

ISOTHERMEN VON ÖSTERREICH

VON

WILHELM TRABERT

(VORGELEGT IN DER SITZUNG VOM 31. JULI 1901.)

Zum erstenmale werden in der vorliegenden Abhandlung Isothermen von Österreich mitgetheilt. Eine Darstellung der Temperaturverhältnisse durch Isothermen fehlte bisher sowohl für ganz Österreich, als auch für einzelne Theile der Monarchie, und erst in allerjüngster Zeit sind für die Sudetenländer gelegentlich der Bearbeitung der Temperaturverhältnisse dieser Länder von Augustin¹ Januar-, Juli- und Jahres-Isothermen für Böhmen, Mähren, Schlesien und die angrenzenden Theile von Nieder- und Ober-Österreich nördlich der Donau entworfen worden.

Wohl aber sind schon früher die Temperaturverhältnisse einzelner Theile von Österreich Gegenstand der Untersuchung gewesen. Es hat im Jahre 1884 und 1885 Hann die Temperaturverhältnisse der Alpenländer, das heißt des ganzen südlichen Österreichs von der Adria bis zur Donau, bezogen auf die Periode 1851/80, bearbeitet², es hat im Jahre 1886 Margules für die gleiche Periode dreißigjährige Temperaturmittel für Ostschlesien, Galizien und die Bukowina abgeleitet³; die noch bestehende Lücke für das nördliche Nieder- und Ober-Österreich, für Böhmen, Mähren und Westschlesien wurde erst jetzt durch die erwähnte Arbeit von Augustin ausgefüllt. Es liegen so thatsächlich bereits für ganz Österreich Temperaturmittel vor, nur sind dieselben untereinander nicht strenge vergleichbar, nachdem sich die von Augustin abgeleiteten Werte auf die 40jährige Periode 1851/1890 beziehen.

Der 50jährige Bestand des österreichischen Beobachtungsnetzes legte den Gedanken nahe, eine Neubearbeitung der Temperaturverhältnisse von ganz Österreich vorzunehmen und dabei das gesammte vorliegende, sich bis zum Jahre 1851 zurückerstreckende Material zu verwenden, um neue fünfzigjährige, auf die Periode 1851/1900 bezogene Temperaturmittel abzuleiten, und auf Grund derselben Isothermen

¹ Die Temperaturverhältnisse der Sudetenländer. I. Theil. Sitzungsberichte der königl. böhm. Gesellschaft d. Wissenschaften, 1899, Nr. I; II. Theil, 1900, Nr. XXXII.

² Wiener Sitzungsberichte, Bd. 90, IIa (1884), S. 585, Bd. 91, IIa (1885), S. 403 und Bd. 92, IIa, (1885), S. 33.

³ Jahrbücher der k. k. Centralanstalt für Meteorologie, N. F. XXIII (1886), S. 109.

von Österreich zu entwerfen. Freilich schien es ein gewagtes Beginnen, eine Arbeit zu unternehmen, für welche das Material sich bis Ende 1900 erstreckte, also erst unmittelbar vor jenem Termine, zu welchem die Arbeit fertiggestellt sein musste, in seiner Gänze vorlag. Andererseits erschien es bei einer Arbeit, welche aus Anlass des fünfzigjährigen Bestandes der k. k. Centralanstalt und unmittelbar nach Ablauf eines Jahrhunderts veröffentlicht wird, doch kaum thunlich, eine andere Periode als 1851/1900 zur Normalperiode zu wählen.

Leider haben sich die eben geäußerten Bedenken als nur allzu berechtigt erwiesen. Der Verfasser hatte es sich zur Aufgabe gestellt, bei längeren Beobachtungsreihen eine besondere Sorgfalt auf die Aufindung von Veränderungen, sei es in der Aufstellung, sei es in den Thermometern oder der mehr oder minder gewissenhaften Einhaltung der Termine, zu verwenden. Auch wenn die Änderung sich nur auf wenige Zehntel zu belaufen schien, also für die Mittelwerte der Station selbst völlig belanglos war, wurde doch durch Vergleich mit zahlreichen Stationen der Nachbarschaft, die sich als zweifellos homogen erwiesen hatten, stets getrachtet, die Unterschiede der älteren und der neueren Reihe zu ermitteln und zu berücksichtigen, wenn eine andere Station der Nachbarschaft mit kürzerer Beobachtungsreihe mit Hilfe der in Rede stehenden, nicht völlig homogenen Station auf die Normalperiode reducirt werden sollte. Die Vernachlässigung kleiner Änderungen, die für die als secundäre Normalstation gewählte Station selbst gegenstandslos ist, macht sich unangenehm bemerkbar bei der zu reducierenden Station mit kürzerer Beobachtungsreihe, da unter Umständen dann der volle Betrag der Änderung in die Normalmittel der zu reducierenden Reihe eingeht und dieselbe fälscht.

Ist ja dann die Grundvoraussetzung der von Dove und Lamont eingeführten Methode der Differenzen nicht mehr erfüllt, dass die Unterschiede der Normalstation und der nach ihr zu reducierenden Station für die lange Reihe dieselben seien, wie für die vorliegenden Jahre. Bei Berücksichtigung auch kleiner Änderungen gelingt es, jede Station von der Aufstellungsart und Verlässlichkeit der verwendeten Normalstation, sowie deren Änderung unabhängig zu machen. Die Normalmittel jeder Station, auch solche mit kürzeren Reihen, erscheinen mit jener Genauigkeit, die ihnen von Haus aus zukommen, die ihnen zukommen nach der Güte der Aufstellung, der Verlässlichkeit der Beobachtung, sowie der Anzahl der Jahre, aus denen Beobachtungen vorliegen; sie erscheinen aber unbeeinflusst vom Charakter der Vergleichsstation.

Für die eigentlichen österreichischen Alpenländer, mit denen die Arbeit begonnen wurde, ist dieser Grundsatz streng eingehalten worden, und es dürften sich die für diese Theile Österreichs abgeleiteten Normalmittel durch eine Genauigkeit auszeichnen, wie man sie bisher kaum erreicht hat, beziehungsweise für illusorisch hielt. Es hat sich bedauerlicher Weise herausgestellt, dass es unmöglich sei, auch für die übrigen Theile Österreichs mit derselben peinlichen Sorgfalt auch der geringsten, vermutheten Änderung in Aufstellung oder Beobachtungsart nachzugehen. Der Zwang, zu einem bestimmten Termine die Arbeit abschließen zu müssen — wohl das Schlimmste, was einer wissenschaftlichen Arbeit passieren kann — brachte es mit sich, dass bei den zuletzt bearbeiteten Theilen Österreichs, in den Sudeten- und Karpathenländern nicht über jene Genauigkeit hinausgegangen werden konnte, wie sie bisher üblich war, und wie sie nach der, wie es scheint, allgemeinen Ansicht über die Genauigkeit oder richtiger gesagt Ungenauigkeit von Temperaturbeobachtungen auch hinreicht.

Der Verfasser dieser Arbeit war selbst mit nicht sehr optimistischen Ansichten über Güte und Brauchbarkeit der Temperaturbeobachtungen von Stationen an seine Aufgabe herangetreten, die Ungleichheit der Aufstellung, wie man sie auf Inspectionsreisen zu sehen in die Lage kommt und die gewiss nicht immer peinliche Einhaltung der Termine lassen bedeutende Differenzen in den Mitteln auch an Stationen mit in Wirklichkeit gleichen Temperaturverhältnissen erwarten. Im Laufe der Arbeit drängte sich aber immer mehr und mehr die Ansicht auf, dass die Beobachtungen weit besser und verlässlicher seien, als man vermuthen sollte, und der Verfasser hatte sich deshalb vorgesetzt, den Beweis zu liefern, dass, wenn die nöthige Sorgfalt aufgewendet wird, dort, wo die Temperaturverhältnisse wirklich gleiche sind, wie in ausgedehnten Ebenen, dass dort auch bei verschiedenster Aufstellung — wenn nur die Aufstellung nicht

eine direct schlechte ist — die Übereinstimmung der Stationen eine überraschende ist, dass der Einfluss der Aufstellung sehr in den Hintergrund tritt.

Diese Absicht, welche der Verfasser ursprünglich hatte, sah er sich genöthigt, aufzugeben. Er hat geglaubt am besten zu thun, sich im Wesen auf die Darstellung der Temperaturverhältnisse von Österreich durch Isothermen zu beschränken.

I. Das Material und die Methode seiner Bearbeitung.

Nachdem, wie im vorausgehenden erörtert wurde, die Temperaturverhältnisse von ganz Österreich in den drei citirten Arbeiten schon einmal behandelt wurden, wird es am Platze sein, zunächst einige Worte über das Verhältniss der vorliegenden Arbeit zu den früheren zu sagen.

Dass seit dem Jahre 1886 eine große Anzahl neuer Stationen hinzugekommen ist, dass Stationen, welche damals als Vergleichsstationen vortreffliche Dienste leisteten, inzwischen aufgehört haben zu existieren, dass umgekehrt wieder Stationen, von welchen damals nur kurze Reihen vorlagen, heute für eine ganze Anzahl anderer Stationen passend als Vergleichsstationen gewählt werden können, ist so selbstverständlich, dass darüber keine Worte zu verlieren sind. Aber auch seit dem Jahre 1890, bis zu welchem sich die Bearbeitung der Temperaturverhältnisse der Sudetenländer erstreckt, sind mannigfache Veränderungen vorgekommen und, wenn auch im geringeren Maße, gilt auch hier das eben Gesagte. Es liegt aber in der Natur der Sache, dass für eine Neubearbeitung der Temperaturverhältnisse eines Landes eine vorausgegangene Arbeit nur geringe Förderung und Arbeitersparnis bedeutet.

Ganz abgesehen davon, dass für eine 50jährige Periode das Netz der Vergleichsstationen ein ganz anderes sein wird als für eine 30- oder 40jährige Periode, und daher die älteren Werte in das neue System nicht hineinpassen, so kommt hinzu, dass ohne Neubildung von Differenzen es unklar bliebe, ob wirklich die neu hinzutretende Beobachtungsreihe mit der vorausgehenden völlig homogen wäre, und es würde vielfach Schwierigkeiten machen, öfters zu Ungenauigkeiten Anlass bieten und hie und da überhaupt nicht möglich sein, wenn man sich darauf beschränken wollte, aus den auf eine 30- oder 40jährige Reihe reducierten Mittelwerten Differenzen zu bilden und die Differenzen der hinzutretenden 10 Jahre einfach anzuschließen.

Als die Abhandlung von Augustin dem Verfasser vorlag, waren übrigens schon alle Auszüge von den Stationen der Sudetenländer fertiggestellt, die Differenzen waren zum Theile schon gebildet, und so konnte diese mit so großer Sorgfalt ausgeführte Arbeit überhaupt nicht berücksichtigt werden. Wesentliche Dienste leisteten dagegen die im Archiv der k. k. Centralanstalt noch vorhandenen Auszüge und Differenzen, welche von Hann und Margules bei ihren Arbeiten gebildet worden sind, an diese konnten in sehr vielen Fällen die neuen 20 Jahre, insoweit sie vorhanden waren, einfach angeschlossen werden. Trotzdem erschien es auch hier des Öfteren passender mit Rücksicht auf die neuen Jahrgänge andere Vergleichsstationen zu wählen, und in diesen Fällen mussten dann natürlich auch aus den früheren Jahren die individuellen Differenzen neugebildet werden. Solche Stationen, welche mit dem Jahre 1885 oder vor demselben aufgehört haben, wurden selbstverständlich den Arbeiten von Hann und Margules entlehnt und lediglich auf die 50jährige Normalperiode reduciert. Diese Stationen wurden in der Zusammenstellung durch einen Asterisken kenntlich gemacht. Bei allen übrigen wurden, wie erwähnt, wenn dieselben schon bei den früheren Bearbeitungen benützt worden waren, womöglich die vorhandenen Differenzen verwendet, da aber im allgemeinen jede Inhomogenität, mochte dieselbe nun in der älteren oder neueren Reihe bemerkt werden, berücksichtigt und, wo die eine Reihe zweifellos als die bessere sich herausstellte, eine Reduction aller Jahre auf diese Reihe vorgenommen wurde, so haben sich in einzelnen Fällen größere Differenzen zwischen den 30jährigen Normalmitteln von Hann und Margules und den hier mitgetheilten 50jährigen Normalmitteln ergeben. In solchen Fällen beziehen sich dann strenggenommen die beiden Reihen auf eine verschiedene Aufstellung.

Nur von wenigen Stationen in Österreich liegen aus dem ganzen Zeitraume von 1851 bis 1900 Beobachtungen vor, ja eine eigentliche Normalstation, an welcher zweifellos bei unveränderter Aufstellung mit ungeänderten Instrumenten unter völlig gleichen Verhältnissen die ganze Zeit über beobachtet worden wäre, besitzt Österreich überhaupt nicht. Nur die Stiftssterne Krensmünster kann vielleicht als eigentliche Normalstation bezeichnet werden, obwohl auch hier die Beobachtungsreihe durch Aufstellungswechsel inhomogen geworden ist. Parallelbeobachtungen an der alten und neuen Aufstellung, welche glücklicherweise durch einige Jahre angestellt wurden, gestatten aber in recht verlässlicher Weise eine Reduction der neuen auf die alte Reihe vorzunehmen, so dass hier in der That eine gute, in ziemlich einwandfreier Weise homogen gemachte Station — die einzige für die ganzen Alpenländer — vorliegt. Wie in vielen Fällen hat auch in Krensmünster das Bestreben, die Aufstellung zu verbessern, zu dem Aufstellungswechsel Veranlassung gegeben. Man sollte auf Inspectionsreisen ein besonderes Augenmerk auf die Erhaltung der Aufstellung bei Stationen, die schon längere Zeit bestehen, legen. Auch eine geradezu schlechte Aufstellung kann, wenn eine lange, homogene Reihe vorliegt, einen unschätzbaren Wert haben und zahlreiche Stationen mit der trefflichsten, aber veränderten Aufstellung aufwiegen. Die Erlangung solcher »historischer Stationen« ist wohl die wichtigste Aufgabe einer zielbewussten Stationspolitik. Der Mangel an eigentlichen Normalstationen macht die Bearbeitung der meteorologischen Elemente nicht bloß zu einer ungemein mühsamen und zeitraubenden Arbeit, es werden vielmehr auch durch die Unsicherheit der Normalstation alle übrigen Stationen, welche nach ihr reducirt sind, beeinträchtigt. Sie sind ja die Basis, auf welche alles übrige aufgebaut wird.

Deshalb wurde ein Hauptgewicht darauf gelegt, möglichst homogene Reihen der Normalstationen herzustellen.

Es ist nun klar, dass wenn von einer Station eine homogene 50jährige Reihe nicht vorliegt, vielmehr an dieser Station ein Aufstellungswechsel stattgefunden hat, oder nach Aufhören der Station in nicht allzu großer Entfernung eine andere ähnlich gelegene, verlässliche Station, welche eventuell auch viel später begonnen hat, während des Restes der Normalperiode weiterbesteht, dass dann die Construction einer homogenen, 50jährigen Normalstation, je nach den Verhältnissen, auf zweifache Weise erfolgen kann. Es wird Fälle geben, in denen an den beiden Stationen, beziehungsweise Aufstellungen (wie z. B. in Krensmünster) eine Zeit lang gleichzeitig beobachtet wurde (es ist dies zweifellos der günstigste Fall), dann bereitet es keine Schwierigkeit, den Unterschied der beiden Aufstellungen zu ermitteln und die eine Reihe auf die andere zu reducieren. Es können aber auch die beiden Reihen unmittelbar aneinander anschließen, so dass keine gleichzeitigen Beobachtungen von beiden Aufstellungen vorliegen, dann bleibt nur übrig, durch Vergleich der beiden Aufstellungen mit homogenen dritten Stationen, an denen eine Reihe von Jahren hindurch gleichzeitig mit der älteren und der neueren Aufstellung beobachtet wurde, den Aufstellungsunterschied zu ermitteln. Dieser letztere Weg musste in den meisten Fällen, wie z. B. bei Klagenfurt, eingeschlagen werden. Es wurde auf diesem Wege auch mit Erfolg die Construction 50jähriger Reihen bei Stationen versucht, die nicht allzufern von einander liegen und von denen, wie z. B. bei Saifnitz und Raibl, die eine Reihe über die ersten 30 oder 35 Jahre sich erstreckt (Saifnitz von 1851 bis 1885), während die andere Reihe aus den letzten 20 Jahren vorhanden ist (Raibl von 1871 bis 1900). Aus den gleichzeitigen (bei Saifnitz und Raibl 15jährigen) Beobachtungen an beiden Stationen lässt sich leicht mit hinreichender Genauigkeit der Unterschied beider Stationen ermitteln und die eine auf die andere reducieren. Wo eine eigentliche Normalstation sehr entfernt liegt oder bedeutende Höhenunterschiede gegen die eigentliche Normalstation mit 50jährigen Beobachtungen bestehen, wird diese Methode von Vortheil sein. Es ist selbstverständlich, dass vor allem bei beiden Stationen die Homogenität vollkommen sicher gestellt sein muss und dass durch Vergleich mit anderen Stationen eine Controle an einer so construierten »Normalstation« geübt werden muss.

Was nun die Reduction der Beobachtungen von Stationen mit kürzeren Reihen auf 50jährige Normalmittel anbelangt, so kann man auf doppelte Weise verfahren. Man kann alle Stationen nach der nächstgelegenen Normalstation mit directem 50jährigen Mittel reducieren, man kann es aber auch vor-

ziehen, gute Stationen mit 15-, 20- und mehrjährigen Reihen als Normalstationen zweiter Ordnung einzuführen und nach diesen die Stationen der unmittelbaren Nachbarschaft reduciren. Auch Hann hat vielfach diesen letzteren Vorgang eingeschlagen, der auch in der That im allgemeinen vorzuziehen ist, ja der einzig correcte ist, wenn man, wie dies bei der Bearbeitung 50jähriger Beobachtungen der Fall ist, eine größere Zahl solcher secundären Normalstationen verwenden kann.

Wie Hann in seinen »Temperaturverhältnissen der österreichischen Alpenländer« bewiesen hat, kann die Veränderlichkeit der Temperaturdifferenzen in dem in Betracht kommenden Gebiet im allgemeinen Mittel dargestellt werden durch die Gleichung

$$T = 0.28 + 0.00131 E + 0.0283 \Delta H,$$

wenn unter E die Entfernung der beiden Stationen in Kilometern und unter ΔH die Höhendifferenz in Hektometern verstanden wird.

Da die Anzahl der Jahre, welche nöthig ist, um den wahrscheinlichen Fehler des Mittels auf 0.1° herabzudrücken, sich nach der Formel

$$n = 71.5 V^2$$

berechnen lässt, ist es leicht zu zeigen, dass in der That die Einschaltung secundärer Normalstationen große Vortheile gewähren kann.

Nehmen wir beispielsweise zwei Stationen A und C , deren Entfernung von einander 105 km , deren Höhendifferenz 200 m sei. Für die Veränderlichkeit V ergibt sich unter diesen Annahmen der Wert 0.48 , d. h. die Zahl der Jahre, welche von der Station C vorliegen müssten, damit das 50jährige Mittel nach der Normalstation A mit einer Genauigkeit $\pm 0.1^\circ$ abgeleitet werden könnte, betrüge 16 Jahre.

Setzen wir dagegen den Fall, es gebe eine Station B zwischen A und C , von A 100 km entfernt bei einem Höhenunterschied von 100 m , von C 5 km entfernt bei gleichfalls 100 m Höhendifferenz, dann gewährt es augenscheinlich einen bedeutenden Vortheil, die Station B als secundäre Normalstation einzuführen, wenn etwa 15 Jahre Beobachtungen von ihr vorliegen.

Um B nach A ($E = 100$; $\Delta H = 1$) bis im Mittel auf 0.1° genau reduciren zu können, sind (entsprechend einer Veränderlichkeit 0.44) 14 Jahre erforderlich. Bei einer 15jährigen Beobachtungsreihe kann also in der That das Normalmittel von B mit hinreichender Genauigkeit ermittelt werden. Um nun aber C nach B zu reduciren ($E = 5$; $\Delta H = 1$), sind für dieselbe Genauigkeit ($V = 0.32$) nur 7 Jahre erforderlich, während früher bei directer Reduction nach A 16 Jahre nothwendig gewesen wären.

Besonders wenn Höhenunterschiede in den Stationen vorkommen, wird es von besonderem Vortheile sein, schrittweise von einer Höhenstufe zur nächsten fortzuschreiten, statt direct die höchstgelegene Station nach der tief gelegenen Normalstation zu reduciren.

Nehmen wir wieder beispielsweise 4 Stationen in 20 km Entfernung an, von denen jede entferntere um 200 m höher liegen möge. Jede der Stationen möge eine 10jährige Reihe besitzen. Da für $E = 20$; $\Delta H = 2$ sich als Veränderlichkeit 0.37 ergibt, genügen 9 Jahre zur Ermittlung des Normalmittels auf 0.1° genau, wenn wir von einer Station zur nächsten reduciren. Bei 10jährigen Beobachtungen erhalten wir somit die wünschenswerte Genauigkeit. Wollten wir aber die höchstgelegene direct nach der untersten, welche wir als die eigentliche Normalstation ansehen wollen, reduciren, so würden wir ($E = 80 \text{ km}$, $\Delta H = 8$; $V = 0.61$) für sie über 26 Jahre zur Erzielung der gleichen Genauigkeit brauchen.

Mit Rücksicht auf diese Thatsache wurden denn auch, wenn gute Stationen von längerer Dauer vorhanden waren, diese in der Regel als Normalstationen zweiter Ordnung verwendet. Es hat sich als sehr praktisch bewährt, zuerst von jedem Kronlande kleine Kärtchen zu entwerfen, in welche alle Stationen mit Angabe ihrer Seehöhe und Beobachtungszeit eingetragen waren. Zunächst wurden nun diejenigen Stationen, welche sich neben der eigentlichen Normalstation wegen ihrer längeren Beobachtungsreihe als Normalstationen zweiter Ordnung eigneten, herausgesucht und, in der Regel, nach zwei eigentlichen Normalstationen reducirt.

So wurden z. B. in Niederösterreich neben anderen Stationen Isperdorf und Fahrthof einerseits nach Wien, anderseits Isperdorf nach Linz und Fahrthof nach Kremsmünster reduciert. (Isperdorf 21 Jahre, Höhe 230 *m*, Entfernung von Wien 100 *km*, von Linz 55 *km*; Fahrthof, gleichfalls 21 Jahre, Höhe 270 *m*, Entfernung von Wien 60 *km*, von Kremsmünster 110 *km*). In dem Kärtchen wurde dies zunächst dadurch angedeutet, dass beide Stationen mit Wien und Kremsmünster durch gerade Linien verbunden wurden. Von Fahrthof aus wurden nun die nächstgelegenen Stationen in gleicher Lage reduciert, das Gleiche geschah bei Isperdorf. So wurde Rorregg, das sich wegen seiner größeren Seehöhe von 525 *m* und seiner etwa 20jährigen Reihe gleichfalls wieder als secundäre Normalstation eignete, nach Isperdorf reduciert, Weitra (580 *m* und 17 Jahre) nach Rorregg, Kleinpertenschlag (940 *m*, 16 Jahre) einerseits nach Rorregg und anderseits nach Weitra, und jede dieser einzelnen secundären Vergleichsstationen wurde nun wieder das Centrum für die ihr benachbarten, ähnlich gelegenen Stationen. Jede der secundären Normalstationen wurde, um eine Controle zu haben, von zwei verschiedenen Stationen aus gebildet.

Es galt überhaupt als Regel, dass, wenn nach einer Normalstation *A* eine zweite Station *B*, nach dieser wieder eine Station *C* reduciert wurde, dann der Controle halber stets auch von einer anderen Normalstation über die Stationen *D* und *E* die Normalmittel von *C* abgeleitet wurden. So wurde beispielsweise Mönnikkirchen nach Semmering, Friedberg nach Mönnikkirchen, nach Friedberg Pöllau reduciert, aber gleichzeitig erfolgte die Reduction von Graz für Niederschöckl, von Niederschöckl für Birkfeld und von Birkfeld wurde nun wieder Pöllau erhalten, so dass in der Mitte beide Reihen zusammenstießen. Nur dann, wenn sich hier Übereinstimmung der ermittelten Normalmittel herausstellte, wenn nicht etwa die eine Reduction systematisch zu hohe oder zu tiefe Werte gegen die andere Reduction ergab, konnte man sicher sein, dass kein Fehler unterlaufen war. Da die mittlere Station naturgemäß die kürzeste Reihe hatte, im eben angeführten Beispiele Pöllau 6 Jahre war eine volle Übereinstimmung nicht zu erwarten, Abweichungen um einige Zehntel kamen stets vor, und es wurde dann für die mittlere, unsicherste Station meist der Mittelwert, der sich aus beiden Reductionen ergab, verwendet.

Indem auf den erwähnten Kärtchen alle Stationen, welche mit einander verglichen werden sollten, durch Linien verbunden wurden, ergab sich ein das ganze Gebiet überspannendes Netzwerk, welches sofort zu überblicken gestattete, mit welchen Stationen jede einzelne Station verglichen war, das sofort zeigte, ob das Gebiet einer einzelnen Normalstation nach allen Richtungen hin gegen die benachbarten Normalstationen angeschlossen war oder nicht, und jeden Mangel in dieser Hinsicht erkennen ließ. War diese Übersicht für jedes Kronland gemacht, wurden alle Stationspaare, die durch Linien verbunden waren, herausgeschrieben und die Differenzen gebildet. Es wurden somit in der Regel für jede einzelne Station die individuellen Differenzen doppelt, ja manchmal auch mehrfach gebildet.

Es ist selbstverständlich, dass hie und da eine der ursprünglich als verlässlich vorausgesetzten Stationen sich nachträglich als ungeeignet zur Vergleichsstation herausstellte, es musste dann nachträglich der ursprüngliche Plan etwas abgeändert werden; gerade auf Grund jener Hilfskärtchen war dies immer leicht möglich, während es ohne dieselben schwer gewesen wäre, bei der Fülle des Materiales die nöthige Übersicht zu behalten.

Als äußerste Entfernung zweier secundärer Vergleichsstationen kann 100 *km*, und als größter Höhenunterschied etwa 200 *m* angenommen werden; wo es nothwendig war, größere Höhenunterschiede zuzulassen, war die Entfernung der beiden Stationen stets kleiner. Eine Entfernung von 60 *km* bei 400 *m* Höhendifferenz dürfte das äußerste gewesen sein. Die größte Veränderlichkeit wäre hienach 0·47 gewesen. Um das allgemeine Mittel auf 0·1° richtig zu erhalten, sind unter diesen Umständen 16 Jahre erforderlich. Im Allgemeinen ist die Zahl der Beobachtungsjahre an den Vergleichsstationen bedeutend größer, 20- und 30jährige Beobachtungen waren hier die Regel. Wenn kürzere Reihen bis zu 10 Jahren verwendet wurden, war dies stets durch eine geringe Entfernung der beiden Stationen gerechtfertigt.

Eine Ausnahme von der oben angegebenen Regel macht wohl nur die Reduction der Station Ragusa (15 Jahre) nach Lesina. Die Entfernung beträgt hier 150 *km*, bei der Gleichheit der Verhältnisse an der

Adria, bei der gleichen Seehöhe wird man die Ausnahme unbedenklich finden. Auch in Galizien kam bei Czernowitz und Tarnopol (Entfernung 140 km) eine Ausnahme vor, durch Herbeiziehung anderer Vergleichsstationen wurden in diesem Falle die ermittelten Werte controliert.

Es darf somit behauptet werden, dass die Normalmittel der secundären Vergleichsstationen jene Sicherheit, die berechtigter Weise verlangt werden kann, besitzen, und dass durch Reduction der kürzeren Reihen nach diesen stets benachbarten und gleichartig gelegenen Stationen auch für die Stationen von kurzer Dauer die größtmögliche Genauigkeit erzielt wurde. Einen wesentlichen Beitrag hierzu lieferte aber auch die große Gewissenhaftigkeit, mit welcher der Verfasser von den Rechnern der k. k. Centralanstalt bei seiner Arbeit unterstützt wurde. Sämmtliche Differenzen — etwa eine fünfstel Million an der Zahl — wurden von dem Official M. Reichart und Calculanten M. L. Reichart jun. mit großer Aufmerksamkeit gebildet, während die zahlreichen, ermüdenden übrigen Rechenarbeiten mit größter Sorgfalt und Fleiß von den Calculanten Ferd. Petzina und Eugen Janežić besorgt wurden. Die fortwährend und vielfach geübten Controlen haben nur in überraschend wenigen Fällen unterlaufene Fehler aufgedeckt.

Es ist selbstverständlich, dass sich die erreichte Genauigkeit lediglich auf die Ermittlung der Normalmittel aus den vorhandenen Beobachtungen erstreckt, dass Fehler, welche durch schlechte Aufstellung, durch nicht gewissenhaftes Einhalten der Termine u. dgl. auch in den Normalmitteln enthalten bleiben, und dass die hieraus entspringende Unsicherheit der Werte jene der Reduction bei weitem übertreffen kann. Die oft beträchtlichen Verschiedenheiten bei mehreren Beobachtungsreihen an ein und demselben Orte liefern Beispiele dafür. Derartige Fehler werden sich aber stets sehr bald erkennen lassen, wenn man aus den Normalmitteln, welche sich für die Stationen irgend eines kleinen Gebietes ergaben, den jährlichen Gang der Temperatur in Abweichungen vom Jahresmittel darstellt. Die Übereinstimmung ist meist eine außerordentlich große, und Abweichungen durch Besonnung der Beschirmung werden sofort in die Augen fallen. Ebenso werden sich solche Fehler in den auf das Meeresniveau reducierten Mittelwerten nicht übersehen lassen. Es bereitet somit keinerlei Schwierigkeiten, Thermometerangaben von Stationen mit wirklich schlechter Aufstellung als unzuverlässig zu erkennen.

Schaltet man diese Stationen aus (bei aller Verschiedenheit in der Aufstellung sind doch direct schlechte Aufstellungen ziemlich selten), dann ist die Übereinstimmung der Stationen eine überraschende. Schon Hann hat aus der auffallenden Übereinstimmung der drei verschiedenen Stationen in Wien, welche bei ganz verschiedener Aufstellung der Thermometer doch fast identische Werte ergaben, den Schluss gezogen, dass bei guter, wenngleich sehr verschiedener Aufstellung der Thermometer die gleichen Temperaturen und die Jahresmittel selbst bis auf $0.1^{\circ} C$ genau erhalten werden. Auch aus der Übereinstimmung der Stationen in der Umgebung von Wien ergab sich das gleiche Resultat.

Der Satz, dass auch bei ganz verschiedener Aufstellung der Thermometer, wenn nur die gewöhnlichen Vorsichtsmaßregeln gegen den Einfluss strahlender Wärme beobachtet werden, die mittlere Lufttemperatur der Monate und des Jahres bis auf wenige Zehntelgrade genau bestimmt werden kann, wurde durch die vorliegende Bearbeitung des österreichischen Beobachtungsmateriales vollauf bestätigt.

Erwähnt möge noch werden, dass, wenn die Differenzen gebildet waren, bei mehr als 10jährigen Reihen in der Regel die sich unmittelbar ergebenden Mittelwerte der Differenzen ohne jede Ausgleichung an die Monatsmittel der Normalstation, beziehungsweise Vergleichsstation, angebracht wurden. Bei

kürzeren Reihen wurden von 4 bis 10 Jahren die Werte nach der Formel $\frac{a + 2b + c}{4}$ bei ein- bis drei-

jährigen Reihen nach der Formel $\frac{a + b + c}{3}$ ausgeglichen.

Wie selbstverständlich, wurden bei Verschiedenheit der Termine alle Werte auf 24-stündige Mittel reduciert. Als Correctionen kamen hiebei die von Valentin in seiner Arbeit über den täglichen Gang der Lufttemperatur in Osterreich ermittelten Werte zur Verwendung.

Was nun das für die Bearbeitung der Temperaturverhältnisse von Osterreich vorliegende Beobachtungsmaterial anbelangt, so lagen als eigentliche Normalstationen, d. h. als Stationen, an denen durch

volle 50 Jahre, von 1851 bis 1900, beobachtet wurde, die folgenden vor: Triest, Laibach, Klagenfurt, Bozen, Graz, Alt-Aussee, Kremsmünster, Wien, Brünn, Prag und Krakau. Auch von Innsbruck liegen 50jährige Beobachtungen vor, doch sind die Lustren 1881/1885 und 1886/1890 so unsicher, dass sie nicht verwendet werden können.

Daneben aber können unbedenklich auch noch als Normalstationen bezeichnet werden: Lesina mit 43 Jahren, Marienberg mit 44 Jahren, Bad Gastein mit 47 Jahren, Ischl mit 46 Jahren, Linz mit 45 Jahren, Časlau mit 49 Jahren, Leipa mit 48 Jahren und Oderberg mit 40 Jahren.

Außerdem war es möglich aus den beiden benachbarten Stationen Cilli und Neuhaus bei Cilli, von denen das erstere von 1851 bis 1885, das letztere von 1875 bis 1900 beobachtete, eine Normalstation zu construiren, und ebenso gelang es, einerseits aus den beiden Reihen Tröpolach (1851 bis 1890) und Raibl (1871 bis 1900), und anderseits aus Saifnitz (1881 bis 1885) und Raibl Normalstationen zu construiren. Auch die Reihe Sachsenberg-Möllbrücken 1856 bis 1887 könnte hieher gezählt werden, da sich durch Herbeiziehung von Oberdrauburg, Greifenburg und Spital und Vergleich mit Klagenfurt eine recht sichere 50jährige Reihe ableiten ließ.

Auch von Salzburg liegen 48jährige Beobachtungen vor, leider ist, wie bei Innsbruck, ein Theil derselben unbrauchbar. Es hat Mühe gemacht, für diese beiden Stationen mit jener Sicherheit die fehlenden Lustren zu ergänzen, welche nothwendig ist, damit die Stationen noch als Normalstationen gelten können. Auch Lemberg (Univ.) möge als solche bezeichnet werden, obwohl die Station erst 1868 beginnt. Die geringe Dichtigkeit des Stationsnetzes in Galizien und die Gleichartigkeit der klimatischen Verhältnisse rechtfertigt vielleicht dieses Vorgehen.

Zählt man alle diese erwähnten Stationen unter die Normalstationen erster Ordnung, weil bei ihnen entweder volle 50jährige Beobachtungen vorlagen oder doch die kleinen vorhandenen Lücken mit Sicherheit interpoliert werden konnten, so sind deren insgesamt 26 vorhanden.

Ihre Daten bildeten die Normalwerte, von denen ausgegangen wurde, um die secundären Vergleichsstationen zu gewinnen. Als solche secundäre Vergleichsstationen sind zu bezeichnen:

Punta d'Ostro (17 Jahre), Ragusa (14), Lussinpiccolo (20), Fiume (32), Görz (32), Krainburg (20), Gottshee (29), Tschernembl (16), Hotič (18), Gurkfeld (16), Pettau (23), Radkersburg (18), Gleichenberg (27), Bruck (25), Mariazell (17), Judenburg (25), St. Peter in Kärnten (39), Knappenberg (25), Hüttenberg (31), Fellach (34), Bad Villach (35), Brixen (28), San Michele (Landwirtschaftliche Lehranstalt 26), San Michele (Berghof 26), Riva (27), Bejo (19), Gaschurn (16), Feldkirch (26), Bregenz (32), St. Anton (24), Trins (9), Kitzbühel (12), Zell am See (26), Rauris (25), Abtenau (26), Ebensee (11), Reichersberg (20), Traberg (16), Freistadt (24), Weitra (17), Klein Pertenschlag (17), Rorregg (22), Isperdorf (21), Fahrthof (21), Lahnsattel (13), Semmering (11), Reichenau (20), Neunkirchen (17), Kalksburg (40), Hadersdorf (25), Feldsberg (25), Oberhollabrunn (27), Krumau (34), Deffernik (16), Kuttenplan (22), Eger (37), Karlsbad (23), Teplitz (20), Aussig (18), Reichenberg (25), B.-Aicha (20), Weißwasser (36), Příbram (20), Budweis (18), Datschitz (32), Mährisch-Schönberg (35), Bautsch (14), Wigstadl (24), Barzdorf (33), Jägerndorf (16), Troppau (30), Neutitschein (24), Bistritz a. H. (35), Bielitz (27), Teschen (25), Krynica (23), Pilzno (22), Tarnopol (39), Bohorodczany (15), Staremiasto (18), Czernowitz (16).

Es sind deren 81, so dass als Vergleichsstationen bloß auf österreichischem Gebiete insgesamt 107 Stationen, d. h. 1 Station pro 2806 km^2 vorhanden sind. Als mittlere Entfernung zweier solcher Stationen ergibt sich hieraus 53 km . Wenn wir selbst 200 m Höhendifferenz zwischen zwei Stationen annehmen wollen, sind nach den von Hann gegebenen Formeln bei diesen Distanzen, um den wahrscheinlichen Fehler der mittleren Temperaturdifferenzen auf $\pm 0.1^\circ$ herabzudrücken, im allgemeinen Mittel 12 Jahre, für den Sommer 8 Jahre und selbst für den Winter nur 21 Jahre erforderlich. Im allgemeinen Mittel ist die Dauer einer secundären Vergleichsstation 24 Jahre; da dieser Wert selbst die für den Winter nothwendige Anzahl von Jahren übertrifft, so können für die Vergleichsstationen in der That die Monatsmittel im allgemeinen bis auf 0.1° genau (selbstverständlich entsprechend der Aufstellung) angesehen werden.

Außer den genannten 107 Stationen konnten aus Österreich noch 644 verwendet werden, so dass im Ganzen, wenn Doppelreihen an ein und demselben Orte einfach gezählt werden, von 751 Stationen Normalmittel gebildet werden konnten. Es entfällt somit im allgemeinen Mittel 1 Station auf rund 400 km^2 oder es ist die mittlere Entfernung zweier Stationen rund 20 km .

Die folgende Tabelle möge über die Vertheilung der Stationen auf die einzelnen Kronländer — nach der Stationsdichte geordnet — orientieren:

Kronland	Stationszahl	1 Station entfällt auf km^2	Mittlere Dauer in Jahren	Zahl der	
				eigentlichen Normalstationen	sekundären Vergleichsstationen
Kärnten	87	119	13·1	4	5
Schlesien	33	150	15·8	1	0
Vorarlberg	14	180	12·4	0	2
Oberösterreich	51	235	11·7	3	4
Niederösterreich	79	251	10·4	1	13
Krain	32	311	11·3	1	5
Tirol	80	334	11·3	3	9
Salzburg	21	341	12·8	2	3
Mähren	64	347	12·1	1	5
Steiermark	62	302	13·1	3	6
Küstenland und Dalmatien	47	443	8·3	3	5
Böhmen	99	515	11·6	2	12
Galizien	76	1033	12·3	2	5
Bukowina	6	1743	9·8	0	1
Österreich	751	400	11·7	20	81

Die Verschiedenheit in der Dichte der Besetzung der einzelnen Kronländer mit Stationen ist eine auffallende: In Kärnten entfällt eine Station auf 119 km^2 , in der Bukowina auf 1743 km^2 , fast auf den 16fachen Raum.

Recht ungleich ist auch die mittlere Dauer der Stationen, im allgemeinen haben die mit Stationen reich besetzten Gebiete auch relativ lange Reihen. Obenan steht Schlesien mit einer mittleren Dauer von beinahe 16 Jahren, während im Küstenland und in Dalmatien die Stationen nur eine Durchschnittszeit von 8 Jahren bestehen blieben. Als allgemeines Mittel ergibt sich etwa 12 Jahre. Die Zahl der Normal- und Vergleichsstationen relativ zur Stationszahl, oder anders ausgedrückt die Zahl der Stationen, welche auf eine Normalstation entfällt, ist überraschend gleich, etwa 6, nur Kärnten (10), Mähren (11) und Galizien (11) machen eine Ausnahme. Diese Kronländer, in welchen sich eigene Localnetze bildeten, in welchen wie in Kärnten Prettnner und Seeland, in Mähren Regierungsrath Professor v. Niessl und in Galizien die physiographische Commission sich besonders um die Erforschung der klimatischen Verhältnisse annahmen, haben einen relativen Reichthum kürzerer Reihen; dort gelang es, wenigstens für kürzere Zeit an meteorologisch interessant gelegenen Punkten Beobachter zu gewinnen.

Erwähnt möge noch werden, dass in das obige Verzeichnis nur jene Stationen aufgenommen wurden, deren Normalmittel für das Entwerfen der Isothermen von Wert erschien. Höher gelegene Stationen (Gipfelstationen) blieben hiebei außer Betracht, diese letzteren wurden in einer separaten Tabelle zusammengestellt.

Nicht in die Bearbeitung einbezogen wurden auch zahlreiche, zum Theile sehr gute Stationen des naturforschenden Vereines in Brünn. Es galt als Grundsatz nur jene Stationen einzubeziehen, von denen

im Archive der Centralanstalt die Originalbögen vorlagen, so dass jederzeit bei auffallenden Abweichungen in den Differenzen auf diese zurückgegangen werden konnte.

Allerdings bei einer Anzahl von Stationen des naturforschenden Vereines in Brünn und der physiographischen Commission von Galizien, von denen die Übersichten in den Jahrbüchern der k. k. Centralanstalt zur Veröffentlichung kamen, wurde diesbezüglich eine Ausnahme gemacht.

Es ist selbstverständlich, dass auch die an Österreich angrenzenden Länder zum Theile einbezogen werden mussten, dass insbesondere die Isothermen über Ungarn erstreckt werden mussten, wenn man die Temperaturverhältnisse Galiziens verstehen will, dass ebenso Bosnien und die Herzegovina unumgänglich nothwendig sind, um Isothermen von Dalmatien entwerfen zu können, und außerdem konnten insbesondere Bayern und Italien nicht ignoriert werden.

Das gesammte von Ungarn vorliegende Material zu bearbeiten gieng erstlich nicht an, weil eine derartige Bearbeitung von Seite der königl. ungarischen Centralanstalt selbst bevorsteht, zweitens mangelte auch die Zeit, das ganze ungarische Stationsnetz in der gleichen Weise, wie das österreichische, zu verwerten. Der letztere Grund war es auch, welcher den Verfasser nöthigte, die ursprüngliche Absicht, die gesammten Daten des bosnisch-hercegovinischen Netzes zu verwerten, fallen zu lassen.

Es wurden aus diesem Grunde von Ungarn nur jene Stationen verwendet, für welche Margules 30jährige Normalmittel in der oben citierten Arbeit abgeleitet hat, dieselben wurden lediglich auf die 50jährige Periode 1851/1900 reducirt. Zur Ergänzung besonders für das Innere Ungarns wurden einige wenige passend gelegene Stationen mit längeren Reihen den Jahrbüchern der königl. ungarischen meteorologischen Anstalt entnommen und auf eine 50jährige Reihe reducirt.

Auch für Bosnien und die Hercegovina wurde dieser letztere Vorgang gewählt, und ebenso wurden einige Küstenstationen Italiens excerptirt und auf die Normalperiode reducirt.

Von Bayern und Württemberg hat Singer¹ 30jährige Normalmittel mitgetheilt und für die an Österreich angrenzenden Theile Sachsens und Schlesiens hat Augustin zahlreiche 40jährige Normalmittel abgeleitet. Der Verfasser hat sich darauf beschränkt, diese Werte auf eine 50jährige Periode zu reducieren.

Es ist selbstverständlich, dass insbesondere wegen der Termine (in Bosnien und der Hercegovina vielfach 8^h, 2^h, 8^h, in Italien 9^h, 9^h, Max., Min., in Bayern Max., Min.) die Reduction auf wahre Mittel eine nicht besonders sichere ist. Da außerdem im Innern Ungarns, dann in Bosnien und der Hercegovina die Zahl der verwendeten Stationen eine geringe ist, so ist von vornherein die Ermittlung einzelner Details mit nur einiger Sicherheit ausgeschlossen. Man wird aus diesen Daten allein den allgemeinen Verlauf der Isothermen erkennen können. Für die an Österreich angrenzenden Theile wurden daher die Isothermen auch nur gestrichelt eingezeichnet. Sie sollen nur die Verhältnisse im allgemeinen darstellen, sie können aber keinerlei Anspruch auf Sicherheit in Bezug auf einzelne Details machen.

Im Anhang ist eine Zusammenstellung der 50jährigen Normalmittel für alle Stationen gegeben. Zunächst sind die für die Zeichnung der Isothermen verwendeten Stationen Österreichs mitgetheilt; an sie schließen sich die gleichfalls verwendeten Normalmittel der Stationen in den an Österreich angrenzenden Gebieten, und endlich folgen zum Schlusse einige nicht verwendete Hochstationen. Es möge noch einmal darauf hingewiesen werden, dass die Werte der ausländischen Stationen auf besondere Genauigkeit keinen Anspruch erheben, vielmehr nur als für den speciellen Zweck der Isothermenzeichnung ausreichende Näherungswerte gelten können.

Ein alphabetischer Index aller Stationen geht diesen Zusammenstellungen voraus. In ihm ist die Position und Seehöhe, die Anzahl der verwendeten Beobachtungsjahre, sowie die Nummer angegeben, unter welcher die betreffende Station in der Zusammenstellung der Normalmittel erscheint.

Außerdem sind im Anhang für eine größere Zahl von Stationen, von denen längere und einigermaßen verlässliche und homogene Reihen vorlagen, die Lustrenmittel abgedruckt worden.

¹ Temperaturmittel für Süddeutschland. Beob. der meteor. Stationen im Königreiche Bayern. V., 1888.

Die Normalstationen.

Es möge nun eine kurze kritische Besprechung jener Stationen hier folgen, welche als eigentliche Normalstationen gewählt wurden. Wir beginnen mit

Wien. In der »Meteorologie von Wien« hat Hann in eingehender Weise die leider nicht nur nicht homogene, sondern auch in den letzten Jahren veränderliche Reihe von Wien besprochen.

Sehen wir von den anderthalbjährigen Beobachtungen Januar 1851 bis August 1852, welche nach den Beobachtungen der alten Universitätssternwarte leicht ergänzt werden können, ab, dann haben wir für den in Betracht kommenden 50jährigen Zeitraum zwei Reihen von Temperaturaufzeichnungen:

1851 bis 1871 (richtiger vom September 1852 bis April 1872) an der k. k. Centralanstalt für Meteorologie, Stadt, Favoritenstraße und

1872 bis 1900 im meteorologischen Institute auf der Hohen Warte außerhalb der Stadt.

Aus den eine Zeit lang sowohl mit der alten, als auch der neuen Reihe gleichzeitigen Beobachtungen an der alten Sternwarte in Wien hat Hann als Temperaturunterschiede beider Reihen die folgenden Werte ermittelt:

Hohe Warte — Favoritenstraße.

(Reductionswerte für Favoritenstraße auf Hohe Warte):

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
— 0°2	— 0°3	— 0°4	— 0°5	— 0°6	— 0°7	— 0°8	— 0°6	— 0°5	— 0°5	— 0°4	— 0°3

Es wurde hiernach Hohe Warte 1851/1870 nach Favoritenstraße reduciert erhalten, von der Periode 1871/1900 lagen directe Beobachtungen von der Hohen Warte vor, und so ergaben sich als

50jährige Normalmittel von Wien, Hohe Warte (wahre Mittel):

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
1°7	0°2	3°9	9°4	14°0	17°7	19°6	18°8	15°2	9°8	3°5	0°0	9°2

Es ist auch schon von Hann in der »Meteorologie von Wien« die Frage erörtert worden, ob nicht durch die Zunahme der Vegetation in der Nähe des Thermometerhäuschens die Temperaturaufzeichnungen auf der Hohen Warte eine Änderung erfahren haben. Der Umstand, dass die aus den letzten 10 Jahren abgeleiteten 50jährigen Mittel um durchschnittlich 0·1° niedriger herauskommen, spricht dafür, die Differenzen sind aber so gering, dass sie für das 50jährige Mittel selbst nicht in Betracht kommen.

Sehr wohl aber kommen diese Differenzen in Betracht, wenn man die kürzeren, meist aus der neueren Zeit stammenden Reihen der Stationen in Niederösterreich mit den neuen Beobachtungen auf der Hohen Warte vergleicht. Sind diese letzteren gegen die 50jährige Reihe zu kalt, werden alle Differenzen Station-Wien zu groß (beziehungsweise bei negativen Werten zu klein) herauskommen und die Normalmittel der verglichenen Station systematisch zu warm werden.

Eine sorgfältige Untersuchung der Frage, ob Wien in den letzten Jahren unverändert geblieben ist oder nicht, war daher eine unabweisliche Forderung, zumal Wien ja die einzige eigentliche Normalstation von Niederösterreich ist.

Die Vermuthung, dass Wien, Hohe Warte, in den letzten Jahren kälter geworden ist, ergibt sich aus einer Betrachtung der Differenzen der Lustrenmittel von Wien und benachbarten Stationen.

Wir wollen hier eine übersichtliche Zusammenstellung der Differenzen der Lustren von 1866 an für Wien, Hohe Warte, einerseits und anderseits Pressburg, Linz, Kremsmünster und St. Florian geben.

Lustren	1866—1870	1871—1875	1876—1880	1881—1885	1886—1890	1891—1895	1896—1900
Wien—Pressburg	0·7	0·7	0·7	0·9	1·0	0·9	1·1
Wien—Linz	0·9	0·9	1·0	0·7	0·7	0·5	0·5
Wien—Kremsmünster	1·3	1·4	1·5	1·3	1·2	1·1	1·1
Wien—St. Florian	1·2	1·2	1·0	0·9	0·9	0·8	0·6
Mittel	0·68	0·70	0·70	0·50	0·45	0·38	0·28

Während bis 1880 die Differenzen recht constant sind, zeigen sie seit 1880 die ausgesprochene Tendenz, kleiner zu werden, was auf eine Erniedrigung der Temperatur von Wien schließen lässt.

Da diese Spuren einer Temperaturabnahme erst seit 1880 sich bemerkbar machen, genügt es, speciell die letzten 25 Jahre eingehender zu untersuchen, und es wurden daher für die Periode 1876/1900 25jährige Normalmittel der Temperatur für alle Stationen um Wien herum gebildet, für welche aus den letzten 25 Jahren Beobachtungen vorlagen. Es waren dies die Stationen Kremsmünster, Linz, St. Florian, Pressburg, Hadersdorf und Feldsberg. Außerdem wurden aber in sorgfältigster Weise die Stationen Fahrthof, Isperdorf, Rorregg und Reichenau, von denen nur aus den letzten 20 Jahren Beobachtungen vorlagen, auf die 25jährige Periode 1876/1900 reducirt, so dass von insgesamt 10 Stationen rings um Wien, man darf sagen, direct beobachtete 25jährige Normalmittel vorlagen.

Für alle diese Stationen wurden nun auch die einzelnen Lustrenmittel gebildet. Jedes Lustrum zeigte in den einzelnen Monaten eine gewisse Abweichung vom 25jährigen Normalwert, und diese Differenzen $S_{25} - S_l$ (25jähriges Mittel — Lustrenmittel) wurden für alle Stationen und alle Lustren gebildet. Die Übereinstimmung war bei den einzelnen Lustren eine recht befriedigende. Als Beleg für diese Behauptung mögen nur die Abweichungen des Lustrums 1891/1895 vom Normalmittel 1876/1900 beispielsweise mitgetheilt werden:

Differenzen $S_{25} - S_l$
(für das Lustrum 1891/1895):

Station	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Kremsmünster	2·1	0·9	0·0	-0·7	-0·6	0·3	-0·3	-0·4	-0·5	-0·6	0·2	0·0	0·1
Linz	2·1	1·0	0·0	-0·7	-0·5	0·1	-0·5	-0·5	-0·7	-0·6	0·1	-0·1	0·0
St. Florian	2·2	0·9	0·0	-0·5	-0·5	0·3	(0·0)	-0·3	-0·5	-0·4	0·0	-0·3	0·1
Pressburg	2·5	0·9	0·0	-0·1	0·0	0·0	0·1	0·1	0·4	-1·0	-0·1	-0·5	0·2
Hadersdorf	2·1	0·5	0·1	-0·1	-0·6	0·6	-0·2	-0·2	-0·1	-0·5	0·1	-0·5	0·1
Feldsberg	2·5	1·0	0·1	0·2	-0·4	0·5	0·1	-0·6	-0·2	-0·8	0·3	0·4	0·1
Fahrthof	2·2	1·0	0·3	-0·3	-0·4	0·4	-0·2	-0·1	-0·2	-0·4	0·1	-0·3	0·2
Isperdorf	2·3	0·8	0·2	-0·2	-0·5	0·4	-0·1	-0·1	-0·3	-0·5	0·0	0·0	0·2
Rorregg	2·2	0·9	-0·1	-0·5	-0·5	0·5	-0·3	-0·4	-0·6	-0·5	0·1	-0·5	0·1
Reichenau	2·1	0·6	0·4	0·2	0·4	0·2	-0·4	-0·2	-0·1	-0·5	0·4	0·1	0·2
Mittel	2·2	0·8	0·1	-0·3	-0·5	0·4	0·2	0·3	-0·4	-0·6	0·1	-0·3	0·1

Wenn Wien unverändert geblieben ist, dann sollten für alle Lustrum die Abweichungen des 25jährigen Mittels 1876—1900 von Wien vom Lustrenmittel, $W_{25} - W_l$ genähert mit jenen Werten $S_{25} - S_l$ übereinstimmen, es sollten wenigstens keine systematischen Abweichungen vorkommen.

Um dies zu untersuchen, wurden für jedes Lustrum die Werte W_{25} (25jähriger Normalwert von Wien) nach der Formel

$$W_{25} = W_l + S_{25} - S_l$$

aus den Mittelwerten der Differenzen $S_{25} - S_l$ für alle Stationen berechnet. Wenn W_{25} für die späteren Lustrum systematisch kleiner sich ergibt, dann ist gewiss eine Temperaturabnahme speziell bei Wien eingetreten.

Aus den oben mitgetheilten 10 Stationen ergaben sich nun die folgenden Mittelwerte für $S_{25} - S_l$.

Werte für $S_{25} - S_l$.

Lustrum	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
1870—1880	0°0	0°5	0°2	0°6	1°0	0°0	0°0	0°4	0°3	0°0	0°7	0°6	0°2
1881—1885	0°5	1°0	0°5	0°6	0°2	0°7	0°4	0°8	0°2	0°4	0°2	1°3	0°1
1886—1890	0°0	2°1	1°3	0°1	1°4	0°0	0°0	0°0	0°2	0°5	0°1	0°9	0°3
1891—1895	2°2	0°8	0°1	0°3	0°5	0°4	0°2	0°0	0°4	0°0	0°1	0°3	0°1
1896—1900	1°8	1°5	0°9	0°3	0°0	0°3	0°1	0°0	0°4	0°3	0°8	0°0	0°4

Würden diese Differenzen an das betreffende Lustrenmittel von Wien W_l angebracht, ergab sich das 25jährige Normalmittel von Wien W_{25} , das, wenn keine Änderung erfolgt ist, von dem beobachteten W_{25} wenigstens nicht in systematischer Weise abweichen dürfte.

Es ergaben sich nun die folgenden Werte von W_{25} nach den einzelnen Lustrum:

25jährige Normalmittel von Wien nach den einzelnen Lustrum.

Lustrum	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1870—1880	— 1°9	0°0	4°4	9°5	14°0	17°7	19°0	18°9	15°2	9°0	3°8	— 0°2
1881—1885	— 2°1	0°3	4°1	9°2	13°9	17°7	19°5	18°7	14°9	9°5	3°4	— 0°0
1886—1890	— 2°0	0°2	4°1	9°4	13°7	17°3	19°3	18°8	14°7	9°7	3°8	— 0°9
1891—1895	— 2°3	0°0	4°2	9°4	13°9	17°4	19°1	18°4	14°8	9°5	3°4	0°5
1896—1900	— 2°3	0°3	3°9	9°4	13°7	17°2	19°1	18°2	14°8	9°4	3°7	— 0°0

Je drei Monate nach der Formel $\frac{a + b + c}{3}$ ausgeglichen.

1870—1880	— 0°5	1°0	4°8	9°3	13°8	17°1	18°7	17°9	14°0	9°5	4°4	0°0
1881—1885	— 0°8	0°8	4°5	9°1	13°0	17°0	18°0	17°7	14°4	9°3	4°1	0°2
1886—1890	— 0°9	0°8	4°5	9°0	13°4	10°8	18°5	17°0	14°4	9°4	4°2	0°3
1891—1895	0°7	0°8	4°7	9°2	13°0	10°8	18°3	17°4	14°2	9°2	4°1	0°2
1896—1900	— 0°9	0°6	4°5	9°0	13°4	10°7	18°2	17°4	14°1	9°3	4°2	0°3

Schon die unausgeglichenen Werte, noch mehr aber die ausgeglichenen lassen erkennen, dass besonders im Sommer die Werte von Lustrum zu Lustrum kleiner werden, aber auch im Winter ist eine Abnahme der Temperaturen zu erkennen. Die Jahresmittel sind:

Lustrum	1876—1880	1881—1885	1886—1890	1891—1895	1896—1900
Jahresmittel $W_{25} =$	9·27	9·04	9·00	8·98	8·90

Auch diese Werte zeigen deutlich ein Kälterwerden von Wien. Um zu sehen, um wie viel pro Lustrum in jedem einzelnen Monat die Temperatur niedriger wird, soll der Versuch gemacht werden, die ausgeglichenen Werte für die einzelnen Lustren, wie z. B. für den Jänner die Werte

$$-0.5, -0.8, -0.9, -0.7, -0.9$$

durch die Formel $\alpha - \beta x$ darzustellen, wobei x die Werte von 0 bis 4 durchläuft und dann β die Temperaturenniedrigung pro Lustrum bedeutet.

Berechnet man nach der Methode der kleinsten Quadrate die Werte α und β , so ergeben sich für β die folgenden Werte:

Temperaturerniedrigung pro Lustrum für Wien.

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
0°07	0°08	— 0°04	0°05	— 0°08	— 0°10	0°13	— 0°13	0°12	0°05	— 0°04	0°06	0°08

Oder es würde in dem Zeitraume von 1876—1900 die Temperatur von Wien (Hohe Warte) gesunken sein um:

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
0°35	0°40	0°20*	0°25	0°40	0°50	0°65	0°65	0°60	0°25	0°20*	0°30	0°40

Der schöne, besonders bei graphischer Darstellung gut hervortretende jährliche Gang der Temperaturenniedrigung von Wien binnen 25 Jahren spricht für die Richtigkeit der ermittelten Werte. Man kann somit sagen, dass Wien seit 1876, d. h. seit sich die k. k. Centralanstalt auf der Hohen Warte befindet, entschieden kälter wird, dass diese Temperaturenniedrigung auch im Winter vorhanden ist, aber ihre größten Werte im Sommer erreicht. Eine früher vorhandene, jetzt, nachdem die Bäume allmählich herangewachsen sind, mehr und mehr abgehaltene Besonnung der Hütte dürfte wohl die Ursache dieser Erscheinung sein.

Für das 50jährige Mittel gibt diese Temperaturenniedrigung nicht viel aus. Es schien daher am angezeigtesten, bei den ermittelten 50jährigen Normalmitteln zu bleiben. Wohl aber wurden für jedes Lustrum der neueren Reihe die Correctionen ermittelt, welche angebracht werden müssen, wenn man irgend eine Station in der Nähe von Wien, deren Beobachtungen z. B. in das Lustrum 1891—1895 fallen, nach Wien auf die Normalperiode reducieren will. Die Normalwerte von Wien, Hohe Warte, beziehen sich ja streng genommen auf die Aufstellung im Lustrum 1876—1880, da aus den Beobachtungen jener Zeit die Correctionen zur Reducation der ganzen älteren Reihe auf die Aufstellung der Hohen Warte ermittelt wurden.

Kremsmünster. Wohl die wichtigste Station in ganz Österreich ist Kremsmünster. Es ist, wie schon erwähnt, eigentlich die einzige Station, welche mit einigem Rechte als verlässliche und wirkliche Normalstation bezeichnet werden kann. Zwar ist die Reihe nicht homogen, aber durch gleichzeitige Parallelbeobachtungen ist die Beziehung der einen Reihe auf die andere leicht ermöglicht.

Wie der Director der Stiftssternwarte, Hochwürden P. Franz Schwab, die Güte hatte mitzuthellen, sind drei Reihen zu unterscheiden.

I. Aufstellung am NE-Fenster im ersten Stockwerke der Sternwarte bis 1878;

II. im Garten bei der Kegelbahn von 1879 bis Mai 1892;

III. im Garten, etwas weiter von der Mauer entfernt.

Die Reihen II und III scheinen ziemlich identisch, die Reihe II weicht aber von der ersten Reihe beträchtlich ab, die neuere Reihe ist zu warm. Achtjährige Parallelbeobachtungen gestatten die Differenzen von I und II sicher zu ermitteln.

Neue— alte Aufstellung von Kremsmünster (II—I).

	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
7 a.	0°3	0°2	0°1	— 0°4	— 0°6	— 0°7	— 0°8	— 0°0	0°3	— 0°5	0°2	0°2
2 p.	0°1	0°0	0°4	0°8	1°1	0°7	0°0	0°6	0°3	— 0°1	0°1	— 0°1
9 p.	0°3	0°2	0°2	0°4	0°3	0°3	0°1	0°1	0°0	0°0	0°1	0°2
7, 2, 9, 9	0°2	0°2	0°2	0°3	0°2	0°1	0°0	0°0	0°0	0°0	0°1	0°1
4												

Die neueste Aufstellung III, welche wohl als identisch mit II angesehen werden darf, ergab nach bloß einjährigen Parallelbeobachtungen 1898—1899 als Differenzen:

Neueste—alte Aufstellung von Kremsmünster (III—I).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
0°3	0°3	0°3	0°2	0°0	— 0°3	0°0	0°1	0°1	0°1	0°0	0°1

Da die neuere Reihe zu warm ist, schien es besser, die neue Reihe auf die alte Reihe zu reduciren. Es ergeben sich dann als 50jährige Normalmittel von Kremsmünster, alles bezogen auf die alte Aufstellung am NE-Fenster im Thurme der Sternwarte:

50jährige Normalmittel von Kremsmünster (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
— 3°0	— 1°0	2°6	8°0	12°5	16°2	18°1	17°3	13°9	8°4	2°1	— 1°9	7°8

Von 1850 an bis 1885 sind die einzelnen Monatsmittel in den Jahrbüchern der k. k. Centralanstalt n. F., Bd. XXII (1885), S. 256, in extenso abgedruckt.

Linz (Freinberg). Die Reihe dieser Station reicht bis 1856 zurück. Die Thermometer-Blechbeschirmung ist auf einer NNW-Seite auf dem Verbindungsgang zwischen Thurm und Seminar (im dritten Stockwerke) des Jesuitencollegiums aufgestellt. Nach brieflicher Mittheilung hat gewiss seit 1867 das Thermometer stets dieselbe Aufstellung gehabt. Nach Augustin soll die Reihe nicht homogen sein.

Differenzen nach Kremsmünster lassen keinerlei Sprung erkennen. Es mögen hier die Differenzen der Lustrenmittel von Linz-Kremsmünster und Linz-St. Florian mitgetheilt werden.

Lustrum	1850—1860	1861—1870	1871—1875	1876—1880	1881—1885	1886—1890	1891—1895	1896—1900
Linz—Kremsmünster	0°0	0°6	0°4	0°5	0°5	0°0	0°5	0°7
Linz—St. Florian	—	—	0°3	0°3	0°0	0°2	0°2	0°1

Man hat hiernach keinen Grund, an der Homogenität der Reihe zu zweifeln.

Das fehlende Lustrum 1851—1855 wurde nach Kremsmünster ergänzt. Es ergaben sich so:

50jährige Normalmittel von Linz (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
2°8	0°7	3°2	8°9	13°4	17°1	18°9	18°2	14°7	8°9	2°4	— 1°7	8°4

Die einzelnen Monatsmittel sind von 1856—1885 im Jahrbuche der k. k. Centralanstalt für 1885 publiciert.

St. Florian. Neben Linz könnte St. Florian vortrefflich als Normalstation verwendet werden, wenn auch momentan wegen der Nähe von Linz ein Anlass, St. Florian zur Vergleichstation zu wählen, nicht vorliegt. Da aber die Station in Linz, seit das Seminar sich nicht mehr im Jesuitencollegium befindet, nur mit großen Schwierigkeiten und speciell nur mit Rücksicht darauf, die alte Reihe zu erhalten, fortgeführt wird, würde St. Florian berufen sein, für Linz einzutreten, wenn diese Station doch nicht aufrecht erhalten werden könnte.

Die Differenzen gegen Linz und Kremsmünster lassen St. Florian homogen erscheinen. Das Thermometer ist 9 m über dem Boden auf der Nordseite in freier Lage günstig aufgestellt. Im Jahre 1900 ist zweifellos, ohne dass, nach brieflichen Berichten, an der Aufstellung etwas geändert worden wäre, ein Wechsel (neuer Beobachter) eingetreten. Bei der sehr guten Übereinstimmung zwischen Linz und St. Florian, besonders seit 1881, ließ sich der Sprung im Frühsommer deutlich erkennen. Die betreffenden Monate wurden weggelassen und nach Linz interpoliert.

Nach Ergänzung der Lustrenmittel 1851—1865 ergaben sich als:

50jährige Normalmittel von St. Florian (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
2°0	0°6	3°1	8°7	13°2	16°9	18°5	17°5	13°9	8°0	2°5	1°0	8°2

Die Monatsmittel von 1865—1885 sind gleichfalls im Jahrbuche der k. k. Centralanstalt für 1885 veröffentlicht.

Ischl. Es kamen hier mehrlache Aufstellungswechsel vor, doch kann die Reihe als ungefähr homogen angesehen werden.

An die im Jahrbuche der k. k. Centralanstalt für 1885 mitgetheilten wahren Monatsmittel von 1855 bis 1885 konnte die neuere Reihe ohne weiteres angeschlossen werden. 1890 kam wieder ein Aufstellungswechsel vor. Die Änderung, die dadurch hervorgerufen wurde, ist nicht groß (0·2°).

Das Lustrum 1851—1855 wurde nach Kremsmünster ergänzt.

50jährige Normalmittel von Ischl (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
2°7	0°9	2°5	7°8	12°3	15°7	17°4	16°8	13°7	8°0	2°5	— 1°0	7°7

Salzburg. Die Reihe reicht bis 1853 zurück, ist aber vor 1870 so schlecht, dass sie nicht verwendet werden kann. Seit 1870 hat übrigens die Aufstellung zweimal gewechselt, die Reihe ist nicht homogen und zeigt insbesondere um 1884 (Übersiedelung der Station in die Realschule) einen starken Sprung.

Erfreulicherweise ist der jährliche Gang der Differenzen vor und nach 1884 identisch geblieben, so dass seit 1884 alle Werte um einen constanten Betrag wärmer erscheinen.

Die Gleichheit des jährlichen Ganges lässt sich erkennen aus den folgenden

Differenzen Salzburg- Kremsmünster (Abweichungen vom Jahresmittel).

	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Periode 1871—1884	0°4	0°3	0°2	0°1	0°0	0°2	0°4	0°5	0°3	0°0	0°2	0°1
Periode 1884—1900	0°1	0°4	0°2	0°1	0°2	0°3	0°5	0°3	0°2	0°1	0°3	0°0

Der absolute Wert des Unterschiedes lässt sich nach Kremsmünster und Abtenau recht übereinstimmend ermitteln.

Differenz der Jahresmittel.

Salzburg-Kremsmünster 1871—1884	0·22° C.
1884—1900	1·05
Differenz	0·83
Salzburg-Abtenau 1871—1884	2·27° C.
1884—1900	3·12
Differenz	0·85

Salzburg ist hiernach im Mittel mit 1884 um 0·84° oder rund 0·8° wärmer geworden. Es wurde hiernach die neue Reihe auf die alte reduciert und so eine seit 1871 homogene Reihe von Salzburg hergestellt. Die nach dieser Reihe einerseits nach Kremsmünster, andererseits nach München reducierten Normalmittel von Salzburg stimmen im Jahr bis auf 0·1° überein, zeigen aber im Hochsommer Differenzen bis zu 0·4°. Wie später bei Besprechung von Innsbruck gezeigt werden wird, liegt die Schuld an der Unsicherheit von München. Es wurden aus diesem Grunde die nach Kremsmünster abgeleiteten Normalmittel verwendet:

50jährige Normalmittel von Salzburg (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
2°4	0°4	3°0	8°3	12°4	16°1	17°8	17°1	13°8	8°5	2°6	1°8	8°0

Bad Gastein. Die Station reicht bis zum Jahre 1854 zurück. Differenzen gegen Alt-Aussee, gegen Zell am See und Rauris lassen mancherlei Unregelmäßigkeiten erkennen. Das Bedürfnis nach einer höher gelegenen Normalstation ist aber für das in Betracht kommende Gebiet ein so dringendes, dass unter allen Umständen der Versuch gemacht werden musste, Normalmittel für Gastein zu gewinnen. Wenn die Station zeitweise auch nicht besonders gut war, kann sie doch auch nicht als schlecht bezeichnet werden.

Die Differenzen 1854—1883 lassen einen Sprung um 1865—1866 vermuthen. Die Station scheint von 1866—1871 schlechter geworden zu sein, dann aber kehren so ziemlich die alten Verhältnisse wieder zurück. Eine Trennung der Perioden 1854—1865 und 1866—1883 ergibt einen Gang, welcher innerhalb der Fehlergrenzen beider Reihen gleich ist.

Hiernach kann doch die Reihe 1854—1883, für welche die Differenzen schon von Hann gebildet worden sind, als einigermaßen homogen angesehen werden. Die Reihe 1875—1900 wurde mit Zell am See und Rauris verglichen. Die Zeit von 1875—1896 lässt gleiche Verhältnisse erkennen. Die Station scheint besser geworden zu sein, im Frühjahr wurde sie etwas kühler. Ein triftiger Grund für eine

Trennung liegt aber jedenfalls nicht vor, so dass 1854—1896 als homogen angesehen werden kann, während die zweifellos geänderte Aufstellung seit 1896 leicht auf die alte Aufstellung reducirt werden kann.

Die fehlenden Jahre 1851—1853 und einige Lücken in den Achtziger-Jahren lassen sich nach Zell am See und Rauris leicht interpolieren.

50jährige Normalmittel von Bad Gastein (wahre Mittel)

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
4°2	— 2°8	0°0	5°3	9°8	13°0	14°5	13°9	11°1	6°6	0°8	— 3°5	5°4

Innsbruck. Keine Normalstation hat so große Schwierigkeiten bereitet wie Innsbruck. Des öfteren hat der Verfasser seine wiederholten Versuche, eine sichergestellte homogene Reihe von Innsbruck zu erhalten, überhaupt aufgeben zu müssen geglaubt. Leider würde dann für ganz Nord-Tirol keine Normalstation vorgelegen haben. München, an das ursprünglich gedacht wurde, ist nicht homogen, und es war für jemanden, der die bayerischen Stationsverhältnisse nicht kennt und die im Archive aufbewahrten Aufzeichnungen nicht zu Rathe ziehen kann, ganz aussichtslos, München selbst in verlässlicher Weise in eine homogene Station zu verwandeln. Der Umstand, dass München nicht homogen ist, machte auch die Beantwortung der Frage, ob die alte Innsbrucker Reihe mit der neueren gleichartig sei, so schwer.

Kremsmünster ist sehr weit entfernt, Basel desgleichen. Salzburg ist vor 1870 nicht zu verwenden. Marienberg im oberen Vintschgau erschien ursprünglich wegen seiner Lage wenig geeignet. Dennoch waren es schließlich Marienberg und Kremsmünster, durch welche es ermöglicht wurde, die Beobachtungsreihe von Innsbruck auf ihre Homogenität zu untersuchen und die fehlenden, beziehungsweise unbrauchbaren Jahre zu ergänzen.

Die Station Innsbruck reicht sehr weit zurück, von 1851—1885 sind im Jahrbuche der k. k. Centralanstalt für 1885 die einzelnen Monatsmittel mitgeteilt worden. Von 1851—1865 befand sich die Station am Südrande der Stadt im Kloster Wilten, von 1866 an im botanischen Garten, von 1881 an beobachtete zu den unglücklichen und, wie es scheint, recht schlecht eingehaltenen Terminen 8, 2, 8 das Garnisonsspital. Seit 1891—1900 beobachteten Garnisonsspital und das meteorologische Observatorium der Universität (wieder im botanischen Garten) nebeneinander.

Es war ursprünglich daran gedacht worden, aus den 10jährigen Parallelbeobachtungen, Universität und Garnisonsspital den Unterschied beider Reihen zu ermitteln und dann die 10jährige Garnisonsspitalreihe 1881—1890 auf die Universität zu reducieren. Die Abweichungen der einzelnen Differenzen Universität-Militärspital sind so bedeutend, dass von vornherein auch aus einer 10jährigen Beobachtungsreihe kaum verlässliche Mittelwerte hätten abgeleitet werden können. Zum Überflusse stellte sich aber auch noch heraus, dass die Jahre 1881—1890 nicht nur unter sich nicht homogen seien, sondern auch überhaupt mit der neueren Garnisonsspitalreihe 1891—1900 nicht vergleichbar seien. Die mit Herbeiziehung von München, Kremsmünster, Salzburg gebildeten Differenzen zeigten bald, dass die Beobachtungsreihe des Garnisonsspitals 1881—1890 überhaupt nicht verwendbar sei.

Es bestand somit die ganze vorliegende Beobachtungsreihe von Innsbruck aus zwei allerdings in sich homogenen Reihen 1851—1880 und 1891—1900. Es war zu ermitteln, ob beide Reihen gegeneinander eine Differenz zeigen und es waren die beiden fehlenden Lustren 1881—1890 zu ergänzen.

Um zunächst die erstere Aufgabe zu erledigen, wurden für beide Reihe Differenzen gebildet:

a) gegen München,

b) gegen Kremsmünster und

c) gegen Bregenz, von dem allerdings nur die Jahre 1874—1880 zur alten Reihe herangezogen werden konnten.

Es ergab sich als Unterschied der neuen gegen die alte Reihe (II—I):

Differenzen Innsbruck (II—I).

Nach	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
München	— 0°1	0°9	0°8	0°6	0°5	0°5	0°6	0°6	1°2	0°8	0°0	0°7	0°7
Kremsmünster	— 0°4	0°9	0°6	0°4	0°0	— 0°3	— 0°1	0°0	0°7	0°6	0°1	— 0°4	0°0
Bregenz	0°6	0°0	— 0°2	0°6	0°2	0°7	0°6	0°2	0°6	0°0	0°0	0°1	0°2

Von einer Übereinstimmung dieser Differenzen kann nicht die Rede sein, und es erschien unmöglich, eine der drei Stationen willkürlich herauszugreifen. München ist inhomogen, Kremsmünster ist weit entfernt, von Bregenz sind aber zu wenig Vergleichsjahre vorhanden.

München-Bogenhausen zeigt, wie Differenzen gegen Kremsmünster, Linz, Ischl, Alt-Aussee, Prag, Salzburg und Innsbruck zeigen, erstlich einen Sprung um 1860 herum und den zweiten Sprung um 1890. Dass vorher darauf Rücksicht genommen war, dass ursprünglich in München-Bogenhausen die Thermometer unbeschriftet aufgestellt waren, braucht nicht besonders erwähnt zu werden. Die ältere Reihe, welche sich auf eine unbeschriftete Thermometeraufstellung an der Nordseite der Sternwarte bezieht, reicht bis inclusive 1882. Von 1883 ist das Thermometer in der normalen bayerischen Beschriftung angebracht. Singer hat¹ die Correcturen mitgetheilt, welche an die alten Beobachtungen anzubringen sind, um sie auf die neue Reihe mit Beschriftung zu beziehen. Diese Correctionen sind:

München neu—alt.

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
0°5	— 0°5	— 0°5	— 0°5	0°5	— 0°5	— 0°5	0°4	— 0°4	— 0°3	0°4	0°4	0°4

Um die $\frac{8, 2, 8, \text{Min.}}{4}$ Mittel auf wahre Mittel zu reducieren, sind noch anzubringen:

Correctionen der Termine, Mittel auf wahre Mittel.

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
0°6	0°5	0°5	0°4	0°4	0°2	0°3	0°3	0°4	0°4	0°5	0°5	0°4

Mit Hilfe dieser Correctionen wurde die neue Reihe von 1883 an — die letzten Jahrgänge wurden mir in der freundlichsten Weise von Herrn Director Erk zur Verfügung gestellt — auf die von Lang «Klima von München» mitgetheilte Reihe reducirt und an dieselbe angeschlossen. Es ergaben sich so:

50jährige Normalmittel von München-Bogenhausen.

(Aufstellung ohne Gehäuse, wahre Mittel.)

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
— 2°0	— 0°9	2°3	7°4	11°7	15°4	17°2	16°4	13°0	7°8	2°0	1°9	7°3

¹ Temperaturmittel für Süddeutschland. Beobachtungen der meteorologischen Stationen von Bayern, 1888. Anhang II, S. 9. Denkschriften der mathem.-naturw. Cl. LXXIII. Bd.

Wie erwähnt, ist die Reihe aber nicht völlig homogen. Um 1890 zeigt sie einen Sprung von etwa 0.3° im Jahresmittel. Die Differenzen, welche sich für die beiden Innsbrucker Reihen nach München ergeben, können hiernach keinen Anspruch auf Verlässlichkeit erheben.

Gegen die Differenzen nach Bregenz liegt vor allem das bereits erwähnte Bedenken vor, dass nur wenige Jahre Parallelbeobachtungen von Innsbruck I und Bregenz vorhanden sind. Es scheint aber auch Bregenz nicht völlig homogen zu sein, wie aus Differenzen gegen Basel zu schließen ist.

Von Basel liegt eine anscheinend gute homogene 50jährige Reihe vor. Sie ergibt als

50jährige Normalmittel von Basel (wahre Mittel)

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
0°0	1°9	4°8	9°5	13°3	17°1	19°0	18°3	14°8	9°6	4°5	0°6	9°4

Die nach dieser Reihe ermittelten Normalmittel von Bregenz als sekundärer Normalstation sind jedenfalls recht verlässlich, da für dieselbe eine kleine Inhomogenität keine Rolle spielen würde, aber zur Ermittlung des Unterschiedes von Innsbruck I und II erscheint doch Bregenz nicht geeignet.

Vielleicht wird man somit doch noch auf die Vergleiche von Innsbruck mit Kremsmünster das meiste Gewicht legen dürfen. Die Vergleiche ergaben:

	Jänner	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Kremsmünster-Innsbruck I	0°7	-0°6	1°0	0°9	-0°5	0°1	0°3	0°4	-0°3	-0°7	-0°6	0°5	-0°2
Kremsmünster-Innsbruck II	0°3	0°3	-0°4	-0°5	0°5	0°2	0°2	0°4	0°4	-0°1	0°5	0°1	-0°2

Der Gang der Differenzen bei der alten und neuen Reihe ist wohl der gleiche, aber die erstere Reihe zeigt diesen Gang extremer und die zweite Reihe zeigt die Extreme etwas verschoben, was wohl im Charakter der verwendeten Jahre liegen könnte. Bei der großen Entfernung von Innsbruck und Kremsmünster ist eine genaue Ermittlung der Differenz Kremsmünster-Innsbruck II aus nur zehn Jahren nicht zu erwarten. Es wurde nun der Versuch gemacht, Marienberg zum Vergleich herbeizuziehen. Hiebei wurde gefunden:

	Jänner	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Innsbruck I Marienberg	1°3	0°7	3°2	3°6	3°6	3°4	2°6	2°5	2°4	2°3	1°6	-1°1	1°9
Innsbruck II Marienberg	0°4	0°3	2°9	3°3	3°7	3°1	2°6	2°6	1°7	2°2	0°8	-1°0	1°8

Man wird den Gang der Differenzen bei beiden Reihen recht übereinstimmend finden und darf sich daher wohl erlauben, die beiden Reihen von Innsbruck als angenähert homogen anzusehen, zumal ja bei beiden Reihen die Instrumente am gleichen Orte im botanischen Garten aufgestellt waren. Es handelt sich dann nur noch um die Ergänzung der beiden Lustren von Wien 1881—1890. Zu diesem Behufe wurden aus den vorliegenden 35jährigen Parallelbeobachtungen Innsbruck und Marienberg die Unterschiede beider Stationen ermittelt und dann nach Marienberg die beiden fehlenden Lustren ergänzt. So ergaben sich:

50jährige Normalmittel von Innsbruck (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
-3°3	0°6	3°7	8°8	12°9	16°2	17°8	16°9	13°9	8°8	2°7	-2°6	7°9

Zur Controle wurde noch Bregenz mit seiner 32jährigen Reihe einerseits nach Basel, anderseits nach dem so construierten Innsbruck auf eine 50jährige Reihe reduciert. Die beiden Reihen stimmen befriedigend überein und zeigen keinerlei systematische Abweichungen. Es spricht dies sehr zu Gunsten der oben abgeleiteten Normalmittel von Innsbruck.

Marienberg. Die Station des Benedictinerstiftes Marienberg reicht bis 1857 zurück. Die Reihe scheint homogen zu sein. Die fehlenden Jahre 1851—1856 waren nach Innsbruck leicht zu ergänzen. Bis 1885 sind die Monatsmittel in dem Jahrbuche der k. k. Centralanstalt für 1885 veröffentlicht.

50jährige Normalmittel von Marienberg (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
2°2	— 1°3	0°6	5°1	9°2	12°8	15°0	14°3	11°5	9°5	1°3	— 1°8	5°9

Bozen-Gries. Die Beobachtungen setzen sich aus zwei Reihen zusammen. Die erste Reihe, Bozen (Stadt), reicht von 1851—1883, die zweite Reihe, Gries bei Bozen, von 1884—1900. In Brixen und besonders San Michele, das eine völlig homogene, vortreffliche 26jährige Beobachtungsreihe besitzt, sind nahe, sehr geeignete Vergleichsstationen vorhanden. Es lässt sich hiernach eine gute homogene 50jährige Reihe von Bozen-Gries gewinnen.

50jährige Normalmittel von Bozen—Gries (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
0°0	3°0	7°5	12°7	10°6	20°4	22°5	21°5	18°0	12°2	5°5	0°9	11°7

Die Monatsmittel von 1850—1885 sind im Jahrbuche der k. k. Centralanstalt für 1885 publiciert.

Tröpolach-Raibl. Die Beobachtungsreihe von Tröpolach reicht von 1851—1889. Die Reihe ist nicht homogen, es können aber die Aufstellungsunterschiede nach der homogenen Beobachtungsreihe von Saifnitz leicht ermittelt werden. Die Reihe von Tröpolach zerfällt strenggenommen in drei verschiedene Reihen: 1851—1860, 1861—1865 und 1876—1885; die ältere Reihe erscheint als die beste, es wurden daher die beiden neueren auf die ältere reduciert. Nachdem so eine homogene Reihe von Tröpolach von 1851—1885 construiert war, konnte aus den gleichzeitigen Beobachtungen von Raibl, das vom Jahre 1871 an als gute und homogene Station erscheint, der Unterschied Tröpolach-Raibl ermittelt und aus den Lustren 1886—1900 von Raibl die entsprechenden Werte von Tröpolach ergänzt werden.

So ergaben sich als:

50jährige Normalmittel von Tröpolach (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
— 7°4	— 4°1	0°9	7°2	12°1	15°8	17°5	10°8	13°4	8°2	0°0	5°7	6°3

Saifnitz-Raibl. In ähnlicher Weise konnte aus Saifnitz und Raibl eine Normalstation construiert werden. Die Beobachtungen von Saifnitz, welche im Jahrbuche der k. k. Centralanstalt für 1885 von 1851 bis 1885 publiciert sind, sind recht homogen. Mit 1885 schließt die Reihe. Auch hier kann nach den gleichzeitigen Beobachtungen von Raibl 1871—1900 der Unterschied Saifnitz-Raibl ermittelt und daraus eine homogene 50jährige Reihe von Saifnitz construiert werden.

50jährige Normalmittel von Saifnitz (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
5°0	— 2°8	0°7	0°2	11°2	15°1	17°0	16°0	12°0	7°5	1°0	— 4°0	6°3

50jährige Normalmittel von Raibl (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
2°9	— 1°4	1°0	5°3	9°7	13°9	16°1	15°5	12°1	7°3	1°5	— 1°9	6°4

Sachsenburg-Möllbrücken. Auch eine Station mit 50jährigen directen Beobachtungen im oberen Drauthale erschien nicht unerwünscht. Von Sachsenburg-Möllbrücken sind im Jahrbuche der k. k. Centralanstalt für 1885 die einzelnen Monatsmittel von 1856—1885 mitgetheilt. Die Reihe 1856—1887 ist recht homogen. Das Lustrum 1851—1855 ließ sich nach Tröpolach leicht ergänzen, für die Periode 1886—1900 konnten nach Ober-Drauburg mit Herbeziehung von Spital und Greifenburg in verlässlicher Weise die fehlenden Lustren ergänzt werden.

50jährige Normalmittel von Sachsenburg-Möllbrücken (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
5°1	— 1°8	2°5	8°1	12°3	16°0	17°7	16°8	13°5	8°4	1°8	— 3°7	7°2

Klagenfurt. Auch von Klagenfurt sind von 1851—1885 die Monatsmittel der Temperatur im Jahrbuche der k. k. Centralanstalt für das Jahr 1885 publiciert. Die dort vorliegende Reihe ist aber nur bis zum Jahre 1877 sehr homogen, die Station befand sich bis zu dieser Zeit im sogenannten Herbergarten im Nordwesten außerhalb der Stadt. Vom Jahre 1878 übersiedelte die Station in die Stadt. In den Jahren 1878 bis 1884 wechselte die Aufstellung, dann wurde sie im neuen kärntnerischen Landesmuseum untergebracht. Die Reihe 1878—1900 zeigt aber keine wesentlichen Unterschiede, so dass sie gleichfalls als homogen behandelt werden darf. Die Differenzen gegen Laibach geben für die Periode 1878—1884 und 1885—1900 nahezu die gleichen Werte, jedenfalls denselben jährlichen Gang. Ein Grund zur Trennung beider Reihen ist nicht vorhanden. Wesentlich ist dagegen der Unterschied von Klagenfurt I (Herbergarten) und Klagenfurt II (Stadt). Nach Differenzen gegen Laibach ergibt sich als Unterschied:

Klagenfurt II (Stadt) — Klagenfurt I (Land).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
1°0	1°1	0°9	0°0	0°0	0°5	0°6	0°5	0°5	0°0	0°6	0°9	0°7

Mit Hilfe dieser Differenzen war es leicht, die eine Reihe auf die andere zu reducieren.

50jährige Normalmittel von Klagenfurt (wahre Mittel).

	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Land	6°4	3°4	1°8	8°4	13°2	17°1	18°8	17°7	13°8	8°3	1°4	— 4°0	7°2
Stadt	5°4	2°3	2°7	9°0	13°8	17°0	19°4	18°2	14°3	8°9	2°0	— 3°7	7°9

Alt-Aussee. Die Station der k. k. Bergverwaltung in Alt-Aussee reicht bis 1851 zurück. (Von 1851 bis 1885 im Jahrbuche 1885.) Vollkommen homogen kann die Reihe nicht genannt werden, aber ein ausgesprochener Wechsel kommt nicht vor. Es schien daher am besten, die Reihe als homogen zu betrachten. In den letzten Jahren kamen manche Ungenauigkeiten vor.

50jährige Normalmittel von Alt-Aussee (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
— 3°4	— 1°8	1°0	5°6	10°1	13°5	15°3	14°9	11°9	6°9	— 2°0	— 2°9	6°0

Graz. Über die Temperatur von Graz handelt Hann in seiner Abhandlung «Über die Temperatur von Graz (Stadt) und Graz (Land)»¹. Es möge in Bezug auf die Homogenität der Reihe auf diese Monographie hingewiesen werden. Die daselbst für 1851—1895 mitgetheilten Lustrenmittel für Graz (Stadt) wurden einfach übernommen und das Lustrum 1896—1900 nach den Aufzeichnungen der Station Graz-Universität (mit den von Hann angegebenen Correctionen auf Graz-Rospin reducirt) hinzugefügt. Hier-nach ergeben sich:

50jährige Normalmittel von Graz (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
— 2°2	0°1	4°1	9°7	14°4	18°1	19°9	19°6	15°3	10°1	3°5	1°2	9°2

Cilli. Von Cilli wurden nicht sehr homogene Werte vom Jahre 1851—1883 im Jahrbuche der k. k. Centralanstalt für 1885 publiciert. 1883 hört die Station in Cilli auf. Da aber nicht fern von Cilli in Bad Neuhaus eine recht homogene Reihe seit 1875 mit Lücken, beziehungsweise lückenlos seit 1880 existiert, durfte der Versuch gewagt werden, aus beiden Reihen eine einigermaßen homogene Normalstation zu construieren.

Die gleichzeitigen Beobachtungen 1875—1884 ergaben als Unterschied:

Cilli—Neuhaus.

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
0°4	0°7	0°9	0°9	1°0	1°3	1°8	1°0	1°2	1°2	1°1	0°8	1°1

Daraus ergaben sich:

50jährige Normalmittel von Cilli (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
— 1°9	0°3	4°4	9°9	14°4	18°3	20°2	19°1	15°3	10°0	4°4	— 0°8	9°5

Laibach. Auch die Laibacher Reihe hat Aufstellungsänderungen aufzuweisen, aber es kann trotzdem die Reihe als homogen angesehen werden. Im Jahrbuche der k. k. Centralanstalt für 1885 sind die

¹ Wiener Sitzungsberichte CVII, IIa. (1898), S. 167.

Monatsmittel von 1851—1885 mitgeteilt worden, die Jahre 1886—1900 schließen sich gut an, zahlreiche Vergleichen ließen die Aufstellungswechsel als unschädlich erscheinen. Es liegt somit eine complete 50jährige Reihe von Laibach vor.

50jährige Normalmittel von Laibach (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
2°5	0°2	4°0	9°5	13°9	17°7	19°0	18°0	14°8	10°1	3°8	1°3	9°0

Triest. Von Triest hat Mazelle eine homogen gemachte Reihe von 1851—1892 mitgeteilt.¹ Die dort mitgetheilten Werte wurden übernommen und die fehlenden Jahre nach den Triester Jahrbüchern ergänzt. Von 1896—1900 hatte Herr Director Mazelle die Güte, mir die betreffenden Daten zu senden.

Daraus ergaben sich:

50jährige Normalmittel von Triest (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
4°5	5°5	8°3	13°0	17°4	21°6	24°0	23°5	19°9	15°1	9°4	5°7	14°0

Lesina. Von Lesina ist die seit 1856 homogene Beobachtungsreihe von Herrn Dr. Gregor Bucchich bis zum Jahre 1885 im Jahrbuche der k. k. Centralanstalt für 1885 mitgeteilt worden. Bis 1890 inclusive hat Herr Bucchich weiter beobachtet. 1900 ist das Thermometer anders, aber gleichfalls günstig aufgestellt worden. Das Lustrum 1851—1855 wurde nach Triest ergänzt.

50jährige Normalmittel von Lesina (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
8°6	9°0	11°1	14°3	18°3	22°3	25°1	24°0	21°7	18°1	13°2	9°7	16°3

Brünn. Liznar hat in seiner Studie «Über das Klima von Brünn»² eine von 1851—1883 sich erstreckende, homogen gemachte Reihe mitgeteilt.

Die nothwendigen Correcturen, welche Liznar ermittelt hat, sind anscheinend bis Mai 1885 inclusive anzubringen. Vom Juni 1886 ist die große Thermometercorrectur augenscheinlich nicht mehr nöthig.

Von 1890 an befindet sich die Station in ganz anderer Lage, nicht mehr in der Stadt, sondern im Schreibwalde. Es wurde zunächst versucht, aus den benachbarten Stationen den Aufstellungsunterschied zu ermitteln. Es wurden Kraderub, Kloster-Hradisch (Olmütz) und Odruwek herbeigezogen; da aber diese Stationen selbst nicht homogen sind, war es nicht möglich, verlässliche Werte für den Unterschied Brünn (Stadt) und Schreibwald zu ermitteln. Wohl aber war es möglich, aus den längeren Reihen Datschitz, Bistritz und Mährisch-Schönberg in übereinstimmender Weise festzustellen, dass Brünn-Schreibwald entschieden kälter als Brünn (Stadt) sei.

¹ Denkschriften der Wiener Akademie LX (1893), S. 433.

² Verhandlungen des Naturforschenden Vereines in Brünn, Band XXIV.

Es ergab sich als Unterschied:

Brünn (Stadt) — Schreibwald.

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
0°2	0°2	0°6	0°5	0°1	0°0	0°4	0°7	0°8	0°7	0°0	0°0	0°4

Bei Reduction der alten auf die neue Reihe wurden gefunden als:

50jährige Normalmittel von Brünn, Schreibwald (wahre Mittel)

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
2°8	1°2	2°3	8°2	13°5	17°2	18°7	17°6	13°8	8°5	2°0	1°8	8°1

Prag (Sternwarte). Wahre Mittel von Prag für die Zeit von 1851—1885 hat Kostlivý¹ veröffentlicht. Über die Art, wie die Reihe homogen gemacht wurde, ist in der citierten Abhandlung das Nähere enthalten. Die neueren Jahrgänge wurden an die von Kostlivý mitgetheilten Werte angeschlossen und so eine 50jährige homogene Reihe erhalten.

50jährige Normalmittel von Prag (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
1°5	0°0	3°2	8°0	13°5	17°4	19°2	18°5	14°8	9°3	3°3	0°3	8°8

Časlau. Die Beobachtungsreihe von Časlau beginnt mit dem Jahre 1852. Sie ist nach Prag nicht homogen, aber sonst recht verlässlich. Die Reihe 1851—1870 hatte augenscheinlich eine schlechtere Aufstellung als die neue Reihe 1871—1900.

Der Unterschied ergab sich:

Časlau alt—neu.

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
0°1	0°1	0°0	0°1	0°5	0°8	0°8	0°7	0°5	0°4	0°1	0°0

Es wurde mittels dieser Werte die alte Reihe auf die neue reduciert. So ergaben sich:

50jährige Normalmittel von Časlau (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
1°8	0°5	2°7	8°3	13°1	16°7	18°4	17°8	14°4	9°0	2°9	1°0	8°3

Leipa. Die Beobachtungsreihe von Leipa reicht bis 1852 zurück. Von 1856—1860 ist eine Lücke vorhanden, so dass dieses Lustrum nach Prag interpoliert werden muss. Von 1861 an bis 1900 besitzt die Reihe nur wenige Lücken. Bis 1894 inclusive ist die Reihe recht homogen, dann zeigt sich ein Sprung.

¹ Abhandlung der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften, VII. Folge, Band II, Nr. 4.

Nach Prag ist der Unterschied:

Leipa alt—neu.

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
0°7	0°0	0°5	0°0	0°6	0°7	0°7	0°4	0°3	0°3	0°4	0°5

Die alte Reihe ist wärmer, trotzdem schien es vortheilhafter, das letzte Lustrum auf die ältere Reihe zu reduciren.

Die so homogen gemachte Reihe ergab:

50jährige Normalmittel von Leipa (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
2°5	1°3	1°9	7°3	12°2	16°1	17°6	16°9	13°2	8°0	2°4	1°2	7°6

Oderberg. Die Reihe von Oderberg weist deutlich zwei Sprünge in den Temperaturlaufzeichnungen auf. Sie beginnt mit 1853, zeigt von 1856—1865, wie sich aus Differenzen gegen Krakau ergibt, ein anderes Verhalten; dann ist eine Lücke vorhanden von 1866—1875 und von 1876—1900 ist die Reihe wieder ziemlich homogen und zeigt den gleichen Charakter wie die Jahre 1853—1855.

Es ist daher nothwendig, die Lustren 1856—1865 auf die andere Reihe zu reduciren. Es ergeben sich nach Krakau:

50jährige Normalmittel von Oderberg (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
— 2°9	— 1°8	2°0	7°4	12°4	16°2	17°9	17°5	13°8	9°1	2°8	— 1°5	7°7

Krakau. Von 1851 an hat Margules im Jahrbuche der k. k. Centralanstalt für 1886 Monatsmittel bis 1885 mitgetheilt. Die Reihe kann als homogen betrachtet werden. Mit Anschluss der neueren Jahrgänge ergaben sich:

50jährige Normalmittel von Krakau (wahre Mittel).

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
— 3°3	— 2°0	2°0	8°0	13°5	17°2	18°8	17°9	14°1	8°9	2°3	— 2°2	7°9

Als Beleg für die Homogenität der Reihen möge die folgende Tabelle mitgetheilt werden, in welcher für alle Stationen, die als eigentliche Normalstationen in Betracht kamen, die Abweichungen der einzelnen Lustren-Jahresmittel vom 50jährigen Normalmittel 1851—1900 mitgetheilt sind.

Die Übereinstimmung der Reihen beweist ihre Verlässlichkeit. Größere Abweichungen wie bei Bad Gastein, München und Cilli finden im Vorausgegangenen ihre Erklärung.

Abweichung der einzelnen Lustren-Jahresmittel vom Normalmittel.

Lustrum	Wien	Kremsmünster	Linz	St. Florian	Ischl	Alt-Aussee	Bad Gastein	München	Basel
1851-1855	0°2	- 0°1	(- 0°2)		- 0°2	0°3	0°0	- 0°0	- 0°3
1856-1860	0°1	- 0°4	- 0°4	-	- 0°1	0°2	0°1	0°4	0°3
1861-1865	0°2	0°3	0°3	-	0°4	0°8	1°0	0°1	0°0
1866-1870	0°5	0°0	0°4	0°3	0°6	0°6	0°3	0°5	0°4
1871-1875	0°0	0°0	0°1	- 0°2	0°2	0°1	- 0°1	0°0	0°0
1876-1880	0°1	- 0°2	- 0°3	- 0°1	- 0°4	0°4	0°0	- 0°1	0°1
1881-1885	0°0	0°0	0°1	0°1	- 0°1	- 0°2	- 0°1	0°2	0°2
1886-1890	0°5	0°4	0°4	0°4	0°5	0°5	0°0	0°3	- 0°8
1891-1895	0°3	- 0°2	0°0	0°1	- 0°1	- 0°3	- 0°7	0°3	- 0°1
1896-1900	0°2	0°4	0°5	0°0	0°5	0°1	0°2	0°8	0°3

Lustrum	Innsbruck	Marienberg	Bozen	Graz	Tröpolach-Raibl	Saifnitz-Raibl	Klagenfurt	Cilli-Neuhaus	Laibach
1851-1855	0°1	(0°0)	- 0°2	0°4	0°1	0°1	0°0	0°1	0°1
1856-1860	- 0°3	- 0°1	- 0°3	0°1	0°0	0°0	- 0°2	- 0°1	- 0°1
1861-1865	0°2	0°4	0°0	0°4	0°5	0°6	0°6	0°8	0°4
1866-1870	0°3	0°3	0°5	0°5	0°4	0°7	0°4	0°5	0°5
1871-1875	0°5	0°1	0°0	0°0	0°0	0°2	- 0°2	- 0°7	- 0°1
1876-1880	0°0	0°0	- 0°4	- 0°0	- 0°3	- 0°4	- 0°1	- 0°1	- 0°2
1881-1885	(0°0)	0°0	- 0°2	0°0	- 0°3	0°1	0°1	- 0°2	- 0°2
1886-1890	(- 0°0)	- 0°6	- 0°0	0°3	- 0°6	0°5	- 0°5	- 0°4	0°4
1891-1895	- 0°4	- 0°2	0°1	0°2	- 0°3	0°2	- 0°5	- 0°3	0°5
1896-1900	0°4	0°0	0°5	0°8	0°4	0°4	0°2	0°6	0°4

Lustrum	Triest	Lesina	Brünn	Prag	Časlau	Leipa	Oderberg	Krakau
1851-1855	0°2		0°3	- 0°0	- 0°6	0°7	- 0°2	- 0°1
1856-1860	0°2		0°0	0°2	0°2	0°3	- 0°1	- 0°2
1861-1865	0°2	0°4	0°2	0°1	0°0	0°1	0°0	0°2
1866-1870	0°2	0°2	0°2	0°4	0°2	0°3	-	0°2
1871-1875	- 0°1	- 0°2	0°1	0°1	- 0°1	0°1	-	0°3
1876-1880	- 0°1	0°1	0°1	0°2	0°0	0°1	0°0	0°0
1881-1885	- 0°2	- 0°3	0°0	0°2	0°2	0°2	0°1	0°1
1886-1890	- 0°3	- 0°3	- 0°3	0°2	- 0°1	- 0°2	0°0	- 0°2
1891-1895	- 0°2	- 0°2	- 0°1	0°0	0°1	- 0°2	0°4	0°1
1896-1900	0°4	0°2	0°5	0°5	0°6	0°4	0°5	0°7

Es ist nicht ohne Interesse, die oben mitgetheilten Abweichungen in Gruppen zusammenzufassen. Es ergibt:

Abweichung der Lustrenmittel.

	1851 bis 1855	1856 bis 1860	1861 bis 1865	1866 bis 1870	1871 bis 1875	1876 bis 1880	1881 bis 1885	1886 bis 1890	1891 bis 1895	1896 bis 1900
Mähren, Böhmen, Schlesien u. Galizien	0°4	0°2	0°0	0°2	0°0	0°0	0°1	0°2	0°1	0°5
Nieder- und Oberösterreich	0°2	0°2	0°3	0°5	0°1	0°2	0°0	0°4	0°2	0°4
Steiermark, Kärnten, Süd-Tirol	0°0	0°1	0°5	0°5	0°1	0°2	0°1	0°5	0°3	0°5
Küstenland, Dalmatien	0°2	0°2	0°3	0°2	0°1	0°2	0°2	0°3	0°2	0°3

Der Gang ist in allen Gruppen derselbe und zeigt, dass in ganz Österreich die Lustrenmittel überall in der gleichen Weise vom Normalmittel abweichen. Gewisse systematische Abweichungen: z. B. Lustrum 1851—1855 und 1856—1860 warm im Süden, kalt im Norden, sowie das umgekehrte Verhalten: warmer Norden und kalter Süden im Lustrum 1881—1885 sind kaum zu verkennen, die Abweichungen sind aber doch recht gering.

II. Construction und Verlauf der Isothermen.

Wir gehen nun dazu über, auf Grund des im Vorausgehenden besprochenen Materials Linien gleicher Temperatur für Österreich zu entwerfen. Man könnte es vielleicht für am meisten den praktischen Bedürfnissen entsprechend halten, Linien der wirklich an jedem Punkte der Erdoberfläche beobachteten Temperatur, der realen Temperatur zu zeichnen. Hiegegen hat aber schon Hann in seinem «Atlas der Meteorologie» (Berghaus' Physikalischer Atlas, Abtheilung III) sehr gewichtige Bedenken erhoben. Vor allem betont Hann die Schwierigkeit, dass der eigentliche Zweck der Isothermenkarten, sofort für jeden gegebenen Ort aus der Karte bequem die ihm zukommende mittlere Temperatur zu ersehen, gerade bei Zeichnung realer Isothermen nicht erreicht werde. Es ist ja in Gebirgsländern mit bedeutenden Höhenunterschieden geradezu unmöglich, aus einer verhältnismäßig doch geringen Anzahl von Stationen mit voller Anschmiegung an die wechselnden Höhenverhältnisse die wahren Temperaturen für jeden einzelnen Punkt darzustellen. Mit Nothwendigkeit müssten sich diese Isothermen doch auf ein beiläufiges mittleres Niveau beziehen und Willkürlichkeit wäre auf keinen Fall zu vermeiden. Solche Isothermen würden sich auf ein nicht definierbares Niveau beziehen und wären somit entschieden fehlerhaft.

Dazu kommt, dass die Temperaturänderung mit der Höhe im allgemeinen nahezu 1000mal größer ist, wie in horizontaler Richtung, die Unterschiede in dem Isothermenverlauf würden somit in erster Linie durch die Höhenverhältnisse bedingt, sie würden fast mit Isohypsen zusammenfallen, aber das, was sie in erster Linie uns zeigen sollen, die Unterschiede in horizontaler Richtung, das würde vollkommen unterdrückt werden, würde gegen die Unterschiede in verticaler Richtung verloren gehen.

Vor allem aber würden sie drittens keinerlei Einblick in den ursächlichen Zusammenhang der vorkommenden Abweichungen gestatten. Die reale Temperatur an der Erdoberfläche ist ja eine Function der Höhe, aber sie wird auch durch andere Verhältnisse bedingt, wie orographische Lage, die geographische Breite, die Nähe von Continent oder Meer u. s. w., sie ist mit anderen Worten auch eine Function der Coordinaten auf der Erdoberfläche, der Lage in horizontaler Richtung. Die Darstellung und Erforschung gerade dieses letzteren Zusammenhanges ist in erster Linie der Zweck von Isothermenkarten. Immer ist es aber, wenn eine Naturerscheinung von mehreren Factoren abhängt, zunächst die Hauptaufgabe, die Frage nach dem Zusammenhange der Erscheinung mit diesen verschiedenen Factoren dadurch zu vereinfachen, dass man den Einfluss des einen Factors zu eliminieren und für sich darzustellen versucht.

So werden wir auch im gegebenen Falle zunächst den Einfluss der Höhenverschiedenheit zu eliminieren versuchen, um möglichst rein die Unterschiede, welche auf Verschiedenheiten in der Horizontalen

beruhen, darzustellen. Es bereitet ja auch keinerlei Schwierigkeiten, die Temperaturänderung mit der Höhe für sich zu ermitteln, da, wie gesagt, gegen dieselbe der Breitenunterschied u. dgl. Factoren völlig in den Hintergrund treten.

Dann, wenn es gelungen ist, den Höhenfactor zu eliminieren, wenn wir den allgemeinen Charakter eines Gebietes, insoweit die Temperatur nur von Verschiedenheiten in der Horizontalen abhängt, darstellen können, dürfen wir auch hoffen, aus den Unterschieden einen Rückschluss auf die Ursachen derselben zu machen.

Es handelt sich also darum, die Temperaturvertheilung darzustellen, insoweit sie nur durch Verhältnisse in der Horizontalen bedingt ist.

Sofort begegnen wir nun aber einer weiteren Schwierigkeit. Wie soll man auf eine bestimmte horizontale Ebene reducieren?

Dass man als diese Ebene das Meeresniveau wählen wird, ist von vornherein ziemlich klar und es würde auch ohne Belang sein, wenn man es vorziehen sollte, eine andere Ebene zu wählen. Die Schwierigkeit liegt vielmehr in der Reduction selbst. Es fragt sich, soll man mit einem constanten Factor ohne Unterschied reducieren oder soll man Rücksicht nehmen auf die zeitlichen und örtlichen Unterschiede der Temperaturabnahme mit der Höhe?

Hann hat sich in seinem Atlasse für einen constanten Factor 0.5° pro $100\ m$ entschieden und die Gründe dafür dargelegt. Es ist ja allerdings gar kein Zweifel, dass dann, wenn auf die jahreszeitlichen Unterschiede in der Temperaturabnahme keine Rücksicht genommen wird, im Winter, wenn mit einem, gegen die realen Verhältnisse zu großen Factor reducirt wird, die hochgelegenen Stationen zu warm, im Sommer (bei Wahl eines strenggenommen zu kleinen Factors) relativ kalt erscheinen. Hann hat aber mit Recht darauf hingewiesen, dass damit doch nur die realen Verhältnisse zur Darstellung kommen; es wird zwar der Höheneinfluss nicht vollständig eliminiert, aber gerade das Charakteristische verbleibt. Die Höhenabnahme im allgemeinen wird eliminiert, aber das Charakteristische der Höhen, der relativ kalte Sommer, der relativ warme Winter, bleibt in den Isothermenkarten angedeutet.

Es ist übrigens überhaupt gar nicht möglich, eine für ein größeres Gebiet allgemein geltende Temperaturabnahme zu ermitteln. Noch immer würden mannigfache Verhältnisse, wie Schutz gegen kalte Winde, Stauungen kalter Luft in Becken, nicht zu eliminieren sein, und es sollen ja auch die Isothermen die Bedeutung der orographischen Verhältnisse zur Darstellung bringen.

Es sind daher alle auf die 50jährige Normalperiode reducirt, Mittelwerte mit Hilfe des constanten Factors $0.5^{\circ}\ C.$ pro $100\ m$ auf das Meeresniveau reducirt worden und diese Werte wurden den zu zeichnenden Isothermen zugrunde gelegt.

Um zunächst möglichst alle Details erkennen zu können, wurden die Werte in Karten der einzelnen Kronländer von Österreich eingetragen — die stummen Karten von Steinhauser's Repetitionsatlas für die österreichisch-ungarische Monarchie waren hiezu recht geeignet — und auf Grund dieser Werte wurden zunächst Isothermen dieser Einzelgebiete für alle Monate des Jahres gezeichnet. Es braucht nicht erwähnt zu werden, dass bei der Zeichnung der Isothermen in so großem Maßstabe der Verlauf in vielen Fällen ein recht unsicherer war. Es sollte ja auch nur versucht werden, nach Möglichkeit in alle Details einzugehen, bei der Übertragung in die kleineren Karten für ganz Österreich mussten ja unter allen Umständen mehr die großen Züge zur Geltung kommen.

Bei den geringen Unterschieden, die benachbarte Monate aufwiesen, schien es unnöthig, für alle Monate des Jahres Isothermen für ganz Österreich zu reproducieren. Es wurden daher nur Karten für Jänner, April, Juli, October und Jahr entworfen, alle Jahreszeiten sind hiedurch repräsentirt.

Für einige besonders interessante Einzelgebiete wurden Specialkarten entworfen, die auf Tafel VI zusammengestellt sind. Es ist dies die schön ausgeprägte Kälteinsel des Drauthales im Jänner, die Jänner-Isothermen von Istrien und für den Sommer wurde eine Karte des niederösterreichischen Weingebietes und des Etschthales als besonders charakteristisch und lehrreich ausgewählt.

Jänner-Isothermen.

Wenn man zunächst in allgemeinen Umrissen ein Bild der Temperaturvertheilung von Österreich im Monat Jänner geben will, so kann man wohl sagen, dass ganz Österreich durch eine Linie, welche ungefähr längs des Böhmerwaldes quer durch Niederösterreich im Süden von Wien vorbei durch Südwest-Ungarn etwa bis Belgrad von Nordwesten nach Südosten streicht, in ein warmes und ein kaltes Gebiet geschieden wird, in einen warmen Südwesten, einen kalten Südosten.

Eine mittlere Jännertemperatur von ungefähr 0° kann als die Grenze, welche diese beiden Gebiete trennt, angesehen werden. Die höchsten Temperaturen weist der äußerste Südwesten auf, wo einerseits in Süd-Tirol Jännermittel bis über 3° erreicht werden, anderseits an der Adria Temperaturen bis beinahe 10° . (So zeigt Riva 3.2° und noch höhere Temperaturen sehen wir bei den hochgelegenen Stationen, welche ja, wie selbstverständlich, im Winter infolge der Reduction auf das Meeresniveau mit 0.5° pro 100 m entschieden zu warm erscheinen müssen. So hat Proveis ein Jännermittel 3.9° , Kortsch 3.4° , Pejo 4.7° , Marienberg 4.4° u. s. w. An der Adria finden wir Pelagosa, Lissa und Curzola mit 9.9° , Punta d'Ostro mit 9.5° .)

Als hervorstechendstes Kennzeichen der Temperaturvertheilung im Jänner ergibt sich hienach ein ausgesprochenes Temperaturgefälle von Südwest nach Nordost; und diesem gleichen Temperaturgefälle begegnen wir auch in dem kalten, nordöstlichen Theile des Reiches. Je weiter wir von Südwesten in den Continent eindringen, umso tiefer sinkt die Temperatur. Die tiefsten Temperaturen sehen wir hier im äußersten Nordosten, an der Ostgrenze von Galizien und der Bukowina. Durch Jännermittel von Tarnopol — 4.0° , Lubianki — 5.6° , Czortkow — 3.9° , Jagienica — 4.3° , Czernowitz — 4.0° und Sereth — 4.2° wird der Verlauf der — 4° -Isotherme längs der Ostgrenze Galiziens und Bukowina festgelegt.

Zwischen 10° und — 4° C. liegen hienach die Jännertemperaturen in Österreich und als Gefälle der Temperatur von Südwest nach Nordost kann hienach etwa 1.5° pro 100 Kilometer angenommen werden.

Nur im allgemeinen, in großen Zügen ist dieses Gefälle gegen den Continent das Charakteristische für den Jänner, im einzelnen sehen wir dieses Bild recht wesentlich gestört. Es ist von vornherein klar, dass wir diese Störungsgebiete, zum Theile sehr stark ausgeprägte Kälteinseln, in den Alpen zu erwarten haben. Die Thalbecken der Ostalpen, insbesondere die nach Osten offenen Thäler auf der Südseite der Alpenkette, sind durch ihre sehr kalten Winter bekannt. Sie gestatten den erwärmenden Westwinden keinen Zutritt und die relative Luftruhe in ihnen überhaupt begünstigt die Ausstrahlung und die Ansammlung kalter, stagnierender Luftmassen in den niederen Lagen.

In erster Linie ist unter diesen Kälteinseln das Drauthal zu nennen, daneben weisen recht tiefe Temperaturen auch Pinzgau und Ennsthal auf und außerdem erscheinen relativ kalt gegen ihre Umgebung Lungau, Donau-, Raab- und Savethal.

Die Kälteinsel des Donauthales ist nicht sehr ausgesprochen. Ein Gebiet mit Temperaturen unter — 1° C. erstreckt sich etwa von der Mündung des Lech längs des Donauthales nach Osten. Die ganze bayerische Hochebene und das Innthal etwa von Rosenheim ab sind in diese Kälteinsel einbezogen, so dass sich dieselbe ziemlich weit südlich der Donau erstreckt. Gegen Norden reicht dieselbe nicht wesentlich über die Donau hinaus, nur längs des bayerischen Waldes zieht sich eine Zunge mit Temperatur unter — 1° etwa bis Amberg gegen Nordwesten. Im ganzen Gebiet bleibt die Temperatur über — 2° , nur im Marchfeld im Nordosten von Wien scheint eine kleine Kälteinsel mit Jännermitteln unter — 2° angedeutet. Hier geht das besprochene Gebiet relativ niedriger Temperatur in das allgemeine Kältegebiet des Nordostens von Österreich über, so dass sich gewissermaßen die ganze Donauebene aus diesem heraus als Zunge niederer Temperatur in den warmen Südwesten hineindrängt.

Salzach- und Ennsthal, Lungau. Viel ausgesprochener als Kälteinsel ist das zusammenhängende Gebiet Salzach- und Ennsthal. Besonders schön entwickelt ist die Kälteinsel mit Temperaturen unter — 2° , welche das ganze Pinzgau und Pongau umfasst; um Mittersill herum, im oberen Pinzgau werden

hier sogar Jännermittel unter -3° erreicht. Mittersill hat eine Temperatur -3.2° . Während im oberen Ennsthale so tiefe Temperaturen nicht vorkommen (die Temperaturen liegen hier nur wenig unter -1°), treten bei Liezen, wo sich das Ennsthal erweitert, bis zu Admont hin, wo der Abfluss der kalten Luftmassen durch die Verengung des Thales im »Gesäuse« erschwert sind, gleichfalls tiefe Temperaturen bis zu -2.5° (Admont) auf.

Nach Norden schließt sich an diese Kälteinsel an oder hängt vielmehr mit ihr zusammen das kalte Gebiet im oberen Ybbsthale, im südwestlichsten Theile von Niederösterreich von der oberösterreichischen Grenze bis zum Ötzer. Die Zahl der Stationen, aus welchen auf das Vorhandensein dieser Kälteinsel geschlossen werden muss, ist sehr gering, und da Neuhaus am Zellerrain wegen seiner großen Seehöhe und Beckenlage als abnorm kalt bezeichnet werden muss, darf man wohl an der Realität dieses kalten Gebietes zweifeln, zumal der Zug der -1° -Isothermen gleichfalls nur aus dem zweifelhaften Verlauf der -2° -Isotherme erschlossen wurde und keineswegs durch andere Daten gestützt wird.

Nach Süden schließt sich an das besprochene große Gebiet relativ niedriger Temperatur die Kälteinsel des Lungau an. In Tamsweg wird eine Jännertemperatur von -3.1° erreicht.

Auch das ganze übrige Murthal, etwa bis Graz, gehört zu dieser großen Kälteinsel, welche mit Temperaturen unter -1° vom Unterinthale in Tirol bis nach Ungarn sich erstreckt.

Die Kälteinsel des Drau-, Gail- und Pusterthales, welche in einer Specialkarte auf Taf. VI mit allen Einzelheiten zur Darstellung kommt, zeigt gleichfalls den langgestreckten westöstlichen Verlauf, wie die beiden mit ihr parallel laufenden Inseln des Donauthales und des Salzach-Ennsthales. Keine dieser beiden ist aber so schön ausgebildet wie das Kältegebiet des Drauthales. Es werden um Klagenfurt und im Gailthal um Tröpolach Jänner-Temperaturen erreicht (Klagenfurt -4.2° , Tröpolach -4.4°), wie sie nur noch an der Ostgrenze von Galizien und der Bukowina vorkommen. Temperaturen unter -2° finden wir von Lienz östlich längs des ganzen Puster-, Gail- und Drauthales bis zur steirischen Grenze. Stellenweise im Gailthal und auch im Drauthale, wo dieses sich erweitert, von Paternion angefangen über Villach, das ganze Klagenfurter Becken umfassend, bis Kappel an der Drau und dann wieder im Jaun- und unteren Lavantthal herrschen Temperaturen unter -3° , und speciell im Gailthal bei Tröpolach im Klagenfurter Becken tritt eine Isotherme von -4° auf, die sonst in ganz Österreich nur im äußersten Osten vorkommt.

Sehr rasch nimmt gegen die im Norden und Süden das Thal begrenzenden Höhen die Temperatur zu. Die hohen Tauern und die Stangalpe treten als Wärmeinseln mit 2° Isothermen besonders scharf hervor, nach Süden steigen die Temperaturen kontinuierlich von der Kälteinsel des Drauthales bis zu dem relativ sehr warmen Gebiet von Venetien und Friaul und der Wärmeinsel der Karawanken.

Beachten wir noch die kleinen Kälteinseln im Savethal um Laibach und im Gurkthal in Krain, so können wir sagen, dass die ganzen Ostalpen in ihren Thälern als eine Erweiterung des nordöstlichen Kältegebietes erscheinen, so dass wir von diesem Gesichtspunkte aus auch recht gut von Wärmeinseln hätten sprechen können, als welche sich einerseits die ober- und niederösterreichischen Alpen, anderseits die Tauern und Karawanken in den kalten Osten einschieben.

Auch das Gebiet der Salzkammergutseen erscheint auf der Karte der Jänner-Isothermen als Wärmeinsel. Es ist zweifellos auch diese Wärmeinsel nur als ein relativ warmes Gebiet zwischen dem kälteren Donauthal und Ennsthal zu deuten.

Es bedarf keiner weiteren Begründung, dass physikalisch jene Auffassung die richtigere ist, welche die Gebiete mit höheren Temperaturen als das Normale, die Kälteinseln längs der Thäler als das Abnormale ansieht. Auch die Wärmeinsel im westlichen Ungarn vom Plattensee bis zum Drauthal erscheint nur als relativ warmes Gebiet inmitten des kälteren Raab-, Donau-, Mur- und Drauthales.

Auffallend scharfe Contraste liegen bei freilich gänzlich verschiedener Lage der Stationen in dem besprochenen Gebiet der Ostalpen nahe aneinander. Alkus 3.2° und Lienz -2.0° ; Kornat 2.2° und Lienz -2.0° ; Klagenfurt -4.2° und Radsberg 0.0° , St. Michael -2.0° und Petzen-Feistritz 3.3° liegen etwa 12 km von einander entfernt, das entspricht einer Temperaturänderung von rund 4° C pro 10 km.

Ähnliche Contraste wie in Kärnten finden wir aber auch in Salzburg und Steiermark. Tamsweg -3.4° und Seethal 0.6, Alt-Aussee 1.3 und Markt Aussee -1.9° mögen als Beispiele genannt werden. Dass in solchen Fällen alle Einzelheiten nicht berücksichtigt werden konnten und die hochgelegene Station im allgemeinen, wenn eben nicht ein größeres hochgelegenes Gebiet in Betracht kam, unberücksichtigt blieb, wurde schon oben erwähnt.

Tirol, Küstenland, Dalmatien. Gehen wir nun zum warmen Westen und Südwesten der Monarchie über, so fallen uns hier vor allem die wesentlich gleichmäßigeren Verhältnisse auf. Die auf das Meeresniveau reduzierten Jänner-Temperaturen lassen von dem scharfen Temperaturgegensatz zwischen Nord- und Südtirol, wie ihn Hann für das Niveau von 500 *m* nachgewiesen hat, nichts mehr erkennen. Das relativ hohe Nordtirol erscheint gegen Südtirol nach den für das Meeresniveau entworfenen Jänner-Isothermen verhältnismäßig so warm, dass dieser Contrast verschwindet. Relativ, freilich nur unbedeutend, kalt erscheint das Etschthal, warm erscheinen einerseits die hochgelegenen Theile von Südtirol und anderseits der Gardasee, bis zu welchem sich die Wärmeinsel der oberitalienischen Seen erstreckt. Riva mit 3.2° hat die höchste Jänner-Temperatur in ganz Österreich in gleicher Breite. Die hohen Temperaturen an der adriatischen Küste erstrecken ihren Einfluss nicht bis zu solcher Breite hinauf.

Auch hier in Istrien und an der dalmatinischen Küste begegnen wir wieder großen Contrasten. Die Winterkälte des Continents ragt hier knapp bis an die hohen Temperaturen über der Adria heran.

Den Verlauf der Isothermen längs der istrianischen Küste bringt eine Specialkarte der Jänner-Isothermen von Istrien zur Anschauung. Wenn zahlreichere Daten aus dem Innern von Istrien vorlägen, würde der Gegensatz zwischen dem kalten Innern (Pisino 3.2°) und der Küste (Porer 7.3°) vielleicht noch schärfer hervortreten.

Nicht minder interessant und für das Verständnis der Bora-Verhältnisse sehr belangreich ist der Verlauf der Isothermen längs der dalmatinischen Küste. Aus der vorliegenden Karte kann wohl nur die rasche Temperaturabnahme gegen den Continent ersehen werden, und die schon von Hann hervorgehobene Thatsache, dass die dalmatinische Küste durchaus viel höhere Temperaturen aufweist, als in gleicher Breite die Ostküste Italiens. Um im Einzelnen den Verlauf der Isothermen zu verfolgen, müsste man das gesammte, ziemlich dichte Stationsnetz des Occupationsgebietes in Betracht ziehen. Wie oben erwähnt, konnte hieran nicht gedacht werden, es würde dies aber eine für das Studium der Bora äußerst instructive Specialuntersuchung sein.

Der Norden und Nordosten der Monarchie. Es erübrigt uns noch, die Temperaturverhältnisse des relativ kalten Nordostens zu besprechen. Weit weniger Gegensätze finden wir hier vor. Wir sehen inmitten der relativ warmen böhmischen Randgebirge eine Kälteinsel (Temperaturen unter -1°) im Innern von Böhmen mit tiefsten Temperaturen bis knapp -2° (Welwarn -2.0° , Unter-Bejkovic -1.8°) in dem Becken an der Mündung der Moldau in die Elbe.

Relativ warm erscheint das böhmisch-mährische Hügelland, während um Olmütz und anscheinend auch um Dieditz Kälteinseln von unter -2° auftreten.

Es erscheint nothwendig, an dieser Stelle auf den Gegensatz aufmerksam zu machen, der besonders im Jänner zwischen den von Augustin für die Sudetenländer entworfenen Isothermen und den hier gegebenen besteht. Die Augustin'schen Jänner-Isothermen zeigen fast entgegengesetzte Verhältnisse. Es wurde schon erwähnt, dass Augustin nicht, wie dies von Hann in seinem Atlasse und wie es hier geschehen ist, mit einer constanten Temperaturabnahme von 0.5° pro 100 *m* auf das Meeresniveau reducierte, sondern verschiedene Werte der Temperaturabnahme in Rechnung setzte. Für den Jänner wurden 0.38 und für das Julimittel 0.66° als Reductionsgrößen verwendet. Es ist selbstverständlich, dass mit Berücksichtigung des jährlichen Ganges der Temperaturabnahme der Gegensatz zwischen den relativ kalten Beckenlagen und den relativ warmen Gebirgen sich verwischen, ja unter Umständen umkehren muss. Die Begründung der Wahl einer constanten Temperaturabnahme von 0.5° ist von Hann gegeben und oben ausführlich dargelegt worden.

Auch in Galizien lassen die in der vorliegenden Abhandlung gegebenen Isothermen für den Monat Jänner das Gebirge, die Karpathen, relativ warm erscheinen, während die Ebene im Nordosten und Osten Temperaturen unter -3° aufweist. Es erscheint durch die Karpathen eine Störung in das normale Temperaturgefälle quer durch Ungarn gegen Russland hin eingeschoben, längs der Karpathen ragt eine Zunge mit relativ hohen Temperaturen in dieses Gebiet des regulären Temperaturgefälles hinein.

Überblicken wir nun noch einmal dasjenige, was sich uns bei Betrachtung der Jänner-Isothermen von Österreich aufdrängte, so war es vor allem der Einfluss des Continents, durch welchen das große Temperaturgefälle vom Südwesten, insbesondere von der warmen Adria, gegen Nordosten hin seine Erklärung fand. Dann sahen wir als durchgreifenden Factor die orographische Lage, die ungemein temperaturerniedrigende Kraft der Beckenlage, daneben aber als ein nicht unwichtiges Moment den Schutz gegen die erwärmenden Westwinde und freien Zutritt gegen die kalten, östlichen Winde aus dem Continent. Diesem letzten Factor sind die großen Gegensätze zuzuschreiben, wie wir sie in gleicher Breite im Süden der Alpenkette, z. B. zwischen Meran mit 2.2° und dem noch etwas südlicher gelegenen Klagenfurt mit -4.2° vorfinden. Sie reichen beinahe an jene Contraste heran, welchen wir an der dalmatinischen Küste begegnen. Porer mit 7.3 und Banjaluka in etwa gleicher Breite mit -0.6° mögen als Beispiel dienen. Sie illustrieren am deutlichsten den Einfluss der Continentalität.

Juli-Isothermen.

Die Temperaturverhältnisse in Juli stellen sich nach der Karte der Juli-Isothermen wesentlich einfacher dar als im Winter. Besonders die Gegensätze sind im Sommer selbstverständlich viel kleiner.

Wenn wir wieder zunächst die allgemeinen Züge der Temperaturverhältnisse ins Auge fassen, so können wir sagen, dass südlich der Alpenkette und südlich der Karpathen mit wenigen Ausnahmen eine Temperatur über 21° C. herrscht, während umgekehrt nördlich vom Gebirge, gleichfalls mit wenigen Ausnahmen, nur niedrigere Temperaturen als 21° vorkommen. Die Luvseite erscheint im Juli relativ kalt, die Leeseite warm. Im allgemeinen besteht im Juli ein Temperaturgefälle von Süden nach Norden. Im Süden an den Küsten der Adria, in Italien, der Herzegovina sehen wir Temperaturen über 25° , wie überhaupt der Balkan als relativ heißes Gebiet erscheint, von dem sich aus eine Zunge hoher Temperatur (über 23°) in die Theissebene hinein erstreckt. Ganz Ungarn erscheint als warmes Gebiet (zum größten Theile über 22°), während nur gegen das Gebirge hin tiefere Temperaturen auftreten. Die Adria hat gegenüber Italien und dem Balkan eine verhältnismäßig niedrige Temperatur.

Der Norden und Nordosten der Monarchie. Betrachten wir vor allem Böhmen, so stellen sich hier die Verhältnisse sehr einfach dar. Die Randgebirge erscheinen relativ kalt, durchaus mit Temperaturen unter 19° , ja in Nordböhmen im Lausitzergebirge unter 18° . Schluckenau hat eine Julitemperatur von 17.9° , Ringelsheim 17.7 und Christoffgrund 17.9° . Das Innere Böhmens zeigt sich als eine Wärmeinsel mit Temperaturen über 20° , und geht, nur längs des mährischen Hügellandes durch einen Rücken relativ niedriger Temperatur (nicht unter 19.5°) getrennt, über in das Wärmegebiet des Viertels unter dem Manhartsberge von Niederösterreich und des Wiener und Wiener-Neustädter-Beckens, oder, wie man vielleicht zusammenfassend sagen könnte, des niederösterreichischen Weingebietes, von dem weiter unten die Rede sein wird.

Das Kältegebiet der böhmischen Randgebirge breitet sich insbesondere im Eulen-, Adler- und Glatzgebirge ziemlich weit aus und lässt in Verbindung mit der Kälteinsel über den Beskiden auch einen Theil von Nordmähren und ganz Schlesien meist mit Temperaturen unter 19° relativ kalt erscheinen. Die sich anschließenden Karpathen zeichnen sich zwar auch durch verhältnismäßig niedrige Temperaturen aus, bilden geradezu eine Kälteinsel, aber die Temperatur erreicht hier 19° nicht.

Nördlich der Karpathen finden wir in der ganzen galizischen Ebene Temperaturen über 20° , ja der äußerste Osten, der im Winter durch seine abnorm tiefen Temperaturen auffiel, zeichnet sich umgekehrt im Sommer wieder durch relativ hohe Temperaturen, über 21° , aus.

Das niederösterreichische Weingebiet. (Man vergleiche die Specialkarte dieses Gebietes auf Tafel VI.) Das relativ niedrig temperierte Gebiet des Böhmerwaldes mit Juli-Temperaturen unter 19° C. erstreckt sich über einen Theil des Mühlviertels von Oberösterreich bis nach Niederösterreich herein. Das rauhe hochgelegene Waldviertel mit Julimitteln meist unter 19° erscheint nur als Ausläufer der längs des Böhmerwaldes verlaufenden Kälteinsel. Die übrigen Theile Niederösterreichs fallen bereits in jenes Grenzgebiet, das die kühle Luvseite von der wärmeren Leeseite scheidet, und weisen mit Ausnahme des Gebietes der niederösterreichischen Kalkalpen, die sich gleichfalls als Kälteinsel herausheben, meist Juli-Temperaturen über 20° auf. In einzelnen Theilen Niederösterreichs, an der mährischen Grenze, im Gebiete von Retz und Znaim, in der tiefgelegenen Thyaniederung und im Wiener und Wiener-Neustädter-Becken sehen wir Wärmeinseln mit Juli-Temperaturen über 21° C. Temperaturen, die, wenn wir von Ungarn absehen, erst viel weiter südlich im unteren Drauthal südlich von Marburg, aber auch in den oberen Theilen des Drau- und Gurkthales wieder vorkommen. Fast das ganze Viertel unter dem Manhartsberg, sowie das Wiener und Wiener-Neustädter Becken, jene Theile von Österreich, die nur leise Erhebungen aufweisen, und sich wohl wegen dieses Umstandes auch durch relative Trockenheit auszeichnen, sind von der Isotherme 20.5° C. umschlungen.

Von Ungarn, das, wie erwähnt, fast durchaus Juli-Temperaturen über 21° , beziehungsweise 20.5° C. hat, erstreckt sich die 20.5° Isotherme als lange Zunge einerseits bis zum Kamp, an die Grenze des Waldviertels, anderseits längs des Donauthales bis über Krems hinaus, während sich zwischen diese beiden Wärmegebiete längs des Manhartsberges und anschließend daran längs des Buchberges eine Zunge niederer Temperatur vom Waldviertel aus einschleibt. Das eigentliche Marchfeld bleibt zum größten Theile außerhalb dieser 20.5° Isotherme liegen, bei Ober-Siebenbrunn drängt dieselbe von Osten vor und geht dann längs des Donauthales, Wien umfassend, gegen Süden, um hier noch das ganze Wiener-Neustädter Becken zu umschließen.

Auch in diesem Theile, etwa von Perchtoldsdorf bis Baden, finden wir eine Isotherme von 21° , wie in der Gegend von Retz.

Es ist von Interesse, dass die besprochene Isotherme von 20.5° C. die besten Weinlagen Niederösterreichs einschließt, speciell aber in den erwähnten Wärmeinseln von über 21° Juli-Temperatur oder in deren unmittelbarer Nähe finden wir Orte, wie Retz, Markersdorf, Zellerndorf, Haugsdorf, Seefeld und anderseits in der Wärmeinsel des Wiener-Neustädter Beckens Orte, wie Gumpoldskirchen, Pfaffstetten, Traiskirchen, Vöslau, welche durchaus durch ihre vorzüglichen Weine bestens bekannt sind.

Schon im Februar und März macht sich die Gegend um Gumpoldskirchen als Wärmeinsel bemerkbar, während das Retzer Weingebiet erst von April an sich durch relativ hohe Temperaturen auszeichnet. Die April-Isothermen-Karte lässt das ganze niederösterreichische Weingebiet schon als ausgesprochene Wärmeinsel hervortreten und die gleichen Verhältnisse bleiben wenig verändert den ganzen Sommer bis inclusive September bestehen. Im October ist die Temperaturvertheilung schon eine wesentlich andere, doch bleiben noch immer die Retzer und Gumpoldskirchner Gegend relativ warm. Selbst im Jahresmittel zeigen sich diese Gebiete noch als Wärmeinseln von über 10° Jahrestemperatur.

Kehren wir zu den Juli-Isothermen von Niederösterreich zurück, so fällt uns noch jene Zunge mit Temperaturen unter 20° auf, die sich längs des Wienerwaldes zwischen das bis Krems vorstossende Wärmegebiet und jenes des Neustädter Beckens einschleibt, sie ist ein Ausläufer jener Kälteinsel mit Temperaturen unter 19° , die sich längs der niederösterreichischen Kalkalpen bis zum Beginne des Wiener Waldes erstreckt und nach Westen bis über die oberösterreichische Grenze hinausragt.

Nur in wenigen Theilen Österreichs finden wir für den Juli so schroffe Gegensätze wie in Niederösterreich. Einerseits im Waldviertel und in den niederösterreichischen Kalkalpen Juli-Temperaturen bis zu 18° C. (Guttenbrunn 18.0° , Wurmbrand 18.1° und Neuhaus am Zellerrain 17.8°), anderseits in den

besprochenen Wärmeinseln Temperaturen über 21° (Retz 21·1°, Perchtoldsdorf und Baden 21·0° C.). Temperaturen von 18° sind die tiefsten Juli-Temperaturen, welche überhaupt in Österreich vorkommen, und andererseits kommt eine Temperatur von 21°, wie schon besprochen, erst viel weit südlicher im Drauthal wieder vor.

Bemerkenswert ist das für den Sommer beträchtliche Temperaturgefälle nördlich vom Manhartsberg zwischen der Wärmeinsel von Retz und dem Kampthal; die Temperatur nimmt hier gegen Westen hin um 0·70° pro 10 *km* ab. Es bleibt übrigens auch die Abnahme der Temperatur von der Wärmeinsel des Wiener Beckens gegen Westen nicht hinter diesem Werte zurück.

Nicht unerwähnt mögen die trotz verschiedenster Aufstellung überraschend gut untereinander übereinstimmenden Temperaturen in dem besprochenen Gebiet bleiben. Hier, wo Gebirge fehlen, wo wir wie im erhebungslosen Viertel unter dem Manhartsberg und dem Wiener und Wiener-Neustädter Becken, fast eine Ebene vor uns haben, sind auch die meteorologischen Verhältnisse ungemein ähnlich.

Es mögen, um dies zu illustrieren, von einigen Stationen die auf Meeressniveau reducierten Monatsmittel der Sommermonate hier Platz finden:

Viertel unter dem Manhartsberg.

Station	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October
Ober-Siebenbrunn	9°2	14°3	18°4	20°4	19°5	15°5	9°9
Dürnkrut	9°7	14°7	18°5	20°4	19°3	15°4	10°0
Stronsdorf	10°0	14°9	18°9	20°5	19°4	15°4	9°8
Haugsdorf	10°0	14°8	18°0	20°4	19°7	15°5	9°7
Oberhollabrunn	10°0	14°9	18°7	20°5	19°6	15°8	10°2
Pulkau	10°1	14°9	18°8	20°5	19°5	15°9	10°4
Wiener-Neustädter Becken.							
Baden	10°5	15°1	18°9	21°0	20°1	16°5	10°7
Gumpoldskirchen	10°4	15°1	19°0	20°9	20°1	16°4	10°9
Mödling	10°4	15°0	18°9	20°8	20°0	16°3	10°9
Perchtoldsdorf	10°2	14°9	19°0	21°0	20°0	16°5	10°9

Die eigentlichen Alpenländer. Wie schon erwähnt, herrschen nördlich der Alpenkette im Alpenvorlande nur wenig von 20° abweichende Juli-Temperaturen. In Nordtirol und ganz Salzburg und Oberösterreich südlich der Donau liegen die Juli-Temperaturen bei 20°.

Bei Überschreiten der Alpen stossen wir in Südtirol gar bald auf die Isotherme von 22° und auch südlich der Tauern in Kärnten finden wir Gebiete mit über 21° C im Julimittel. In Kärnten ist es das Gurk- und Drauthal, die sich als Zungen hoher Temperatur aus dem südlichen Wärmegebiet hervorschieben, in Südtirol ist es das Etschthal, Vintschgau und Eisackthal, die sich als schön ausgebildete Wärmezungen aus dem oheritalienischen Wärmegebiet nach Norden vorschieben.

Eine Specialkarte auf Taf. VI zeigt, wie sich ein Gebiet mit Temperaturen über 23° von der italienischen Grenze, den Gardasee und seine nächste Umgebung umfassend, längs des ganzen Etschthales hinaufzieht und noch im Vintschgau etwa bis Schlanders sich erstreckt.

Ungefähr parallel mit der 23°-Isotherme, aber in die Seitenthäler, wie jene der Avisio, der Noce und des Eisack weit eingreifend, verläuft die 22°-Isotherme.

Im Vintschgau erstreckt sich dieselbe etwa bis Mals, im Eisackthal bei Bruneck, im Fleimserthal (Avisio) ungefähr bis Predazzo, im Nocethal über Malé.

Besonders das nach Süden offene Etschthal zeigt sich hiernach als ein ausgesprochenes Wärmegebiet und nirgends in ganz Österreich-Ungarn, außer in der Theissebene, kommen in gleicher Breite so hohe Juli-Temperaturen vor wie hier.

Es ist bemerkenswert, dass von März bis October der Verlauf der Isothermen in diesem Gebiete ziemlich der gleiche bleibt.

Was schließlich die Temperaturverhältnisse von Krain anbelangt, so sehen wir auch hier die höheren Lagen verhältnismäßig kühl. Die Karawanken und die Julischen Alpen erscheinen als Kälteinseln, das Savethal und das weite Becken um Widem, das sogenannte Guttenfeld sind relativ warm. Eine weitere Kälteinsel bildet der Karst, von dem aus eine Zunge niedriger Temperatur ins Innere von Istrien sich erstreckt. Noch eine Kälteinsel wäre erwähnenswert an der steirisch-ungarischen Grenze um Rohitsch. Als zwischen Drau und Save gelegen ist für dieses Gebiet eine relativ niedrigere Temperatur zu erwarten; auffallend ist, dass im Innern eine Temperatur bis unter 19° erreicht werden soll. Die 19° -Isotherme ist nun zwar nur auf die einzige Station Rohitsch mit 18.9° C. gestützt, aber für die Richtigkeit dieser letzteren Temperatur sprechen doch auch die Angaben der benachbarten Stationen, die 19° nicht viel übertreffen. Sollte die 19° -Isotherme wirklich reell sein, wäre die absolut genommen so niedrige Temperatur schwer erklärlich.

Machen wir wieder einen Rückblick auf die Ursachen, welche sich für die Temperaturvertheilung im Juli als maßgebend ergaben, so konnten wir das Vorhandensein der Alpen- und Karpathenkette als jenen Factor erkennen, durch welchen die allgemeinen Züge der Temperaturvertheilung in Österreich im Sommer bedingt sind, die nördliche Luvseite erscheint relativ kühl, die Leeseite wärmer. Daneben erkannten wir den großen Einfluss von Thal- und Beckenlage, die Lage in ausgedehnten trockenen Ebenen, welche im Sommer beträchtlich temperaturerhöhend wirken, ganz besonders aber bei einem Streichen des Thales von Süd nach Nord, wie es bei dem nach Süden völlig offenen Etschthale der Fall ist.

April-Isothermen.

Bei weitem weniger Interesse als den Sommer- und Winter-Isothermen kommt den Isothermen der Übergangsmonate April und October zu. Es kann sich bei der Besprechung derselben fast nur darum handeln, ob der betreffende Monat mehr den Charakter des Winters oder Sommers aufweist.

Wenden wir uns zunächst den April-Isothermen zu. Wir finden hier nicht mehr das winterliche Gefälle der Temperatur von Südwest nach Nordost, es erscheint vielmehr ganz Ungarn bereits als ein warmes Gebiet, so dass sich als Gesamtbild ein Gefälle von Süden nach Norden herausstellt. Nur wenig ist dieses ziemlich regelmäßige Gefälle gestört. Wie im Sommer drängt sich das warme Gebiet im Etschthal, Vintschgau und Eisackthal nach Norden vor, wie im Sommer erscheint bereits das ganze Drau- und Savethal relativ warm, dagegen der Karst als Kälteinsel.

Auch die Zunge hoher Temperatur zwischen Mur und Drau und jene des niederösterreichischen Weingebietes, die beide von Ungarn her sich nach Nordwesten vordrängen, sind bereits im April vorhanden. Auch die Kälteinsel der niederösterreichischen Kalkalpen ist klar zu sehen.

So erinnert die Temperaturvertheilung im April in den ganzen Alpenländern sehr an jene im Juli. Der sommerliche Charakter spricht sich bereits im April recht deutlich aus.

Eine Nichtübereinstimmung finden wir im Süden über der Adria, wo noch im April der winterliche Charakter, relativ hohe Temperatur über dem Meere, vorhanden ist. Auch die Kälteinsel im Marchfeld erinnert noch an den Winter.

Im Norden der Monarchie ist die Ähnlichkeit des April- und Juli-Isotherm schon viel weniger ausgesprochen, ja die April-Isothermen erinnern hier vielfach an die Verhältnisse im Winter.

So sehen wir die winterliche Kälteinsel im Innern Böhmens noch vorhanden, wenn auch nicht als eigentliche Insel ausgesprochen. Im Südosten des Innern von Böhmen treten aber bereits einzelne Wärme-

inseln wie im Sommer auf. Schlesien erscheint kalt wie im Sommer, gleichfalls als Insel relativ niedriger Temperatur erkennen wir die Karpathen, während die galizische Ebene wie im Sommer warm ist.

Im allgemeinen ist somit schon im April der sommerliche Charakter ziemlich deutlich ausgesprochen.

October-Isothermen.

Nicht viel anderes als vom April kann vom October ausgesagt werden, auch er zeigt entschieden weit größere Ähnlichkeiten mit den Verhältnissen des Sommers als des Winters.

Wieder sehen wir relativ warm: Etschthal und Vintschgau, das Gurkthal und zum Theile das Drauthal. Auch Ungarn ist noch warm und ebenso das Innere Böhmens.

Anderseits treten doch auch mancherlei Verschiedenheiten auf. Die Kälteinsel der niederösterreichischen Kalkalpen ist nach Norden vorgeschoben, die höheren Lagen erscheinen noch warm wie im Winter, die Kälteinsel erstreckt sich aber nun bereits bis in das Viertel unter dem Manhartsberg, so dass die charakteristische Wärmeinsel des niederösterreichischen Weingebietes bereits im October nicht mehr zu sehen ist. Auch die galizische Ebene erscheint noch wie Winter kalt. Ebenso erinnert die schroffe Temperaturabnahme gegen den Continent an der adriatischen Küste bereits ganz an den Winter.

Mehr Interesse hat ein Vergleich der beiden Übergangsmonate April und October. Im allgemeinen sind im October die Temperaturen höher als im April, während aber im Norden diese Unterschiede kaum einen Grad betragen, steigen sie im Süden, besonders an der dalmatinischen Küste, auf mehrere Grade.

Es ist der charakteristische Unterschied des Octobers, dass in ihm im Süden wesentlich höhere Isothermen auftreten, während im Norden die Unterschiede gering sind. Es sind daher erstlich die Gegensätze im October viel größere wie im April, und es ist zweitens speciell der Süden, der, was Höhe der Temperatur anbelangt, dem Sommer näher kommt, was die Vertheilung der Temperatur anbelangt, aber lange nicht so sehr dem Sommer ähnelt wie der April.

Man kann sagen, der April hat Sommercharakter in Bezug auf die Temperaturvertheilung, der October hat Wintercharakter, was die Gegensätze anbelangt, und als Ursache dieser letzteren ist allein die hohe Octobertemperatur über der Adria anzusehen. Das Meer hat im October noch die Sommerwärme, im April ist dieselbe nur erst schwach angedeutet.

Jahres-Isothermen.

Es erübrigt noch die Besprechung der Temperaturvertheilung, wie sie sich aus dem allgemeinen Jahresmittel ergibt.

Besonders scharf ausgesprochene Eigenthümlichkeiten in den einzelnen Jahreszeiten geben vielfach den Ausschlag und bestimmen den Charakter des Jahres. So sehen wir im allgemeinen Mittel Ungarn, Donau- und Theissebene als warmes Gebiet, wodurch auch für das Jahr für die Monarchie ein Temperaturgefälle von Süden nach Norden bedingt wird.

Wir sehen weiter den kalten Winter im Drau- und Savethal den Ausschlag geben gegenüber den anderen Monaten. Das Drau- und Savethal erscheinen auch im Jahresmittel als Kälteinseln mit Temperaturen unter 10° . Ein rasches Temperaturgefälle von Südwest gegen Nordost, wie es charakteristisch für den Winter und schon für den October war, ergibt sich hieraus auch im Jahr für die dalmatinische Küste. Die Adria erscheint relativ warm gegen die anliegende Küste. Auch die niedrige Temperatur des Karstes, der wir in allen Jahreszeiten begegnen, erscheint selbstverständlich wieder im Jahresmittel.

Während im Drau- und Savethal die kalte Wintertemperatur bestimmend war für den Charakter des Jahres, sehen wir den umgekehrten Fall im Etschthal und Vintschgau, die hohe Temperatur im Sommer lässt auch dort im Jahresmittel diese Thäler relativ warm erscheinen.

Pinzgau und Ennsthal zeigen im Jahresmittel keine Abweichung gegen ihre Umgebung, auch das Donauthal bleibt für den Verlauf der Jahres-Isothermen ohne Einfluss, nur die relative Wärmeinsel des Salzkammergutes bleibt auch im Jahresmittel erhalten. Die höher gelegenen Theile, auch die Tauern, die Julischen Alpen und Karawanken, sind relativ warm, die hohe Wintertemperatur gibt auch hier für das Jahresmittel den Ausschlag.

Sehr gleichmäßig ist die Temperaturvertheilung im allgemeinen Mittel in den nördlichen Kronländern der Monarchie. In Galizien windet sich die 9° -Isotherme regellos hin und her, das Gleiche ist zu sagen von Schlesien und man möchte auch sagen von Böhmen und Mähren. Nur erscheint hier doch ausgesprochen das böhmisch-mährische Hügelland als relativ warmes Gebiet. Die Randgebirge sind relativ kalt und vom Böhmerwald erstreckt sich die Kälteinsel, wie es charakteristisch für April und Juli war, bis in das Waldviertel von Niederösterreich herein. Dagegen erscheint das angrenzende Viertel unter dem Manhartsberg, besonders die Gegend um Retz wieder warm, auch das Wiener-Neustädter Becken erscheint als Zunge höherer Temperatur, so dass auch in den Jahres-Isothermen das niederösterreichische Wein-gebiet noch deutlich zu erkennen bleibt.

Anhang.

Alphabetischer Index zu den Temperaturtabellen.

Stationsname	Östliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Seehöhe in m	Zahl der Jahre	Nummer
Abbazia	14° 19'	45° 20'	12	10	20
Abertham	12 49	50 22	890	11	511
Abtenau	13 21	47 34	710	26	339
Ach	12 50	48 10	400	9	362
Adelsberg	14 13	45 47	553	3	58
Admont	14 27	47 35	623	17	129
Aflenz	15 14	47 30	705	5	125
Aggsbach	15 25	48 48	234	22	393
Agram	15 55	45 49	153	45	853
Ahornach	11 58	40 50	1330	2	250
Akna Rahó	24 13	48 3	440	5	830
Akna Szlatina	23 52	47 57	300	5	829
Ala	11 0	45 46	152	22	275
Alessandria	8 37	44 54	98	25	868
Alkus	12 43	40 52	1500	2	230
Alland	17 4	48 3	440	6	434
Alt-Aussee	13 46	47 39	947	50	133
Altenberg (St.)	15 39	47 41	790	8	121
Altenberg (Sachs.)	13 45	50 46	751	0	787
Altgebirg	19 7	48 50	485	4	805
Althammer	18 24	49 32	416	13	653
Althofen	14 28	46 52	718	16	172
Amberg	11 52	49 27	519	6	768
Amstetten	14 52	48 7	275	4	405
Ancona	13 31	43 37	30	10	884
St. Andrae	14 49	46 46	430	20	151
Angern	14 26	48 42	628	10	478
St. Anna a. Loiblpass	14 16	40 26	673	2	51
Annaberg (N.-Ö.)	15 22	47 52	970	3	425
Annaberg (Sachs.)	13 0	50 35	607	21	785
Ansbach	10 34	49 18	414	8	762
St. Anton	10 10	47 8	1280	24	307
Apsinecz	24 5	48 19	850	5	832
Arabba	11 52	40 30	1012	5	250
Arad	21 19	40 11	134	10	847
Arco	10 53	45 55	91	19	277
Arnsdorf	14 33	50 47	380	3	525

Stationsname	Östliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Seehöhe in m	Zahl der Jahre	Nummer
Arriach	13° 51'	46° 44'	890	1	199
Arvavaralja	19 21	49 10	500	50	802
Aschaffenburg	9 8	49 59	136	7	756
Augsburg	10 54	48 22	500	5	777
Aussig	14 2	50 40	147	18	520
Baden	10 14	48 1	240	2	440
Bamberg	10 53	49 54	243	7	759
Banjaluca	17 12	44 46	175	8	854
Barcola	13 45	45 41	15	7	36
Barzdorf	17 5	50 24	257	33	629
Basovizza	13 52	45 39	370	7	38
Bautsch	17 37	49 4	512	14	618
Bautzen	14 25	51 11	218	22	792
Bayreuth	11 35	49 57	345	30	704
Bellay	14 7	45 16	220	5	29
Bellinzona	9 1	46 12	245	20	878
Belluno	12 14	46 8	404	8	861
Belovar	10 54	45 54	140	7	852
Bensen	14 29	50 44	215	12	523
Benyus	10 46	48 50	550	4	815
Berg	13 8	46 45	713	18	232
Bergamo	9 41	45 42	382	3	805
St. Bernhard	7 11	45 22	2478	50	886
Bialka	20 0	49 23	690	8	695
Biasca	8 57	46 21	298	6	880
Biberach	9 48	48 0	539	20	752
Bielitz	19 3	49 49	343	27	601
Birkfeld	15 41	47 22	625	8	103
Bistritz a. H.	17 40	49 24	320	35	646
Bistritz (Ung.)	24 30	47 7	360	7	838
Bizau	9 56	47 22	700	7	306
Bleiberg	13 40	46 37	920	27	222
Bludenz	9 49	47 9	590	31	300
Bochnia	20 26	49 58	230	22	675
Bodenbach	14 22	50 40	140	28	521
Böhm. Aicha	15 0	50 40	328	20	532
Böhm. Brod	14 52	50 4	220	10	556
Böhm. Leipa	14 32	50 41	250	48	524
Bohorodeczany	24 31	48 47	340	15	730
Bologna	11 20	44 30	85	11	882
Bozen (Gaswerk)	11 22	46 30	300	8	265
Bozen (Gries)	11 21	46 30	290	50	264
Bregenz	9 45	47 30	410	32	305
Breitenstein	15 49	47 40	800	4	428
Brenner	11 30	47 0	1380	4	257
Brescia	10 13	45 32	172	14	804

Stationsname	Östliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Seehöhe in m	Zahl der Jahre	Nummer
Breslau	17° 2'	51° 7'	147	40	799
Březinek	10 47	49 40	400	4	578
Brixen	11 39	40 43	580	20	200
Bruck a. M.	15 15	47 25	490	5	119
Brumow	18 1	49 0	350	4	650
Brumowitz	10 54	48 58	200	2	595
Brünn	16 37	49 12	205	50	593
Brunck	11 57	46 48	825	5	252
Brzeżany	24 58	49 27	270	8	721
Buchebeu	12 58	47 10	1200	3	333
Buchenstein	11 59	46 31	1470	2	254
Budapest	19 2	47 30	2153	28	811
Budua	18 47	42 22	10	4	1
Budweis	14 28	48 58	389	18	570
Buggaus	14 33	48 40	550	2	476
Bunzlau	15 34	51 10	192	21	795
Bürgeralpe	15 20	47 46	1267	11	908
Cannobio	8 41	46 3	210	2	876
Časlau	15 23	49 55	256	49	548
Castelvecchio	16 21	43 33	5	3	18
Cavalese	11 28	46 18	985	19	269
Cham i. W.	12 40	49 13	386	0	765
Chemnitz	12 55	50 50	310	8	782
St. Christof	10 42	47 8	1790	4	308
Christofgrund	14 55	50 46	205	3	530
Chronów	20 33	49 54	250	5	676
Chyrów	22 52	49 32	370	15	711
Ciezkowice	19 21	50 13	294	5	668
Cilli	15 16	46 14	234	35	83
Cittanova	13 33	45 19	10	1	34
Clissa	16 31	43 33	340	8	17
Comisa	16 5	43 4	10	1	13
Como	8 59	45 48	220	10	870
Coredo	11 5	46 21	830	8	282
Crkvice	18 38	42 34	1100	11	5
Csik Somlyo	25 48	46 21	710	11	842
Cven	16 13	46 33	175	5	93
Curzola	17 8	42 59	17	4	11
Czarny Dunajec	19 51	49 26	670	8	692
Czerepkoutz	25 58	48 1	320	4	745
Czernichow	19 41	49 59	225	24	671
Czernowitz	25 50	48 17	225	10	744
Czortkow	25 50	49 1	230	7	724
Datschitz	15 26	49 5	404	32	586
Debreczin	21 38	47 31	140	8	824
Deffernik	13 14	49 7	800	10	488

Stationsname	Östliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Seehöhe in <i>m</i>	Zahl der Jahre	Nummer
Deschney	16° 21'	50° 18'	649	9	541
Deutschbrod	15 35	49 36	425	40	547
Deutsch-Landsberg	15 13	46 49	370	2	98
Dieditz	16 59	49 17	260	13	604
Dillingen	10 30	48 35	435	7	772
Divača	13 58	45 41	400	3	39
Diwnitz	17 55	49 5	400	6	649
Dobrau	18 24	49 40	341	3	654
Dóbrocs	19 42	48 44	500	4	814
Dobrzechów	21 45	49 52	240	10	701
Dolina	24 1	48 56	400	5	738
Dolja Tuzla	18 42	44 32	266	15	850
Dombó	23 53	48 10	380	5	828
Donnersbach	14 7	47 28	690	2	131
Dornau b. Leobersdorf	16 14	47 55	240	2	439
Dornawatra	25 22	47 21	789	12	749
Dornbirn	9 45	47 25	430	7	303
Dresden	13 44	51 4	129	15	788
Drniš	10 9	43 51	300	4	20
Drohobycz	23 30	49 21	310	15	713
Dublany	24 5	49 54	270	11	717
Dukla	21 41	49 33	350	3	706
Dürnberg	13 5	47 40	770	5	341
Dürnkrot	10 51	48 28	145	15	451
Ebensee	13 48	47 49	426	12	348
Eberstein	14 33	40 48	570	20	155
Edelschrott	15 3	47 2	795	7	112
Eger	12 22	50 5	463	37	504
Eggen	14 20	40 49	1065	2	173
Eggenfelden	12 46	48 24	417	4	775
Eibenschitz	16 22	49 6	209	11	581
Eidenberg	14 14	48 23	692	8	380
Eisenhüttl	12 58	49 48	494	1	500
Eisenkappel	14 35	46 29	554	15	185
Eisenstein	13 14	49 8	790	8	489
Elbogen	12 42	50 12	404	3	505
Elster	12 8	50 29	371	20	784
Eperjes	21 15	49 0	260	14	820
Erlangen	11 1	49 36	281	7	760
Erlau	20 23	47 54	170	12	812
Ernstbrunn	16 22	48 32	345	11	452
Esseg	18 41	45 33	100	10	851
Fahrthof	15 33	48 10	270	21	411
Faido	8 48	46 29	760	11	881
Fajna	24 42	47 48	770	5	836
Falzarego	12 1	40 31	1990	1	255

Stationsname	Östliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Seehöhe in m	Zahl der Jahre	Nummer
Feistritz i. d. Wochein	13° 57'	40° 16'	544	5	49
Feldkirch	9 30	47 14	457	20	302
Feldsberg	10 45	48 45	210	25	454
Fellach	14 33	40 25	805	3	187
Fichtelberg	12 55	50 20	1213	5	911
Fiume	14 27	45 19	15	32	25
Fleiss	12 54	47 3	2740	4	897
Flitsch	13 33	46 20	485	7	47
St. Florian	14 23	48 13	294	35	387
Foggia	15 31	41 27	87	11	885
Frain	15 49	48 53	400	18	588
Frauenberg	14 26	49 3	400	11	509
Fraunschereck	13 19	48 6	740	20	354
Freiberg	18 8	49 38	300	17	640
Freistadt (O.-Ö.)	14 30	48 31	560	25	374
Freistadt (Schl.)	18 32	49 51	233	9	658
Freiwalldau	17 12	50 14	450	5	020
Friedberg	10 3	47 27	600	12	107
Friedland	15 5	50 55	240	5	528
Friedrichshafen	9 29	47 39	408	20	755
Frischau	10 3	49 38	800	13	573
Fünfkirchen	18 14	40 6	260	10	850
Gabel	17 16	50 7	700	12	625
Gablonz	15 40	50 43	555	14	533
Gaisberg	13 7	47 48	1286	1	890
Galtür	13 11	40 58	1590	5	309
Gargellen	9 55	46 58	1440	7	294
Gaschurn	10 2	46 59	904	16	293
Gastein (Bad)	13 8	47 7	1023	50	335
Gastein (Hof)	13 5	47 10	870	3	330
Geinberg	13 17	48 17	380	3	303
St. Georg	11 21	46 31	580	4	207
St. Georgen a. L. (Kärnt.)	14 20	46 47	590	17	174
St. Georgen a. W. (O.-Ö.)	14 54	48 22	760	3	377
St. Georgen i. Attg.	13 29	47 56	503	24	352
Geretsberg	12 57	48 5	500	7	359
Giesshöbl-Puchstein	13 0	50 16	330	10	508
Glanhofen	14 5	46 41	640	3	190
Glatz	10 39	50 27	286	7	797
Glatzer-Schneeberg	10 50	50 20	1217	8	914
Gleichenberg	15 54	46 53	300	27	99
Gmünd (N.-Ö.)	14 59	48 46	494	10	475
Gmünd (Kärnt.)	13 32	40 55	740	7	203
Gmunden	13 49	47 53	430	2	349
Göding	17 8	48 50	170	10	597
Goldbrunn	13 36	49 4	1000	12	485

Stationsname	Östliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Seehöhe in m	Zahl der Jahre	Nummer
Goldenstein	17° 1'	50° 9'	642	12	612
Goldwörth	14 5	48 20	260	6	384
Goli vrh	18 43	42 32	1310	3	4
Gollrad	15 18	47 39	960	7	123
Görlitz	15 0	51 10	216	40	794
Görz	13 37	45 57	994	32	42
Gossensass	11 27	46 56	1070	17	258
Gottesthal	13 56	40 37	482	25	198
Gottschee	14 52	45 38	490	29	68
Gräfenberg	17 11	50 14	625	2	627
Grafensteiner Alpe	14 32	40 23	1090	1	901
Gravosa b. Ragusa	18 5	42 40	3	5	7
Graz	15 28	47 4	344	50	111
Greifenburg	13 11	46 45	620	15	231
Grein	14 51	48 14	250	9	388
Gresten	15 0	47 59	420	5	409
Groß-Olbersdorf	18 3	49 45	270	13	636
Grussbach	16 24	48 50	176	23	591
Gumpoldskirchen	16 17	48 3	240	2	441
Gurgl	14 2	46 52	1900	1	319
Gurkfeld	15 29	45 58	164	16	74
Gutenbrunn	15 7	48 22	824	21	408
Gutenfeld	14 42	45 51	440	7	66
Gutenstein	15 53	47 53	470	28	433
Guttaring	14 30	46 54	642	14	156
Hadersdorf	16 13	48 13	230	25	417
Hagenegg	14 35	46 29	750	3	186
Haidenschaft	13 54	45 53	109	7	43
Hainburg	16 57	48 9	200	20	448
Hallein (Stadt)	13 5	47 41	450	3	342
Hall (Salzberg)	11 28	47 19	1490	25	321
Hallstatt	13 38	47 34	1012	13	345
Hartberg	15 58	47 17	360	2	105
Haugsdorf	16 5	48 43	197	2	457
Hausdorf	14 18	46 55	900	17	163
Heiligenblut	12 51	47 2	1404	16	208
Herberstein	15 49	47 13	450	6	101
Hermannstadt	24 9	45 47	413	50	845
Hernsburg	14 26	45 31	940	12	61
Hillersdorf	17 29	50 9	632	9	631
Hinterhäuser	13 6	49 15	730	5	490
Hinterkirch	10 38	46 50	1875	7	291
Hirschbergen	13 53	48 49	1325	6	481
Hochfilzen	12 37	47 28	970	2	327
Hochobir (Berghaus)	14 27	46 30	2047	50	904
Hochobir (Hannwarte)	14 29	46 30	2140	9	905

Stationsname	Östliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Seehöhe in <i>m</i>	Zahl der Jahre	Nummer
Hochwald	18° 13'	49° 36'	300	14	641
Hof	11 55	50 19	473	6	767
Hohenelbe	15 30	50 38	485		534
Holzleithen	13 30	48 7	610	5	355
Horáždovic	13 42	49 19	472	3	493
Hořic	15 37	50 22	285	2	538
Horn	15 39	48 40	320	6	462
Horodenka	25 30	48 40	290	12	726
Hotič	14 49	46 5	290	18	75
Hryniava	24 51	47 58	600	17	743
Hurkenthal	13 20	49 8	990	14	487
Huszt	23 18	48 10	170	5	827
Hutisko	18 13	49 20	500	7	651
Hüttenberg	14 33	46 57	783	32	101
Ibm	12 58	48 4	400	3	360
Idria	14 2	40	337	15	56
Iglau	15 35	49 24	530	25	585
Imotski	17 13	46 27	300	1	9
Imst	10 44	47 15	820	3	313
Ingolstadt	11 20	48 45	369	4	771
Inner-Villgratten	12 22	40 48	1380	3	239
Innichen	12 17	40 44	1180	4	242
Innsbruck	11 24	47 10	600	50	314
Isny	10 3	47 41	721	15	753
Ischl	13 37	47 43	467	40	346
Isperdorf	15 0	48 12	230	21	390
Istebna	18 54	49 34	600	20	665
Iwonicz	21 47	49 33	420	5	707
Jabłonica	24 30	48 19	900	3	740
Jablunkau	18 40	49 34	380	25	664
Jägerndorf	17 42	50 6	330	18	632
Jagielnica	25 45	48 50	300	15	725
Jaidhof	15 29	48 32	590	6	467
St. Jakob (im Lesachthal)	12 55	46 41	948	13	215
St. Jakob (im Gurkthal)	14 15	46 54	1017	8	165
St. Jakob i. W.	15 47	47 28	915	10	108
Jančberg	14 42	40 3	392	1	70
Janowitz	17 15	49 57	612	11	614
Jaroslau	22 41	50 1	200	27	681
Jasło	21 29	49 45	230	5	699
Jauchen	14 37	46 7	300	4	78
Jaukenberg	13 5	40 41	2030	5	899
Jičín	15 21	50 20	280	3	550
Joachimsthal	12 55	50 22	700	2	510
Jodłownik	20 14	49 40	340	17	690
St. Johann i. P.	13 12	47 20	595	14	337

Stationsname	Östliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Seehöhe in m	Zahl der Jahre	Nummer
St. Johann (Tir.)	12° 25'	47° 31'	650	4	325
St. Johann (St.)	15 49	47 13	422	3	100
Josefstadt	15 57	50 20	278	25	539
Judenburg	14 40	47 10	740	20	144
Juřinka	17 50	49 29	350	5	644
Kaaden	13 16	50 22	293	20	509
Kaczyka	25 55	47 38	337	15	748
Kal	13 44	46 5	690	3	45
Kalafindestie	26 7	47 52	400	3	747
Kalksburg	10 14	48 8	200	40	444
Kalkstein	12 19	46 48	1670	3	240
Kalocza	18 59	40 2	103	10	849
Kals	12 38	47 0	1320	2	237
Kaltenleutgeben	16 12	46 7	340	2	445
Kamnitzerplatte	19 0	49 45	1001	3	915
Kammer	13 37	47 57	474	3	351
Kamp	14 56	46 53	1080	2	149
Kaning	13 42	46 49	1012	1	202
St. Kanzian	14 24	46 37	450	3	179
Kappel a. D.	14 15	46 32	560	16	191
Karfreit	13 35	46 15	235	7	46
Karlsbad	12 53	50 13	360	23	507
Karlsburg	23 35	46 4	250	8	846
St. Katharina	14 20	40 22	690	2	52
St. Kathrein (Tirol)	11 27	47 7	1100	2	317
Kempten	10 19	47 43	690	7	781
Kesmark	20 20	49 8	630	15	817
Kiowitz	18 2	49 50	394	12	634
Kirchberg a. D.	13 50	48 27	590	3	382
Kirchberg a. W.	15 54	48 26	220	2	396
Kirchbichl	12 5	47 31	490	7	324
Kirchdorf	14 7	47 54	450	20	403
Kirchenthal	12 41	47 34	880	8	344
Kissingen	10 4	50 12	209	7	758
Kitzbühel	12 23	47 27	737	12	326
Kitzegg	15 27	46 47	504	13	97
Klagenfurt	14 18	40 37	440	50	170
Klattau	13 17	49 24	412	3	494
Klausenburg	23 34	46 45	370	4	839
Kleinkirchheim	13 48	46 49	1070	8	200
Klein-Pertenschlag	14 58	48 26	940	17	470
Kleppel	17 9	50 1	740	13	613
Klösterle	10 5	47 8	1062	4	299
Knappenberg	14 35	46 56	1045	25	100
Knin	10 11	44 2	350	4	21
Kodetschlag	14 25	48 38	670	2	477

Stationsname	Östliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Seehöhe in m	Zahl der Jahre	Nummer
Kolaczyce	21° 26'	49° 48'	230	18	700
Kollerschlag	13 50	48 30	725	15	370
Kollmann	11 32	46 36	470	1	261
Kolm-Saigurn	12 59	47 4	1000	4	334
Koľomea	25 3	48 32	290	5	728
Komarno	23 43	49 38	280	12	715
Komotau	13 25	50 27	337	2	512
Königsberg	18 8	49 47	203	4	037
Königstein	14 5	50 55	350	21	789
Königsstetten	16 8	48 18	200	3	397
Königswart	12 37	50 1	640	9	503
Kopitz b. Brüx	13 38	50 32	220	2	515
Koritschan	17 10	49 6	277	10	594
Kornat	12 53	46 41	1067	31	213
Korneuburg	16 20	48 20	170	3	398
Körösmező	24 21	48 16	650	5	833
Kortsch	10 45	46 38	793	9	290
Koschkow	16 15	49 10	528	12	580
Kostanjevica	13 38	47 57	150	3	41
Kotzobendz	18 34	49 40	348	18	057
Kozmescsek	24 30	48 12	805	5	834
Kraderub	10 10	49 9	410	19	582
Krainburg	14 21	46 10	394	29	53
Krakau	19 57	50 4	220	50	072
Krasch	13 0	50 0	680	2	560
Krasna	17 58	49 29	300	11	645
Kraubats	24 56	47 19	600	8	115
Křebřam	12 51	49 35	500	47	498
Kremnitz	18 55	48 43	555	14	806
Krems	15 30	48 25	220	25	395
Kremsalpe	13 42	46 58	1467	2	900
Kremsier	17 24	49 18	202	15	599
Kremsmünster	14 8	48 4	384	50	402
Krimml	12 10	47 13	1060	10	328
Kronau	13 47	46 29	845	1	48
Kronstadt	25 30	45 39	555	8	844
Krumau	14 19	48 49	510	34	479
Krynica	20 57	49 24	590	23	705
Krzyworównia	24 54	48 11	590	15	741
Kulmberg	16 12	49 25	300	5	88
Kürnberg	14 33	48 1	710	13	422
Kuttenplan	12 43	49 54	524	22	501
Laach a. J.	15 21	48 18	640	5	394
Laak	15 12	46 3	268	0	80
Lahnsattel	15 30	47 46	935	14	420
Laibach	14 30	46 3	287	50	54

Stationsname	Östliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Seehöhe in m	Zahl der Jahre	Nummer
St. Lambrecht	14° 18'	47° 4'	1030	24	142
Landeck	10 34	47 8	810	10	311
Landshut	12 0	48 32	395	3	774
Langen	10 6	47 8	1220	13	298
Lankowitz	15 4	47 4	410	6	113
Lardaro	10 40	45 58	740	11	279
Laun	13 48	50 21	205	2	553
Ławrow	22 54	49 24	445	12	734
Leitmeritz	14 8	50 32	190	16	510
Lemberg (Univ.)	24 2	49 50	300	33	710
Lengmoos	11 27	46 33	1150	1	262
Leoben (St.)	15 0	47 23	540	21	117
Leoben (K.)	13 35	46 56	862	2	204
St. Leonhard	14 47	46 58	720	7	146
Lesina	16 26	43 10	19	43	15
Leskowa dolina	14 28	45 38	806	12	63
Leskowitz	18 20	49 43	316	6	655
Leutschau	20 35	49 2	590	15	818
Liebenau	14 49	48 32	1000	4	376
Liebwerd	14 14	50 46	140	10	522
Lienz	12 46	46 50	676	26	235
Liescha	14 53	46 32	540	21	182
Lilienfeld	15 36	48 1	370	2	412
Lind ob. Velden	14 0	46 36	530	6	197
Lindau	9 41	47 33	399	7	773
Linz (Freinberg)	14 10	48 18	380	50	385 a
Linz (Stadt)	14 17	48 18	260	17	385 b
Lipe	14 28	46 0	290	2	55
Lissa (Semaphor)	16 15	43 5	24	17	14
Lissitz	16 32	49 27	370	2	579
Lobositz	14 3	50 31	161	24	517
Locarno	8 43	46 10	210	7	877
Lölling (Thal)	14 35	46 55	840	3	157
Lölling (Berg)	14 35	46 55	1103	7	158
Loibthal	14 16	46 29	730	2	189
Łomna	22 50	49 15	500	17	735
Loosdorf	15 24	48 12	230	2	392
St. Lorenzen	13 55	46 51	1472	5	167
St. Lorenzo	10 52	46 1	600	21	278
Loschitz	16 55	49 45	270	21	607
Losoncz	19 40	48 19	205	0	813
Lubianki	25 15	49 14	340	4	722
Lubień	19 58	49 43	350	4	688
Lugano	8 57	46 0	275	20	873
Luggau	12 44	46 42	1144	3	212
Luhi	24 20	48 4	610	5	835

Stationsname	Östliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Sechöhe in <i>m</i>	Zahl der Jahre	Nummer
Luino	8° 39'	40° 0'	190	3	874
Lüsen	11 46	40 45	950	4	253
Lussingrande	14 30	44 31	17	9	23
Lussinpiccolo	14 28	44 32	8	20	24
St. Magdalena	14 3	46 0	854	12	57
Mähr.-Neustadt	17 7	49 40	237	12	608
Mähr.-Ostrau	18 17	49 50	220	18	039
Mähr.-Schönberg	16 58	49 58	340	35	010
Mailand	9 11	45 28	147	30	866
Maków	19 41	49 44	360	16	685
Malé	10 55	46 21	770	4	283
Malnitz	13 10	47 0	118	4	207
Maltein	13 30	40 57	1624	33	206
Maltschach	15 25	46 40	320	5	90
Maniów	22 12	49 13	660	6	709
Maniowy	20 16	49 27	530	7	096
Mannersdorf	16 30	47 58	213	5	446
Marburg	15 39	46 24	270	13	91
Mariabrunn	16 14	48 12	230	8	416
Mariataferl	15 9	46 14	443	6	389
Mariazell	15 19	47 40	802	17	122
Marienbad	12 42	49 59	638	14	502
Marienberg	10 31	40 42	1320	44	292
Marienburg	25 36	45 49	510	9	843
Markt-Aussee	13 47	47 37	655	21	134
St. Martin (Pass.)	11 14	46 47	630	22	287
Mašun	14 22	45 38	1000	12	62
Mauerbach	16 10	48 15	274	1	418
Mauterndorf	13 40	47 8	1150	4	137
Mediasch	24 22	40 7	340	11	840
Meleda	17 22	42 46	10	8	10
Melk	15 21	48 14	250	6	391
Memmingen	10 11	47 59	599	4	780
Mendrisio	9 0	45 52	355	3	872
Meran	11 7	46 40	320	20	263
Merklin	13 12	49 34	392	3	495
Metten	12 55	48 51	320	3	769
St. Michael	13 37	47 5	1070	4	138
St. Michael o. Blbg.	14 44	46 35	500	8	180
Micheldorf	14 20	40 55	626	16	162
St. Michele (Berghof)	11 7	46 13	660	20	271
St. Michele (Lehranstalt)	11 8	46 12	230	26	270
Mikuliczyn	24 36	48 24	600	18	739
Milau	16 5	49 40	590	7	574
Milowka	19 5	49 33	450	2	683
Mistelbach	16 35	48 34	228	7	453

Stationsname	Östliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Seehöhe in m	Zahl der Jahre	Nummer
Mittersill	12° 29'	47° 17'	780	3	330
Mittewald	13 45	46 38	700	6	223
Mödling	16 17	48 5	240	24	442
Mogilany	19 53	49 57	400	3	673
Möllbrücken	13 22	46 50	520	7	230
Mollenburg	16 49	49 26	520	1	606
Mönichkirchen	16 2	47 31	950	9	429
Monfalcone	13 32	45 49	10	19	40
Monte-Maggiore	14 12	45 17	950	10	28
Moravče	14 45	46 8	300	6	77
Mori	10 59	45 51	194	1	273
Mostar	17 49	43 20	51	13	858
Mühlwald	11 52	46 53	1230	3	249
München (Sternwarte)	11 36	48 9	529	50	778
Munderfing	13 11	48 5	468	8	358
Munderkingen	9 39	48 14	510	9	751
Münzkirchen	13 34	48 29	480	7	366
Mürzzuschlag	15 47	47 37	676	6	120
Myslenice	19 57	49 50	310	3	689
Napajedl	15 31	49 10	200	11	598
Nasswald	15 40	47 44	650	1	430
Nazaret	14 57	46 19	400	4	81
Nepomuk	13 35	49 29	253	3	563
Neubydžov	15 30	50 15	235	11	549
Neuhaus b. Cilli	15 12	46 20	360	25	82
Neuhaus a. D.	13 59	48 25	445	17	383
Neuhaus a. Z.	15 11	47 48	1000	7	424
Neukirchen	12 17	47 15	854	12	329
Neumarkt (St.)	14 25	47 5	836	12	145
Neumarkt (Gal.)	20 2	49 29	590	8	691
Neunkirchen	16 5	47 43	360	17	435
Neu-Sandec	20 42	49 37	300	8	698
Neustadt	16 4	49 34	600	7	575
Neutitschein	18 2	49 36	300	24	642
Neuwaltersdorf	17 28	49 51	610	3	617
Neuwiese	15 9	50 49	780	10	529
Niederhof	15 40	50 39	575	7	535
Niederschöckl	15 30	47 9	494	7	109
Nietschitz	17 19	49 15	240	2	600
Nürnberg	11 4	49 27	315	5	761
Nyiregy-haza	21 43	47 57	120	12	825
Ober-Bozen	11 24	46 32	1166	12	266
Oberburg	14 48	46 18	428	8	80
Oberdrauburg	12 58	46 45	610	22	233
Oberhaag	15 20	46 41	310	10	92
Oberhermsdorf	17 7	50 23	253	16	628

Stationsname	Ostliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Seehöhe in m	Zahl der Jahre	Nummer
Oberhof	14° 9'	40° 57'	942	3	104
Oberhollabrunn	10 4	48 34	235	27	458
Oberleutensdorf	13 30	50 30	320	5	514
Ober-Morawka	18 32	49 30	485	11	663
Ober-Siebenbrunn	10 42	48 10	145	2	450
Ober-Stankau	13 20	49 15	740	2	492
Obertyn	25 10	48 42	294	4	727
Obervellach	13 13	40 50	070	10	210
Obir I	14 27	40 30	1230	10	902
Obir II	14 28	40 30	1012	4	903
Ödenburg	10 35	47 41	225	17	809
Oderberg	18 19	49 55	200	40	038
Odrau	17 50	49 40	340	18	620
Odruwek	10 53	49 24	580	8	005
Oeblarn	14 0	47 28	710	3	132
O-Gyalla	18 12	47 53	110	9	808
Olbersdorf	17 20	49 54	620	8	616
Olmütz (Kloster Hradisch)	17 15	49 30	220	6	602
Opčina	13 47	45 41	320	7	37
Opočno	10 7	50 16	312	3	540
Oppeln	17 55	50 40	175	32	800
Oraviez	19 45	49 18	700	5	803
Orth	10 42	48 9	145	5	449
Osielec	19 44	49 41	420	7	087
Ostermiething	12 00	48 3	440	5	301
Ostrawitz	19 23	49 33	429	23	052
Ożydow	14 49	49 58	222	17	719
Padua	11 53	45 24	31	9	802
Pavia	9 9	45 11	98	15	807
Pallanza	8 33	45 55	218	8	875
Passau	13 28	48 34	312	5	381
Paternion	13 38	46 43	525	1	227
St. Paul	14 52	46 42	400	38	152
Pechnik	19 15	50 13	345	7	009
Pejo	10 40	46 22	1580	19	285
Pelagosa	10 16	42 23	90	7	12
Perchtoldsdorf	16 17	48 8	200	3	443
Pernegg	15 21	47 21	480	3	118
Pernhofen	10 10	48 43	190	10	455
Pesaro	12 53	43 55	14	10	883
St. Peter (Kr.)	14 11	45 41	580	0	59
St. Peter i. Katschth. b. Loben	13 36	47 2	1217	39	205
St. Peter im Ahrnthal	12 3	47 1	1360	4	247
Peterswald	18 24	49 50	280	10	650
Pettau	15 52	46 25	210	23	89
Petzen-Feistritz	14 44	46 32	1485	8	184

Stationsname	Östliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Seehöhe in m	Zahl der Jahre	Nummer
Pfelders	11° 7'	40° 50'	1030	4	289
Pilsen	13 23	49 45	324	32	562
Pilzno	21 18	49 59	230	22	679
Pinzolo	10 40	40 10	755	4	281
Pisek	14 9	49 19	387	10	566
Pisino	13 50	45 14	202	8	30
Pitten	16 11	47 43	610	7	430
Platt	11 10	40 49	1140	2	288
Plauen	12 8	50 29	371	20	783
Plavnic	14 28	48 53	437	2	571
Podegrodzie	20 35	49 35	310	11	697
Podersam	13 25	50 14	322	6	558
Podmanasterek	23 10	49 22	380	13	733
Pohl	17 50	49 35	277	10	621
Pohorella	20 2	48 51	690	6	816
Pola	13 51	44 52	32	17	31
Pöllau	15 50	47 18	432	6	104
Polička	16 14	49 42	564	15	545
St. Pölten	15 57	48 12	283	7	414
Pontafel	13 18	40 30	570	19	219
Poppitz b. Iglau	15 33	49 21	560	5	584
Poppitz b. Znam	10 1	48 53	284	5	589
Porer (Semaphor)	13 53	44 45	7	12	32
Poronin	20 0	49 20	740	14	993
Pörschach	14 7	40 38	464	16	193
Pottenbrunn	15 42	48 15	203	2	415
Präbichl	14 47	47 31	1238	4	127
Prachatitz	14 0	49 1	577	9	483
Prag (Sternwarte)	14 25	50 5	197	50	557 a
Prag (Emaus)	14 25	50 4	208	2	557 b
Prägraten	12 22	47 1	1303	21	238
Prerau	17 27	49 27	200	7	601
Pressburg	17 9	48 11	136	50	447
Prettau	12 6	47 2	1435	3	246
Příbram	14 0	49 42	520	20	564
Příbyslau	15 45	49 34	550	9	540
Privitz	18 38	48 47	280	11	804
Proveis	11 1	40 29	1410	2	284
Przemysl	22 47	49 47	240	6	710
Puch	13 46	40 40	500	7	226
Puchenstuben	15 17	47 50	840	6	423
Pulkau	15 52	48 42	291	5	460
Punta d'Ostro	18 33	42 24	64	17	2
Pustoměř	17 2	49 19	312	4	603
Raase	17 32	49 56	610	12	623
Rachau	14 55	47 13	763	1	114

Stationsname	Östliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Seehöhe in m	Zahl der Jahre	Nummer
Radegund	15° 29'	47° 11'	740	11	110
Radenthein	13 42	46 48	700	10	201
Radkersburg	15 59	46 41	220	18	94
Radsberg	14 25	40 35	740	3	177
Radstadt	13 28	47 23	856		338
Radweg	14 8	46 41	650	15	194
Raggaberg	13 9	40 54	1770	8	898
Ragusa	18 0	42 38	18	15	6
Raibl	13 34	40 20	980	32	220
Rainbach	14 29	48 34	712	15	373
Ramsau	13 40	47 25	1100	11	135
Rathhausberg	13 6	47 4	1915	18	893
Ratibor	18 13	50 0	206	39	801
Raudnitz	14 14	50 25	218	3	552
Rauris	13 0	47 14	940	25	332
Rauschengrund	15 45	50 42	900	8	530
Raxalpe	15 44	47 41	1820	7	909
Regensburg	12 0	49	358	7	770
Reichenau (N.-Ö.)	15 50	47 42	494	20	432
Reichenau (Ebene)	13 53	46 52	1050	21	166
Reichenbach	16 38	50 44	200	2	798
Reichenberg	15 4	50 40	388	25	531
Reichersberg	13 22	48 20	335	20	304
Reifnitz	14 44	45 44	500	3	67
Rein	12	40 57	1590	7	245
Reitendorf	17 1	49 59	370	3	611
Reitzenhain	17 14	50 34	772	23	780
Reschen	17 13	49 53	550	4	609
Retz	15 57	48 40	200	0	461
Ried (Tirol)	10 39	47 3	879	3	310
Ried (O.-Ö.)	13 29	48 14	390	5	369
Rieg	14 48	45 34	572	1	69
Riegersdorf	18 54	49 41	340	23	600
Ringelshain	14 50	50 47	340	1	527
Riva	10 50	45 53	80	27	270
Rohitsch	15 37	40 14	307	10	87
Römersbad	15 12	40 7	234	2	85
Römerstadt	17 10	49 56	600	8	615
Rorreg	15 1	48 18	535	22	409
Rosenau	20 33	48 40	325	10	823
Rosenheim	12 8	47 51	440	5	770
Rosie	15 57	49 55	205	24	544
Rotholz	11 48	47 23	530	17	323
Rottalowitz	17 41	49 21	387	15	648
Rottenbach	13 41	48 13	400	1	308
Rottenmann	14 22	47 31	673	4	130
Rovereto	11 3	45 52	210	20	274

Stationsname	Östliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Seehöhe in m	Zahl der Jahre	Nummer
Rovigno	13° 38'	45° 9'	1	5	33
Rožinka	16 13	49 29	483	1	576
Rudolfswerth	15 10	45 48	100	25	73
Rzeszów	22 0	50 2	210	7	680
Saager	14 29	40 34	480	12	178
Sachsenburg	13 21	40 50	550	32	229
Sagritz	12 54	40 58	1140	2	209
Saifnitz	13 32	40 31	800	38	221
Salzburg	12 59	47 48	430	48	343
Sambor	23 13	49 31	310	13	712
Sanok	22 12	49 33	204	10	703
Säntis	9 20	47 15	2467	2	887
San Vittore	9 6	46 12	268	15	879
Sarajevo	18 20	46 51	544	18	857
Saybusch	19 12	49 41	340	15	682
Schafberg	13 26	47 46	1776	23	892
Schandau	14 11	50 55	130	5	790
Schärding	13 26	48 27	313	13	305
Schässburg	25	40 13	370	28	841
Scheibbs	15 10	48 0	325	6	410
Scheletau	14 40	49 9	504	3	587
Schemnitz	18 54	48 27	620	9	807
Schladming	13 41	47 24	732	9	130
Schlaggenwald	12 48	50 9	504	5	506
Schlägl	13 57	48 38	530	5	371
Schluckenau	14 27	51 0	300	3	520
Schmittenhöhe	12 44	47 20	1935	21	894
Schneeberg (Baumgartnerh.)	15 48	47 40	1390	12	910
Schneeberg (Krain)	14 28	45 41	590	14	64
Schneeberg (Tirol)	11 12	40 54	2300	20	888
Schnee grubenbaude	15 35	50 47	1425	2	913
Schneekoppe	15 44	50 44	1000	15	912
Schöckl	15 28	47 12	1440	1	907
Schöneben	14 44	48 33	890	7	375
Schörfling	13 36	47 57	510	3	350
Schössl	13 20	50 27	325	2	513
Schröllenhaid	13 32	49 4	1100	2	486
Schüttenhofen	13 31	49 14	461	4	491
Schwader (Schwaz)	11 47	47 20	1270	5	322
Schwarzau i. G.	15 42	47 48	620	20	431
Schwarzau b. W.	14 44	48 40	815	20	472
Schwarzenbach a. G.	15 39	48 4	409	10	413
Schwarzenberg	9 51	47 25	700	9	304
Schwarzwasser	18 46	49 55	254	25	659
Sebenico	15 54	43 43	3	13	19
Schnitz	14 18	50 58	280	4	791
Seckau	14 47	47 16	840	11	116

Stationsname	Ostliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Seehöhe in m	Zahl der Jahre	Nummer
Seeland	14° 30'	46° 24'	900	2	188
Seethal	13 50	47 9	1200	2	140
Selletitz	16 11	48 50	211	2	592
Semmering	15 50	47 38	1005	11	427
Senftenberg	10 28	50 5	422		542
Sereth	20 5	47 57	380	9	740
Sexten	12 21	40 42	1310	2	241
Sillweg	14 40	47 13	740	3	143
Sirnitz	14 4	40 50	800	13	168
Skole	23 31	49 2	448	4	737
Smolnik	22 8	49 16	525	15	708
Soderšič	14 38	45 46	535	6	95
Sofienwald	14 54	48 48	477	17	474
Sokal	24 17	50 29	193	3	718
Sonnblick	12 57	47 3	3100	14	895
Sörg	14 16	46 46	840	3	170
Spalato	16 20	43 31	18	0	10
Spital a. D.	13 30	46 46	560	11	228
Spital a. Pyhrn	14 20	47 40	647	4	419
Stanislau	24 42	48 55	270	22	729
Starawies	22 1	49 43	280	13	702
Staremiasto	23 1	49 20	360	18	732
Stauden	15 10	45 47	180	12	72
Stein	14 37	46 14	400	20	79
Steinamanger	10 37	47 14	220	7	810
Steinhaus	11 59	47 0	1050	2	248
Sterzing	14 25	46 54	1000	4	259
Steinpichl	14 14	46 48	1074	10	169
Steinwand	15 1	45 43	593	2	71
Stelzing	14 40	46 50	1410	24	159
Steyr	14 25	48 3	318	5	404
Stiepanau	10 20	49 30	335	1	577
Stronsdorf	16 17	48 39	200	5	450
Stryj	23 52	49 15	300	8	714
Stuben	10 9	47 8	1405	5	297
Sucha	19 30	49 45	320	8	684
Sulden	10 35	46 32	1840	19	286
Szatmar	22 53	47 48	145	6	826
Sz. Igló	20 35	48 50	405	13	819
Szczawnica	20 29	49 25	480	17	704
Szegedin	20 9	46 15	88	10	848
Szinever Polyana	23 42	48 35	770	5	831
Sztawna	22 42	48 59	380	5	822
Tabor	14 40	49 25	453	20	567
Tamsweg	13 48	47 8	1020	14	139
Tarnopol	25 30	49 33	320	39	723
Tarnów	21 0	50 1	210	16	678

Stationsname	Östliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Seehöhe in m	Zahl der Jahre	Nummer
Taufers	11° 57'	40° 55'	885	11	251
Taus	12 50	49 26	434	6	497
Tautendorf	15 37	48 35	433	6	403
Teichl	13 14	40 52	1170	5	211
Teodo	18 42	42 20		2	3
Teplitz (Waldthor)	13 50	50 38	203	20	516
Teschen	18 38	49 45	308	25	662
Theissenegg	14 53	40 55	1124	5	148
Theresienfeld	16 15	47 52	282	7	438
Theusing	12 59	50 4	610	6	559
St. Thoma	14 6	48 39	960	11	480
Thörl	15 13	47 21	630	2	124
Thüringen	9 46	47 12	540	5	301
Tiffen	14 3	46 42	600	10	195
Tione	10 43	46 2	560	2	280
Toblach	12 13	46 44	1252	4	244
Toblach (Gratsch)	12 13	46 44	1175	25	243
Traberg	14 12	48 31	854	18	372
Tragöss	15 5	47 31	780	3	126
Traunstein (N.-Ö.)	15 7	48 26	910	4	400
Traunstein (Baiern)	14 38	47 52	597	6	779
Trautenau	15 54	50 34	410	9	537
Travnik	17 38	44 13	500	10	855
Trebitseh	15 53	49 13	412	4	583
Trient	11 7	46 4	210	39	272
Triest	13 46	45 39	20	50	35
Trins	11 25	47 5	1230	9	318
Trnovo (Dornegg)	14 14	45 34	410	9	60
Trnovo b. Görz	13 45	45 58	790	4	44
Tröpolach	13 10	46 37	593	40	216
Troppau	17 53	49 56	280	30	633
Tschagguns	9 54	47 5	640	2	205
Tschernembl	15 12	45 34	185	10	70
Tüffer	15 14	40 10	224	14	84
Tultschnig	14 14	46 39	460	7	192
Turin	7 41	45 4	275	10	869
Turka	23 3	49 9	580	10	736
Turrach	13 53	46 58	1264	13	141
Udine	13 13	46 4	116	15	860
Ujście-Jezuickie	20 44	50 14	175	6	977
Ulm	10 0	48 24	478	15	750
Ungvar	22 18	48 36	140	7	821
Unter-Beikovic	14 27	50 24	164	8	555
Unter Drauburg	15 2	46 35	360	15	181
Unter-Dubnian	17 6	48 55	227	10	590
Unterort	14 48	46 29	1436	3	183
Unter-Ravelsbach	15 52	48 33	270	2	459

Stationsname	Ostliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Seehöhe in m	Zahl der Jahre	Nummer
Untersberg	12° 58'	47° 43'	1603	10	891
Unter-Schäffleralpe	14 32	40 31	1003	0	900
Unter-Filliach	12 37	46 43	1400	3	234
Urfahr	14 17	48 19	270	4	386
Ustron	18 48	49 44	344		067
Ustrzyki dolne	22 30	49 20	450	0	731
St. Veit a. Glan	14 21	40 40	500	7	175
Vejvanovitz	15 53	49 58	247	19	543
Veldes	14 0	46 21	480	12	50
Venedig	12 19	45 20	20	30	859
Vent	10 55	40 52	1880	15	320
Veprinae	14 10	45 20	520	11	27
Vicenza	11 32	45 33	50	10	803
Villach (Bad)	13 50	40 35	500	30	224
Villach (Stadt)	13 51	40 37	500	0	225
Villa Carlotta	9 15	45 57	223	8	871
Völkermarkt	14 38	46 40	400	2	153
Völs	11 19	47 15	585	0	315
Vorau	15 52	47 24	700	4	100
Vrhgorac	17 22	47 12	210	13	8
Vulpnes	11 21	47 0	900	2	310
Wadowice	19 30	49 53	268	15	070
Wagstadt	18 1	49 40	294	7	035
Waidegg	13 14	40 38	010	7	217
Waizenkirchen	13 55	48 20	308	7	307
St. Walburgen	14 33	40 40	530	0	154
Walchen	14 29	47 59	445	4	353
Wald (Vorarlb.)	10 3	47 8	992	10	290
Wald (St.)	14 40	47 27	843	5	128
Waldhausen	14 57	48 17	465	4	378
Waldheim	12 27	49 42	608	3	499
Waldzell	13 20	48 8	487	2	357
Wallendorf	24 35	47 9	370	11	837
Wallern	13 53	48 55	763	4	482
Warmbrunn	15 41	50 52	345	3	796
Weichsel	18 52	49 39	433	25	000
Weiden	12 10	49 41	399	7	706
Weidenau	17 12	50 22	240	17	030
Weikersdorf	14 23	48 25	610	2	379
Weissbriach	13 15	40 41	820	5	218
Weissenburg a. S.	10 59	49 2	427	0	703
Weissenhof	16 17	48 20	340	20	399
Weissenstein	11 24	40 24	1520	3	208
Weisskirchen	17 45	49 33	317	20	043
Weisswasser	14 48	50 30	302	30	551
Weitra	14 54	48 42	580	12	473
Weixelhaum	15 53	46 44	230	6	95

Digitised by the Harvard University, Ernst Mayr Library of the Museum of Comparative Zoology, Cambridge, MA; Original Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.phylogenetikum.at

Stationsname	Ostliche Länge von Gr.	Nördliche Breite	Seehöhe in <i>m</i>	Zahl der Jahre	Nummer
Weiz	15° 37°	47° 13'	477	3	102
Wels	14 1	48 10	317	4	401
Welwarn	14 14	50 17	198	2	554
Wendelstein	12 0	47 42	1730	3	889
Werfen	13 11	47 29	550	4	340
Weyer	14 39	47 51	400	0	421
Wieliczka	20 5	49 59	250	10	074
Wien	10 21	48 15	202	50	400
Wr. Neustadt	16 15	47 49	270	8	437
Wieselburg	15 7	48 8	300	0	407
Wiesenu	14 48	46 57	005	3	147
Wiesenfeld	14 59	48 41	825	4	405
Wigstadtl	17 45	49 47	472	24	619
Windisch-Bleiberg	14 15	48 30	950	3	190
Windisch-Feistritz	15 34	40 24	284	4	90
Windisch-Garsten	14 20	47 43	603	14	420
Winterberg	13 46	49 3	700	14	484
Wittingau	14 40	49 0	437	5	572
Wittuna	13 8	49 33	488	8	496
St. Wolfgang	12 27	47 44	553	20	347
Wolfpassing h. Scheibbs	13 4	48 5	320	2	408
Wolfsberg	14 50	40 50	400	5	150
Wolfsegg	13 42	48 7	600	2	350
Worlik	14 10	49 31	400	5	565
Wteln	13 40	50 29	315	13	518
Würbenthal	17 23	50 7	513	9	624
Wurmbrand	14 58	48 30	672	4	471
Würmlach	12 59	40 41	711	4	214
Würzburg	9 56	49 48	179	5	757
Żabie	24 50	48 9	630	7	742
Zahradka	13 13	49 53	535	2	561
Zakopane	19 57	49 18	840	4	694
Zams	10 36	47 10	772	2	312
Zara	15 15	44 7	10	1	22
Zaucht	17 55	49 39	280	28	622
Zawoja	19 33	49 40	530	9	686
Zeil (Schloss)	10 0	47 52	705	10	754
Zell a. See	12 40	47 20	754	26	331
Zirmseehöhe	12 55	47 4	2404	1	896
Zirna	14 21	49 9	441	2	568
Zittau	14 49	50 54	250	22	793
Zlin	17 39	49 14	233	7	647
Złoczow	24 55	49 48	275	27	720
Znaim	10 2	48 51	265	10	590
Zwerbach	15 15	48 9	230	2	406
Zwettl	15 10	48 36	525	18	464
Zwischenwässern	14 26	46 53	640	5	171

Zusammenstellung der 50jährigen (1851—1900) Monat- und Jahresmittel der Temperatur von 773 Stationen in Österreich und 142 Stationen der angrenzenden Gebiete¹.

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Dalmatien.															
1	Budua*	10	8·9	9·0	11·9	15·2	19·5	23·1	20·1	25·5	22·2	18·8	15·8	10·2	17·1
2	Punta d' Ostro	04	9·2	9·4	11·4	14·4	18·0	22·0	25·4	24·9	22·9	18·3	13·0	10·2	10·7
3	Teodo	8	8·7	9·0	11·3	14·2	18·7	22·3	20·2	25·2	22·2	18·1	12·0	9·3	10·5
4	Goli vrh	1310	1·7	1·3	1·5	5·1	9·4	13·4	10·7	10·3	13·3	0·0	3·7	0·0	7·1
5	Crkvice	1100	0·2	0·5	3·2	0·8	11·2	15·2	18·4	18·0	14·8	10·5	5·3	1·9	8·8
6a	Ragusa I	15	8·7	9·5	10·9	14·1	18·1	22·2	25·0	24·8	22·3	18·4	13·4	10·2	10·5
6b	Ragusa II	18	9·2	9·0	12·0	15·2	19·3	23·1	25·9	25·3	22·4	18·7	13·7	10·2	17·0
7	Gravosa	3	8·5	8·8	11·2	14·8	10·3	23·2	23·0	24·7	21·2	17·4	12·0	0·4	10·4
8	Vrh goraz	210	4·2	5·8	9·4	13·8	18·9	23·1	20·8	25·8	21·5	15·7	9·5	5·5	15·0
9	Imotski	300	5·5	0·4	9·5	13·7	18·0	22·1	25·2	24·7	20·8	15·8	10·0	0·2	14·8
10	Meleda	10	8·5	8·0	10·0	13·8	17·9	22·0	25·0	24·0	21·5	17·8	13·0	0·7	10·1
11	Curzola	17	9·8	10·2	12·3	15·4	19·4	23·5	20·8	20·9	23·7	19·2	14·0	10·8	17·7
12	Pelagosa	90	9·4	9·7	11·2	13·7	17·4	21·4	24·4	23·9	21·3	17·9	13·5	10·8	10·2
13	Comisa	10	9·4	9·4	11·2	14·7	18·1	22·8	25·7	25·0	21·9	18·2	13·0	10·3	10·7
14	Lissa	24	0·8	9·8	11·4	14·4	18·2	22·1	25·1	24·0	21·7	18·4	13·9	10·8	10·7
15	Lesina	20	8·0	9·0	11·1	14·3	18·3	22·3	25·1	24·0	21·7	18·1	13·2	9·7	10·3
16	Spalato	18	7·0	7·8	10·5	14·1	18·5	22·5	25·0	24·8	20·9	16·8	11·8	8·1	15·7
17	Chissa*	340	9·8	9·8	11·3	14·2	18·0	22·1	24·8	24·4	21·7	18·4	14·0	10·8	10·0
18	Castelvechio	15	0·4	7·1	9·0	13·0	18·3	22·4	25·3	24·3	20·5	10·1	10·9	7·3	15·1
19	Sebenico	9	0·8	7·5	10·0	14·2	18·0	22·7	25·0	24·8	20·9	10·0	11·3	7·8	15·0
20	Drniš	300	4·4	5·5	8·1	12·7	17·2	21·4	24·1	23·4	19·7	14·8	9·3	5·3	13·8
21	Knin	350	5·1	5·8	7·7	13·9	18·8	22·5	24·3	23·7	20·3	15·4	10·1	0·5	14·0
22	Zara	10	0·7	7·3	9·4	13·7	18·4	22·3	25·0	24·4	21·2	10·0	11·1	7·7	15·3
Istrien und Küstenland.															
23	Lussin grande	17	7·1	7·4	9·1	13·5	17·9	21·9	24·5	23·9	20·5	10·2	11·3	8·2	15·1
24	Lussin piccolo	8	4·4	7·7	9·4	13·5	17·8	21·9	24·0	23·2	21·0	10·7	11·7	8·5	15·4
25	Fiume	15	5·3	5·9	8·2	12·7	10·7	20·4	22·9	22·3	18·0	14·5	0·4	0·2	13·0
26	Abbazia	12	5·2	5·9	8·1	12·7	10·7	20·3	22·5	22·3	18·7	14·3	0·3	0·0	13·5
27	Veprinaz	520	3·3	3·6	5·9	10·5	14·8	18·8	21·2	20·8	17·1	12·3	7·2	3·5	11·0
28	Monte Maggiore	950	1·1	0·1	2·1	0·2	10·0	14·2	10·7	10·1	12·7	8·7	3·5	0·2	7·5
29	Bellay	220	3·7	4·7	7·1	11·7	15·0	19·4	22·0	21·8	18·1	13·7	8·3	4·0	12·0
30	Pisino	202	1·9	2·8	5·8	10·0	15·0	18·9	21·4	20·4	10·8	11·9	0·5	2·8	11·2

¹ Die mit einem * bezeichneten Stationen sind Hann's »Temperaturverhältnisse der österreichischen Alpenländer« entnommen und auf 50jährige Mittel reducirt worden.

Nr.	Ort	See- höhe	Jann.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
31	Pola	32	5·4	5·9	8·1	12·7	16·8	21·2	24·0	23·3	19·0	15·0	9·8	6·2	14·0
32	Porcer	7	7·3	7·2	8·0	12·8	17·1	21·4	24·2	24·0	21·0	17·1	12·0	8·6	15·1
33	Rovigno	5	5·0	0·2	8·5	12·6	17·0	21·2	23·9	23·3	20·1	15·9	10·0	7·0	14·3
34	Cittanova	10	3·4	4·5	7·2	12·1	16·2	20·3	22·9	22·4	18·9	14·4	8·6	5·1	13·0
35	Triest	26	4·5	5·5	8·3	13·0	17·4	21·0	24·2	23·5	19·0	15·1	9·4	5·7	14·0
36	Barcola	15	5·1	0·0	8·7	13·2	17·4	21·1	23·5	23·1	18·0	15·3	9·8	0·1	14·1
37	Opèma	320	1·7	2·8	0·0	10·7	14·9	18·7	21·1	20·5	10·9	12·1	6·4	2·7	11·2
38	Basovizza	370	1·7	2·7	5·5	9·9	14·2	18·3	20·7	20·1	16·7	11·9	6·2	2·7	10·9
39	Divača	430	0·1	1·3	5·1	10·5	15·2	19·0	21·1	20·0	10·3	11·0	5·8	1·4	10·6
40	Monfalcone	10	3·6	4·7	7·7	12·4	16·3	20·3	22·5	22·3	18·7	13·9	8·4	4·4	12·9
41	Kostanjevica	150	3·1	4·3	7·5	12·3	16·3	20·1	22·1	22·0	18·4	13·3	7·0	3·8	12·0
42	Görz	94	3·2	4·5	7·8	12·7	16·0	20·6	23·1	22·5	18·8	13·6	7·0	3·9	12·9
43	Haidenschaft	109	2·4	3·3	6·1	11·1	15·4	19·3	21·4	20·6	17·4	12·9	7·5	3·5	11·7
44	Trnovo bei Görz	790	0·2	0·5	3·4	8·0	12·1	15·9	18·4	17·9	14·0	9·7	3·0	0·6	8·7
45	Kal	690	1·4	0·2	3·0	7·9	12·2	15·5	18·3	17·9	14·5	9·5	3·3	0·6	8·3
46a	Karfreit I	235	1·9	0·3	3·4	8·6	12·9	16·6	18·9	18·3	15·2	10·4	4·0	0·6	8·8
46b	Karfreit II	235	0·0	1·4	5·1	10·4	14·5	17·9	20·2	19·0	16·1	11·1	4·5	0·4	10·0
47	Flitsch	450	0·7	1·1	4·3	9·3	13·1	17·4	19·4	19·0	15·5	10·6	4·7	0·5	9·0

Krain.

48	Kronau*	845	3·0	1·5	0·1	5·8	10·3	14·4	16·4	15·8	12·4	7·3	1·1	3·0	6·4
49	Feistritz i. W.	544	3·9	1·6	0·1	7·0	11·1	15·3	17·3	17·1	13·8	9·2	2·5	3·0	7·2
50	Veldes	480	2·1	0·4	0·6	8·6	12·5	16·9	19·0	18·5	15·0	10·0	3·9	0·9	8·7
51	St. Anna a. L.	673	3·0	1·7	1·8	6·7	10·7	14·3	16·1	15·4	12·1	7·9	2·8	1·0	6·8
52	St. Katharina*	690	2·5	1·1	2·5	7·6	11·8	15·9	18·1	17·0	13·8	9·1	3·1	1·0	7·9
53	Krainburg	394	2·5	0·4	3·0	8·0	13·2	17·1	19·0	18·3	14·5	9·7	3·5	1·5	8·0
54	Laiibach	287	2·5	0·2	4·0	9·5	13·9	17·7	19·0	18·0	14·8	10·1	3·8	1·3	9·0
55	Lipe	290	2·1	0·7	3·2	8·7	13·2	16·8	18·4	17·2	13·8	9·4	3·1	1·7	8·2
56	Idria	337	2·2	0·0	3·7	9·1	13·3	17·2	19·2	18·2	15·0	10·7	4·7	0·0	9·2
57	St. Magdalena*	854	2·7	1·4	1·9	6·4	10·0	14·8	17·0	16·3	12·7	7·8	2·0	2·2	6·0
58	Adelsberg*	553	1·1	0·0	3·1	8·1	12·3	16·5	18·6	18·2	14·0	9·8	3·9	0·2	8·7
59	St. Peter	526	2·1	0·4	3·1	7·9	12·0	16·0	18·1	17·3	13·7	9·3	3·7	0·9	8·1
60	Trnovo (Dornegg)	110	0·1	1·4	4·7	9·5	13·0	17·3	19·4	18·0	15·0	10·5	5·1	0·7	9·7
61	Hernsburg	940	2·4	1·7	0·5	4·9	9·3	13·0	15·2	14·3	11·2	7·3	2·2	1·4	6·0
62	Mašun	1000	3·9	2·9	0·1	4·4	9·0	13·0	15·0	14·1	10·0	6·6	0·9	2·8	5·3
63	Leskova dolina	806	3·4	1·8	1·1	5·9	10·7	14·8	16·4	15·1	11·7	8·0	2·1	2·4	6·5
64	Schneeberg	590	2·7	1·0	2·4	7·4	11·9	15·7	17·4	16·4	13·0	9·1	3·2	1·4	7·6
65	Soderšic	533	3·7	1·8	2·3	7·6	12·0	16·2	18·1	17·3	13·4	8·9	2·7	2·2	7·0
66	Gutenfeld	440	2·5	0·4	3·7	8·8	13·0	18·1	20·1	18·9	15·1	10·4	4·1	1·0	9·1
67	Reifnitz	500	3·0	1·8	2·2	7·4	12·1	16·3	18·3	17·3	13·7	9·4	2·7	2·3	7·6
68	Gottschee	490	2·9	1·0	2·9	8·0	12·0	16·7	18·6	17·5	13·7	9·4	3·3	1·5	8·1
69	Rieg	572	2·2	0·9	2·9	7·3	11·8	15·3	17·2	16·5	13·1	9·2	3·4	1·3	7·7

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
70	Tschernembl	185	2.0	0.3	4.9	10.0	14.7	18.5	20.2	19.2	15.5	10.5	4.4	0.0	9.0
71	Steinwand . . .	593	3.9	1.0	2.3	7.6	11.9	15.8	17.0	10.0	13.1	8.5	2.5	2.2	7.4
72	Stauden	180	1.9	0.2	4.8	10.1	14.5	18.4	20.2	10.1	15.2	10.5	4.2	0.0	9.0
73	Rudolfswerth*	100	1.2	0.7	4.8	9.9	14.3	18.4	20.2	19.1	15.3	10.5	4.5	0.4	9.7
74	Gurkfeld	104	1.5	0.7	5.1	10.2	14.3	18.0	19.7	18.9	15.2	10.0	3.5	0.2	9.0
75	Hotie	290	1.5	0.7	4.0	9.5	13.6	17.3	19.0	18.2	14.7	10.5	4.4	0.4	9.2
76	Janenberg . . .	792	2.9	1.8	2.2	7.0	11.7	15.7	17.0	10.0	12.7	7.7	2.5	2.4	7.2
77	Moravce	300	2.4	0.6	3.2	8.3	12.8	16.9	18.7	17.4	13.5	10.4	3.0	1.4	8.2
78	Jauchen	300	2.7	0.3	4.3	10.1	14.0	18.4	20.1	18.9	15.0	10.3	3.9	1.5	9.3
79a	Stein I*	400	2.8	1.0	3.0	8.2	12.5	16.4	18.2	17.4	13.7	9.1	3.2	1.8	8.0
79b	Stein II	350	3.5	1.3	2.7	8.5	13.0	16.8	18.4	17.2	13.4	8.8	2.8	2.2	7.9

Steiermark.

Sannthal.

80	Oberburg . . .	428	2.5	0.0	3.1	8.2	12.7	16.0	18.1	17.5	14.1	9.3	3.1	1.8	8.2
81	Nazareth . . .	400	2.2	0.2	3.5	8.6	12.9	16.8	18.5	17.8	14.3	9.5	3.2	1.7	8.4
82	Neuhaus bc. U.	300	2.3	0.4	3.5	9.0	13.4	17.7	18.4	17.5	14.1	9.4	3.3	1.0	8.4
83	Cilli	234	1.9	0.3	4.4	9.9	14.4	16.3	20.2	19.1	15.3	10.0	4.4	0.8	9.5
84	Tüffer	224	0.7	1.2	4.8	10.0	14.5	18.2	19.8	18.9	15.5	10.8	4.9	0.0	9.8
85	Römerbad*	234	1.4	0.8	4.8	9.8	13.7	17.1	18.9	17.9	14.5	9.7	3.8	0.5	9.1
86	Laak	208	1.0	0.7	4.5	9.5	13.2	17.0	18.7	17.9	14.0	10.2	4.7	0.1	9.2

Draugebiet.

87	Rohitsch	307	3.6	1.7	2.3	8.1	12.6	15.8	17.4	16.2	13.1	8.8	3.4	1.0	7.0
88	Kulmburg	300	2.0	0.4	4.7	10.2	14.5	17.9	20.0	18.9	15.0	10.2	4.4	0.9	9.5
89	Pettau	210	1.7	0.4	4.0	9.9	14.8	18.6	20.6	19.2	15.3	10.5	4.4	0.5	9.7
90	Wird.-Feistritz .	284	1.0	0.8	4.6	9.2	13.2	16.2	18.0	16.0	13.8	9.0	4.3	0.1	8.8
91	Marburg	270	2.3	0.2	4.1	9.5	14.4	18.0	20.0	18.7	14.8	9.9	3.4	0.8	9.1
92	Oberhaag	310	3.2	1.1	2.0	8.3	12.9	16.2	18.0	16.0	13.0	8.5	2.4	2.7	7.0

Unteres Murthal.

93	Cven	175	2.9	0.7	4.0	9.6	14.1	17.2	19.2	18.1	14.2	9.4	3.3	1.2	8.7
94	Radkersburg	220	3.2	0.7	4.4	10.1	14.8	18.1	20.1	18.9	15.0	10.0	3.4	1.5	9.1
95	Weixelhaum . . .	230	4.4	2.1	3.1	8.5	13.1	16.3	18.4	17.3	13.4	8.7	2.3	2.5	7.7
96	Maltschach . . .	320	4.1	1.8	2.4	8.1	12.7	16.1	17.7	16.4	12.9	8.4	2.0	2.9	7.3
97	Kitzegg	564	2.7	0.5	3.4	8.8	13.2	16.8	18.7	18.0	14.2	9.0	2.5	1.9	8.3
98	DeutschLandsberg	370	2.8	0.3	3.5	8.8	13.2	16.8	18.6	17.9	14.3	9.3	2.7	1.9	8.3

Nr	Ort	See- höhe	Jänn	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Nordöstliches Steiermark.															
99	Gleichenberg	300	3·1	0·7	3·8	9·4	13·0	10·7	18·0	17·7	14·1	9·5	3·1	1·9	8·4
100	St. Johann . . .	422	2·8	0·0	3·8	9·4	13·8	17·0	19·0	18·1	14·1	9·8	3·3	1·6	8·0
101	Herberstein . .	450	3·3	1·1	3·0	8·4	12·8	15·9	18·0	17·1	13·3	8·4	2·3	2·3	7·7
102	Weiz	477	2·8	0·5	2·8	8·1	13·0	10·3	18·2	17·3	13·8	8·7	2·3	1·8	7·9
103	Birkfeld	025	4·2	2·3	0·8	5·9	10·4	13·8	15·5	14·9	11·0	0·6	0·7	3·2	5·9
104	Pöllau	432	3·3	1·4	2·8	8·4	13·3	10·8	18·7	18·0	14·2	8·5	2·0	2·4	8·0
105	Hartberg	300	2·7	0·0	4·3	9·9	14·3	17·6	19·8	19·1	15·3	10·0	3·0	1·4	9·2
106	Vorau*	700	2·9	0·6	2·5	7·2	11·0	15·4	17·5	16·8	13·5	9·0	2·8	2·1	7·6
107	Friedberg	600	2·9	1·1	2·6	7·8	12·6	10·3	18·2	17·5	14·0	8·7	2·3	1·9	7·8
108	St. Jacob i. W. .	915	2·6	1·5	1·1	5·8	10·3	13·0	15·4	14·9	11·7	7·2	1·8	1·6	6·3
109	Niederschöckl .	494	3·7	1·4	2·3	7·7	12·2	15·0	17·3	16·3	12·6	7·5	1·5	2·7	7·1
110	Radegund	740	2·0	1·0	2·0	0·9	11·4	14·7	16·7	15·9	12·5	7·7	2·4	1·4	7·2
Nordsteiermark.															
111	Graz	344	2·2	0·1	4·1	9·7	14·4	18·1	19·9	19·0	15·3	10·1	3·5	1·2	9·2
112	Edelschrott* . .	795	3·0	1·1	2·1	0·9	11·1	14·8	16·7	15·7	12·1	7·7	2·2	2·0	6·9
113	Lankowitz* . . .	410	3·0	0·9	2·5	7·4	11·9	15·7	17·5	16·4	12·7	8·0	2·3	2·2	7·4
114	Rachau	703	4·4	2·2	1·4	0·5	10·8	14·3	15·5	14·8	11·3	0·5	0·5	4·3	5·9
115	Kraubath	600	4·3	1·8	1·8	0·1	11·0	14·0	16·2	15·3	11·0	0·8	0·8	4·2	6·2
116	Seckau	840	3·9	1·8	1·4	0·3	10·8	14·4	10·1	15·3	11·8	7·0	1·0	3·9	6·2
117	Leoben	540	3·7	0·8	2·8	7·9	12·3	15·7	17·5	16·5	13·0	8·0	1·7	3·1	7·3
118	Pernegg*	480	3·4	1·1	2·5	7·8	12·1	15·5	17·4	16·7	13·2	8·4	2·3	2·4	7·4
119	Bruck	490	4·0	0·9	2·8	8·0	12·5	16·0	17·8	16·9	13·5	8·4	1·9	3·2	7·5
120	Mürzzuschlag* .	676	3·8	1·7	2·0	7·3	12·0	15·6	17·2	16·3	12·9	8·1	1·8	2·9	7·1
121	Altenberg	790	3·8	2·1	0·7	5·2	9·6	13·1	15·0	14·1	10·9	6·4	0·7	3·5	5·5
122	Mariazell	862	3·5	2·3	0·5	5·2	9·8	13·1	15·0	14·3	11·3	6·9	1·2	2·9	5·7
123	Gollrad	960	3·1	2·1	0·3	4·9	9·5	13·0	15·1	14·2	11·1	6·8	1·3	2·4	5·7
124	Thörl	630	5·6	2·7	1·6	0·8	11·8	15·0	16·5	15·4	11·9	0·5	0·1	5·2	6·0
125	Aflenz	705	4·5	1·9	1·4	0·4	11·0	14·4	10·2	15·2	12·0	7·1	0·8	4·1	6·2
126	Tragössl	780	4·7	2·8	0·2	5·1	9·8	13·3	15·1	14·2	10·9	6·2	0·4	3·9	5·3
127	Präbichl	1238	5·3	4·0	1·7	2·6	7·2	11·0	13·1	12·5	9·5	4·9	0·9	4·8	3·7
128	Wald	843	5·5	3·0	0·4	5·3	10·1	13·8	15·4	14·5	11·2	0·4	0·0	4·8	5·3
Ennsthal und Seitenthäler.															
129	Admont	623	5·6	2·6	1·4	6·7	11·5	15·1	16·6	15·6	12·4	7·4	0·9	4·5	6·2
130	Rottenmann . . .	673	5·5	2·3	1·7	7·0	11·7	15·2	16·7	16·0	12·7	7·4	0·7	4·5	6·4
131	Donnersbach . .	690	4·8	1·9	1·7	6·4	10·9	14·3	15·9	15·1	12·2	7·4	1·2	4·0	6·2
132	Öblarn	710	4·9	2·5	1·2	6·5	11·1	14·8	16·3	15·7	12·2	6·8	0·1	4·5	6·1
133	Alt-Aussee	947	3·4	1·8	1·0	5·6	10·1	13·5	15·3	14·9	11·9	6·9	1·0	2·9	6·0
134	Markt Aussee* . .	655	5·2	2·9	0·7	5·9	10·6	14·0	15·8	15·1	11·8	7·5	1·2	4·0	5·9
135	Ramsau	1100	2·8	1·4	0·9	5·6	10·1	13·5	15·3	14·8	11·9	7·2	1·3	2·4	6·2
136	Schladming . . .	732	4·8	2·2	1·5	6·6	11·0	14·4	16·4	15·7	12·1	0·5	0·1	4·7	6·0

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec	Jahr
Oberes Murthal (Lungau eingeschlossen).															
137	Mauterndorf*	1150	7.0	4.2	0.6	4.5	9.2	13.3	15.2	14.1	10.4	5.8	0.5	5.7	4.5
138	St. Michael*	1070	6.3	3.1	0.8	6.0	10.3	14.0	15.5	14.5	11.0	6.6	0.8	4.0	5.5
139	Tamsweg*	1020	8.2	5.0	0.8	4.9	9.3	12.8	14.4	13.8	10.3	5.2	1.1	0.5	4.1
140	Seethal*	1200	5.4	4.0	1.1	4.0	8.0	11.5	13.5	13.1	10.0	5.7	0.6	4.8	4.1
141	Turrach	1264	4.6	3.4	1.1	3.2	7.4	11.0	12.7	12.2	9.1	4.6	0.6	5.1	3.8
142	St. Lambrecht	1030	4.7	3.1	0.0	4.8	9.2	12.9	14.4	13.8	10.5	5.7	0.1	4.6	4.9
143	Sillweg*	740	4.1	1.1	2.6	8.2	12.8	16.3	17.9	17.0	13.2	8.3	1.7	3.2	7.5
144	Judenburg	740	4.2	1.6	1.9	6.8	11.4	15.0	16.5	15.8	12.5	7.3	1.1	3.7	6.5
145	Neumarkt	830	4.8	2.9	0.6	5.8	10.2	13.7	15.0	14.1	10.8	6.1	0.5	4.7	5.4

Kärnten.

Lavantthal.

146	St. Leonhard	720	2.1	0.4	2.8	7.6	12.0	15.3	16.6	15.9	12.2	7.8	2.1	1.6	7.4
147	Wiesenu*	605	4.7	2.0	1.5	6.8	11.3	15.5	16.9	15.8	12.3	7.2	1.1	3.7	6.5
148	Theissenegg	1124	3.4	2.3	0.2	4.0	9.1	12.4	14.8	14.5	10.9	6.4	0.6	2.9	5.4
149	Kamp*	1180	2.1	1.5	0.8	4.7	8.9	12.0	15.2	14.9	11.6	6.7	1.0	1.9	5.9
150	Wolfsberg	460	4.0	0.9	3.1	8.9	13.1	16.7	18.4	17.4	13.7	8.7	2.3	2.8	7.9
151	St. Andrä	430	5.4	2.1	2.1	7.9	12.5	16.3	18.1	17.0	13.1	8.2	1.5	3.8	7.1
152	St. Paul	400	5.1	1.6	2.7	8.7	12.2	17.0	18.7	17.6	13.5	8.5	1.7	3.5	7.6
153	Völkermarkt	460	5.3	2.1	2.9	8.7	13.4	17.2	19.1	17.9	14.2	8.3	1.3	4.3	7.6

Gurkthal und Seitenthäler.

154	St. Walburgen	530	4.1	0.7	3.5	8.5	12.5	16.1	18.1	17.6	14.0	9.6	2.6	2.9	8.0
155	Eberstein	570	4.6	1.7	2.2	7.0	12.0	15.9	17.5	16.9	13.2	7.6	1.5	3.1	7.1
156	Guttaring	642	4.8	2.3	1.1	6.5	11.0	14.4	16.1	15.5	12.3	7.4	0.7	4.2	6.1
157	Lölling*	840	2.4	0.4	3.3	8.2	12.5	15.8	17.5	17.1	14.0	8.8	2.5	1.9	7.9
158	Lölling Bergh.*	1103	1.8	0.4	2.0	6.2	10.4	14.1	15.8	15.2	12.1	7.0	2.0	1.7	6.8
159	Stelzing	1410	3.7	0.9	1.1	2.8	7.0	10.8	12.8	12.7	9.5	5.0	0.0	3.3	4.1
160	Knappenberg	1045	3.4	2.0	0.8	5.3	9.8	13.4	15.1	14.7	11.4	6.7	0.7	2.9	5.8
161	Hüttenberg	783	2.0	0.7	2.4	7.2	11.6	15.5	17.0	16.2	12.8	8.1	2.2	2.0	7.3
162	Micheldorf*	626	0.9	2.1	2.0	7.4	12.1	15.7	17.2	16.6	12.9	7.9	1.6	3.5	6.9
163	Hausdorf*	900	3.9	1.9	1.1	6.4	10.7	14.5	16.1	15.4	12.2	7.1	1.1	2.9	6.3
164	Oberhof	942	5.3	3.3	0.3	5.4	9.9	13.7	15.0	14.1	10.9	6.0	0.1	4.6	5.2
165	St. Jacob*	1017	2.9	1.3	1.9	6.4	10.6	14.3	16.1	15.5	12.4	7.7	2.0	2.0	6.7
166	Ebene Reichenau	1059	4.4	2.9	0.0	4.0	9.1	12.4	14.1	13.7	10.7	5.9	0.2	3.8	5.0
167	St. Lorenzen*	1472	5.1	4.2	1.7	2.9	7.0	11.0	13.1	12.6	9.7	5.2	0.6	4.5	3.8
168	Sirnitz	800	3.2	1.0	2.4	7.3	12.1	15.5	17.1	16.5	13.2	8.0	1.8	2.7	7.3
169	Steinpichl*	1074	3.0	1.2	1.9	6.2	10.3	14.2	16.2	15.5	12.3	7.3	1.3	2.5	6.5
170	Sörg*	840	4.9	2.7	1.5	6.9	11.6	15.5	17.2	16.1	12.6	7.0	1.0	3.3	6.6

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
171	Zwischenwässern	040	5·1	3·0	1·7	7·5	12·5	10·5	18·1	17·2	13·0	7·9	1·3	3·5	7·1
172	Althofen*	718	3·1	0·8	2·8	7·5	11·6	15·4	10·8	10·2	13·2	8·3	1·7	2·8	7·2
173	Eggen	1065	2·7	1·3	1·3	5·6	10·2	13·9	15·7	15·7	12·3	7·5	1·1	2·3	0·4
174	St. Georgen a. L.*	590	4·8	2·3	1·6	7·1	11·5	15·2	17·0	16·3	12·9	7·7	1·5	3·4	0·7
175	St. Veit	500	5·5	2·3	2·5	8·5	13·2	16·8	18·6	17·4	13·0	8·1	1·4	4·1	7·3
Südostkärnten.															
176a	Klagenfurt Land	440	6·4	3·4	1·8	8·4	13·2	17·1	18·8	15·7	13·8	8·3	1·4	4·0	7·2
176b	Klagenfurt Stadt	440	5·4	2·3	2·7	9·0	13·8	17·0	19·4	18·2	14·2	8·9	2·0	3·7	7·9
177	Radsberg	740	3·7	1·4	2·4	7·0	12·1	10·0	17·9	17·1	13·5	8·5	2·1	2·0	7·5
178	Saager	480	4·7	1·6	3·1	8·9	13·5	17·1	18·9	17·9	14·4	9·3	2·3	3·4	8·0
179	St. Kanzian*	450	5·8	2·9	2·4	8·8	13·7	17·5	19·3	18·1	14·1	8·0	1·8	3·7	7·7
180	St. Michael o. Blbg.	500	4·5	1·5	2·8	8·5	13·0	16·8	18·9	18·3	14·6	9·2	2·2	3·2	7·9
181	Unter-Drauburg .	360	4·0	1·1	3·4	8·7	13·3	10·1	18·9	18·1	14·4	9·5	2·7	2·7	8·2
182	Liescha	540	3·8	1·2	2·3	7·5	12·5	15·1	17·8	10·8	13·1	8·2	1·9	2·9	7·4
183	Unterort*	1436	5·3	4·0	1·2	3·3	7·3	11·5	13·4	12·0	9·4	4·7	0·7	4·4	3·9
184	Petzen-Feistritz*	1485	4·1	3·4	1·2	2·8	7·4	11·8	14·0	13·0	9·3	4·5	0·2	3·4	4·2
185	Eisenkappel . . .	554	4·3	1·6	2·2	7·6	12·4	15·9	17·5	10·5	13·1	8·3	1·7	3·3	7·2
186	Hagenegg	750	4·8	1·8	2·0	7·1	9·9	15·5	17·4	16·6	12·8	7·6	1·0	4·1	6·8
187	Fellach	805	3·9	2·0	0·9	5·7	9·2	13·4	15·4	14·8	11·0	7·2	1·5	2·9	5·9
188	Seeland	900	3·2	2·4	0·1	4·7	8·7	12·2	13·7	13·1	10·6	6·8	1·8	2·1	5·3
189	Loiblthal*	730	3·9	1·0	2·1	6·7	10·4	14·2	10·2	15·7	12·2	7·1	1·4	3·1	6·4
190	Wind.-Bleiberg .	950	4·7	3·1	0·1	5·2	9·2	12·8	15·0	14·5	10·9	0·3	1·4	3·3	5·4
191	Kappel a. D. . . .	500	6·0	3·2	1·8	8·3	13·3	16·9	18·8	17·9	14·1	9·0	2·2	4·0	7·4
192	Tultschnig	460	6·1	3·1	1·8	8·0	12·9	16·6	18·3	17·0	13·2	8·0	1·3	4·3	7·0
193	Pörschach	464	4·9	2·2	2·2	8·3	13·0	10·9	18·7	17·7	13·9	8·7	1·7	2·9	7·6
194	Radweg	650	4·9	2·2	2·1	7·4	12·0	15·7	17·0	16·7	13·2	7·9	1·4	3·6	6·9
195	Tiffen*	600	3·9	1·7	2·9	8·2	12·8	16·5	18·2	17·3	14·0	8·8	2·2	2·9	7·8
196	Glanhofen	640	4·7	1·9	2·2	7·1	11·3	15·0	17·2	16·4	13·0	7·7	1·3	3·5	6·8
197	Lind	530	4·8	2·0	2·7	8·5	12·8	16·5	18·3	17·5	14·1	8·6	1·5	3·8	7·4
198	Gottesthal* . . .	482	5·4	2·8	2·2	8·3	12·9	16·4	18·0	17·2	13·7	8·5	1·9	3·6	7·3
Nordwestkärnten.															
199	Arriach*	890	3·4	1·3	1·8	7·3	11·8	15·5	17·3	10·6	13·3	7·9	1·7	2·3	7·2
200	Kl. Kirchheim*	1070	4·7	2·3	0·9	5·9	10·0	13·9	15·9	15·1	11·8	0·7	0·7	3·6	5·9
201	Radenthein . . .	700	4·6	1·9	2·1	7·4	12·0	15·7	17·5	10·6	13·0	7·9	1·6	3·3	7·0
202	Kaming*	1012	1·9	0·1	2·5	0·6	10·1	14·0	15·8	15·3	13·4	7·0	2·0	1·3	7·0
203	Gmünd	740	4·8	1·9	2·1	7·2	11·6	15·3	17·2	10·3	12·0	7·5	1·0	3·8	0·7
204	Leoben*	862	3·1	1·2	1·7	0·1	10·3	14·4	15·8	15·2	12·4	7·9	1·8	2·5	0·0
205	St. Peter	1217	4·0	2·0	0·3	4·3	8·8	12·4	14·2	13·0	10·5	5·6	0·1	3·7	4·9
206	Maltein*	824	3·8	0·8	2·2	6·9	10·9	14·7	16·4	15·8	12·8	7·9	1·9	2·7	6·9
207	Mallnitz*	1185	5·1	3·7	0·5	4·0	7·6	11·4	13·6	13·3	10·0	5·6	0·4	4·6	4·3

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
208	Heiligenblut*	1404	- 4·7	- 2·8	0·1	4·0	8·0	12·2	14·0	13·2	10·1	5·4	0·4	4·1	4·7
209	Sagritz*	1140	4·5	2·4	0·9	5·0	9·9	13·7	15·5	14·0	11·3	6·6	0·9	3·0	5·7
210	Ober-Vellach*	670	- 5·1	1·8	2·8	7·7	11·1	15·0	17·1	10·5	12·8	7·5	1·7	3·8	0·7
211	Teichl	1170	- 3·8	- 2·5	0·2	4·1	8·4	12·1	14·1	13·7	10·5	5·7	3·3	3·5	4·9

Gailthal und Seitenthäler.

212	Luggau*	1144	- 5·7	- 3·5	0·7	3·8	8·5	12·3	14·1	13·3	10·1	5·4	0·7	5·2	4·3
213a	Kornat I	1067	- 2·7	0·3	2·3	0·5	10·7	14·4	10·0	10·1	13·1	8·0	2·2	1·0	7·1
213b	Kornat II	1067	- 3·1	1·1	1·3	0·0	10·2	14·5	10·3	15·5	12·4	7·4	1·6	1·8	0·0
214	Wümlach*	711	4·9	2·7	1·0	0·3	10·9	14·8	10·7	15·9	13·3	7·3	0·8	4·1	6·2
215	St. Jakob*	948	3·0	1·9	1·2	5·9	10·3	14·1	10·0	15·4	12·2	7·3	1·2	3·0	0·3
216	Tröpolach	593	- 7·4	4·1	0·9	7·2	12·1	15·8	17·5	16·8	13·4	8·2	0·6	5·7	0·3
217	Waidegg	610	0·1	- 2·0	1·9	8·0	12·9	17·0	18·7	15·0	14·4	8·8	1·9	4·3	7·4
218	Weissbriach*	820	- 3·1	1·0	2·3	7·2	11·6	15·0	10·8	10·3	13·2	8·4	2·4	2·2	7·2
219a	Pontafel I	570	- 2·0	0·4	3·0	8·9	13·5	17·3	19·2	18·6	15·1	9·9	3·7	0·7	9·0
219b	Pontafel II	570	- 1·8	0·2	3·3	8·3	12·6	16·5	18·4	17·8	14·5	9·8	3·9	0·6	8·0
220	Raibl	980	- 2·9	1·4	1·0	5·3	9·7	13·9	10·1	15·5	12·1	7·3	1·5	1·9	0·4
221	Sainnitz	800	5·0	- 2·8	0·7	0·2	11·2	15·1	17·0	16·0	12·6	7·5	1·0	4·0	6·3
222	Bleiberg	920	- 5·4	2·0	1·0	0·2	10·9	15·0	10·7	15·7	12·1	7·1	0·5	3·7	0·1
223	Mittewald	700	- 4·6	1·0	3·0	8·5	12·8	16·2	18·1	17·3	13·8	8·5	1·8	3·5	7·0

Oberes Drauthal.

224	Bad Villach	500	- 5·7	- 2·3	2·4	8·5	13·0	10·3	17·9	16·9	13·4	8·4	1·9	3·8	7·2
225	Villach (Stadt)*	500	- 5·7	- 2·5	2·5	8·	13·3	17·1	18·8	17·9	14·4	9·0	2·3	3·0	7·7
226	Puch	500	- 5·4	- 1·9	2·7	7·	13·1	10·3	17·8	17·0	13·5	8·4	1·7	3·9	7·3
227	Paternion	525	5·8	2·1	2·8	8·6	13·2	10·4	18·4	17·1	13·2	7·6	1·0	4·6	7·2
228	Spital	560	- 5·1	- 1·8	2·	8·6	12·8	16·1	17·8	17·0	13·2	8·0	1·5	3·7	7·3
229	Sachsenburg	550	- 5·1	- 1·8	2·	8·1	12·3	10·0	17·7	16·8	13·5	8·4	1·8	3·7	7·2
230	Möllbrücken*	520	- 5·0	- 2·3	3·3	8·0	12·3	16·0	17·7	16·9	13·7	8·7	2·2	3·0	7·3
231	Greifenburg	626	- 5·2	- 1·7	2·8	8·6	13·1	16·9	18·7	17·7	13·9	8·3	1·7	4·0	7·0
232	Berg*	713	- 4·4	- 1·4	2·5	7·7	11·0	15·2	17·0	10·5	13·3	8·4	2·1	2·8	7·1
233	Ober-Drauburg	610	- 5·8	- 1·1	2·4	8·3	12·6	16·2	17·8	17·0	13·0	8·2	1·4	4·5	7·1

Tirol und Vorarlberg.

Pusterthal und Seitenthäler.

234	Unter-Tilliach*	1400	- 4·2	- 2·3	0·2	4·0	7·5	11·0	13·0	12·7	9·9	5·9	0·2	4·2	4·4
235	Lienz*	676	- 5·4	1·7	2·3	8·0	12·2	15·9	17·5	16·0	13·1	8·0	1·1	4·3	0·9
236	Alkus*	1500	4·3	2·7	0·1	4·0	7·8	11·6	13·8	13·5	10·7	0·1	0·1	3·0	4·7
237	Kals*	1320	4·8	3·2	0·3	4·4	8·4	12·1	14·1	13·5	10·1	5·4	0·7	4·3	4·0
238	Prägraten*	1303	5·7	2·0	0·4	4·1	8·1	11·6	13·0	12·7	9·8	5·2	1·2	4·9	4·2

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
239	Inner-Villgraten*	1380	0·9	4·8	1·9	3·4	7·0	11·3	13·2	12·5	9·0	4·9	1·9	0·3	3·4
240	Kalkstein*	1670	0·0	4·1	1·5	3·0	6·8	10·0	12·4	11·7	8·6	4·2	1·7	5·4	3·2
241	Sexten*	1310	8·5	5·2	0·9	4·0	8·7	12·8	14·9	14·1	10·5	5·4	1·9	7·4	3·9
242	Innichen*	1180	7·3	4·3	0·4	5·3	9·9	14·0	15·7	14·5	10·0	5·8	1·4	0·6	4·7
243	Toblach (Gratsch)	1175	9·4	6·6	2·3	3·4	8·3	12·3	14·4	13·5	9·2	4·1	2·7	7·9	3·1
244	Toblach*	1252	7·3	4·7	1·3	3·6	7·0	11·5	13·3	12·9	8·5	4·7	1·7	0·5	3·5
245	Rein	1596	5·5	3·9	1·9	2·4	7·0	10·8	13·0	12·2	9·2	4·2	0·9	4·0	3·5
246	Prettau*	1435	5·6	3·7	0·8	3·5	7·1	11·0	12·9	12·7	9·4	4·8	0·8	4·4	3·8
247	St. Peter*	1360	4·0	2·8	0·3	4·5	8·5	12·2	14·5	14·1	10·7	6·2	0·1	3·8	4·9
248	Steinhaus*	1050	5·8	3·1	1·0	0·1	10·1	13·8	15·7	14·8	11·6	0·4	0·0	4·7	5·5
249	Mühlwald*	1230	5·5	2·9	0·5	5·2	9·3	13·4	15·2	14·0	11·2	0·0	0·1	4·3	5·2
250	Ahornach*	1330	4·8	2·0	0·9	5·0	8·0	12·5	14·0	14·1	11·2	0·2	0·2	3·7	5·2
251	Taufers*	885	5·2	2·2	2·3	7·5	11·6	15·4	17·2	16·2	12·8	7·4	0·9	3·8	6·7
252	Bruneck*	825	6·8	3·4	1·5	7·4	11·8	15·9	17·9	16·7	12·8	7·1	0·1	5·1	6·3
253	Lüsen	950	3·8	1·7	1·8	0·5	10·5	14·1	17·1	17·5	12·9	7·7	1·6	2·7	6·8
254	Buchenstein*	1470	3·9	2·2	0·3	4·4	8·2	12·2	14·7	14·2	11·1	0·4	1·1	2·0	5·3
255	Falsarego*	1990	6·3	5·5	3·1	0·9	4·0	8·7	11·2	10·8	7·8	3·2	1·9	5·4	2·1
256	Arabba	1612	6·3	4·9	2·8	1·5	5·6	9·7	11·9	11·3	8·4	3·8	1·3	4·9	2·7

Eisackthal.

257	Brenner	1380	5·9	3·9	1·2	2	7·5	11·2	13·1	12·7	8·9	4·9	0·5	4·9	3·8
258	Gossensass	1070	4·6	2·1	1·0	5·6	9·0	13·2	14·9	14·3	10·4	0·4	0·9	3·7	5·5
259	Sterzing*	1000	4·4	2·0	1·0	0·5	10·4	14·3	16·3	15·4	12·1	7·0	0·6	3·6	6·2
260	Brixen	580	2·5	0·0	4·2	9·3	13·4	17·3	19·4	18·5	14·7	9·2	2·9	1·4	8·7
261	Kollmann*	470	2·7	0·2	9	10·2	14·3	18·1	20·0	18·7	15·3	10·1	3·4	1·4	9·3
262	Lengmoos*	1150	3·9	1·4	2·0	0·0	9·9	14·3	16·4	15·2	11·9	6·9	1·2	2·6	6·3

Etschthal und Seitenthäler.

263	Meran*	320	0	3·3	7·0	12·6	16·0	19·6	21·4	20·7	17·3	12·3	5·6	1·1	11·5
264	Bozen-Gries	290	0	3·0	7·5	12·7	16·6	20·4	22·5	21·5	18·0	12·2	5·5	0·9	11·7
265	Bozen Gaswerk	300	0·3	2·4	6·9	12·0	15·8	19·7	21·8	20·7	17·1	11·4	5·0	0·9	11·1
266	Ober-Bozen	1100	2·9	1·3	0·9	5·3	9·1	13·1	15·4	14·7	11·7	6·7	1·3	1·6	6·0
267	St. Georg b. Bozen	560	0·4	2·1	0·0	11·0	14·8	18·8	21·3	20·4	17·2	11·6	5·3	0·8	10·7
268	Weißenstein*	1320	4·0	2·8	0·2	3·0	7·3	11·0	14·2	13·2	10·0	5·3	0·9	2·4	4·7
269	Cavalese	985	2·1	0·3	2·0	7·2	11·3	15·5	18·0	17·2	13·9	8·5	2·8	0·9	7·8
270	St. Michele (Lehranstalt)	230	0·1	2·7	7·1	12·3	16·3	20·2	22·5	21·5	17·8	12·2	5·6	1·0	11·6
271	St. Michele (Berghaus)	660	0·7	1·3	4·5	9·1	12·9	16·7	19·2	18·5	15·3	10·2	4·3	0·4	9·3
272	Trient	210	0·3	2·0	7·2	12·5	16·4	20·4	22·7	21·0	17·9	12·1	5·5	0·9	11·6
273	Mori*	194	0·2	2·7	7·1	12·4	16·4	20·3	22·5	21·6	18·3	12·5	5·7	1·3	11·8
274a	Rovereto I*	210	0·3	3·3	8·0	12·7	16·3	20·1	22·7	21·7	18·0	12·8	6·2	1·5	12·0
274b	Rovereto II	210	0·5	2·2	6·7	12·0	15·8	19·8	21·9	20·9	17·3	11·7	5·2	0·8	11·1
275	Ala	125	0·7	3·0	7·7	12·4	16·1	19·9	22·4	21·5	17·7	12·5	6·3	1·0	11·9

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	Marz	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept.	Oct	Nov	Dec	Jahr
270	Riva	89	2·8	4·7	7·9	12·4	16·4	20·5	23·0	22·3	18·7	13·7	7·8	4·0	12·9
277	Areo	91	2·2	4·4	7·9	12·0	16·0	20·8	23·2	22·5	18·5	13·4	7·5	3·0	12·8
278a	San Lorenzo I .	600	1·3	0·5	3·5	8·2	12·1	16·2	18·8	17·9	14·0	9·5	3·7	0·2	8·0
278b	San Lorenzo II .	600	0·2	1·7	4·5	8·8	12·7	16·7	19·2	18·0	15·4	10·4	7·7	0·9	9·5
Südwesttirol.															
279	Lardaro*	740	1·7	0·4	3·9	8·3	12·1	16·1	18·4	17·5	14·4	9·5	3·6	0·3	8·0
280	Tione*	560	1·4	0·7	4·5	9·0	13·7	17·7	20·2	19·5	16·0	10·0	4·0	0·2	9·0
281	Pinzolo	755	2·5	0·7	2·5	7·1	10·9	14·5	16·8	16·1	13·8	9·0	3·4	1·1	7·5
282	Coredo	830	2·4	0·5	2·7	7·0	11·9	15·9	18·4	17·4	13·8	8·5	2·0	1·2	7·9
283	Malé*	770	1·9	0·5	4·4	9·9	14·3	18·5	20·7	19·4	15·8	10·1	3·4	0·8	9·5
284	Proveis	1410	3·1	2·3	0·0	3·6	7·8	11·4	14·0	13·9	10·9	6·1	1·0	2·4	5·0
285	Pejo	1580	3·2	2·4	0·8	3·2	7·5	11·1	13·5	12·9	10·0	5·1	0·2	2·9	4·5
286	Sulden*	1840	7·1	5·9	3·7	0·8	4·9	8·4	10·4	9·7	6·7	2·1	3·4	6·7	1·4
Passeier und Vintschgau.															
287	St. Martin (Pass.)*	630	0·9	1·2	5·1	9·7	13·3	17·0	18·8	18·0	14·8	9·7	3·6	0·1	9·2
288	Platt*	1140	3·0	1·1	1·8	6·2	10·2	13·8	15·8	15·0	12·3	7·0	1·9	1·8	0·0
289	Pfelders*	1030	6·3	3·8	0·9	3·0	0·8	10·8	12·9	12·3	9·3	4·2	2·0	5·7	3·4
290	Kortsch	793	0·6	1·3	4·5	9·1	13·4	16·9	19·0	18·0	14·7	9·2	3·2	0·9	9·0
291	Hinterkirch . . .	1875	7·7	0·6	4·3	0·5	8·0	8·7	11·0	10·4	7·8	2·8	2·9	7·4	1·4
292	Marienbergl . . .	1320	2·2	1·3	0·0	5·1	9·2	12·8	15·0	14·3	11·5	6·5	1·3	1·8	5·9
Vorarlberg.															
293	Gaschurn	964	4·6	3·0	1·1	4·7	8·7	11·0	13·7	13·0	10·7	6·1	0·6	4·3	4·8
294	Gargellen	1440	3·3	2·8	0·9	3·2	7·1	10·4	12·5	12·1	9·8	5·0	1·3	2·4	4·4
295	Tschaguns* . . .	640	3·3	1·0	3·6	8·3	11·6	14·6	16·8	15·9	12·5	7·6	1·8	2·7	7·1
296	Wald	992	2·7	1·4	1·4	5·7	9·5	12·7	14·6	14·0	11·5	7·0	1·8	2·5	0·0
297	Stuben*	1405	3·9	1·1	1·2	2·7	6·8	10·4	12·7	12·3	9·9	5·5	0·0	3·3	4·1
298	Langen	1220	3·2	2·1	0·7	3·5	7·3	11·2	13·1	12·4	10·2	5·4	1·0	2·9	4·6
299	Klösterle*	1002	3·9	2·8	0·1	4·4	8·7	12·1	14·3	13·8	11·2	6·5	0·7	2·9	5·2
300a	Bludenz I*	580	1·4	0·0	4·0	8·5	12·4	15·5	17·3	16·7	13·8	9·0	3·1	1·2	8·2
300b	Bludenz II	590	2·2	0·1	3·4	7·8	11·4	14·8	16·5	16·0	12·9	8·2	2·8	1·7	7·5
301	Thüringen	540	2·1	0·1	3·9	8·6	12·3	15·8	17·2	17·0	13·8	8·6	3·0	1·0	8·0
302	Feldkirch	457	2·1	0·1	4·0	8·7	12·4	15·9	17·7	17·7	14·1	8·7	3·1	1·0	8·2
303	Dorbirnl*	430	1·9	0·2	3·7	8·7	12·8	16·4	18·4	17·4	14·2	8·7	2·9	1·5	8·3
304	Schwarzenberg . .	700	3·2	1·5	1·8	0·4	10·3	14·0	15·9	15·0	12·3	7·1	1·8	2·5	0·5
305	Bregenz	410	1·3	0·2	3·0	8·3	12·2	15·9	17·6	16·9	13·6	8·7	3·0	0·5	8·2
306	Bizau	700	3·3	1·4	1·9	0·3	10·3	14·1	16·0	15·4	12·3	7·1	1·0	2·9	6·5

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Nordtirol.															
307	St. Anton . . .	1280	5·0	3·2	0·5	4·0	8·1	11·8	13·8	13·1	10·4	5·4	0·1	4·5	4·4
308	St. Christoph* .	1790	8·6	7·3	4·5	0·1	4·2	7·7	10·0	9·4	6·6	1·9	4·7	7·9	0·6
309	Galtür	1590	0·0	4·5	2·2	1·9	5·0	9·1	11·1	10·7	3	3·7	1·2	5·3	2·0
310	Ried	879	3·2	1·2	2·1	0·9	11·1	14·0	15·8	14·8	12·5	7·8	1·9	3·1	0·6
311	Landeck*	810	3·0	0·7	2·9	7·9	12·1	15·3	17·0	16·3	13·5	8·2	2·1	2·6	7·4
312	Zams	772	3·9	1·0	2·6	7·7	11·8	15·0	16·7	15·8	13·0	8·1	2·0	2·9	7·1
313	Imst	826	3·1	1·2	2·0	7·3	12·0	15·2	16·8	15·6	13·0	7·9	1·9	3·0	7·0
314	Innsbruck . . .	600	3·3	0·6	3·7	8·8	12·9	16·2	17·8	16·9	13·9	8·8	2·7	2·6	7·9
315	Völs	585	3·7	1·0	3·2	7·9	11·6	14·8	16·6	15·7	12·7	7·8	2·2	2·9	7·1
316	Vulpmes	960	4·2	2·3	0·7	5·4	9·6	13·4	15·8	15·4	12·2	7·1	1·3	3·3	5·9
317	St. Kathrein . .	1100	3·8	2·1	1·1	5·4	9·4	12·7	14·7	14·0	11·4	6·9	1·6	3·1	5·7
318	Trins	1230	4·4	2·6	0·5	5·0	9·0	12·7	14·5	13·8	11·1	6·6	1·3	3·5	5·3
319	Gurgl*	1900	7·8	5·7	3·3	0·5	4·3	8·9	10·4	10·0	7·2	2·6	2·6	0·5	1·4
320	Vent	1880	7·8	5·9	3·2	1·7	6·5	10·1	12·0	11·0	8·2	3·8	1·8	0·4	2·3
321a	Haller Salzberg I	1490	3·1	2·2	0·7	4·3	8·9	12·1	14·0	13·2	10·4	5·8	0·8	2·4	5·1
321b	Haller Salzberg II	1490	4·0	2·9	1·1	3·1	6·5	10·2	12·3	11·7	10·0	5·5	0·7	3·1	4·1
322	Schwarz-Schwad.	1270	3·7	2·6	0·8	3·4	7·2	11·2	13·3	12·4	10·3	5·6	0·9	3·0	4·5
323	Rotholz	530	3·9	1·3	2·8	8·1	12·4	15·7	17·3	16·4	13·3	8·4	2·4	2·6	7·4
324	Kirchbichl . . .	490	4·5	2·2	1·8	7·2	11·0	15·0	16·7	15·9	12·8	7·8	1·9	3·1	6·7
325	St. Johann* . . .	650	4·6	3·0	1·4	7·4	11·9	15·6	17·1	16·6	13·2	8·0	1·9	3·2	6·9
326	Kitzbühel . . .	737	5·7	3·4	0·5	6·0	10·5	13·9	16·1	15·0	12·1	6·7	0·4	5·2	5·6
327	Hochfilzen . . .	970	6·1	3·6	0·3	5·2	9·0	12·7	14·7	13·8	11·0	6·5	0·6	5·2	4·9

Salzburg¹.**Pinzgau und Pongau.**

328	Krimml	1060	6	2·8	0·6	5·7	10·0	13·1	15·0	14·3	11·0	7·0	1·0	3·9	5·0
329	Neukirchen . . .	854	5·5	3·4	0·8	6·4	10·9	14·2	16·1	15·2	12·2	7·0	0·6	4·9	5·8
330	Mittersill	780	7·1	4·9	0·0	6·1	10·7	13·8	15·5	14·5	11·4	6·3	0·2	0·1	5·0
331a	Zell a. See (Alt)	754	6·2	3·7	0·6	6·2	10·6	14·0	15·7	15·0	12·0	6·9	0·6	4·3	5·6
331b	Zell e. See (Neu)	54	6·3	3·9	0·6	6·7	11·4	14·8	16·6	16·0	13·0	7·7	1·2	4·0	6·2
332	Rauris	940	5·5	3·4	0·6	5·9	10·4	13·6	15·3	14·4	11·4	6·8	0·5	4·3	5·5
333	Bucheoben . . .	1200	5·2	3·0	0·4	4·2	8·4	11·7	13·6	12·9	10·2	6·1	0·3	4·1	4·5
334	Kolm-Saigurn . .	1000	6·4	5·3	2·4	2·2	6·8	10·3	12·3	11·8	8·6	4·4	1·1	5·1	3·0
335	Bad-Gastein . . .	1023	4·2	2·8	0·6	5·3	9·8	13·0	14·5	13·9	11·1	6·6	0·8	3·5	5·4
336	Hof-Gastein* . .	870	5·0	3·4	0·6	5·6	10·4	14·3	16·3	15·6	12·4	7·2	0·9	3·8	5·9
337	St. Johann i. P.*	595	5·0	2·9	1·4	7·3	12·0	15·6	17·2	16·5	13·2	7·6	1·1	4·4	6·6

¹ Der Lungau wurde zu Steiermark eingereicht.

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Salzburger Alpenvorland.															
338	Radstatt*	856	5·7	4·0	0·0	0·1	10·8	14·4	10·0	15·5	11·9	6·8	0·0	4·8	5·6
339	Abtenau . . .	710	5·1	3·3	0·0	5·4	9·8	13·2	14·9	14·3	11·3	6·0	0·0	4·5	5·2
340	Werfen* . . .	550	5·3	3·5	0·9	7·0	11·9	15·0	17·1	10·2	12·7	7·1	0·7	4·7	6·3
341	Dürnberg*	770	2·9	1·7	1·5	0·6	10·9	14·6	10·2	15·8	12·0	7·6	2·0	2·6	6·7
342	Hallein* . . .	450	2·7	1·0	2·8	8·2	12·5	15·9	17·2	10·4	13·1	8·1	2·0	2·3	7·0
343	Salzburg . . .	430	2·4	0·4	3·0	8·3	12·0	10·1	17·8	17·1	13·8	8·5	2·6	1·8	7·9
344	Kirchenthal . .	880	5·0	3·4	0·6	4·6	9·0	12·5	14·3	13·8	10·8	5·7	0·0	4·4	4·8
Ober- und Niederösterreich.															
Salzkammergut.															
344b	Alt-Aussee . . .	947	3·4	1·8	1·0	5·6	10·1	13·5	15·2	14·9	11·9	0·9	1·0	2·9	6·0
345	Hallstatt	1012	3·2	2·1	0·4	4·8	9·1	12·4	14·2	13·8	11·3	6·8	1·2	2·5	5·5
346	Isehl	407	2·7	0·9	2·5	7·8	12·3	15·7	17·4	10·8	13·7	8·6	2·5	1·6	7·7
347	St. Wolfgang*	553	2·5	1·1	2·1	7·2	11·6	15·0	10·7	10·5	13·4	8·4	2·8	1·3	7·4
348	Ebensee	420	2·2	0·7	2·4	7·6	12·2	15·0	17·6	17·0	13·8	8·6	2·7	1·2	7·8
349	Gmunden	430	0·8	0·5	3·4	8·0	12·1	15·3	17·2	17·0	14·3	9·3	3·8	0·1	8·4
350	Schörling	510	2·6	0·7	2·0	7·1	11·0	15·7	17·7	17·0	13·5	8·0	2·0	1·8	7·5
351	Kammer*	474	2·8	1·4	1·5	6·5	11·0	14·7	16·8	10·2	12·7	7·9	2·6	1·5	7·0
352	St. Georgen i. Ag.*	503	3·2	1·3	2·0	7·1	11·8	15·3	17·2	16·4	12·9	7·5	1·8	2·1	7·1
353	Walchen	445	3·9	2·4	0·9	6·3	11·1	15·0	17·0	10·2	12·5	7·0	1·1	2·8	6·5
354	Fraunscherek . .	740	2·6	1·6	1·5	6·5	10·8	14·3	10·2	15·6	12·4	7·2	1·4	2·6	6·0
355	Holzleithen . . .	610	2·5	1·4	1·8	0·0	11·2	14·7	10·5	15·9	12·8	7·0	1·0	2·5	0·9
356	Wolfsegg* . . .	600	2·9	1·1	2·2	5	12·1	15·5	17·5	10·7	13·0	7·4	1·5	2·1	7·3
Innviertel.															
357	Waldzell*	487	2·9	1·0	2·4	7·5	12·0	15·3	17·2	10·3	12·9	7·7	2·2	1·7	7·3
358	Munderfing* . . .	468	2·8	1·0	2·2	7·4	12·0	15·8	17·5	10·7	13·1	7·9	2·4	1·8	7·4
359	Geretsberg	500	3·8	1·1	1·5	7·5	12·3	10·4	17·9	10·7	13·2	7·0	1·0	2·6	7·2
360	Ibm	400	2·0	0·7	2·0	7·5	11·8	15·7	17·6	17·5	13·9	8·2	2·2	2·2	7·0
361	Ostermiething . .	440	3·0	1·2	2·4	7·7	12·2	15·8	17·4	10·7	13·2	7·9	2·1	2·4	7·4
362	Ach	400	3·4	1·0	1·9	7·6	12·2	15·9	17·3	10·1	12·7	7·3	1·7	2·3	7·1
363	Geimberg*	380	1·1	0·9	2·6	8·2	12·7	16·2	17·0	17·1	13·4	8·0	2·1	1·7	7·7
364	Reichersberg . . .	335	3·2	1·2	2·5	8·3	13·0	16·8	18·4	17·2	13·5	7·9	2·1	2·1	7·8
365	Schärding	312	2·9	0·9	2·0	8·1	12·5	16·2	18·0	17·1	13·0	8·1	2·5	1·7	7·8
366	Münzkirchen . . .	480	4·0	2·1	1·5	7·0	11·6	15·1	16·7	15·8	12·6	7·3	1·7	2·7	0·7
367	Waizenkirchen . .	308	3·6	1·7	2·2	7·9	12·4	10·0	17·5	10·6	13·1	7·0	1·5	2·4	7·3
368	Rottenbach* . . .	400	3·1	1·0	2·0	7·9	12·2	15·0	17·4	10·0	12·9	7·0	1·9	2·1	7·1
369	Ried*	390	3·2	1·1	2·5	8·0	12·6	10·3	18·3	17·5	13·0	7·9	2·0	1·9	7·7

Nr.	Ort	See- höhe	Jän.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Mühlviertel.															
370	Kollerschlag . . .	725	3·6	2·7	0·4	5·7	10·4	13·6	15·4	15·0	11·6	0·4	0·7	2·9	5·8
371	Schlägl	530	3·0	2·7	0·6	0·3	10·8	14·1	15·5	14·9	11·7	0·7	0·9	2·7	0·0
372	Traberg	854	4·1	3·4	0·3	4·9	9·4	12·9	14·8	14·0	11·0	0·0	0·3	3·1	5·3
373	Rainbach	712	4·8	3·6	0·3	5·2	10·1	13·6	15·2	14·6	11·0	5·9	0·2	3·8	5·2
374	Freistadt	500	3·7	2·1	1·2	0·9	11·7	15·2	17·0	16·2	12·6	7·3	1·2	2·7	6·7
375	Schöneben	890	5·4	4·2	1·4	4·0	8·9	12·8	14·8	14·7	10·8	5·3	0·9	4·6	4·5
376	Liebenau	1000	3·7	3·4	1·0	4·1	8·6	12·0	14·1	13·5	10·3	5·4	0·1	3·1	4·7
377	St. Georgen a. W.	700	3·3	2·2	0·5	5·8	10·3	14·0	15·8	15·2	11·8	0·9	1·0	2·6	0·1
378	Waldhausen	405	3·3	1·3	2·0	7·5	12·2	15·6	17·1	16·5	13·0	7·8	1·5	2·5	7·2
379	Weikersdorf	610	3·5	1·8	1·7	0·7	11·1	14·7	16·5	15·9	12·0	7·1	1·0	2·8	6·6
380	Eidenberg	092	3·4	2·1	0·8	5·9	10·2	13·7	15·5	15·2	12·0	0·9	1·0	2·6	6·1
Donauthal bis Wien.															
381	Passau*	312	3·4	0·8	3·0	8·9	13·5	10·9	18·7	17·8	14·4	8·9	2·4	1·9	8·2
382	Kirchberg	590	4·4	2·7	0·5	6·4	11·9	14·9	16·3	15·3	12·0	0·9	0·8	3·2	6·2
383	Neuhaus	445	3·4	1·0	1·9	7·7	12·4	15·9	17·0	16·5	13·0	7·7	1·0	2·3	7·3
384	Goldwörth	200	3·2	1·1	2·5	7·9	12·4	15·9	17·6	16·8	13·2	7·7	1·0	2·3	7·4
385a	Linz-Freinhg.	380	2·8	0·7	3·2	8·7	13·4	17·1	18·9	18·2	14·7	8·9	2·4	1·7	8·4
385b	Linz (Stadt)	260	2·4	0·4	3·3	8·8	13·4	17·0	18·7	18·0	14·4	8·8	2·4	1·5	8·4
386	Urfahr	270	2·9	0·9	2·9	8·2	12·5	16·2	18·0	17·3	14·0	8·5	2·4	1·6	7·9
387	St. Florian	294	2·0	0·6	3·1	8·7	13·2	16·9	18·5	17·5	13·0	8·6	2·5	1·6	8·2
388	Grein	250	2·4	0·7	2·8	8·0	13·0	16·7	18·3	17·3	13·7	8·8	2·8	1·1	8·2
389	Maria Taferl	443	3·4	1·5	2·2	7·9	12·4	16·0	17·8	17·2	13·7	8·4	1·9	2·2	7·5
390	Isperdorf	230	2·3	0·0	2·6	7·9	12·2	15·8	17·4	10·7	13·3	8·0	2·7	1·2	7·8
391	Melk	250	2·5	0·8	3·4	8·8	13·4	17·1	18·8	18·0	14·5	9·2	2·5	1·7	8·5
392	Loosdorf	230	2·6	0·8	2·8	8·2	12·7	16·4	18·1	17·4	13·7	8·0	2·5	1·5	8·0
393	Aggsbach	234	2·5	0·9	2·3	7·7	12·2	16·2	18·0	17·0	13·3	8·1	2·3	1·5	7·7
394	Laach a. J.	640	3·1	1·0	1·7	6·7	10·9	14·3	16·2	15·8	12·7	7·7	1·5	2·1	6·7
395	Krems	220	1·9	0·1	3·4	8·9	13·7	17·6	19·4	18·3	14·0	9·3	3·0	1·0	8·8
396	Kirchberg a. W.	220	2·9	0·9	2·9	8·5	13·4	17·1	18·7	17·8	13·7	8·6	2·4	1·6	8·1
397	Königstetten	200	2·8	1·1	2·0	8·3	12·8	16·3	18·2	17·4	13·8	8·8	2·0	1·5	8·0
398	Korneuburg	170	2·0	0·0	3·8	9·2	14·0	17·7	19·4	18·5	14·7	9·3	3·0	1·1	8·9
399	Weißenhof	140	2·6	1·0	2·8	8·3	12·7	16·4	18·2	17·5	14·1	8·7	2·4	1·7	8·0
400	Wien C. A.	202	1·7	0·2	3·9	9·4	14·0	17·7	19·0	18·8	15·2	9·8	3·5	0·0	9·2
Ober- und niederösterreichisches Alpenvorland.															
401	Wels	317	2·8	1·1	2·6	8·2	12·5	16·1	17·8	16·9	13·5	8·3	2·4	1·6	7·7
402	Kremsmünster	384	3·0	1·0	2·6	8·0	12·5	16·2	18·1	17·3	13·9	8·4	2·1	1·9	7·8
403	Kirchdorf*	450	2·7	0·6	3·4	8·7	12·9	16·3	18·2	17·6	14·2	8·8	2·6	1·4	8·2
404	Steyr	318	2·5	0·4	3·4	9·7	13·4	17·0	18·7	17·7	14·4	9·2	2·8	1·5	8·5

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
405	Amstetten . . .	275	2·7	0·8	2·8	8·5	12·9	10·5	18·1	17·5	14·0	9·1	2·7	1·4	8·1
406	Zwerbach . . .	230	2·9	1·0	2·6	8·0	12·3	15·8	17·0	16·9	13·0	8·4	2·3	1·7	7·7
407	Wieselburg . .	300	3·0	1·0	2·4	8·0	12·7	10·6	18·2	17·2	13·7	8·5	2·7	1·8	7·8
408	Wolfpassing . .	320	2·5	0·6	2·6	8·3	12·8	10·0	18·0	18·2	14·7	9·4	1·9	1·1	8·3
409	Gresten* . . .	420	3·1	1·1	2·6	7·0	12·3	15·9	17·5	10·8	13·3	8·0	1·7	2·1	7·5
410	Scheibbs . . .	325	2·7	1·1	2·1	7·5	12·0	15·8	17·0	10·0	13·2	8·1	2·2	1·0	7·5
411	Fahrthof . . .	270	2·7	0·8	2·7	8·2	12·0	10·3	18·1	17·4	14·0	8·0	2·0	1·4	8·0
412	Lilienfeld . . .	370	2·8	1·0	2·1	6·8	11·0	14·8	16·7	16·1	12·9	8·0	2·1	1·7	7·1
413	Schwarzenbach a. Göls	409	3·4	1·6	1·0	7·2	11·9	15·7	17·4	10·3	12·5	7·4	1·5	2·3	7·0
414	St. Pölten . . .	283	3·0	1·1	2·6	8·3	12·8	10·7	18·5	17·6	14·0	8·4	2·1	1·8	7·9
415	Pottenbrunn . .	263	2·6	0·0	3·0	8·0	13·2	17·3	19·2	18·2	14·3	8·8	2·5	1·5	8·4
416	Mariabrunn . .	230	2·7	1·0	2·4	7·7	12·2	15·6	17·4	16·5	13·0	8·2	2·5	1·4	7·5
417	Hadersdorf . .	230	2·1	0·0	2·7	8·2	12·7	10·3	18·1	17·7	13·7	8·7	2·8	1·1	8·1
418	Mauerbach . . .	274	2·8	1·3	1·7	6·8	11·3	15·1	17·0	16·2	12·0	7·7	2·0	1·8	7·0

Ober- und niederösterreichisches Kalkalpengebiet.

419	Spital a. P. . . .	647	3·5	1·9	0·9	0·1	10·3	13·7	15·5	14·7	11·5	7·1	1·7	2·1	6·2
420a	Windischgarsten (Neu-)	603	3·3	1·5	1·5	7·0	11·4	11·9	10·6	15·7	12·2	7·5	1·9	2·0	0·8
420b	Windischgarsten (Alt-)*	603	3·8	1·7	1·9	7·0	12·0	15·5	17·0	16·1	13·1	7·9	1·0	2·8	7·0
421	Weyer	400	4·5	2·5	1·2	6·5	10·6	14·6	16·4	10·5	12·3	7·1	0·9	3·4	6·3
422	Kürnberg	710	3·9	2·4	0·9	5·9	11·4	14·2	10·2	15·8	12·5	7·2	1·0	2·0	0·3
423	Puchenstuben . .	840	4·0	2·6	0·1	4·3	8·5	12·5	14·9	14·2	11·1	6·4	0·7	3·1	5·2
424	Neuhaus a. Zellerr.	1000	7·2	5·5	2·5	2·1	0·6	10·5	12·8	12·2	9·1	4·5	1·3	5·6	3·0
425	Annaberg	970	5·0	3·5	0·9	5·5	8·2	12·1	14·0	13·2	10·2	5·6	0·1	4·1	4·4
426	Lahnsattel . . .	935	5·4	4·1	1·3	3·4	7·9	11·8	13·7	12·9	9·9	5·4	0·2	4·3	4·1
427a	Semmering Hot. .	1005	3·1	2·3	0·4	4·9	9·3	12·9	14·9	14·5	11·5	6·8	1·4	2·0	5·8
427b	Semmering* . . .	896	4·1	2·5	0·6	5·7	10·2	14·0	15·8	15·1	11·7	0·7	0·9	3·0	0·0
428	Breitenstein . . .	800	2·4	1·1	1·8	6·3	10·8	14·5	10·5	10·1	13·0	8·1	2·2	1·3	7·0
429	Mönichkirchen . .	950	3·4	2·6	0·3	5·1	9·0	13·3	15·4	14·8	11·5	0·8	1·0	2·4	5·8
430	Nasswald*	650	3·1	1·5	1·5	0·3	10·3	14·0	15·8	15·3	12·3	7·5	1·3	2·0	0·4
431	Schwarzau i. G. .	620	3·6	1·0	1·0	5·0	10·1	13·5	15·3	14·5	11·6	7·3	1·7	2·4	0·1
432	Reichenau	494	2·0	0·2	3·4	8·4	12·8	16·3	18·1	17·3	13·9	9·0	2·9	0·9	8·3
433	Gutenstein . . .	470	3·7	1·3	1·9	6·8	11·5	15·2	10·9	15·9	12·3	7·5	1·6	2·3	0·9
434	Alland	440	3·8	1·1	2·3	7·5	12·1	10·0	18·2	17·2	13·5	8·4	2·3	1·6	7·7

Wiener und Wiener-Neustädter Becken.

435	Neunkirchen . .	360	2·1	0·3	3·3	8·0	13·2	10·7	18·3	17·4	13·9	9·0	2·8	1·1	8·3
436	Pitten	310	2·4	0·5	3·3	8·7	13·0	17·2	18·8	17·8	14·2	9·0	2·7	1·3	8·4
437	Wr.-Neustadt* . .	270	2·0	0·8	3·2	8·8	13·0	17·0	19·7	18·8	15·3	9·7	2·5	1·4	8·7
438	Theresienfeld . .	282	2·0	0·7	2·0	8·4	13·2	10·7	18·3	17·4	13·8	8·7	2·5	1·5	8·1

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
439	Dornau bei Leobersdorf .	240	— 2·8	— 0·9	3·0	8·6	13·5	17·4	19·3	18·2	14·3	8·7	2·5	— 1·6	8·4
440	Baden*	240	— 1·9	— 0·1	3·9	9·3	13·9	17·7	19·8	18·9	15·3	9·5	2·9	— 1·0	9·0
441	Gumpoldskirchen	240	— 1·7	0·1	3·9	9·2	13·9	17·8	19·7	18·9	15·2	9·7	3·4	— 0·6	9·1
442	Mödling	240	— 1·7	0·1	3·9	9·2	13·8	17·7	19·0	18·8	15·5	9·7	3·4	— 0·0	9·1
443	Perchtholdsdorf*	260	— 1·8	0·0	3·8	8·9	13·6	17·7	19·7	18·7	15·2	9·6	3·3	— 0·5	9·0
444	Kalksburg . . .	260	— 2·1	— 0·4	3·1	8·4	12·9	16·7	18·6	17·5	13·8	8·8	2·8	— 1·0	8·3
445	Kaltenleutgeben*	340	— 2·1	— 0·4	3·0	8·0	12·7	16·7	18·0	17·6	14·1	8·7	2·3	— 1·4	8·2
446	Mannersdorf . .	213	— 2·3	— 0·3	3·5	9·0	13·7	18·0	20·0	18·9	15·0	9·6	3·1	— 1·2	8·9

Viertel unter dem Mannhartsberg.

447	Pressburg	130	— 1·6	0·4	4·4	10·3	15·3	19·1	21·1	20·2	16·4	10·8	4·2	— 0·6	10·0
448	Hainburg	200	— 2·1	— 0·3	3·8	9·5	14·5	18·5	20·3	19·1	15·2	10·0	3·3	— 1·1	9·2
449	Orth	145	— 2·3	— 0·5	3·1	8·8	13·6	17·1	18·8	17·9	14·2	9·2	2·9	— 1·1	8·5
450	Ober-Siebenbrunn	145	— 3·1	— 1·1	2·9	8·5	13·6	17·7	19·7	18·8	14·8	9·2	2·3	— 1·9	8·5
451	Dürnkrot	145	— 2·7	0·8	3·2	9·0	14·0	17·8	19·7	18·6	14·7	9·3	2·9	— 1·4	8·7
452	Ernstbrunn . . .	345	— 3·3	— 1·6	2·3	8·2	13·0	16·0	18·4	17·2	13·5	8·2	1·9	— 2·3	7·7
453	Mistelbach . . .	228	— 2·5	0·0	3·3	9·2	14·2	17·8	19·7	18·6	14·9	9·5	3·2	— 1·2	8·8
454	Feldsberg	210	— 2·7	— 0·8	3·1	9·0	14·0	17·8	19·5	18·5	14·8	9·2	2·9	— 1·5	8·6
455	Pernhofen	190	— 2·3	— 0·5	3·1	8·6	13·5	17·3	18·9	18·1	14·7	9·4	3·1	— 1·1	8·6
456	Stronsdorf	200	— 2·3	— 0·6	3·1	9·0	13·9	17·9	19·5	18·4	14·4	8·8	2·6	— 1·3	8·6
457	Haugsdorf	197	— 2·7	— 0·9	3·1	9·0	13·8	17·6	19·4	18·7	14·5	8·7	2·6	— 1·5	8·5
458	Oberholla- brunn	235	— 2·5	— 0·8	3·1	8·8	13·7	17·5	19·3	18·4	14·6	9·0	2·8	— 1·4	8·5
459	U.-Ravelsbach . .	270	— 3·1	— 1·5	2·5	8·4	13·0	16·7	18·3	17·5	13·5	8·1	2·0	— 1·8	7·8
460	Pulkau	291	— 2·3	— 0·4	3·0	8·6	13·4	17·3	19·0	18·0	14·4	8·9	2·9	— 1·3	8·5
461	Retz	260	— 2·6	— 0·0	3·2	8·9	13·9	18·1	19·8	19·1	15·3	9·3	2·8	— 1·1	8·8

Waldviertel.

462	Horn	320	— 3·6	— 0·6	2·9	8·2	13·1	16·8	18·7	18·0	14·3	8·7	2·5	— 1·7	8·2
463	Tautendorf	433	— 3·4	— 1·6	1·9	7·2	11·4	15·4	16·9	16·4	13·0	8·1	1·5	— 2·3	7·0
464	Zwettl	525	— 3·8	— 2·3	0·8	6·0	10·0	15·1	16·5	15·3	11·4	6·7	0·7	— 2·8	6·2
465	Wiesenfeld	825	— 3·0	— 2·6	0·4	5·5	9·7	13·0	14·7	14·1	11·0	6·4	0·9	— 2·7	5·6
466	Traunstein	610	— 4·3	— 3·2	— 0·2	5·0	9·5	13·3	15·3	14·9	11·6	6·4	0·1	— 3·7	5·4
467	Jaidhof	590	— 3·4	— 2·1	1·2	7·0	11·3	15·0	16·4	16·0	12·6	7·0	1·3	— 2·4	6·7
468	Guttenbrunn	824	— 4·6	— 3·5	— 0·8	4·0	8·3	12·0	13·9	13·3	10·0	5·4	— 0·3	— 3·0	4·5
469	Rorregg	535	— 2·8	— 1·1	2·1	7·4	11·9	15·5	17·1	16·4	13·1	8·1	1·9	— 1·9	7·3
470	Klein-Petersen- schlag	940	— 4·5	— 3·4	— 0·4	4·8	9·2	12·9	14·8	14·3	11·1	6·1	0·0	— 3·8	5·1
471	Wurmbrand	672	— 4·3	— 2·9	0·4	5·2	9·3	12·9	14·7	14·5	11·3	6·4	0·3	— 3·4	5·4
472	Schwarzau	815	— 4·7	— 3·4	— 0·5	4·4	9·3	13·1	14·9	13·9	10·6	5·8	— 0·2	— 3·7	5·0
473	Weitra	580	— 3·9	— 2·3	0·9	6·0	10·6	14·5	16·2	15·4	11·8	6·9	0·8	— 2·9	6·2
474	Sofienwald	477	— 3·5	— 1·8	1·6	6·9	11·4	14·8	16·4	15·9	12·7	7·8	1·6	— 2·2	6·8
475	Gmünd	494	— 3·4	— 1·8	1·6	6·7	11·4	15·1	16·8	16·0	12·5	7·7	1·4	— 2·3	6·8

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Böhmen.															
Böhmerwald.															
470	Buggaus	550	3·5	2·8	0·1	5·3	10·0	13·8	15·7	15·4	11·3	0·1	0·0	2·7	5·8
477	Kodetschlag	670	4·0	3·1	0·0	5·0	9·7	13·3	15·3	14·7	10·9	5·8	0·2	3·6	5·3
478	Angern	628	3·7	2·3	0·9	6·2	10·9	14·3	16·1	15·5	12·0	7·0	0·8	2·8	6·2
479	Krumau	510	3·2	1·7	1·5	7·0	11·9	15·0	17·5	16·0	12·5	7·1	1·2	2·3	7·0
480	St. Thoma	960	4·9	3·9	1·2	4·0	8·9	12·7	14·7	13·8	10·3	5·0	0·0	4·0	4·0
481	Hirschbergen	1325	3·3	2·0	0·3	4·4	8·9	12·8	14·3	13·7	10·0	5·9	0·1	3·0	5·1
482	Wallern	703	6·4	5·1	1·5	3·9	9·3	13·2	14·9	13·7	9·3	4·4	1·3	5·3	4·1
483	Prachatitz	577	2·7	1·5	1·7	7·0	11·5	15·8	17·5	16·8	13·0	7·0	1·7	1·7	7·2
484	Witberg	700	3·4	2·9	0·0	5·0	9·5	13·5	15·2	14·0	11·0	5·9	0·3	3·1	5·5
485	Goldbrunn	1000	5·8	4·4	2·4	2·0	6·3	10·1	12·0	11·1	8·1	3·5	1·7	4·8	2·8
486	Schrollenhaid	1100	0·1	4·8	2·3	2·4	7·1	10·8	12·9	13·2	8·8	4·3	1·0	4·4	3·3
487	Hurkenthal	990	4·4	4·1	1·9	3·1	7·8	12·2	13·9	13·0	10·0	5·0	0·1	3·4	4·3
488	Deffernik	800	4·4	3·8	0·8	4·3	8·9	12·0	14·1	13·6	10·2	5·1	0·3	3·7	4·7
489	Eisenstein	790	4·4	2·0	0·0	4·0	8·9	12·5	14·5	14·0	10·5	5·0	0·1	3·3	5·0
490	Hinterhäuser	730	3·7	2·9	0·3	4·9	9·5	13·6	15·1	14·8	11·3	5·7	0·1	3·2	5·4
491	Schüttenhohen	401	2·9	1·0	2·0	7·0	11·5	15·4	17·2	16·7	12·9	8·0	2·2	1·0	7·3
492	Oberstankau	740	3·5	2·3	0·7	5·5	10·0	13·8	15·8	15·6	12·3	0·8	0·4	3·2	6·0
493	Horáždovic	472	4·0	2·8	0·8	0·1	11·0	15·0	17·2	16·4	12·3	0·5	0·5	3·2	6·3
494	Klattau	412	3·0	1·2	1·8	6·9	11·7	15·7	17·4	16·0	12·8	7·9	2·0	1·7	7·2
495	Merklin	392	2·7	1·3	2·0	7·3	11·1	15·8	17·3	16·4	13·1	8·1	2·2	1·4	7·4
496	Wittuna	488	2·9	1·5	1·7	0·8	12·4	15·0	16·9	16·3	12·8	7·4	1·0	1·9	7·0
497	Taus	434	2·6	0·7	2·4	7·5	12·4	16·3	18·2	17·4	13·5	8·1	2·1	1·5	7·8
498	Křebram	500	3·6	2·1	1·1	0·0	11·3	15·4	17·2	16·3	12·6	7·0	1·1	2·4	6·7
499	Waldheim	608	2·8	1·6	1·2	0·5	11·3	15·6	17·2	16·1	12·5	7·1	1·5	1·8	6·9
500	Eisenhüttl	494	3·0	2·3	0·7	0·3	10·0	14·6	16·0	16·0	12·8	7·3	1·4	2·4	6·5
501	Kuttenplan	524	3·7	2·3	0·7	6·3	10·7	14·5	16·1	15·1	11·7	0·4	0·7	2·7	6·1
502	Marienbad	638	3·7	2·8	0·1	5·3	9·9	13·8	15·5	14·0	11·2	5·9	0·4	3·0	5·0
503	Königswart	640	4·1	2·7	0·0	5·4	9·8	13·4	15·1	14·2	11·0	5·9	0·2	3·1	5·4
Erzgebirge.															
504	Eger	463	3·2	1·8	1·2	0·5	11·2	15·2	17·0	16·0	12·5	7·1	1·3	2·2	0·7
505	Elbogen	404	2·7	1·3	1·5	0·7	11·3	15·1	16·8	16·0	12·0	7·5	1·8	1·7	7·0
506	Schlaggenwald	504	3·5	2·2	0·8	0·1	10·7	14·5	16·3	15·4	12·1	0·7	1·0	2·5	0·3
507	Karlsbad	360	2·9	1·0	1·3	0·5	11·3	15·2	17·0	15·0	12·0	7·0	1·4	1·7	6·8
508	Gießhübl-Puchst.	330	3·3	2·0	0·9	5·0	10·1	14·3	16·3	14·9	11·3	0·3	0·9	2·1	6·1
509	Kaaden	290	2·4	1·1	2·1	7·4	12·2	16·1	18·0	16·7	13·2	8·0	2·0	1·1	7·0
510	Joachimsthal	700	2·6	1·7	0·8	6·2	11·1	14·9	16·4	15·5	11·9	0·7	1·1	1·8	0·5
511	Abertham	890	4·9	4·0	1·7	3·4	7·9	11·9	13·7	12·9	9·6	4·6	0·9	3·9	4·0
512	Komotau	337	1·9	0·4	2·3	7·4	12·0	16·1	17·9	17·0	13·4	8·2	2·0	1·2	7·7
513	Schössl	325	2·4	0·9	2·3	7·9	12·8	17·1	19·1	18·1	14·2	8·5	2·2	1·6	8·1

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
514	Oberleutensdorf . . .	320	2·4	1·1	2·4	7·7	12·4	15·0	17·3	16·5	13·0	7·9	2·1	1·2	7·5
515	Kopitz	220	2·0	0·5	2·6	8·1	12·5	16·4	18·2	17·3	13·6	8·3	2·9	0·4	8·1
516	Teplitz	203	2·5	1·0	2·2	7·8	12·5	16·5	18·3	17·2	13·4	7·9	2·4	1·0	7·8
517	Lobositz	161	1·8	0·1	3·3	9·1	14·1	17·9	19·2	18·5	14·7	9·2	3·2	0·6	8·9
518	Wteln	315	2·0	0·7	2·6	8·0	12·8	16·5	18·1	17·4	14·7	8·4	2·0	0·8	8·1
519	Leitmeritz	190	2·2	0·8	2·7	8·4	13·3	17·0	18·7	18·2	14·2	8·4	2·8	0·8	8·3
520	Aussig	147	1·4	0·0	3·3	8·5	13·3	17·1	18·7	17·9	14·3	9·0	3·4	0·1	8·7
521	Bodenbach	140	1·4	0·3	2·7	8·2	12·9	17·0	18·3	17·4	13·7	8·6	3·4	0·1	8·4
522	Liebwerd	140	1·8	1·0	2·3	7·6	12·4	16·3	17·7	16·9	13·1	8·1	2·8	0·6	7·8
523	Bensen	215	1·9	0·9	2·1	7·1	11·8	15·6	17·3	16·5	13·2	8·4	2·8	0·7	7·6
524	Böhm.-Leipa	256	2·5	1·3	1·9	7·3	12·2	16·1	17·6	16·9	13·2	8·0	2·4	1·2	7·6
525	Arnsdorf	380	2·8	1·7	1·6	7·1	12·0	15·9	17·3	16·6	12·9	7·5	1·7	1·6	7·2
Riesengebirge.															
526	Schluckenau	360	2·6	2·0	1·3	6·1	10·7	14·6	16·1	15·7	12·2	7·4	2·1	1·5	6·7
527	Ringelshain	340	3·2	2·3	0·5	6·0	11·0	14·6	16·0	15·3	11·7	7·2	1·7	2·3	6·3
528	Friedland	240	1·7	0·5	3·0	8·6	13·4	17·5	19·7	18·2	14·5	9·4	3·2	0·9	8·7
529	Neuwiese	780	5·3	4·4	1·8	3·7	10·7	12·5	14·3	13·7	10·1	5·3	0·6	4·7	4·3
530	Christoffgrund	205	2·1	1·2	1·6	6·8	10·9	15·7	16·9	16·4	12·8	7·9	2·2	1·5	7·2
531	Reichenberg	388	3·1	2·0	0·7	6·1	11·1	14·6	16·5	16·0	12·4	7·7	1·8	2·3	6·6
532	B. Aicha	328	2·9	1·6	1·4	7·0	11·8	15·4	17·0	16·2	12·4	7·6	2·1	1·9	7·0
533	Gablonz	555	3·1	2·0	0·8	6·4	11·0	15·7	17·3	16·7	12·8	7·6	1·6	2·5	6·9
534	Hohenelbe	485	3·5	1·8	1·0	6·5	12·1	16·1	17·2	16·7	13·0	7·8	2·1	2·8	7·0
535	Niederhof	575	4·1	2·9	0·7	5·3	10·5	14·0	15·7	15·0	11·5	6·8	0·7	3·5	5·7
536	Rauschengrund	900	5·3	4·3	1·7	3·0	8·0	11·7	13·7	13·4	9·9	4·9	1·0	4·9	4·0
537	Trautenau	410	3·7	2·5	0·8	6·8	12·0	15·8	17·6	16·7	12·6	7·7	1·6	2·7	6·9
538	Hořic	285	2·3	0·7	2·4	8·4	13·5	17·3	18·8	17·8	13·7	8·4	2·7	1·5	8·2
539	Josefstadt	278	3·1	2·0	1·2	7·1	12·6	16·4	18·4	17·1	13·9	8·3	2·1	2·3	7·5
540	Opočno	312	2·6	1·4	1·9	7·8	12·6	16·2	17·8	17·2	13·3	8·6	2·7	1·6	7·7
541	Deschney	649	4·0	3·9	1·0	4·8	10·0	13·8	15·4	14·7	11·3	6·0	0·5	3·7	5·3
542	Senftenberg	422	4·0	2·6	0·7	6·1	10·8	14·4	16·0	15·1	11·6	6·8	0·8	3·1	6·0
Südost- und Innerböhmen.															
543	Vejvanovic	447	2·0	0·7	2·5	8·1	13·0	17·1	18·6	17·9	14·3	9·1	3·0	1·2	8·3
544	Rosic	205	1·7	0·4	2·7	8·2	12·9	16·7	18·3	17·3	13·9	8·9	2·8	1·0	8·2
545	Polička	504	3·7	2·8	0·3	5·8	10·9	14·8	16·8	16·1	12·7	7·2	1·1	3·1	6·3
546	Přibyslau	550	4·2	3·3	0·2	5·4	10·3	14·0	16·4	15·6	11·9	6·6	0·7	3·4	5·9
547	Deutschbrod	425	2·7	1·5	1·6	6·8	11·4	14·9	16·6	16·1	12·6	7·6	1·9	2·0	6·9
548	Časlau	256	1·8	0·5	2·7	8·3	13·1	16·7	18·4	17·8	14·4	9·0	2·9	1·0	8·3
549	Neubidžov	235	2·8	1·3	2·7	8·3	13·4	17·5	19·2	17·7	13·9	8·7	2·3	1·5	8·2
550	Jičin	280	2·1	0·8	2·5	8·0	13·0	15·2	16·5	15·3	11·3	6·6	0·9	1·0	7·1
551	Weißwasser	302	2·8	1·6	1·5	6·9	12·0	16·0	17·5	16·5	12·7	7·7	2·0	1·9	7·2
552	Raudnitz	218	1·7	0·1	3·4	8·7	13·8	17·7	19·3	18·5	14·8	9·4	3·3	0·5	8·9
553	Laun	205	1·8	0·8	2·5	8·0	12·9	16·9	18·8	18·0	14·5	8·9	3·4	0·4	8·4

Nr.	Ort	Sec- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
554	Welwarn . . .	198	3·0	1·5	2·0	7·5	12·4	16·2	18·1	17·4	13·8	8·3	2·2	1·5	7·7
555	Unter-Beřkovic .	104	2·0	1·1	2·4	8·2	13·2	17·0	18·7	17·7	13·8	8·4	2·4	1·3	8·1
556	Böhm.-Brod . .	220	2·1	0·8	2·4	8·0	13·0	17·0	18·7	18·0	14·2	8·5	2·5	1·2	8·2
557 ^a	Prag (Sternw.) .	197	1·5	0·0	3·2	8·6	13·5	17·4	19·2	18·5	14·8	9·3	3·3	0·3	8·8
557 ^b	Prag (Emaus) . .	208	1·0	0·1	3·1	8·4	13·4	17·2	18·9	18·2	14·0	9·2	3·1	0·5	8·7
558	Podersam . . .	322	2·7	1·5	1·7	7·1	12·0	15·8	17·5	16·2	12·8	7·7	1·8	1·3	7·3
559	Theusing . . .	610	4·6	3·3	0·5	4·8	9·6	13·7	15·4	13·7	10·1	5·4	0·1	3·6	5·1
560	Krasch	680	4·7	3·2	0·3	4·9	9·0	13·8	15·8	14·4	11·1	6·0	0·2	3·7	5·3
561	Zahradka . . .	535	3·9	2·6	0·2	5·8	10·3	14·4	16·3	15·5	12·0	6·6	0·7	2·8	6·0
562	Pilsen	324	1·8	0·1	3·1	8·5	13·4	17·2	18·9	18·3	14·4	9·0	3·1	0·5	8·0
563	Nepomuk . . .	253	2·7	1·3	1·8	7·0	11·7	15·4	17·0	16·4	13·0	7·8	2·0	1·0	7·2
564	Přibram	520	3·1	1·8	1·3	6·6	11·6	15·5	17·4	16·8	13·0	7·4	1·3	2·2	7·0
565	Worlik	400	3·2	1·8	1·3	6·5	11·5	15·3	16·9	16·0	12·3	7·2	1·5	2·0	6·8
566	Pisek	387	2·9	1·0	2·3	7·5	12·1	15·8	17·7	17·6	13·3	8·2	2·3	1·0	7·6
567	Tabor I	453	3·5	2·0	1·5	7·3	12·3	16·2	17·8	15·0	13·2	7·6	1·5	2·4	7·2
568	Zirnau	441	2·4	0·6	2·7	7·8	12·4	16·3	18·2	17·3	12·7	7·7	1·8	1·0	7·7
569	Frauenberg . .	204	1·7	0·0	3·1	8·5	13·2	16·8	18·5	17·9	14·7	9·4	3·3	0·7	8·6
570	Budweis	389	3·0	1·4	1·7	7·5	12·5	16·1	17·7	17·1	12·9	7·9	2·0	1·6	7·5
571	Plavnic	437	3·3	1·9	1·6	7·3	12·2	15·7	17·3	16·8	12·5	8·0	2·2	1·7	7·2
572	Wittingau . . .	437	2·3	0·6	2·7	8·3	13·2	16·0	18·7	17·9	14·1	8·3	2·4	1·5	8·2

Mähren und Schlesien.

Mährisches Hügelland.

573	Frischau	800	5·1	3·7	0·9	4·5	9·5	13·7	15·1	15·1	11·1	5·8	0·3	4·3	5·0
574	Milau	590	4·6	3·2	0·2	5·6	10·6	14·5	15·8	15·8	11·8	6·7	1·0	3·4	5·9
575	Neustadt I . . .	600	4·4	2·9	0·1	6·0	11·3	15·8	17·1	16·4	12·3	7·3	1·0	3·3	6·4
576	Rožinka	483	4·0	3·0	1·1	5·7	11·2	16·0	17·2	15·9	12·0	7·1	1·1	3·7	6·3
577	Stiepanau . . .	335	3·0	1·6	1·9	7·5	12·6	16·8	17·8	16·7	12·8	8·2	2·5	1·9	7·5
578	Březinek	400	3·9	2·6	0·8	6·1	11·0	14·6	16·0	15·5	12·0	7·5	1·8	2·5	6·4
579	Lissitz	370	3·6	2·1	1·6	7·0	11·4	14·9	16·9	16·4	13·1	8·2	2·2	2·5	7·0
580	Koschkow	528	4·7	3·5	0·2	5·0	10·2	14·3	15·9	15·1	11·5	6·1	0·6	3·8	5·5
581	Eibenschitz . .	209	2·9	0·9	2·9	8·8	13·8	17·5	19·3	18·4	14·5	8·8	2·8	1·9	8·4
582	Kraderub	410	3·6	2·1	1·8	6·8	11·8	15·9	17·6	17·0	13·3	8·3	1·7	2·8	7·1
583	Třebitsch	412	4·4	1·8	1·6	7·2	12·8	17·1	18·5	17·4	13·2	7·9	1·9	2·3	7·5
584	Poppitz bei Iglau	560	2·7	1·3	1·5	6·7	11·8	16·2	17·9	17·6	13·4	8·5	2·0	1·2	7·6
585 ^a	Iglau I	530	3·3	1·6	1·3	6·5	11·5	15·9	17·2	16·8	12·7	7·7	1·7	2·2	7·0
585 ^b	Iglau II	530	3·7	2·2	0·7	6·1	11·1	15·4	16·7	16·2	12·1	7·3	1·5	2·6	6·0
586	Datschitz . . .	464	3·9	2·1	0·9	6·5	11·8	16·1	17·2	16·6	12·3	7·2	1·4	2·6	6·8
587	Scheletau . . .	564	3·5	2·6	0·6	5·7	11·1	14·9	16·6	15·9	11·8	7·0	1·2	2·0	6·3
588	Frain	400	3·7	1·8	1·7	7·2	12·4	16·3	17·9	17·3	13·1	7·6	1·4	2·6	7·2
589	Poppitz bei Znaim	284	3·0	1·0	2·5	7·9	13·0	17·1	18·8	18·1	14·1	8·8	2·5	1·7	8·1

Nr.	Ort	Sec- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Thaya- und Marchgebiet.															
590	Znaim	205	2·5	0·5	3·2	8·8	13·7	17·0	19·4	18·7	14·6	9·0	2·7	1·5	8·0
591	Grußbach	176	2·8	0·8	3·3	9·2	14·2	18·0	19·9	19·1	15·3	9·5	3·1	1·5	8·8
592	Selletitz	211	2·3	0·6	3·0	8·8	13·7	17·3	19·2	18·3	14·3	8·9	2·5	1·8	8·4
593 ^a	Brünn (Stadt)	205	2·6	1·0	2·9	8·7	13·6	17·3	19·1	18·3	14·5	9·2	2·9	1·7	8·4
593 ^b	Brünn (Schreib- wald)	207	2·8	1·2	2·3	8·2	13·5	17·2	18·7	17·6	13·8	8·5	2·9	1·8	8·1
594	Koritschan	277	3·1	1·7	2·2	8·1	13·1	16·9	18·4	17·6	13·9	8·7	2·8	1·8	7·9
595	Brumowitz	200	2·4	1·0	2·9	8·7	13·8	17·7	19·5	18·4	14·7	9·3	3·3	1·5	8·0
596	Unter-Dubnian	227	3·1	1·2	2·9	9·0	14·3	18·0	19·8	19·2	15·1	9·7	3·1	1·6	8·8
597	Göding	170	2·5	0·8	3·4	9·5	14·4	18·3	20·0	19·2	15·1	9·8	3·3	1·2	9·0
598	Napajedl	200	2·6	1·1	2·8	8·5	13·5	17·4	19·1	18·2	14·7	9·7	3·4	1·3	8·5
599	Kremsier	202	2·7	1·0	2·9	8·6	13·8	17·8	19·4	18·6	14·6	9·4	3·3	1·4	8·0
600	Nietschitz	240	2·9	1·5	2·4	8·0	12·9	16·5	18·3	17·9	14·4	9·1	2·8	1·8	8·0
601	Prerau	200	2·9	1·4	2·5	8·3	13·3	17·0	18·4	17·6	13·9	8·9	2·4	1·7	8·0
602	Olmütz (Kl. Hr.)	220	3·2	1·7	2·3	8·0	13·3	17·2	18·5	17·7	13·7	8·8	2·7	1·9	7·9
603	Pustomeř	312	2·9	1·4	2·4	7·9	13·3	16·7	18·5	17·7	14·0	8·9	2·6	2·0	8·0
604	Dieditz	260	3·6	2·2	1·5	7·3	12·6	16·5	18·0	17·2	13·2	7·9	2·1	2·4	7·3
605	Odrauek	580	4·5	3·5	0·3	5·4	10·2	14·3	15·8	15·2	11·6	6·4	0·6	3·9	5·6
606	Mollenburg	520	5·3	3·6	0·1	5·7	11·0	14·7	10·5	15·8	12·1	6·0	0·6	4·1	5·8
607	Loschitz	270	3·3	1·9	1·8	7·5	12·9	17·0	18·5	17·5	13·3	8·3	2·4	2·0	7·7
Nordmähren und Westschlesien.															
608	Mähr.-Neustadt	237	3·0	1·7	3·4	8·1	13·2	17·1	18·4	17·6	13·7	8·7	2·4	2·0	7·9
609	Reschen	550	4·2	3·0	0·7	6·3	11·3	15·1	16·3	16·0	12·3	7·4	1·0	3·3	6·3
610	Mähr.-Schön- berg	340	3·4	2·2	1·6	7·3	12·4	16·3	17·4	16·9	13·1	8·3	2·1	2·3	7·3
611	Reitendorf	370	3·1	1·9	1·7	7·4	12·5	16·7	17·6	17·0	13·1	8·5	2·3	2·0	7·5
612	Goldenstein	640	4·9	4·1	0·8	4·2	9·0	13·0	14·3	14·1	10·5	6·2	0·3	3·8	4·8
613	Kleppel	740	5·0	4·1	0·8	4·6	9·5	13·3	14·4	14·1	10·8	6·2	0·1	4·1	4·9
614	Janowitz	612	4·0	3·4	0·2	5·9	11·0	14·8	16·0	15·5	11·7	6·8	0·4	3·8	5·9
615	Römerstadt	600	4·0	3·7	0·0	5·8	11·2	15·3	16·5	15·9	11·9	6·9	0·4	4·1	5·9
616	Olbersdorf	620	4·6	3·7	0·3	4·9	10·0	13·9	15·4	14·9	11·3	6·5	0·3	3·8	5·4
617	Neuwaltersdorf	616	5·1	4·3	0·7	4·5	9·8	13·6	15·0	14·2	10·8	6·2	0·1	4·4	5·0
618	Bautsch	512	3·8	3·0	0·4	5·8	11·0	15·0	16·7	16·1	12·5	7·6	1·3	3·0	6·4
619	Wigstadt I	472	3·2	2·4	0·8	6·2	11·2	15·0	16·7	15·9	12·6	7·8	1·8	2·6	6·7
620	Odrau	340	2·4	1·6	2·0	7·5	12·9	16·7	18·4	17·4	13·7	8·8	2·7	1·8	7·9
621	Pohl	277	3·2	2·4	1·4	6·9	12·2	15·9	17·6	16·5	12·9	8·1	2·1	2·5	7·1
622	Zauchtl	280	2·7	1·8	1·9	7·5	12·7	16·5	18·2	17·3	13·7	8·8	2·8	2·0	7·7
623	Raase	610	3·7	2·9	0·3	5·5	10·7	14·4	16·0	15·2	11·8	7·2	1·2	3·1	6·1
624	Würben thal	513	3·2	2·4	0·4	5·4	10·9	14·6	16·3	15·2	11·7	7·4	1·5	2·8	6·3
625	Gabel	760	4·7	4·4	2·0	2·9	7·8	11·4	13·0	12·3	9·0	5·3	0·3	3·9	3·9
626	Freiwalddau	450	4·1	3·0	0·4	6·1	11·3	15·2	16·6	15·8	12·1	7·2	1·0	2·9	6·3
627	Gräfenberg	625	3·2	2·5	0·3	5·2	9·9	13·8	15·3	15·1	11·8	7·2	1·4	2·4	6·0
628	Oberhermsdorf	253	1·8	0·7	2·3	7·6	12·4	16·5	17·9	17·3	13·8	8·9	2·9	0·8	8·0

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
029	Barzdorf . . .	257	1·8	0·6	2·7	8·1	13·1	17·1	18·7	18·2	14·6	9·5	3·2	0·8	8·5
030	Weidenau . . .	240	1·9	0·7	2·5	7·5	12·6	16·5	18·2	17·4	14·0	9·1	3·1	0·8	8·1
031	Hillersdorf . . .	632	2·5	1·7	1·3	6·5	12·0	15·7	17·3	16·4	12·8	8·2	2·7	2·0	7·2
032	Jägerndorf . . .	330	2·4	1·3	2·0	7·5	12·8	16·7	18·3	17·5	14·2	9·1	3·8	1·5	8·0
033	Troppau . . .	280	2·5	1·4	1·7	7·0	12·7	16·5	18·4	17·4	13·3	8·7	2·7	1·6	7·7
034	Kiowitz	394	3·0	2·0	0·9	6·1	11·2	15·1	16·8	15·8	12·2	7·7	2·0	2·2	6·7
035	Wagstadt . . .	294	2·6	1·6	1·6	6·9	12·2	16·5	18·4	17·5	13·6	8·6	2·6	1·8	7·7
036	Groß-Olbersdorf	270	2·6	1·7	1·9	7·3	12·4	16·2	17·9	17·0	13·0	8·0	3·1	1·6	7·7
037	Königsberg . . .	263	3·4	2·3	1·3	6·8	12·1	15·9	17·6	16·8	13·1	8·3	2·3	2·2	7·2

Ostmähren und Ostschlesien.

038	Oderberg . . .	200	2·9	1·8	2·0	7·4	12·4	16·2	17·9	17·5	13·8	9·1	2·8	1·5	7·7
039	Mährisch-Ostrau	220	2·7	1·7	1·9	7·6	12·6	16·4	18·1	17·5	13·7	8·9	2·7	1·7	7·8
040	Freiberg	300	2·5	1·3	2·3	7·9	13·1	16·8	18·4	17·7	14·3	9·4	3·1	1·4	8·1
041	Hochwald . . .	300	2·8	1·9	1·8	7·4	12·3	15·9	17·4	16·5	13·2	8·5	2·7	1·6	7·4
042	Neutitschein . .	300	2·9	1·8	1·8	7·1	12·1	16·0	17·6	16·7	13·2	8·6	2·7	1·8	7·4
043	Weißkirchen . . .	317	3·1	1·8	2·1	7·7	12·7	16·6	18·4	17·7	13·8	9·2	2·5	2·1	7·8
044	Juřinka	350	3·2	2·0	1·6	7·1	12·1	15·9	17·5	16·6	13·2	8·3	2·3	2·1	7·3
045	Krasna	300	3·1	2·0	1·8	7·4	12·5	16·3	17·8	17·1	13·7	8·8	2·7	1·8	7·6
046	Bistritz a. H. . .	320	3·0	1·7	2·1	7·7	12·7	16·7	18·3	17·5	14·0	8·9	2·6	1·9	7·8
047	Zlin	233	2·3	0·9	2·9	8·5	13·5	17·4	19·0	18·3	14·7	9·5	3·2	1·3	8·5
048	Rottalowitz . . .	387	2·4	1·1	2·5	7·8	12·4	15·9	17·4	16·0	13·3	8·8	2·8	1·2	7·7
049	Diwnitz	400	3·0	2·3	1·6	7·5	12·7	16·6	18·1	17·1	13·5	8·7	2·4	2·3	7·5
050	Brumow	356	2·8	1·6	2·5	8·7	13·7	17·5	18·8	17·8	14·2	9·3	3·1	1·3	8·3
051	Hutisko	500	3·7	2·7	0·8	6·4	11·5	15·0	16·4	15·9	12·9	8·3	2·1	2·5	6·7
052	Ostrawitz	429	2·7	2·0	1·0	6·1	11·2	15·0	16·4	15·6	12·4	8·3	2·5	1·8	6·8
053	Althammer	416	3·0	2·2	0·4	5·8	10·9	14·7	16·2	15·5	12·1	8·2	2·3	2·1	6·6
054	Dobrau	340	2·9	1·7	1·7	7·2	12·0	15·7	17·2	16·9	13·5	9·0	2·5	1·8	7·4
055	Leskowitz	316	2·9	2·0	1·5	6·7	11·8	15·6	17·2	16·7	13·2	8·8	2·6	1·5	7·3
056	Peterswald	280	1·7	0·5	3·2	8·3	13·3	17·4	19·1	18·6	15·2	10·0	3·9	0·4	8·9
057	Kotzobendz	348	2·8	2·0	1·5	6·6	11·6	15·4	17·4	17·1	13·7	8·9	2·5	1·7	7·3
058	Freistadt	233	2·8	1·7	2·3	7·9	13·1	16·8	18·2	17·9	14·0	9·0	2·7	2·3	7·9
059	Schwarzwasser . .	254	3·0	2·5	1·5	7·0	12·4	16·1	17·4	17·1	13·3	8·3	2·1	2·6	7·2
060	Riegersdorf	340	2·2	2·2	1·3	7·1	12·3	16·1	17·5	17·3	13·2	8·3	2·1	2·4	7·3
061	Bielitz	343	2·5	1·6	1·8	7·2	12·2	15·9	17·6	17·2	13·5	8·9	2·7	1·7	7·0
062	Teschen	308	2·7	1·6	2·0	7·5	12·6	16·2	18·0	17·4	13·9	9·3	2·8	1·7	7·8
063	Ober-Morawka . . .	485	3·5	2·9	0·2	5·1	10·1	14·1	15·4	15·3	12·2	7·7	1·6	2·3	6·1
064	Jablunkau	380	3·2	2·4	0·9	6·5	11·8	15·5	17·0	16·5	12·9	8·5	2·2	2·3	7·0
065	Istebna	600	4·0	3·8	0·3	5·5	10·7	14·3	15·7	15·2	11·7	7·1	0·9	3·7	5·7
066	Weichsel	433	3·8	3·0	0·2	5·8	10·9	14·6	15·9	15·6	12·0	7·6	1·6	2·7	6·2
067	Ustron	344	2·9	1·8	1·6	7·2	12·2	15·9	17·3	17·0	13·4	8·9	2·6	1·9	7·5

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Galizien.															
Weichselebene.															
668	Ciezkowice . . .	294	3·8	— 2·7	1·4	7·7	13·4	10·9	18·3	17·4	13·7	8·3	1·7	— 2·8	7·5
669	Pechnik	345	— 2·9	— 1·6	2·3	8·5	14·1	17·6	19·1	18·2	14·3	8·8	2·1	— 2·3	8·2
670	Wadowice	267	— 3·1	— 2·0	2·5	8·6	14·1	18·0	20·2	19·7	15·1	9·7	2·4	— 2·1	8·6
671	Czernichów	225	3·5	— 2·2	1·9	8·1	13·8	17·6	19·2	18·1	14·0	8·9	2·2	— 2·5	8·0
672	Krakau	220	— 3·3	— 2·0	2·0	8·0	13·5	17·2	18·8	17·9	14·1	8·9	2·3	— 2·2	7·9
673	Mogilany*	400	3·8	— 2·6	1·0	6·7	12·0	16·1	17·7	16·8	13·1	8·2	1·8	— 2·8	7·0
674	Wieliczka	250	— 3·3	— 2·1	1·9	8·2	13·9	17·6	19·2	18·3	14·4	9·0	2·2	— 2·2	8·1
675	Bochnia	230	— 2·8	— 1·6	2·3	8·5	14·0	17·7	19·3	18·6	14·7	9·4	2·8	— 1·7	8·4
676	Chronów*	250	3·3	— 2·1	1·9	8·1	13·5	17·6	19·0	18·0	14·0	9·3	2·4	— 1·9	8·0
677	Ujście-Jezuickie	175	— 3·8	— 2·4	1·9	7·9	13·3	17·4	18·6	18·1	13·8	8·8	2·1	— 2·8	7·7
678	Tarnow	210	— 2·5	— 1·4	2·5	8·9	14·6	18·4	19·9	19·2	15·1	9·9	3·1	— 1·7	8·8
679	Pilzno	230	— 3·4	— 2·3	1·8	8·2	13·7	17·2	18·8	17·9	14·0	9·0	2·4	— 2·3	7·9
680	Rzeszów	210	3·3	— 2·1	1·7	7·8	13·7	17·3	19·2	18·2	14·3	9·5	2·2	— 2·4	8·0
681	Jaroslaw	200	— 3·9	— 2·7	1·7	8·0	13·6	17·3	18·9	18·3	14·0	8·9	2·1	— 2·7	7·8
Westbeskiden.															
682	Saybusch	340	— 3·0	— 2·3	1·7	7·7	13·2	10·7	18·4	17·7	13·9	9·0	2·6	— 2·0	7·8
683	Milowka*	450	— 4·3	— 3·5	0·9	6·9	12·1	15·8	17·1	16·7	12·8	8·1	1·8	— 3·6	6·7
684	Sucha*	320	— 2·9	— 1·5	1·8	7·3	12·3	10·1	17·4	16·0	13·2	8·7	2·6	— 2·3	7·4
685	Maków*	360	— 2·7	— 1·5	1·3	7·8	13·0	10·4	17·9	17·1	13·9	9·2	2·5	— 1·9	7·8
686	Zawoja	530	— 3·4	— 2·9	0·8	6·7	12·2	15·9	17·6	17·0	13·3	8·4	1·9	— 2·4	7·1
687	Osielec	420	— 4·1	— 3·1	0·9	6·7	11·7	15·1	16·7	16·1	12·7	8·1	1·7	— 2·8	6·6
688	Lubien*	350	— 4·0	— 2·7	1·2	7·1	12·0	15·8	17·0	16·2	12·7	8·5	1·8	— 2·8	6·9
689	Myślenice*	310	— 2·8	— 1·7	1·6	7·3	12·5	16·6	17·8	17·1	13·4	8·5	2·5	— 2·0	7·6
690	Jodłownik	340	— 2·9	— 1·9	1·8	7·8	13·2	10·7	18·2	17·5	13·9	9·0	2·6	— 1·8	7·8
691	Neumarkt*	590	— 6·5	— 5·7	0·5	7·0	12·3	16·3	17·5	16·9	12·1	6·9	0·1	— 5·3	5·9
692	Czarny-Dunajec*	670	— 4·6	— 3·8	0·3	6·1	11·2	15·2	16·5	16·0	12·1	7·3	0·2	— 4·3	6·0
693	Poronin*	740	— 5·7	— 5·0	1·5	5·0	10·3	13·9	15·1	14·6	10·8	6·5	0·6	— 4·8	4·9
694	Zakopane	840	— 5·9	— 5·1	1·4	4·7	10·1	14·1	16·0	15·0	11·3	6·3	0·3	— 4·5	5·0
695	Bialka*	690	— 5·5	— 4·9	0·8	5·3	10·6	14·4	15·9	15·4	11·4	6·6	0·6	— 4·9	5·2
696	Maniowy*	530	— 5·7	— 5·2	0·0	6·8	11·7	15·1	16·7	16·1	12·6	8·0	0·3	— 4·8	6·0
Ostbeskiden.															
697	Podgrodzie*	310	— 3·0	— 1·6	2·0	8·0	13·2	16·5	18·8	17·3	13·8	9·3	2·7	— 2·0	7·9
698	Neu-Sandec*	300	— 2·8	— 1·7	1·9	8·0	13·4	17·4	18·9	18·3	14·1	9·4	2·8	— 2·1	8·1
699	Jasło*	230	— 3·3	— 1·9	1·9	7·9	13·6	17·2	19·0	18·5	14·5	9·8	2·1	— 2·6	8·1
700	Kolaczyce*	230	— 3·3	— 2·1	2·0	8·3	13·4	17·3	18·6	18·1	14·2	9·3	2·8	— 2·3	8·0
701	Dobrzeczów*	240	— 4·0	— 2·7	1·2	7·5	12·7	16·5	17·7	17·2	13·2	8·7	2·0	— 2·9	7·3

¹ Die mit einem * bezeichneten Stationen sind nach den von Margules mitgetheilten 30-jährigen Normalmitteln auf eine 50-jährige Reihe reducirt worden.

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
702	Starawieś*	280	4·1	2·7	1·0	7·3	12·0	10·4	17·0	17·1	13·0	8·3	1·9	2·8	7·1
703	Sanok	204	4·0	2·9	1·2	7·9	13·4	10·9	18·6	18·1	13·7	8·7	2·2	2·4	7·0
704	Szczawnica	480	5·1	3·9	0·5	0·8	12·1	15·5	17·0	10·4	13·0	8·3	1·4	3·7	0·5
705	Krynica	590	5·4	4·2	0·2	0·0	11·5	15·1	16·7	15·8	12·5	7·4	0·0	3·9	6·0
706	Dukla*	350	4·3	2·9	1·0	7·5	12·7	16·4	18·1	17·3	12·9	8·3	1·1	2·0	7·3
707	Iwonicz	420	4·5	3·4	0·9	7·4	13·1	17·0	18·8	18·0	14·7	9·5	2·2	2·8	7·6
708	Smolnik	525	6·2	5·4	1·0	5·9	11·6	15·2	16·6	16·0	12·2	7·3	0·5	4·5	5·7
709	Maniów*	660	6·1	5·2	1·7	5·5	10·1	13·9	14·9	14·7	11·1	7·0	0·4	4·9	5·0

Ostgalizische Ebene.

710	Przemyśl	240	3·1	2·2	1·6	8·2	13·9	17·5	19·2	18·2	14·1	8·9	2·3	2·2	8·0
711	Chyrów	370	5·2	4·1	0·1	6·6	12·3	16·0	17·5	16·8	12·6	7·5	0·8	3·7	6·4
712	Sambor	310	4·1	3·0	1·0	7·9	13·6	17·1	18·7	17·7	13·5	8·4	1·8	2·7	7·5
713	Drohobycz*	310	4·2	2·6	0·9	7·4	13·6	17·0	18·1	18·0	13·7	8·6	1·8	3·4	7·4
714	Stryj	300	4·5	3·3	1·0	8·0	13·9	17·5	19·2	18·4	13·9	8·7	1·8	3·0	7·6
715	Komarno	280	4·2	3·2	0·8	7·7	13·7	17·5	19·0	18·2	13·3	8·1	1·5	3·1	7·4
716a	Lemberg (Univ.)	300	3·6	2·7	1·2	8·1	14·1	17·8	19·4	18·6	14·2	9·0	2·3	2·3	8·0
716b	Lemberg (Techni- sche Hochsch.)	340	4·3	3·5	0·6	7·8	13·9	17·4	19·1	18·3	13·9	8·5	1·5	3·2	7·5
717	Dublany	270	4·0	3·0	1·1	8·1	14·1	17·7	19·3	18·5	14·2	8·9	2·0	2·7	7·8
718	Sokal	193	5·1	4·3	0·5	8·4	14·5	18·2	19·5	18·8	14·2	8·7	1·0	3·4	7·6
719	Ożydów	222	3·4	2·6	1·1	7·9	13·7	17·0	18·8	18·4	14·0	8·9	2·2	2·3	7·8
720	Złoczów	275	4·4	3·7	0·7	7·8	13·9	17·4	18·8	17·8	13·4	8·4	1·6	3·1	7·4
721	Brzeżany*	270	5·1	4·2	0·1	7·5	13·6	17·1	18·3	18·0	13·3	8·2	1·8	3·4	7·1
722	Lubianki*	340	7·3	6·2	1·2	6·3	12·7	16·3	17·5	16·4	12·2	7·1	0·0	5·6	5·7
723a	Tarnopol I	320	5·4	4·7	0·3	6·8	13·3	17·0	18·4	17·6	13·0	7·7	1·3	4·1	6·7
723b	Tarnopol II	320	5·6	4·6	0·5	7·1	13·7	17·2	19·0	17·9	13·3	7·7	0·7	4·1	6·8
724	Czortków*	230	5·0	4·5	0·4	8·6	14·0	17·6	19·4	18·6	13·6	8·6	1·0	3·6	7·4
725	Jagielnica	300	5·8	4·4	0·2	6·8	13·5	17·5	19·4	18·3	13·7	7·9	0·3	4·3	6·9
726	Horodenka	290	5·2	3·8	0·6	8·2	14·6	17·6	19·5	18·4	14·1	8·4	1·3	4·0	7·5
727	Obertyn	294	3·8	2·4	1·1	8·3	14·3	17·7	19·5	18·8	14·4	9·0	2·0	2·7	8·0
728	Kołomea	290	5·2	4·4	1·1	7·8	14·0	17·3	18·8	18·2	13·9	8·6	1·3	3·6	7·2
729	Stanislau*	270	4·6	3·4	1·2	7·7	13·4	17·0	18·8	18·1	13·5	8·4	1·8	2·9	7·4
730	Bohorodczany	340	5·3	4·7	0·1	6·9	12·9	16·5	18·1	17·4	13·1	8·0	0·9	4·0	6·6

Karpatisches Waldgebirge.

731	Ustrzyki dolne	450	2	4·3	0·4	0·4	11·7	15·3	16·8	10·2	12·2	7·4	0·8	3·8	6·1
732	Staremiasto	300	3·6	2·6	1·3	7·9	13·5	17·2	18·7	18·1	13·9	8·8	2·2	2·3	7·8
733	Podmanasterek	380	3·5	2·0	1·4	8·1	13·6	17·1	18·7	18·3	14·3	9·1	2·4	2·2	7·9
734	Ławrów	445	4·7	3·9	0·3	6·8	12·5	16·2	17·7	17·1	12·7	7·7	1·2	3·3	6·7
735	Lomna	500	6·2	5·5	0·9	5·9	11·3	14·8	16·1	15·8	11·7	6·9	0·1	4·7	5·4
736	Turka	580	5·8	5·2	0·7	6·2	11·6	15·3	16·7	16·2	12·1	7·3	0·6	4·1	5·9
737	Skole	448	4·1	2·9	0·5	0·8	12·4	16·3	18·3	17·7	13·5	8·6	1·6	2·9	7·1
738	Dolina	400	4·0	2·9	0·9	7·2	12·8	16·4	18·0	17·0	13·0	8·5	1·9	2·8	7·2

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
739	Mikuliczyn*	600	5·7	4·5	0·4	0·0	11·5	15·1	16·2	16·1	11·5	7·7	1·3	4·1	5·9
740	Jablonica*	900	8·4	0·6	2·3	4·8	10·3	13·5	14·7	14·4	10·3	6·4	0·0	6·4	4·2
741	Krzyworównia	590	5·2	4·5	0·0	0·6	12·5	16·1	17·6	16·8	12·7	7·6	0·6	3·9	6·4
742	Żabie*	630	5·8	3·3	1·1	7·0	11·5	15·5	16·8	16·9	12·7	8·7	1·5	4·0	6·6
743	Hrynawa	700	5·1	5·1	0·6	5·3	11·1	15·0	16·3	15·7	11·8	7·3	0·3	3·9	5·7
Bukowina.															
744	Czernowitz	225	5·1	4·0	1·0	8·6	14·7	18·3	20·5	19·4	14·8	9·0	1·5	3·5	7·9
745	Czerepkoutz	320	5·8	4·7	0·4	8·0	14·1	17·5	16·1	18·4	14·1	8·4	0·8	4·1	7·2
746	Sereth	380	5·1	4·0	0·8	8·2	14·4	18·2	20·0	19·1	14·2	8·6	1·2	3·6	7·7
747	Kalafindestie	400	4·6	4·2	0·8	7·6	13·5	17·3	19·5	18·9	14·4	9·0	1·4	3·0	7·5
748	Kaczyka	437	4·9	4·7	0·7	7·2	13·4	17·0	19·0	18·1	13·6	8·6	1·1	3·4	7·1
749	Dorna watra.	789	7·4	7·3	2·0	4·3	10·2	14·0	15·4	14·5	10·4	5·5	1·2	6·3	4·2
Angenäherte Normalmittel der Stationen ausserhalb Österreichs.															
Württemberg.															
750	Ulm	478	2·0	0·1	3·0	6·3	12·2	15·4	17·3	16·5	13·2	8·0	2·4	1·5	7·7
751	Munderkingen	510	1·6	0·4	3·2	7·8	11·8	15·5	17·2	16·6	13·2	8·2	2·6	0·9	7·8
752	Biberach	539	2·7	0·8	2·4	7·2	11·6	15·1	17·1	16·1	12·7	7·5	1·6	2·3	7·1
753	Isny	721	2·2	0·1	3·4	7·0	11·2	14·7	16·5	15·7	12·5	7·5	1·8	1·8	7·1
754	Zeil (Schloss)	705	3·1	1·0	1·2	0·3	10·2	14·0	16·0	15·2	12·0	7·0	1·0	2·3	6·4
755	Friedrichshafen	408	2·0	0·4	3·7	8·6	12·7	16·2	18·1	17·6	14·2	9·2	3·4	0·4	8·6
Bayern.															
756	Aschaffenburg	130	0·0	0·7	4·3	9·2	13·3	17·1	18·6	18·1	14·4	8·9	3·6	0·3	8·9
757	Würzburg	179	1·0	0·5	4·2	9·1	13·0	16·9	18·4	17·7	14·0	8·8	3·5	0·1	8·8
758	Kissingen	209	1·7	0·5	3·4	8·2	12·1	16·0	17·0	17·1	13·4	8·3	2·7	1·1	8·0
759	Bamberg	243	1·2	0·1	3·6	8·5	12·9	16·9	18·4	17·5	13·9	8·7	3·0	0·7	8·5
760	Erlangen	281	1·8	0·3	3·2	8·4	12·8	16·5	18·2	17·3	13·3	8·3	2·8	1·1	8·1
761	Nürnberg	315	1·5	0·1	3·2	8·0	12·3	16·1	17·8	17·0	13·3	8·0	2·6	1·1	8·0
762	Ansbach	414	2·2	0·5	3·0	7·6	12·1	15·9	17·6	16·9	13·1	7·8	2·4	1·5	7·7
763	Weißenburg i. S.	427	2·0	0·1	2·9	7·6	11·7	15·7	17·4	16·8	13·3	7·8	2·5	1·4	7·7
764	Bayreuth	345	2·2	0·9	2·4	7·2	11·0	15·5	17·0	16·3	12·7	7·0	2·0	1·7	7·3
765	Cham i. W.	386	3·6	2·1	2·5	7·8	12·5	16·3	18·0	17·3	13·5	7·5	1·6	2·5	7·4
766	Weiden	399	2·8	1·5	2·1	7·1	11·3	15·1	16·8	16·1	12·7	7·5	1·6	2·1	7·0
767	Hof	473	3·0	2·1	0·6	5·6	10·1	14·1	15·7	14·6	11·3	0·5	1·0	2·9	5·9
768	Amberg	519	3·2	2·0	1·8	6·6	11·1	14·9	16·4	15·7	12·3	6·9	0·8	2·5	6·6
769	Metten	320	2·7	2·0	2·5	8·5	13·0	16·4	18·1	16·9	13·5	8·4	2·0	2·3	7·7
770	Regensburg	358	2·3	1·6	2·9	8·5	13·4	16·6	18·2	17·3	14·1	8·6	2·0	1·5	8·0

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
771	Ingolstadt . . .	309	3·7	2·4	2·1	7·9	12·0	15·6	17·5	16·3	13·3	7·8	1·3	2·9	7·1
772	Dillingen . . .	435	2·8	1·9	2·1	7·3	11·8	15·3	16·9	15·8	12·3	7·8	1·8	2·5	7·0
773	Lindau . . .	399	1·1	0·2	3·4	8·3	12·2	15·6	17·9	17·3	13·7	9·2	3·2	0·7	8·2
774	Landshut . . .	395	3·0	1·4	2·1	7·7	12·2	15·5	17·3	16·3	13·1	8·2	1·8	2·0	7·3
775	Eggenfelden . .	417	3·8	2·1	1·9	7·3	12·0	15·4	16·9	16·1	12·4	7·8	1·0	1·9	7·0
776	Rosenheim . . .	446	3·0	1·4	2·5	7·7	11·8	15·0	16·9	16·1	12·7	7·8	2·0	2·1	7·1
777	Augsburg . . .	500	2·1	1·0	2·6	7·6	12·0	15·2	17·3	16·3	12·8	7·8	2·0	1·9	7·4
778	München (Stern- warte) . . .	529	2·0	0·9	2·3	7·4	11·7	15·4	17·2	16·4	13·0	7·8	2·0	1·9	7·3
779	Traunstein . . .	597	3·3	1·8	1·5	6·7	11·2	14·5	16·7	15·7	12·2	7·4	1·2	2·5	6·6
780	Memmingen . .	599	2·9	1·5	2·1	7·1	11·2	14·8	16·7	16·1	12·7	7·2	1·3	2·8	6·8
781	Kempten . . .	690	3·9	1·7	1·4	6·7	10·9	13·9	16·0	15·4	13·9	6·8	1·0	3·1	6·3
Sachsen.															
782	Chemnitz . . .	310	0·8	0·1	2·9	7·1	11·7	16·0	17·0	16·9	13·2	8·5	3·2	0·1	8·0
783	Plauen . . .	371	2·3	0·8	1·7	6·8	11·4	15·1	16·7	15·8	12·7	8·2	2·0	1·2	7·2
784	Elster . . .	371	3·0	1·9	0·5	5·2	9·9	14·0	15·9	14·8	11·2	6·8	1·0	2·3	6·0
785	Annaberg . . .	607	2·3	1·7	0·5	5·7	10·3	13·9	15·9	15·1	12·1	7·6	1·3	1·7	6·4
786	Reitzenhain . .	772	4·3	3·4	1·2	3·9	8·4	12·5	14·2	13·4	10·5	5·5	0·9	3·3	4·0
787	Altenberg . . .	751	3·7	2·6	0·5	4·4	8·9	13·7	14·6	14·0	10·8	5·9	0·1	3·0	5·2
788	Dresden . . .	129	0·5	0·5	3·0	8·1	12·7	16·7	18·4	17·5	14·3	9·5	3·0	0·4	8·7
789	Königstein . . .	350	2·2	1·1	1·7	7·0	11·7	15·6	17·0	16·4	13·6	8·1	2·2	1·4	7·4
790	Schandau . . .	130	0·8	0·1	2·9	8·3	12·0	16·5	18·0	17·2	13·2	8·5	3·5	0·1	8·4
791	Sebnitz . . .	280	1·6	0·5	1·9	7·3	11·9	15·9	17·4	16·5	12·6	8·3	2·5	0·8	7·0
792	Bautzen . . .	218	1·3	0·3	2·4	7·3	12·2	15·9	17·5	16·9	13·6	8·9	3·0	0·6	8·0
793	Zittau . . .	250	1·6	0·5	2·5	7·5	12·4	16·1	17·8	17·0	13·7	8·9	3·0	0·8	8·0
Schlesien.															
794	Görlitz . . .	210	1·6	0·6	2·3	7·5	12·6	16·6	18·0	17·3	13·8	8·8	2·9	0·8	8·1
795	Bunzlau . . .	192	1·8	0·7	2·3	7·6	12·8	16·5	18·2	17·3	13·6	8·5	2·5	0·8	8·0
796	Warmbrunn . .	345	2·5	1·3	1·8	6·8	11·7	15·6	17·6	16·6	12·9	7·8	1·8	1·5	7·3
797	Glatz . . .	286	2·9	1·7	1·5	6·9	11·7	15·6	17·2	16·3	12·6	8·1	2·1	1·9	7·2
798	Reichenbach . .	260	2·3	1·3	1·0	6·8	11·7	15·5	16·8	16·4	13·2	8·5	2·4	1·5	7·4
799	Breslau . . .	147	1·8	0·7	2·4	8·0	13·2	17·3	18·9	18·1	14·4	9·2	3·0	0·9	8·5
800	Oppeln . . .	175	1·8	0·6	2·6	8·2	13·2	17·1	18·7	17·9	14·2	9·2	2·9	1·1	8·4
801	Ratibor . . .	196	2·8	1·4	2·2	7·8	13·1	17·0	18·7	17·8	13·9	8·8	2·5	1·9	8·0
Ungarn.															
802	Árva-Váralja . .	506	5·4	4·1	0·0	6·0	11·4	15·0	16·3	15·8	12·0	7·4	1·1	4·0	6·0
803	Oravicz . . .	760	5·8	5·2	1·9	3·5	8·6	12·9	14·2	14·1	9·8	5·5	0·3	4·5	4·2
804	Privitz . . .	280	2·8	1·4	3·1	8·0	13·6	17·5	19·0	18·6	14·3	9·7	3·2	1·3	8·5
805	Altgebirg . . .	485	5·3	3·7	0·4	6·0	11·4	15·0	16·5	16·1	11·4	7·4	1·2	3·7	6·1
806	Kremnitz . . .	555	3·1	1·6	2·1	7·5	12·7	16·7	18·3	17·9	13·6	8·7	2·2	2·0	7·8
807	Schemnitz . . .	620	3·7	2·3	1·7	7·1	12·2	16·1	17·9	17·3	13·0	7·9	1·3	2·6	7·2

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Ma	Jun	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
808	Ó-Gyalla . . .	110	2·6	0·7	4·1	10·3	14·9	18·5	20·1	19·1	15·3	10·3	3·4	1·3	9·3
809	Ödenburg . . .	225	1·4	0·1	4·2	9·9	14·6	18·3	20·4	19·7	15·8	10·5	3·8	0·5	9·6
810	Steinamanger . .	220	2·2	0·1	3·8	9·4	14·1	17·6	20·0	19·4	15·2	9·8	3·7	1·1	9·1
811	Budapest . . .	153	2·1	0·2	4·4	10·6	15·0	19·3	21·3	20·3	16·1	10·6	3·9	0·8	9·9
812	Erlau	170	3·4	0·9	3·6	10·3	15·4	19·2	21·0	19·8	15·7	10·2	3·5	1·5	9·4
813	Losoncz	205	4·1	2·2	3·6	10·4	15·5	18·5	20·3	19·4	14·7	9·5	3·2	2·3	8·9
814	Débrocs	500	7·0	5·1	0·0	5·8	11·1	14·7	16·0	15·6	11·4	7·0	0·7	5·1	5·4
815	Benyus	550	6·8	4·9	0·4	0·1	11·7	15·0	10·5	16·1	11·8	7·3	1·0	4·8	5·8
816	Pohorella	690	6·6	5·2	0·4	5·3	10·6	13·9	15·2	14·7	10·8	6·5	0·3	5·0	5·0
817	Késmárk	630	5·3	3·8	0·2	6·3	11·8	15·1	16·5	15·7	12·1	7·6	1·0	4·3	6·1
818	Leutschau	590	4·0	1·9	1·7	7·7	12·8	16·2	17·8	16·9	13·2	8·7	2·3	2·7	7·4
819	St. Igló	465	5·8	3·5	1·5	7·4	13·0	16·7	18·2	17·5	13·1	8·0	1·1	4·2	6·9
820	Eperjes	260	3·8	2·0	2·6	8·6	13·9	17·8	19·3	18·9	14·4	9·3	2·7	2·3	8·3
821	Ungvar	140	3·7	1·8	3·4	10·1	15·0	18·5	19·7	19·2	15·2	10·1	3·3	2·0	8·9
822	Sztawna	380	4·7	4·3	0·2	6·7	11·8	15·3	16·8	16·3	12·2	8·2	1·7	3·8	6·3
823	Rosenau	325	3·0	0·9	2·9	8·9	14·1	17·6	19·2	18·2	13·7	9·2	2·9	2·7	8·2
824	Debreczin	140	3·8	1·0	3·6	10·6	15·6	19·7	21·6	20·3	16·4	10·5	3·4	1·7	9·6
825	Nyiregy-háza . .	120	4·0	1·6	3·5	10·6	15·8	19·8	21·5	20·0	15·9	10·2	3·1	1·9	9·4
826	Szátmar	145	3·4	0·4	4·1	11·6	16·2	19·7	21·3	20·6	16·8	10·9	4·0	1·3	10·0
827	Huszt	170	5·7	3·8	2·4	9·8	15·0	17·9	19·6	19·2	14·8	9·6	2·3	3·7	8·1
828	Dombó	380	5·6	4·5	1·4	8·5	13·7	16·7	18·2	17·7	13·7	9·1	2·6	3·1	7·4
829	Akna Szlatina . .	300	4·6	2·5	3·0	10·1	14·9	18·1	19·7	18·9	15·0	10·3	3·3	2·4	8·7
830	Akna Rahó	440	6·5	4·6	0·6	7·8	13·1	16·2	17·8	17·2	12·9	8·1	1·7	4·3	6·7
831	Szinever Polyana	770	7·3	5·9	1·9	4·3	9·7	13·2	14·8	14·4	10·4	6·3	0·4	5·6	4·3
832	Apsinecz	850	7·7	5·6	1·4	5·3	11·0	14·5	15·9	15·3	11·1	6·3	0·1	5·5	5·0
833	Körösmező	650	7·7	5·1	6·0	6·4	12·3	15·6	16·9	16·6	12·6	7·6	1·0	4·9	5·9
834	Kosmesczek	865	7·4	5·6	1·3	4·5	10·4	13·9	15·3	15·1	11·0	6·2	0·0	5·2	5·0
835	Luhí	610	7·9	6·1	1·0	6·1	11·9	15·0	16·4	16·2	11·9	7·5	0·5	5·7	5·4
836	Fajna	770	8·7	6·7	1·7	5·0	9·9	13·4	15·2	15·0	10·9	6·3	0·2	6·7	4·3
837	Wallendorf	370	5·2	2·6	2·5	9·0	14·9	17·9	19·3	18·7	14·2	9·5	2·9	2·6	8·2
838	Bistritz	360	3·8	1·1	4·0	10·1	15·4	18·7	20·3	19·6	15·3	10·6	4·0	2·0	9·3
839	Klausenburg . . .	370	5·4	2·0	2·8	8·3	13·8	16·6	18·6	17·3	13·8	9·1	2·1	3·7	7·6
840	Mediasch	340	4·1	1·1	4·2	10·5	16·1	19·2	20·9	20·1	15·7	10·8	4·1	1·7	9·6
841	Schässburg	370	4·3	1·5	3·2	9·4	14·9	17·9	19·6	18·7	14·5	9·8	3·4	2·3	8·6
842	Csik Somlyo	710	7·1	4·9	0·6	6·5	12·1	14·8	16·5	16·3	11·8	7·5	0·7	5·5	5·8
843	Marienburg	510	5·6	2·5	2·3	8·1	13·9	16·5	18·4	17·8	13·7	9·1	2·6	2·3	7·7
844	Kronstadt	555	4·6	2·0	2·7	8·6	14·1	16·7	18·5	17·9	13·9	9·4	3·0	2·4	8·0
845	Hermannstadt . . .	413	4·3	1·5	3·5	9·3	14·8	17·7	19·4	18·9	14·8	10·1	3·6	2·2	8·7
846	Karlsburg	250	3·7	0·8	4·5	10·4	15·9	19·5	20·6	19·9	15·7	10·6	3·7	2·4	9·5
847	Arad	134	2·1	0·4	4·9	11·3	16·4	20·5	22·8	21·6	17·4	11·9	4·9	0·1	10·8
848	Szegedin	88	1·8	0·4	4·7	11·5	16·8	20·9	23·1	21·5	17·2	11·7	4·8	0·1	10·8
849	Kalocza	103	1·6	0·5	5·3	11·5	16·7	20·6	22·8	21·8	17·7	12·2	5·2	0·2	11·1
850	Fünfkirchen	260	1·3	0·5	5·1	10·7	15·4	19·6	21·6	20·5	16·6	11·2	4·5	0·1	10·4
851	Esseg	100	1·1	0·7	5·4	11·5	16·5	20·5	22·6	21·3	17·1	11·7	5·1	0·4	11·0
852	Belovár	140	1·5	0·7	5·2	10·7	15·4	18·8	20·9	20·3	16·1	11·2	4·7	0·5	10·2
853	Agram	153	0·6	1·7	6·1	11·5	15·9	19·5	21·6	20·8	16·9	11·9	5·5	0·6	10·9

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Ma	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Occupationsgebiet.															
854	Banjaluka	175	1·4	0·5	5·2	10·6	15·1	18·7	20·7	19·9	15·8	11·5	5·1	0·2	10·0
855	Travnik	500	2·3	0·3	4·1	9·6	13·9	17·5	19·4	18·5	14·8	10·5	4·0	1·4	9·0
856	Dolnja Tuzla . . .	200	1·7	0·2	5·0	10·7	15·0	18·5	20·5	19·8	15·8	11·3	4·7	0·7	9·9
857	Sarajevo	544	2·5	0·0	3·8	9·5	14·1	17·7	20·0	19·4	15·3	10·0	4·2	1·4	9·2
858	Mostar	51	0·4	0·1	9·0	14·0	18·7	23·1	20·5	20·2	21·6	16·2	10·9	5·9	15·4

Italien.															
859	Venedig	20	2·0	4·5	7·9	12·8	17·3	21·7	24·3	23·5	19·8	14·0	8·2	3·8	13·4
860	Udine	116	2·7	4·7	7·8	12·7	16·7	20·7	23·3	22·4	18·7	13·5	7·8	4·4	13·0
861	Belluno	404	1·0	1·0	5·7	10·6	14·0	18·5	20·7	19·8	10·6	11·2	5·0	0·7	10·5
862	Padua	31	1·4	4·0	7·8	12·7	17·0	21·3	23·8	22·8	19·0	13·5	7·4	3·2	12·8
863	Vicenza	50	1·4	3·9	7·7	12·7	16·9	21·2	23·9	22·9	19·1	13·0	7·4	3·3	12·8
864	Brescia	172	1·4	4·1	8·3	13·1	17·3	21·3	23·0	23·0	19·5	13·8	7·3	3·1	13·0
865	Bergamo	382	1·5	3·7	7·3	11·9	16·0	20·2	22·7	21·7	18·3	12·0	7·2	3·3	12·2
866	Mailand	147	0·4	3·4	7·8	12·8	16·9	21·0	23·9	22·8	18·9	13·1	6·4	1·9	12·4
867	Pavia	98	0·4	3·4	8·0	13·0	17·3	21·5	24·0	23·0	19·4	13·3	0·0	2·2	12·7
868	Alessandria	98	0·6	2·6	7·2	12·3	16·5	20·5	23·7	22·8	19·0	12·9	6·2	1·4	12·1
869	Turin	275	0·1	3·0	7·0	11·9	16·1	20·3	23·0	21·9	18·2	12·0	6·1	1·7	11·8
870	Como	220	0·7	3·0	6·7	11·0	15·5	19·6	22·1	21·0	17·3	11·8	6·0	2·3	11·5
871	Villa Carlotta . . .	223	3·0	4·7	7·9	12·1	15·5	19·2	22·0	21·3	17·9	12·8	7·6	4·3	12·3
872	Mendrisio	355	1·1	3·3	6·6	11·3	15·2	19·7	22·4	21·0	17·9	12·5	6·7	2·7	11·7
873	Lugano	275	1·2	3·5	6·9	11·4	15·0	19·1	21·0	20·8	17·3	12·0	6·5	2·8	11·5
874	Luino	190	1·8	4·1	7·8	12·4	16·2	20·0	22·2	21·5	18·2	12·6	6·5	2·9	12·2
875	Pallanza	218	2·4	4·4	7·5	11·9	15·6	19·7	22·4	21·5	18·0	12·9	7·5	3·9	12·3
876	Cannobio	210	2·4	4·7	7·8	12·2	15·6	19·5	22·0	21·2	18·1	13·0	7·7	4·1	12·4
877	Locarno	210	1·5	3·8	7·0	12·3	16·1	20·2	22·7	21·6	17·8	12·2	6·7	3·1	12·1
878	Bellinzona	245	1·3	3·9	7·5	13·1	15·9	20·2	22·4	21·4	17·8	12·3	6·6	2·9	12·1
879	San Vittore	268	0·1	3·1	6·9	11·8	15·6	19·5	21·7	20·6	17·0	11·4	5·0	1·1	11·2
880	Biasca	298	0·7	3·3	7·0	11·6	15·1	18·9	21·3	20·5	17·0	11·0	6·0	2·2	11·3
881	Faido	760	0·3	1·7	4·8	9·1	12·8	16·7	19·0	18·0	14·6	9·4	4·3	1·0	9·3
882	Bologna	85	2·7	4·6	8·5	12·9	17·8	22·0	25·1	24·5	20·5	14·8	8·6	3·3	13·8
883	Pesaro	14	3·8	4·4	8·0	12·2	16·5	20·6	23·2	22·8	19·5	15·1	9·3	5·0	13·5
884	Ancona	30	6·1	7·3	9·6	13·7	18·1	22·4	25·4	24·7	21·3	16·8	11·5	7·3	15·4
885	Foggia	87	7·1	7·9	10·1	13·6	18·2	23·0	25·9	25·5	22·1	17·4	11·4	7·9	15·8

Normalmittel einiger Höhenstationen.

886	St. Bernhard	2478	8·4	8·0	7·0	3·2	0·4	4·0	6·7	6·6	4·0	0·6	4·9	7·7	1·5
887	Säntis	2467	8·9	8·9	8·4	4·6	1·0	2·5	5·1	4·9	2·6	1·3	5·1	7·6	2·0
887a	Hall (Salzbg.)	1490	4·0	2·9	1·1	3·1	6·5	10·2	12·3	11·7	10·0	5·5	0·7	3·1	4·1
887b	Brenner	1380	5·9	3·9	1·2	3·2	7·5	11·2	13·1	12·7	8·9	4·9	0·5	4·9	3·8
888	Schneeberg (Tirol) . .	2360	9·1	8·0	7·7	3·8	0·4	4·8	7·8	7·2	4·4	0·1	4·5	7·4	1·4

Nr.	Ort	See- höhe	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
889	Wendelstein . .	1730	5.4	4.9	3.4	0.5	4.4	8.0	10.0	10.1	7.9	3.4	1.5	4.0	2.0
890	Gaisberg . . .	1286	4.2	3.6	2.3	1.2	5.0	9.2	11.1	11.2	9.4	5.4	0.7	3.0	3.3
891	Untersberg . . .	1603	4.7	4.2	3.3	1.3	4.6	8.2	10.4	10.4	8.3	4.0	0.7	4.1	2.5
892	Schafberg . . .	1770	5.6	5.1	4.2	0.5	3.9	7.4	9.4	9.0	6.9	2.8	1.6	4.9	1.5
892a	Kolm-Saigurn . .	1600	0.4	5.3	2.4	2.2	0.8	10.3	12.3	11.8	8.6	4.4	1.1	5.1	3.0
893	Rathhausberg . .	1915	0.0	5.7	4.0	0.9	4.5	7.8	10.3	9.5	6.7	2.5	2.2	5.4	1.0
894	Schmittenhöhe . .	1935	7.0	6.4	5.1	0.3	3.5	6.9	9.2	8.0	6.4	2.1	2.6	6.1	0.8
895	Sonnblick . . .	3105	13.0	13.6	12.1	8.5	4.2	1.5	1.3	8.9	1.4	5.0	8.7	12.2	6.5
896	Zirmsechöhe . .	2464	9.8	9.1	7.7	4.0	0.3	4.6	7.1	7.2	4.6	0.3	4.9	8.4	1.8
897	Fleiss	2740	9.0	8.2	7.1	3.9	0.7	2.7	4.6	4.6	2.6	0.9	4.6	7.8	2.3
898	Raggaberg . . .	1770	5.5	4.7	2.4	2.3	5.9	9.5	11.4	11.1	7.9	4.0	0.7	4.8	2.8
899	Jaukenberg . . .	2030	0.6	6.2	5.4	1.4	3.2	7.7	9.9	9.6	0.3	2.7	2.6	6.1	1.0
900	Unterschälleralpe	1003	3.8	2.3	0.3	4.7	8.8	13.1	15.1	14.7	11.2	6.3	1.2	3.2	5.5
901	Grafensteiner Alpe	1096	3.2	1.8	0.6	4.8	9.0	12.9	14.5	13.8	10.6	6.1	1.4	2.6	5.5
902	Obir I	1230	4.5	3.1	0.7	4.3	8.3	12.1	14.0	13.6	10.8	5.9	0.3	3.9	4.7
903	Obir II	1612	5.3	4.1	1.9	2.9	7.1	11.0	12.8	12.4	9.5	5.0	0.4	4.5	3.7
904	Hochobir (Bergh.)	2047	7.1	6.6	5.5	1.9	2.4	6.3	8.9	8.6	6.0	1.8	2.9	6.0	0.3
905	Hochobir (Hannw.)	2140	7.2	6.9	6.0	2.4	2.0	5.9	8.3	7.8	5.2	1.1	3.4	0.3	0.2
906	Kremsalpe	1467	6.5	4.1	1.5	3.3	7.0	11.5	13.2	12.0	9.7	5.4	0.3	5.1	3.8
906a	Stelzing	1410	3.7	2.9	1.1	2.7	7.0	10.8	12.8	12.7	9.5	5.0	0.0	3.3	4.1
906b	Lölling (Bergh.)	1103	1.5	0.4	2.0	6.2	10.4	14.1	15.8	15.2	12.1	7.6	2.0	1.7	0.8
907	Schöckl	1440	4.9	4.0	2.7	2.2	6.3	10.1	12.0	11.2	8.9	4.2	0.9	4.2	3.2
908	Bürgeralpe	1267	4.1	3.2	1.6	3.1	7.0	10.6	12.5	12.0	9.3	4.9	0.1	3.3	3.9
909	Raxalpe	1820	7.1	6.6	5.4	0.5	3.3	6.9	8.8	8.2	6.1	1.6	3.1	6.7	0.4
910	Schneeberg. (Baum- gartnerhaus) . .	1390	3.7	3.4	2.1	3.0	6.5	10.1	12.3	12.0	9.5	5.4	0.3	3.2	3.9
911	Fichtelberg . . .	1213	5.4	5.5	3.2	1.7	5.8	9.7	11.4	11.0	8.5	2.9	1.5	4.7	2.5
912	Schneekoppe . . .	1000	7.4	7.7	5.8	1.6	2.9	7.1	8.8	8.3	5.6	0.5	3.6	7.1	0.0
913	Schnee gruben- baude	1425	7.9	7.7	5.2	0.8	3.6	8.0	10.0	9.3	6.3	1.0	3.4	7.0	0.8
914	Glatzer Schneeberg	1217	6.1	5.6	3.4	1.1	5.8	9.9	11.9	11.4	8.6	2.8	2.1	5.8	2.4
915	Kamnitzerplatte . .	1001	4.7	5.0	2.2	3.0	8.0	11.8	13.5	14.0	9.7	5.5	0.2	3.5	4.1

Digitised by the Harvard University, Ernst Mayr Library of the
 Museum of Comparative Zoology (Cambridge, MA). Original Download from the
 University of Cambridge Library http://www.biodiversitylibrary.org/

Lustrenmittel von 172 Stationen in Österreich.

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Dalmatien.													
Punta d'Ostro (7, 2, 9, 9).													
1886—1890	9·2	8·9	11·4	14·0	18·5	22·5	25·0	24·5	21·5	17·5	13·2	10·1	10·4
1891—1895	8·4	8·4	10·7	14·1	18·7	22·4	25·0	24·7	22·1	18·7	14·2	10·2	10·5
1896—1900	9·6	9·9	11·7	14·2	18·0	22·5	25·4	24·4	21·7	18·2	14·4	10·8	10·7
Ragusa (7, 2, 9, 9).													
1881—1885	9·2	10·0	12·3	14·9	19·0	21·8	25·5	25·0	21·8	17·6	13·5	10·5	10·8
1886—1890	9·5	9·0	11·7	14·6	19·0	22·9	25·0	25·3	22·5	18·2	13·7	10·3	10·9
1891—1895	7·9	8·3	11·5	15·2	19·3	22·5	25·7	24·9	22·4	18·9	14·1	9·9	10·7
Lesina (7, 2, 9, 9).													
1861—1865	8·5	9·1	11·7	14·3	19·0	22·0	25·5	24·9	22·2	18·1	14·7	9·0	10·7
1866—1870	8·5	10·3	11·1	14·4	19·7	23·0	25·4	24·1	21·8	17·2	12·4	10·1	10·5
1871—1875	9·0	8·3	10·8	14·4	17·7	21·8	25·3	24·4	21·5	17·8	13·0	9·7	10·1
1876—1880	7·8	9·7	10·6	14·5	17·5	22·5	24·8	24·9	21·9	17·4	12·9	9·8	10·2
1881—1885	8·5	9·3	11·5	14·9	18·1	21·1	24·6	24·3	21·2	17·2	12·8	9·9	10·0
1886—1890	8·5	8·1	10·7	13·7	18·1	22·3	24·7	24·4	21·5	17·3	13·2	9·5	10·0
1891—1895	7·6	8·1	10·6	14·1	18·1	21·7	24·9	24·1	21·9	18·5	13·8	9·7	10·1
1896—1900	9·2	9·7	11·5	14·1	17·8	22·2	24·8	24·3	21·6	18·1	13·9	10·2	10·5
Istrien und Küstenland.													
Lussin-Piccolo (7, 2, 9, 9).													
1881—1885	7·3	8·1	10·0	13·2	17·6	20·9	24·6	23·8	20·3	15·5	11·4	8·8	15·1
1886—1890	7·2	6·4	9·0	12·8	18·1	21·7	24·7	24·2	20·8	15·5	11·0	8·1	15·0
1891—1895	7·9	6·7	9·2	13·1	17·5	21·2	24·6	24·0	21·1	17·0	11·9	8·6	15·1
1896—1900	8·3	8·7	10·1	12·9	16·9	21·3	24·0	23·5	20·8	16·7	12·7	9·3	15·4
Porcer (7, 2, 9, 9).													
1886—1890	7·2	5·9	8·4	12·1	17·1	21·3	23·7	23·7	20·6	10·0	11·9	8·4	14·7
1891—1895	5·5	6·3	8·6	12·3	16·8	20·7	24·1	23·0	21·1	17·5	12·2	8·7	14·8
1896—1900	8·0	8·2	9·8	12·5	16·6	21·3	23·8	23·5	20·7	10·9	12·6	9·1	15·3

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Pola (7, 2, 9, 9).														
1880	1890	5·3	4·5	7·0	11·7	17·0	21·1	23·7	23·0	19·3	14·0	9·8	0·0	13·0
1891	1895	3·0	4·9	7·8	13·0	16·7	20·6	23·9	23·0	19·3	15·4	9·9	6·3	13·8
1896	1900	0·1	0·3	8·4	11·5	15·7	20·1	22·0	21·9	18·9	14·7	10·5	6·8	13·6
Fiume (7, 2, 9, 9).														
1871	1875	0·3	5·9	9·0	13·2	16·0	20·8	24·9	23·0	20·0	15·3	9·5	6·5	14·3
1876	1880	5·4	7·7	8·5	13·4	15·9	21·0	23·5	23·8	19·5	14·9	9·9	0·8	14·2
1881	1885	5·4	6·9	9·1	12·4	16·6	19·0	23·1	21·8	18·1	13·7	9·5	6·8	13·6
1886	1890	5·4	4·2	7·7	12·0	17·1	20·3	22·8	22·5	19·1	13·0	9·3	5·0	13·3
1891	1895	3·2	4·8	8·0	12·6	16·5	19·7	23·0	21·9	19·1	14·0	9·1	6·1	13·2
1896	1900	6·2	0·7	8·5	11·7	15·5	19·5	22·3	21·7	18·4	14·2	10·0	6·6	13·4
Abbazia (7, 2, 9, 9).														
1880	1890	5·3	4·3	7·5	11·9	16·8	20·1	22·4	22·5	18·9	13·2	9·1	5·5	13·1
1891	1895	3·2	4·8	7·9	12·5	16·7	19·7	22·5	22·0	18·7	14·4	9·1	0·0	13·1
1896	1900	0·0	0·5	8·4	11·0	15·3	19·3	21·6	21·0	18·2	14·0	9·9	6·3	13·2
Triest (wahre Mittel).														
1851	1855	5·9	5·8	7·8	12·5	17·2	22·1	24·6	23·8	19·2	15·9	10·0	5·3	14·2
1856	1860	4·4	4·1	8·0	14·1	18·2	22·9	24·3	24·3	19·8	16·6	8·0	5·4	14·2
1861	1865	3·4	4·2	8·7	13·2	18·1	21·6	24·1	24·2	20·7	15·7	10·2	5·5	14·2
1866	1870	4·7	6·7	8·5	13·4	18·8	22·2	24·2	22·6	20·1	14·0	9·2	0·1	14·2
1871	1875	5·1	4·7	8·4	13·2	16·4	20·8	24·8	23·5	20·1	15·0	9·1	5·6	13·9
1876	1880	4·8	6·5	8·1	13·0	15·8	21·5	23·8	24·0	19·8	14·6	9·0	5·0	13·8
1881	1885	4·5	6·2	8·7	12·7	17·3	20·5	24·3	23·0	19·1	14·1	9·3	5·9	13·8
1886	1890	4·6	3·9	7·8	12·3	18·0	21·6	24·0	23·5	19·0	13·9	9·4	5·1	13·7
1891	1895	2·0	4·7	8·1	13·0	17·4	21·2	24·2	23·2	20·5	15·5	9·4	0·0	13·8
1896	1900	5·8	6·7	9·1	12·7	17·0	21·6	24·2	23·3	20·0	15·4	10·5	6·5	14·4
Görz (7, 2, 9, 9).														
1871	1875	3·6	3·8	8·0	12·5	15·0	19·5	23·4	22·1	18·5	13·5	7·0	3·9	12·6
1876	1880	2·3	5·1	7·0	12·6	15·4	20·4	22·4	22·3	17·8	12·6	6·8	3·6	12·4
1881	1885	3·1	4·9	8·1	12·1	16·6	19·5	22·9	21·6	17·7	12·4	7·3	4·1	12·5
1886	1890	3·0	2·7	6·9	12·1	17·4	20·8	23·2	22·7	19·0	12·8	7·7	3·5	12·7
1891	1895	1·3	3·5	7·5	12·7	16·9	20·3	23·1	22·2	19·1	13·9	7·6	4·1	12·7
1896	1900	4·5	5·6	8·3	11·9	16·1	20·4	22·8	21·6	18·4	13·6	8·9	4·7	13·1

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Krain.													
Krainburg (7, 2, 9, 9).													
1876—1880	3·5	0·2	3·3	9·2	11·8	17·2	18·4	18·7	14·1	9·1	2·9	2·1	8·2
1881—1885	2·8	0·7	4·4	8·8	13·4	16·2	19·2	17·0	14·1	8·8	3·1	0·8	8·0
1886—1890	3·0	2·4	2·7	9·1	14·0	17·6	18·9	18·4	14·4	8·5	3·2	1·7	8·4
Laibach (wahre Mittel).													
1851—1855	1·0	0·3	3·9	8·7	13·5	17·8	19·8	18·0	14·0	11·2	4·7	2·0	9·1
1856—1860	2·8	1·8	2·0	10·0	14·2	18·7	19·4	19·3	14·9	11·5	2·6	1·4	8·9
1861—1865	3·1	0·0	4·7	9·7	14·9	18·1	19·7	19·3	15·4	10·8	5·0	1·4	9·4
1866—1870	2·0	2·1	4·1	10·1	15·5	18·1	20·0	18·1	15·4	9·0	3·8	0·3	9·5
1871—1875	0·9	0·9	3·9	9·8	12·9	17·2	20·2	18·4	14·6	10·0	3·4	1·9	8·9
1876—1880	3·5	0·4	4·3	9·9	12·6	18·0	19·2	19·2	14·7	9·6	2·9	2·1	8·8
1881—1885	3·0	0·7	4·8	9·1	13·9	16·0	19·8	17·9	14·5	9·2	3·4	1·3	8·8
1886—1890	3·2	2·4	3·0	9·7	15·2	18·1	19·5	18·8	14·7	8·8	3·4	1·9	8·0
1891—1895	5·3	2·0	3·5	9·3	13·9	17·4	19·5	18·2	14·9	10·3	4·0	1·1	8·5
1896—1900	0·1	1·2	5·0	9·1	12·9	17·8	19·4	18·2	15·1	10·3	5·3	0·7	9·4
Idria (7, 1, 9, 9).													
1886—1890	1·7	1·3	2·7	8·8	14·1	17·3	18·9	18·1	14·5	9·1	4·2	0·5	8·7
1891—1895	3·4	0·8	3·3	9·0	13·5	17·1	19·4	17·8	14·9	10·9	5·0	0·3	8·9
1896—1900	0·0	1·2	4·3	8·7	12·6	16·7	18·8	17·0	15·0	10·5	0·0	0·5	9·4
Mašun (7, 2, 9, 9).													
1891—1895	6·0	3·8	0·2	4·3	8·9	12·4	14·9	13·8	10·0	6·8	0·9	2·6	5·0
1896—1900	1·9	1·4	0·3	4·1	8·2	12·8	14·8	13·7	10·8	0·9	2·0	2·1	5·7
Hernsburg (7, 2, 9, 9).													
1891—1895	6·0	2·6	0·3	4·9	9·1	12·3	15·1	13·7	11·3	7·0	2·3	1·2	5·7
1896—1900	0·7	0·4	1·1	4·6	8·7	12·9	15·1	14·0	11·4	7·0	3·3	0·0	6·4
Leskova dolina (7, 2, 9, 9).													
1891—1895	5·0	2·8	0·9	5·4	10·4	14·3	16·2	14·5	11·8	8·4	2·3	1·9	6·0
1896—1900	1·5	0·5	1·0	5·9	10·0	14·5	16·2	14·8	11·9	8·1	3·3	1·9	6·0

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Gottschee (7, 2, 9, 9).														
1870	1880	— 3·9	— 0·5	2·8	8·6	11·1	16·5	18·0	17·8	13·3	8·0	2·3	— 1·9	7·7
1881	1885	— 3·6	— 0·1	3·5	7·5	12·6	15·4	18·2	16·4	13·5	8·4	2·8	— 1·1	7·8
1886	1890	3·7	— 3·5	1·9	7·7	13·5	16·6	18·4	17·7	13·3	8·2	3·2	— 1·8	7·6
1891	1895	4·7	— 2·0	2·9	8·1	12·9	16·7	18·9	17·3	13·7	10·0	3·8	— 0·9	8·1
1896	1900	— 0·6	0·4	3·7	8·0	12·2	16·8	18·6	17·3	13·9	9·6	4·7	— 0·6	8·7
Rudolfswerth (wahre Mittel).														
1861	1865	— 2·7	0·4	5·6	10·0	15·3	18·8	20·3	19·7	15·9	11·1	5·5	— 0·6	9·9
1866	1870	— 0·9	2·6	4·7	10·5	16·0	18·7	20·5	18·6	15·7	9·1	4·3	0·7	10·0
1871	1875	0·0	0·1	4·7	10·1	13·3	17·8	20·6	18·6	14·9	10·5	4·3	— 1·0	9·5
1876	1880	— 2·4	0·8	4·6	10·8	13·3	19·1	20·0	19·6	14·9	9·9	3·6	— 0·7	9·5
Gurkfeld (7, 2, 9, 9).														
1886	1890	— 1·8	— 1·5	4·0	10·1	13·3	18·0	19·5	19·1	15·0	9·3	4·4	0·2	9·3
1891	1895	3·9	— 0·4	4·9	10·1	14·6	17·9	19·7	18·5	15·3	11·0	4·7	0·1	9·4
1896	1900	0·3	2·2	5·7	10·1	13·6	17·7	19·5	18·3	15·2	10·5	5·6	— 0·1	9·9
Hotič (7, 2, 9, 9).														
1886	1890	— 1·9	— 1·4	4·7	9·5	14·5	17·3	18·9	18·3	14·6	9·3	4·1	— 0·5	8·9
1891	1895	— 4·2	— 0·8	4·3	9·6	14·0	17·3	19·2	18·1	15·0	10·9	4·8	0·2	9·0
1896	1900	0·6	1·8	5·2	9·4	13·1	17·0	18·7	17·5	14·6	10·3	5·4	— 0·3	9·4
Steiermark.														
Cilli (wahre Mittel).														
1851	1855	0·4	1·3	4·3	8·9	14·3	18·3	19·8	18·8	14·5	11·8	5·0	— 1·5	9·6
1856	1860	2·1	— 1·1	3·1	10·1	14·3	19·0	19·8	20·1	16·0	11·8	2·7	— 0·7	9·4
1861	1865	2·5	0·8	5·8	10·3	15·4	18·5	20·5	20·4	16·8	11·8	6·0	— 0·3	10·3
1866	1870	1·1	2·8	4·7	10·6	16·3	18·6	20·4	18·6	16·0	9·2	4·1	0·4	10·1
1871	1875	— 0·9	— 0·7	3·8	9·3	12·7	17·2	20·1	18·2	14·6	9·9	3·8	— 2·0	8·8
1876	1880	— 2·5	0·7	4·8	10·5	12·9	18·8	19·7	19·7	14·8	10·2	3·7	— 1·2	9·3
Bad Neuhaus bei Cilli (7, 2, 9, 9).														
1881	1885	— 3·1	0·0	3·9	8·5	13·2	16·4	18·5	16·8	13·7	8·5	2·8	— 0·8	8·2
1886	1890	— 3·0	— 2·7	2·6	8·8	14·0	17·3	18·4	17·5	13·5	8·0	3·1	— 1·7	8·0
1891	1895	5·1	1·7	3·2	8·8	13·4	17·1	18·7	17·2	13·7	10·2	3·6	— 1·5	8·1
1896	1900	0·4	1·1	4·4	9·6	13·2	16·9	18·8	17·3	14·5	9·7	4·5	— 1·5	9·0

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Pettau (7, 2, 9, 9).													
1866—1870	1·0	2·5	4·2	10·1	15·7	18·8	20·3	18·5	15·3	9·4	4·5	0·7	9·9
1871—1875	0·6	0·3	4·5	10·1	13·7	18·6	21·3	18·9	15·5	10·8	4·7	1·4	9·6
1876—1880	2·1	0·8	4·7	10·1	13·3	19·2	20·1	19·7	14·9	10·1	3·8	0·3	9·5
1881—1885	1·9	1·5	5·7	9·7	15·1	17·9	20·9	18·7	15·4	9·8	4·4	0·2	9·8
Radkersburg (7, 2, 9, 9).													
1886—1890	2·9	2·3	3·9	10·3	15·8	18·3	20·3	19·5	14·7	9·2	3·8	1·4	9·1
1891—1895	5·3	1·5	4·0	10·0	15·1	18·2	20·4	19·0	15·2	10·8	3·5	1·2	9·0
1896—1900	1·1	1·4	5·5	10·3	14·4	18·4	20·4	19·0	15·7	10·0	5·1	0·9	9·9
Gleichenberg (7, 2, 9, 9).													
1881—1885	2·9	0·8	4·5	8·9	14·2	16·6	19·6	17·5	14·4	8·8	3·2	0·8	8·7
1886—1890	2·8	2·4	3·4	9·5	14·4	17·1	18·7	18·3	14·2	8·9	3·0	1·6	8·4
1891—1895	5·3	1·6	3·6	9·5	13·7	16·3	18·4	17·6	14·6	10·3	3·1	1·4	8·2
1896—1900	1·4	1·1	5·0	9·3	12·8	16·6	18·6	17·7	14·8	10·0	4·7	1·2	9·0
Graz, Stadt (wahre Mittel).													
1851—1855	1·7	0·2	3·0	8·2	13·5	17·7	19·6	18·6	14·3	10·7	3·7	2·0	8·8
1856—1860	2·4	1·3	2·9	10·1	14·6	18·9	19·9	19·6	15·3	11·1	1·6	1·5	9·1
1861—1865	3·0	0·2	5·2	9·8	15·1	18·3	19·9	19·6	16·0	10·6	4·6	1·2	9·6
1866—1870	1·7	2·2	4·2	10·7	16·2	18·7	20·0	18·4	15·8	8·9	3·3	0·4	9·7
1871—1875	1·4	0·8	4·5	10·3	13·4	17·7	20·5	19·0	15·3	10·2	3·3	1·7	9·2
1876—1880	2·5	0·4	4·2	10·2	12·8	18·2	19·0	19·2	15·0	9·8	2·8	1·6	9·0
1881—1885	2·4	1·0	4·9	9·0	14·2	17·2	20·1	18·2	15·1	9·5	3·4	0·2	9·2
1886—1890	2·2	1·5	2·2	9·4	15·0	17·9	19·3	19·2	15·2	9·2	3·5	1·5	8·9
1891—1895	4·2	0·8	3·9	9·5	14·0	17·8	20·1	18·9	15·4	10·5	3·6	1·0	9·0
1896—1900	0·3	1·6	5·3	9·9	14·2	18·3	20·4	19·2	16·1	10·8	5·4	0·6	10·0
Friedberg (7, 2, 9, 9).													
1891—1895	2·2	2·1	2·4	7·3	12·8	16·2	18·6	17·9	14·4	8·7	1·7	2·7	7·5
1896—1900	0·7	1·4	4·0	8·0	12·5	16·6	18·5	17·5	14·6	9·4	4·5	0·5	8·8
St. Jakob i. W. (7, 2, 9, 9).													
1891—1895	4·2	2·0	0·9	5·8	10·6	13·4	15·8	15·0	12·2	7·4	2·1	1·8	6·3
1896—1900	0·7	0·4	2·2	5·9	10·3	13·9	15·7	14·9	12·0	7·0	3·2	0·2	7·2

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Mariazell (7, 2, 9, 9).													
1886-1890	3.4	4.5	0.3	5.1	11.1	13.1	14.9	14.5	11.2	6.0	1.2	3.1	5.5
1891-1895	5.5	2.7	1.0	5.3	10.2	13.1	15.7	14.4	12.0	7.9	1.6	2.7	5.9
1896-1900	1.8	0.8	1.2	4.8	8.6	13.2	14.9	14.2	11.7	7.2	2.6	2.3	0.1
Alt-Aussee (wahre Mittel).													
1851-1855	2.9	3.0	0.2	4.3	9.8	13.3	15.4	14.9	11.2	8.0	0.6	2.9	5.7
1856-1860	3.3	2.7	0.9	0.3	10.5	14.2	15.0	15.6	12.1	8.4	0.5	2.5	6.2
1861-1865	3.7	1.7	2.0	6.2	11.9	13.6	10.0	15.7	12.8	8.4	2.4	2.5	9.8
1866-1870	3.4	0.3	0.6	6.4	12.3	14.6	16.3	14.5	13.0	6.2	0.4	2.4	6.0
1871-1875	2.6	2.4	2.1	6.3	8.8	13.5	10.5	14.8	12.3	7.2	0.5	4.1	0.1
1876-1880	3.7	1.0	1.2	5.9	8.2	14.0	14.0	15.7	11.9	6.4	0.2	3.0	5.8
1881-1885	3.1	0.7	0.9	5.2	9.9	12.5	15.3	13.9	11.0	5.4	1.3	2.2	5.8
1886-1890	3.4	3.8	0.1	5.2	11.0	11.0	14.8	14.4	11.0	5.5	1.3	3.7	5.5
1891-1895	6.0	2.6	0.9	5.6	9.8	13.2	15.4	15.3	12.3	6.8	1.5	3.4	5.7
1896-1900	1.7	0.9	1.5	4.9	8.5	13.3	14.7	14.5	11.5	0.9	2.4	2.3	0.1
Bruck a. M. (7, 2, 9, 9).													
1876-1880	4.2	0.4	2.8	8.0	11.4	16.8	17.0	17.7	13.4	8.5	1.6	3.5	7.5
1881-1885	4.4	0.2	3.5	10.6	12.7	15.5	18.1	16.6	13.0	8.0	1.9	1.9	7.6
1886-1890	3.5	2.1	2.4	8.0	13.0	16.2	17.7	17.2	13.5	7.0	2.1	3.5	7.4
1891-1895	5.9	1.6	2.9	8.1	12.5	15.9	18.1	17.0	13.8	8.7	1.8	3.3	7.3
1896-1900	2.0	0.6	1.9	7.8	12.1	16.1	18.1	16.8	14.1	8.9	3.6	2.3	8.1
Seckau (7, 1, 8, 8).													
1891-1895	5.9	2.3	1.5	6.2	10.9	14.2	16.4	15.3	12.1	7.5	0.8	3.5	6.1
1896-1900	2.3	0.3	2.3	6.2	10.6	14.6	16.5	15.5	12.0	7.7	2.3	2.2	7.0
Judenburg (8, 2, 10).													
1876-1880	4.1	0.7	1.9	7.5	10.2	15.4	16.0	16.4	11.9	7.3	0.8	3.5	6.6
1881-1885	4.3	0.6	2.8	0.6	11.0	14.4	17.0	15.5	12.3	6.7	1.2	2.4	0.7
1886-1890	3.9	3.5	1.2	6.7	12.3	15.3	16.4	16.0	12.3	6.5	1.4	4.2	6.4
1891-1895	6.3	2.4	2.0	0.7	11.5	14.9	16.9	15.9	12.8	8.0	1.0	3.9	6.4
1896-1900	2.4	0.0	3.1	7.0	11.1	15.3	17.2	16.0	13.1	8.0	2.6	2.0	7.4
St. Lambrecht (7, 1, 8, 8).													
1871-1875	4.5	4.0	0.3	5.4	8.8	13.1	15.9	14.2	11.3	6.4	0.5	5.4	5.1
1876-1880	5.1	2.0	0.3	5.8	8.5	13.6	14.4	14.9	10.5	6.0	0.4	4.3	5.2
1881-1885	5.0	2.0	1.0	5.0	9.8	12.7	15.0	13.5	10.7	5.1	0.1	3.4	5.2
1886-1890	4.0	4.9	0.5	5.1	10.6	13.7	14.0	14.1	10.7	5.0	0.4	5.2	4.9

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Kärnten.													
Sirnitz (7, 2, 9, 9).													
1881—1885	— 3·6	— 0·3	3·1	7·1	12·3	15·1	17·6	16·0	12·8	7·1	1·6	— 2·0	7·2
1886—1890	— 3·3	— 2·7	1·6	7·4	12·8	15·4	16·3	16·3	13·0	6·9	2·0	— 3·5	6·8
Hüttenberg (7, 2, 9, 9).													
1860—1870	— 2·0	1·1	2·5	7·7	13·3	16·3	17·8	15·7	13·5	7·1	1·8	— 1·5	7·7
1871—1875	— 2·1	— 1·5	2·6	7·4	10·7	15·4	18·0	16·2	12·9	8·3	1·7	— 2·7	7·2
1876—1880	— 3·3	— 0·1	2·1	7·4	10·3	15·3	16·0	16·4	12·3	7·7	1·5	— 2·3	6·9
1881—1885	— 3·1	0·2	3·1	6·8	11·2	13·9	16·3	14·8	12·1	7·0	1·6	— 1·4	0·9
1886—1890	— 1·9	— 1·5	1·2	6·6	11·5	14·4	15·0	15·1	11·7	6·2	1·6	— 2·2	6·5
1891—1895	— 3·9	— 1·0	2·1	6·9	11·0	14·4	16·0	15·4	12·0	7·9	1·9	— 1·7	6·9
Knappenberg (7, 2, 9, 9).													
1876—1880	— 3·0	— 0·7	0·8	5·7	8·5	13·7	14·6	15·2	11·0	6·9	0·6	— 2·6	5·8
1881—1885	— 3·6	— 1·0	1·6	5·0	9·6	12·0	14·7	13·8	11·0	5·7	0·8	— 2·2	5·0
1886—1890	— 3·6	— 4·7	— 0·5	4·9	10·3	13·3	14·5	14·2	10·9	5·2	0·6	— 4·2	5·1
1891—1895	— 6·3	— 3·2	0·3	5·3	9·7	13·1	15·2	14·4	11·6	7·0	0·6	— 3·5	5·4
1896—1900	— 2·1	— 0·8	1·5	5·2	9·5	13·6	15·6	14·5	11·8	7·0	1·9	— 2·4	6·3
Stelzing (7, 2, 9, 9).													
1881—1885	— 3·9	— 1·7	— 0·6	2·8	7·0	10·0	13·1	11·8	8·9	3·7	0·1	— 3·0	4·0
1886—1890	— 3·8	— 5·8	— 2·1	2·5	7·7	10·7	12·4	12·3	9·1	3·9	0·1	— 4·3	3·6
1891—1895	— 6·5	— 4·2	— 1·7	2·9	6·8	10·4	12·9	12·4	9·9	5·1	0·1	— 3·8	3·7
1896—1900	— 2·7	— 1·8	— 0·7	2·4	6·4	10·7	13·0	12·2	9·9	5·4	1·3	— 2·7	4·5
Unter-Drauburg (7, 2, 9, 9).													
1886—1890	— 4·2	— 3·7	2·7	8·9	14·1	17·0	18·7	18·1	13·9	8·2	2·5	— 3·3	7·8
1891—1895	— 0·3	— 2·5	3·1	8·6	13·3	16·7	18·9	17·7	14·6	9·0	2·7	— 3·3	7·8
1896—1900	— 2·3	— 0·2	4·1	8·4	12·3	16·6	18·0	17·4	14·7	9·4	4·0	— 2·7	8·4
Liescha (7, 2, 9, 9).													
1881—1885	— 4·2	— 0·3	2·9	7·2	12·5	15·4	18·1	16·2	12·8	7·4	1·6	— 2·1	7·3
1886—1890	— 4·0	— 3·2	1·5	7·7	13·4	16·3	17·6	16·8	13·0	7·1	1·8	— 3·0	7·0
1891—1895	— 5·9	— 2·5	2·1	7·5	12·4	15·9	17·7	16·3	13·0	8·3	2·0	— 3·2	7·0
1896—1900	— 2·4	— 0·5	3·2	7·2	11·5	15·7	17·5	16·1	13·1	8·1	3·2	— 3·0	7·5

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Saager (7, 2, 9, 9).													
1886—1890	— 5·0	— 3·4	2·1	8·9	14·3	17·2	18·5	17·6	13·9	7·8	2·1	— 4·3	7·5
1891—1895	— 6·7	— 3·1	2·8	8·8	13·4	16·9	18·8	17·5	14·5	9·3	2·5	— 3·8	7·6
Kappel a. Drau (7, 2, 9, 9).													
1886—1890	— 6·6	— 4·6	0·8	8·5	14·2	17·1	18·3	17·6	13·8	7·8	2·2	— 4·8	7·0
1891—1895	— 8·1	— 4·7	1·7	8·2	13·3	16·7	18·8	17·4	14·2	9·0	2·5	— 4·8	7·0
1896—1900	— 4·1	— 2·5	2·3	8·1	12·4	16·7	18·7	17·5	14·3	8·8	3·3	— 4·1	7·6
Klagenfurt, Herbert-Garten (wahre Mittel).													
1851—1855	— 5·3	— 2·9	1·1	7·6	13·0	17·4	19·0	17·7	12·7	9·2	1·9	— 5·0	7·2
1856—1860	— 7·5	— 4·8	0·4	8·8	13·4	17·6	18·9	18·4	14·0	9·8	0·3	— 4·4	7·1
1861—1865	— 6·8	— 3·6	2·6	8·7	14·6	17·3	18·9	18·7	14·6	9·0	3·0	— 3·5	7·8
1866—1870	— 5·9	— 1·3	2·1	9·0	15·0	17·3	19·1	17·1	14·4	7·1	0·8	— 3·4	7·6
1871—1875	— 4·0	— 3·6	2·0	8·4	11·9	16·2	19·2	17·4	13·8	8·6	0·8	— 5·9	7·0
1876—1880	— 7·3	— 2·5	2·2	8·8	11·7	17·6	18·4	18·3	13·6	8·1	0·9	— 4·8	7·1
Klagenfurt, Stadt (wahre Mittel).													
1881—1885	— 5·4	— 1·4	3·7	8·8	13·8	16·9	19·6	17·8	14·1	8·3	1·8	— 2·6	8·0
1886—1890	— 5·9	— 4·2	4·5	9·0	14·5	17·8	18·9	18·0	13·8	7·6	1·9	— 4·6	7·4
1891—1895	— 7·6	— 3·9	2·4	8·7	13·5	17·3	19·4	17·8	14·5	8·9	2·2	— 4·2	7·4
1896—1900	— 3·5	— 1·6	3·5	8·7	12·9	17·2	19·4	17·7	14·5	8·9	3·2	— 3·6	8·1
Bleiberg (7, 2, 9, 9).													
1876—1880	— 1·1	— 1·5	0·9	6·1	8·9	14·3	15·2	15·9	11·3	6·9	0·2	— 4·0	5·7
1881—1885	— 5·8	— 1·9	1·5	5·3	10·2	14·0	16·7	15·1	11·3	5·5	0·2	— 3·1	5·8
1886—1890	— 4·4	— 4·2	0·6	6·4	12·0	14·9	16·1	15·4	11·8	5·2	0·2	— 4·8	5·8
1891—1895	— 7·3	— 3·5	1·3	6·5	10·9	15·3	16·9	15·5	12·3	7·5	0·2	— 4·6	5·9
Saifnitz (7, 2, 9, 9).													
1851—1855	— 3·9	— 2·5	0·1	5·5	10·6	15·4	17·2	16·3	11·7	8·8	1·7	— 3·6	6·4
1856—1860	— 5·5	— 3·9	0·0	6·8	11·5	16·0	16·9	16·6	12·7	8·9	0·6	— 3·6	6·3
1861—1865	— 5·4	— 2·7	1·4	7·2	13·0	15·5	17·0	16·9	13·3	8·5	2·7	— 4·4	6·9
1866—1870	— 4·7	— 0·5	0·9	7·0	13·1	15·7	17·7	15·8	13·7	6·6	1·2	— 2·4	7·0
1871—1875	— 3·8	— 3·8	0·5	6·6	10·4	14·6	17·7	15·8	12·6	7·5	0·6	— 5·2	6·1
1876—1880	— 5·4	— 2·1	0·6	6·1	9·5	15·2	16·3	16·4	11·8	7·1	0·1	— 4·2	5·9
1881—1885	— 5·2	— 1·7	1·6	5·9	11·0	14·0	16·8	15·4	12·1	6·3	0·8	— 2·9	6·2

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Raibl (7, 2, 9, 9).													
1871—1875	— 2·1	— 2·6	1·0	5·7	8·9	13·5	17·0	15·0	12·5	7·3	1·1	— 3·1	0·2
1876—1880	— 2·7	— 0·3	1·0	5·2	8·1	14·0	15·3	15·8	11·4	7·2	— 0·9	— 1·9	0·2
1881—1885	— 3·0	— 0·3	1·8	4·7	9·6	12·4	15·8	14·9	11·1	5·4	1·2	— 1·6	6·0
1886—1890	— 2·5	— 3·7	0·4	5·0	10·4	13·6	15·1	15·1	11·8	5·7	1·5	— 3·1	5·8
1891—1895	— 4·9	— 2·1	0·9	5·3	9·5	13·6	16·0	15·4	12·6	7·3	1·5	— 2·5	0·1
1896—1900	— 1·3	— 0·3	1·7	5·1	9·2	14·0	16·6	15·2	12·7	— 0·6	2·2	— 1·8	0·7
Tröpolach (7, 2, 9, 9).													
1851—1855	— 6·2	— 3·8	0·2	6·4	11·7	15·9	17·9	17·0	12·6	9·2	2·0	— 6·0	6·4
1856—1860	— 8·0	— 4·8	0·5	8·2	12·0	16·5	17·1	17·4	13·1	9·4	— 0·7	— 4·8	6·3
1861—1865	— 8·1	— 4·7	1·2	7·9	13·8	16·1	17·5	17·5	13·9	9·3	2·5	— 5·7	6·8
1866—1870	— 7·4	— 2·4	1·3	7·9	13·9	16·5	18·2	16·6	14·3	7·0	0·4	— 3·8	6·9
1871—1875	— 5·8	— 4·7	0·4	7·3	11·5	15·2	18·1	16·9	13·9	8·9	0·8	— 7·4	0·3
1876—1880	— 7·7	— 3·0	0·9	7·0	10·5	15·9	16·7	17·0	12·7	7·5	— 0·1	— 6·0	0·0
1881—1885	— 7·6	— 2·9	1·9	7·3	11·9	14·9	17·5	16·1	12·4	6·6	— 1·1	— 4·6	0·0
Kornat¹ (7, 2, 9, 9).													
1871—1875	— 2·1	— 2·6	1·3	6·4	9·4	13·8	16·9	15·2	13·0	7·3	0·4	— 2·4	0·4
1876—1880	— 2·7	— 0·1	1·6	5·6	8·3	14·1	15·2	15·4	11·6	7·0	0·5	— 2·0	6·2
1881—1885	— 3·6	0·2	1·7	5·6	10·5	13·8	16·8	15·3	11·5	5·9	1·8	— 1·0	6·5
1886—1890	— 2·2	— 3·8	0·4	5·8	10·9	14·6	15·7	15·3	12·1	5·7	1·8	— 3·0	0·1
1891—1895	— 5·8	— 1·6	1·6	6·1	10·1	14·3	16·3	15·6	13·1	8·0	1·4	— 2·4	0·4
1896—1900	— 1·3	0·1	1·8	5·1	9·5	14·2	16·3	14·8	12·8	7·4	2·1	— 1·5	0·8
Spital a. Dr. (7, 2, 9, 9).													
1891—1895	— 6·4	— 2·7	2·7	8·5	12·5	15·8	17·7	16·5	13·0	8·5	2·0	— 4·0	7·1
1896—1900	— 3·2	— 0·1	3·4	8·1	11·8	15·7	17·7	10·4	13·7	8·4	2·8	— 3·6	7·5
Sachsenburg (7, 2, 9, 9).													
1856—1860	— 6·3	— 3·1	1·8	8·9	12·7	16·9	17·9	17·4	13·6	9·3	— 0·1	— 3·9	7·1
1861—1865	— 5·8	— 1·9	3·2	8·9	13·9	16·2	17·7	17·8	13·9	8·9	2·9	— 3·6	7·7
1866—1870	— 5·4	— 0·1	2·5	8·8	14·0	10·5	18·4	10·7	14·1	7·1	1·1	— 2·0	7·0
1871—1875	— 4·4	— 3·1	2·4	8·8	12·1	16·1	19·0	17·1	14·1	8·0	1·4	— 5·0	7·2
1876—1880	— 5·2	— 0·8	2·9	8·4	11·1	16·2	17·0	17·2	13·1	8·0	1·3	— 3·3	7·2
1881—1885	— 4·2	— 0·1	3·6	7·6	12·0	14·7	17·6	10·4	13·3	8·0	1·8	— 1·9	7·4

¹ Alte Aufstellung 1871 bis 1885 auf die neuere reduziert.

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Greifenburg (7, 1, 8, 8).													
1880—1890	— 4·0	— 3·0	2·0	8·0	13·4	16·6	17·7	17·1	13·6	6·8	1·7	— 5·0	7·0
1891—1895	— 0·5	— 2·5	3·0	8·5	12·8	16·5	18·6	17·3	14·2	8·8	2·2	— 4·3	7·4
1896—1900	— 3·3	— 0·9	3·3	7·9	12·1	16·7	18·6	17·0	4·4	8·7	3·0	— 3·9	7·8
Ober-Drauburg (7, 2, 9, 9).													
1876—1880	— 5·3	— 0·9	2·6	7·9	11·0	16·2	17·2	17·5	13·6	8·2	0·7	— 4·2	7·0
1881—1885	— 5·3	— 0·6	3·7	8·2	12·4	15·2	17·7	16·6	13·1	7·5	1·4	— 2·9	7·3
1886—1890	— 5·4	— 3·3	1·4	8·0	13·1	15·9	17·1	16·5	13·5	6·9	1·4	— 5·6	6·6
1891—1895	— 7·1	— 2·7	2·6	7·9	11·8	15·4	17·0	16·2	13·7	8·5	1·7	— 4·3	6·7
Tirol und Vorarlberg.													
a) Süd-Tirol.													
Prägraten (6, 2, 9).													
1866—1870	— 5·7	— 1·0	— 1·0	4·2	9·6	11·7	13·9	12·6	10·7	4·2	— 1·1	— 3·8	4·5
1871—1875	— 4·5	— 4·0	0·1	4·2	7·0	10·9	13·9	12·5	10·4	5·4	— 1·3	— 5·1	4·1
Brixen (7, 2, 9, 9).													
1881—1885	— 2·1	— 2	5·5	9·3	13·8	16·6	19·5	18·4	14·0	8·2	2·4	— 0·4	8·9
1886—1890	— 1·9	— 0·5	3·6	8·8	14·2	17·6	18·8	17·9	14·4	7·8	3·1	— 2·4	8·5
1891—1895	— 3·6	— 0·9	4·3	9·7	13·7	17·3	19·4	18·1	15·1	9·5	3·6	— 1·7	8·7
1896—1900	— 0·3	— 1·0	5·3	9·1	13·3	17·6	19·7	18·2	15·0	9·4	4·5	— 1·0	9·4
Bozen, Gries (7, 2, 9, 9).													
1851—1855	0·1	2·5	6·3	12·1	16·0	20·4	23·2	22·2	17·7	12·9	6·4	1·4	11·8
1856—1860	0·0	2·1	7·6	12·6	16·4	21·6	22·6	21·9	17·8	13·0	4·2	0·5	11·7
1861—1865	— 0·3	3·0	7·8	14·2	18·7	21·5	23·1	22·4	18·7	12·8	0·8	1·9	12·6
1866—1870	0·0	4·8	7·6	13·5	18·4	21·3	23·8	21·7	18·8	11·9	5·5	2·5	12·5
1871—1875	0·8	2·6	8·3	13·2	16·5	20·3	23·4	21·8	18·9	12·4	5·2	0·8	12·0
1876—1880	0·0	3·5	7·5	12·5	15·8	20·6	22·1	22·2	18·1	12·2	4·8	0·4	11·6
1881—1885	0·5	4·4	8·8	12·6	17·1	19·6	22·8	21·4	17·0	10·9	5·3	1·2	11·8
1886—1890	0·6	2·0	7·0	12·0	17·3	20·5	21·8	21·1	17·5	10·7	5·7	0·2	11·4
1891—1895	— 1·0	2·4	7·7	13·8	16·5	20·4	22·4	21·4	18·9	12·9	6·1	0·7	11·9
1896—1900	2·3	4·7	8·9	12·7	16·4	20·9	22·8	21·1	18·8	13·0	6·8	1·7	12·5

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Cavalese (9, 3, 9).													
1886—1890	— 2·0	— 2·3	1·3	6·3	11·3	15·1	16·2	16·0	13·8	7·2	2·4	— 2·3	6·9
1891—1895	— 3·7	— 1·2	2·5	8·2	10·8	14·9	17·4	16·5	14·6	8·8	3·0	— 1·1	7·6
1896—1900	0·0	1·1	4·0	7·5	11·1	15·6	18·1	17·4	14·9	9·4	3·9	0·3	8·6
San Michele, Lehranstalt (7, 2, 9, 9).													
1870—1880	— 0·1	3·0	7·3	12·1	15·3	20·4	21·9	22·3	17·7	21·1	4·8	0·6	11·5
1881—1885	0·5	4·1	8·7	12·2	17·0	19·6	22·7	21·7	16·9	11·1	5·4	1·6	11·8
1886—1890	0·1	1·6	6·4	11·8	16·9	20·2	21·7	21·1	17·5	10·9	5·9	0·2	11·2
1891—1895	— 0·8	2·1	7·4	13·1	16·3	20·2	22·0	21·2	18·5	12·5	6·4	1·2	11·7
1896—1900	2·1	4·0	8·4	12·4	15·9	20·1	22·6	21·3	18·5	12·7	7·1	1·7	12·3
San Michele, Berghof (7, 2, 9, 9).													
1870—1880	0·3	2·6	5·0	9·4	12·2	17·1	18·7	19·3	15·4	10·8	3·7	0·0	9·0
1881—1885	— 0·2	— 0·4	5·9	9·0	13·5	15·9	19·4	18·6	14·4	9·0	4·4	0·9	9·6
1886—1890	— 0·2	— 0·4	3·6	8·4	13·4	16·6	18·3	18·0	14·8	8·7	4·3	— 0·8	8·7
1891—1895	— 2·4	0·3	4·0	9·9	13·0	16·7	19·2	18·5	16·0	10·4	4·8	0·4	9·3
1896—1900	1·3	2·8	5·0	9·0	12·6	16·7	19·0	18·1	15·7	10·6	5·7	1·2	9·9
Trient (7, 2, 9, 9).													
1876—1880	— 0·4	3·0	7·3	12·1	15·3	20·1	21·8	22·4	17·7	12·1	4·0	0·4	11·4
1881—1885	0·6	4·2	8·8	12·4	16·6	19·9	23·1	21·5	17·1	10·8	5·4	1·5	11·8
1886—1890	— 0·1	1·5	6·5	12·7	17·1	20·5	21·9	21·2	17·6	10·8	5·8	0·4	11·3
1891—1895	— 1·1	2·1	7·4	13·1	16·4	20·5	22·7	21·5	18·5	12·3	6·2	0·9	11·7
1896—1900	2·0	4·4	8·5	12·7	16·3	20·9	23·0	21·5	18·5	12·7	7·1	1·5	12·4
Rovereto (9, 3, 9).													
1881—1885	— 0·1	3·3	7·8	11·8	16·0	18·8	22·0	20·8	16·3	10·6	4·9	0·9	11·1
1886—1890	— 0·6	0·7	6·1	11·6	15·8	19·7	20·7	20·3	17·2	10·6	5·3	0·3	10·7
1891—1895	— 1·5	3·4	7·0	12·8	15·4	19·6	21·6	20·3	18·2	11·9	5·9	0·8	11·1
1896—1900	1·8	3·7	7·9	12·3	15·1	19·7	21·7	20·4	17·8	12·3	6·0	1·3	11·7
Ala (7, 2, 9, 9).¹													
1881—1885	1·4	4·8	8·7	12·2	16·2	19·3	23·0	21·6	16·6	11·2	5·9	2·1	11·9
1886—1890	0·9	2·2	7·0	12·0	16·4	19·6	21·3	20·9	17·2	11·1	6·1	1·2	11·3
1891—1895	— 0·2	3·1	8·0	13·2	16·0	20·0	22·4	21·2	18·4	12·7	6·9	1·9	12·0
1896—1900	2·9	5·3	8·6	12·2	15·4	19·8	22·3	20·7	18·1	13·0	7·7	2·5	12·4

¹ Die Lustren 1881—1885 und 1886—1890 wurden auf die neue Reihe reducirt.

	Janr.	Febr.	März	April	Ma	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Riva 7. 2. 9. 9.													
1871—1875	5.1	4.2	6.3	12.8	15.1	19.3	23.0	22.0	19.7	14.1	7.0	4.0	12.8
1876—1880	2.0	5.2	6.1	12.5	15.5	20.4	22.4	22.0	17.0	13.7	7.1	3.2	12.7
1881—1885	5.5	5.5	6.6	12.5	10.7	19.9	23.5	22.5	17.0	12.3	7.5	4.2	12.8
1886—1890	5.6	3.7	5.7	12.2	17.0	20.0	22.5	22.1	18.0	12.0	7.9	3.3	12.0
1891—1895	1.0	4.5	6.3	12.9	10.2	20.5	22.9	22.7	19.0	14.1	8.7	4.1	13.0
1896—1900	4.6	0.5	6.9	12.0	15.9	20.5	25.0	22.9	19.3	14.5	9.4	4.0	13.5
San Lorenzo 7. 2. 9. 9.													
1881—1885	0.9	5.2	5.9	8.9	13.5	10.7	19.5	18.8	14.6	9.5	4.6	1.5	9.7
1886—1890	0.5	0.0	3.0	8.0	13.5	16.0	18.3	18.4	15.0	9.0	4.7	0.2	8.9
1891—1895	1.7	0.7	4.4	9.5	12.0	0.8	19.2	18.4	10.2	10.4	5.4	1.0	9.4
1896—1900	1.8	5.2	5.0	8.6	12.2	10.7	19.1	18.5	15.8	10.9	0.1	1.8	10.0
Pejo 7. 2. 9. 9.													
1881—1885	— 5.0 — 1.2	0.5	— 0.0	7.0	10.2	13.7	12.9	8.9	5.5	0.0 — 2.2	4.5		
1886—1890	— 5.1 — 4.5	— 1.4	2.5	7.0	11.1	12.8	12.7	9.0	3.8	0.4 — 4.1	4.0		
1891—1895	— 5.4 — 5.1	— 0.0	4.1	7.2	11.0	13.2	12.9	10.7	5.4	1.2 — 2.5	4.5		
1896—1900	— 1.0 — 0.5	— 4	2.9	0.9	11.4	13.7	12.5	10.5	5.8	1.8 — 1.7	5.2		
Sulden wahre Mittel.													
1860—1870	— 7.1 — 3.0	— 4.2	0.0	0.0	8.2	10.4	9.0	7.2	1.4 — 3.3	— 5.8	1.0		
1871—1875	— 0.0 — 5.8	— 2.0	1.5	4.2	8.2	11.1	9.9	7.7	2.8 — 3.7	— 7.0	1.7		
1876—1880	— 5.5 — 5.0	— 3.5	0.9	4.5	8.7	10.3	10.9	0.7	2.4 — 4.0	— 7.2	1.4		
1881—1885	0.8 — 3.2	— 2.9	0.9	5.2	7.5	10.9	9.2	0.0	0.8 — 1.0	— 5.9	1.0		
St. Martin 7. 2. 9. 9.													
1861—1865	1.2	1.5	5.2	10.9	15.0	17.8	19.4	18.9	15.5	10.5	5.2	0.0	9.9
1866—1870	— 0.5	5.1	5.0	10.5	15.0	17.7	19.8	18.1	15.5	9.2	3.8	1.0	9.8
1871—1875	0.5	0.8	5.8	10.2	15.2	17.2	20.0	18.2	15.8	10.2	3.5	0.5	9.5
1876—1880	0.5	2.4	5.1	9.8	12.7	17.0	18.8	18.9	15.0	9.6	3.4	0.4	9.5
1881—1885	0.4	2.7	6.0	9.5	15.8	10.8	19.5	18.3	14.2	8.5	3.7	0.7	9.5

(Lustman 1881—1885 auf die neue Reihe reduziert.)

Janu. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Oct. Nov. Dec. Jahr

Marienberg 7. 2. 9. 9.

1856—1860	— 2.0 — 2.7	0.4	5.3	9.4	14.1	15.2	14.8	11.3	7.4	— 0.1 — 2.1	5.8
1861—1865	— 2.3 — 1.2	0.5	0.3	10.4	13.1	15.3	14.0	11.3	7.0	— 1.3 — 0.5	11.4
1866—1870	— 2.0 — 0.8	0.2	5.4	10.7	13.3	15.0	14.0	12.1	5.8	— 1.1 — 1.5	0.2
1871—1875	— 1.7 — 1.9	1.7	5.0	8.7	12.0	15.8	14.5	13.3	6.7	— 0.0 — 2.0	0.1
1876—1880	— 2.0 — 0.1	1.0	5.0	8.0	13.1	14.0	15.1	11.3	0.7	— 0.5 — 2.0	5.0
1881—1885	— 2.0 — 0.1	2.1	4.9	9.3	11.9	15.1	14.2	10.4	1.1	— 1.7 — 0.9	6.0
1886—1890	— 1.7 — 3.0	0.1	4.4	9.4	12.8	14.2	13.7	11.2	5.2	— 1.5 — 3.2	5.4
1891—1895	— 4.8 — 2.0	0.0	0.0	0.0	12.7	14.9	14.4	12.1	0.0	— 2.1 — 1.5	5.8
1896—1900	— 0.0 — 0.4	1.0	4.7	8.0	13.3	15.3	14.1	12.0	7.1	— 5.0 — 0.7	0.7

b Vorarlberg.

Gaschurn 7. 1. 9. 9.

1880—1890	— 5.0 — 5.2	— 1.1	4.5	9.8	11.9	13.7	12.8	10.3	4.0	— 0.8 — 4.8	4.3
1891—1895	— 7.8 — 4.5	— 0.5	5.2	9.1	11.8	13.7	12.9	11.2	0.5	— 1.4 — 4.4	4.0
1896—1900	— 3.5 — 1.9	0.1	3.8	8.1	12.1	14.1	13.2	10.7	0.1	— 1.0 — 3.7	5.1

Feldkirch 7. 1. 9. 9.

1870—1880	— 2.0 — 0.8	4.1	8.4	10.0	10.4	17.0	17.8	13.8	8.7	— 5.1 — 1.3	8.1
1881—1885	— 2.2 — 1.9	4.4	8.3	12.2	13.3	18.1	17.0	13.2	7.7	— 3.3 — 0.0	8.5
1886—1890	— 3.2 — 2.4	2.1	8.0	11.0	10.1	17.5	17.1	13.3	7.0	— 3.2 — 2.0	7.5
1891—1895	— 4.9 — 1.5	3.7	9.4	12.7	10.1	17.7	17.8	14.3	9.3	— 3.9 — 1.3	8.1
1896—1900	— 0.7 — 1.4	4.5	7.7	11.3	10.4	17.7	17.7	14.2	8.8	— 3.7 — 0.7	8.3

Bregenz 7. 2. 9. 9.

1870—1880	— 1.7 — 1.3	0.9	8.2	10.8	10.1	17.1	17.4	13.1	8.1	— 3.3 — 0.2	8.2
1881—1885	— 1.2 — 2.0	4.1	8.2	12.2	15.3	17.9	10.3	12.2	7.9	— 4.2 — 0.0	8.4
1886—1890	— 2.0 — 1.1	2.0	8.0	13.3	10.1	17.2	10.3	13.3	7.1	— 3.9 — 1.3	7.7
1891—1895	— 3.9 — 1.4	3.3	8.9	12.8	10.1	17.7	10.9	13.8	9.4	— 4.7 — 0.2	8.2
1896—1900	— 0.4 — 1.7	4.5	7.8	11.0	10.4	18.0	17.1	13.2	8.9	— 4.2 — 0.3	8.8

c Nord-Tirol.

St. Anton 7. 2. 9. 9.

1881—1885	— 5.1 — 2.1	0.5	4.4	0.2	11.8	14.7	13.1	0.0	4.3	— 0.0 — 3.0	4.8
1886—1890	— 5.4 — 5.2	1.7	3.2	8.5	10.9	12.3	11.0	0.7	4.1	— 0.1 — 5.4	5.5
1891—1895	— 7.0 — 4.1	0.8	4.4	8.2	11.0	13.7	13.0	10.0	5.7	— 0.7 — 4.4	4.3
1896—1900	— 3.3 — 1.0	0.0	3.2	7.0	12.3	14.2	13.3	10.4	8.0	— 1.1 — 3.7	5.9

Digitised by the Harvard University, Ernst Mayr Library of the Museum of Comparative Zoology, Cambridge, Mass. Original Downloaded from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/ www.biodiversitylibrary.org

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Innsbruck (wahre Mittel).													
1851—1855	— 2·5	— 1·2	2·2	8·3	13·1	16·3	17·8	17·3	13·2	10·2	2·9	— 2·7	8·0
1856—1860	— 3·9	— 2·0	2·5	9·2	12·6	16·7	17·0	17·0	14·0	9·8	0·9	— 2·6	7·6
1861—1865	— 3·8	— 0·1	4·3	8·7	13·8	15·5	17·6	17·1	13·9	9·7	3·9	— 2·9	8·1
1866—1870	— 3·9	1·5	3·2	9·3	14·6	16·4	18·4	16·4	14·5	7·6	2·1	— 1·3	8·2
1871—1875	— 2·4	— 0·9	4·7	9·6	12·5	16·8	19·6	17·6	15·3	9·5	2·4	— 3·7	8·4
1876—1880	— 3·8	— 0·1	3·8	9·2	11·3	16·9	17·3	17·5	13·7	8·9	2·2	— 2·4	7·9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1891—1895	— 6·2	— 2·1	3·4	8·9	13·0	15·8	17·8	16·7	13·8	9·0	2·9	— 2·6	7·5
1896—1900	— 1·2	0·7	4·2	8·2	11·9	16·3	17·8	17·0	13·8	8·9	3·6	— 1·8	8·3
Hall-Salzberg¹ (6, 2, 6).													
1876—1880	— 4·4	— 2·0	— 0·2	3·2	4·4	10·6	11·3	12·4	9·3	5·5	0·1	— 3·4	3·9
1881—1885	— 3·5	0·9	0·3	3·1	6·7	9·1	12·3	11·2	9·2	3·7	1·0	— 2·3	4·2
1886—1890	— 3·8	— 5·3	— 2·1	2·4	7·4	10·4	11·7	10·8	8·8	3·3	0·2	— 4·0	3·3
1891—1895	— 6·7	— 3·9	1·3	3·6	6·4	9·8	11·8	11·3	10·4	5·5	1·4	— 3·3	3·8
1896—1900	— 2·2	— 1·6	— 0·4	2·7	5·0	10·2	12·0	11·3	9·8	6·0	1·8	— 2·0	4·4
Rotholz (8, 2, 8).													
1886—1890	— 4·4	— 3·2	1·2	7·4	12·5	15·2	15·9	15·2	11·9	6·4	2·2	— 3·7	6·4
1891—1895	— 7·2	— 2·7	2·4	8·2	11·5	14·5	16·1	14·8	13·0	7·9	2·4	— 3·2	6·5
1896—1900	— 1·9	— 0·5	3·2	7·4	10·6	15·2	16·4	15·4	12·9	8·0	2·9	— 2·0	7·3
Kitzbühel (7, 2, 9, 9).													
1891—1895	— 8·4	— 4·2	0·3	6·2	10·7	13·7	16·0	14·9	12·0	6·8	0·8	— 5·3	5·3
1896—1900	— 3·5	— 2·2	1·3	5·6	9·7	14·1	16·0	14·9	12·0	6·5	1·3	— 4·5	5·9
Salzburg.													
Neukirchen (7, 2, 9, 9).													
1886—1890	— 5·4	— 4·4	0·3	6·1	11·7	14·0	15·3	14·6	11·7	5·7	0·9	— 5·3	5·4
1891—1895	— 8·2	— 4·0	0·6	6·4	10·8	13·9	16·0	15·0	11·8	6·7	0·9	— 5·4	5·4

¹ Die ältere Reihe (Lustren 1876—1880 und 1881—1895) wurde auf die neuere Reihe reduciert.

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Krimml (7, 2, 9, 9).													
1891—1895	— 7·0	— 3·6	0·4	0·0	9·9	12·7	14·8	14·1	11·3	6·6	1·0	4·5	5·1
1890—1900	3·0	1·5	1·0	5·1	8·9	13·4	14·8	14·5	11·2	7·1	2·4	3·3	5·9
Zell am See (7, 2, 9, 9).¹													
1870—1880	7·4	— 3·7	0·3	7·0	9·7	15·4	16·4	16·8	13·0	7·5	0·7	— 4·2	6·0
1881—1885	— 5·8	— 2·9	1·1	6·0	11·2	13·5	16·1	14·8	11·8	6·1	0·6	— 3·0	5·8
1886—1890	— 6·5	— 4·9	0·3	6·2	12·1	14·4	15·8	15·0	12·2	6·0	1·0	— 5·1	5·5
1891—1895	— 9·4	— 4·4	0·6	6·8	11·4	14·3	16·4	15·9	12·8	7·4	1·4	— 4·3	5·7
1896—1900	— 3·5	— 2·8	1·5	6·3	10·5	15·1	16·6	15·9	12·7	7·4	2·5	— 3·5	6·0
Rauris (7, 2, 9, 9).²													
1870—1880	— 5·7	2·5	0·2	6·3	8·9	14·1	14·4	14·8	10·9	6·0	— 0·4	— 4·5	5·2
1881—1885	0·0	— 2·1	0·9	5·7	10·2	12·7	15·2	13·4	10·4	5·2	— 0·1	— 3·3	5·2
1886—1890	5·4	— 4·8	— 0·2	5·5	10·8	13·1	14·4	13·4	10·8	5·2	0·5	— 5·3	4·8
1891—1895	— 8·2	— 4·2	0·0	6·0	10·6	13·3	15·5	14·4	11·4	6·8	0·6	— 4·8	5·2
1896—1900	— 3·4	— 2·4	1·3	5·5	9·3	13·5	15·3	14·2	11·2	6·9	1·8	— 3·7	5·8
Bad Gastein (Termine wechselnd).													
1851—1855	3·2	4·4	— 0·4	4·8	10·0	13·3	14·7	14·3	10·9	7·6	1·1	— 3·5	5·4
1856—1860	— 3·2	— 3·0	0·1	5·3	10·2	13·9	14·1	14·5	11·3	8·0	— 0·5	— 3·4	5·5
1861—1865	— 4·0	— 2·4	1·7	6·1	11·5	13·4	15·3	15·0	12·1	8·3	3·0	— 2·7	6·4
1866—1870	— 5·2	— 0·8	0·7	5·0	11·0	13·4	15·1	13·5	12·0	6·0	0·1	— 3·0	5·7
1871—1875	— 3·7	— 3·4	1·1	5·0	8·4	12·3	15·4	13·7	11·4	7·1	0·3	— 4·6	5·3
1876—1880	— 4·1	— 1·5	0·7	6·1	8·5	13·5	13·8	14·3	10·9	6·1	0·2	— 3·3	5·4
1881—1885	— 4·2	— 1·0	1·1	5·3	9·4	12·0	14·5	13·3	10·6	5·0	0·2	— 2·5	5·3
1886—1890	— 4·0	— 4·2	— 1·1	4·5	10·5	12·6	13·8	13·1	10·2	5·0	0·8	— 4·3	4·8
1891—1895	7·1	3·8	0·2	5·4	9·4	12·2	14·2	13·3	10·6	6·2	0·7	— 4·3	4·7
1896—1900	2·8	2·1	1·2	4·7	8·8	13·1	14·6	13·9	10·6	6·5	2·0	— 3·0	5·6
Salzburg (7, 2, 9, 9).													
1871—1875	— 1·4	1·7	3·8	9·0	11·6	16·2	18·8	17·1	13·9	8·6	2·3	— 3·0	7·9
1876—1880	— 2·7	0·5	3·3	8·7	11·0	16·6	16·9	17·3	13·2	8·6	2·5	— 1·7	7·9
1881—1885	— 2·3	1·5	3·8	7·9	12·7	15·3	18·2	16·6	13·5	7·0	3·2	— 0·5	8·1
1886—1890	— 3·0	— 2·3	2·0	8·4	13·9	16·1	17·0	16·7	13·5	7·0	2·5	— 2·6	7·5
1891—1895	— 5·1	— 1·1	3·5	8·8	12·9	15·8	18·0	17·6	14·4	9·2	3·2	— 1·7	7·9
1896—1900	— 0·5	1·5	4·4	7·7	11·5	16·4	17·6	17·5	14·3	9·1	3·8	— 0·0	8·0

¹ Lustrum 1876—1880 auf neue Aufstellung reducirt.

² Die Lustren 1876—1880 bis 1886—1890 sind auf die neue Aufstellung reducirt.

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Abtenau (wahre Mittel).													
1870-1880	5·9	2·6	0·1	5·8	8·3	14·0	14·5	15·0	10·8	6·0	0·2	4·6	5·1
1881-1885	5·2	2·1	0·2	5·3	9·7	12·2	14·9	13·4	12·5	5·4	0·0	3·7	5·2
1886-1890	5·3	5·1	0·8	4·9	10·0	12·7	14·2	13·5	16·8	5·1	0·2	5·4	4·6
1891-1895	7·5	3·0	0·3	5·5	9·8	12·5	14·6	13·9	11·3	6·8	0·8	5·1	5·0
1896-1900	2·9	1·9	1·6	5·3	8·8	13·4	14·4	14·5	11·7	6·8	1·6	3·4	5·8
Oberösterreich.													
a) Salzkammergut und Innkreis.													
Hallstadt (7, 2, 9, 9).													
1891-1895	5·9	3·1	0·1	4·8	8·7	11·8	14·1	14·0	11·4	6·7	1·6	2·9	5·1
1896-1900	1·4	0·7	1·0	3·9	7·7	12·4	14·0	13·7	11·2	7·1	2·8	1·6	5·8
Ischl (wahre Mittel).													
1851-1855	1·9	1·7	1·4	6·1	12·2	16·0	17·5	17·0	13·2	9·4	2·1	1·7	7·5
1856-1860	2·8	2·5	1·8	8·1	12·4	16·4	17·2	17·4	13·8	9·5	0·6	1·5	7·6
1861-1865	3·5	0·5	3·8	7·9	13·4	15·8	17·7	17·2	14·1	9·6	3·9	1·5	8·1
1866-1870	1·8	1·2	2·5	8·3	14·0	16·3	17·9	16·5	14·9	8·0	2·5	0·5	8·3
1871-1875	2·2	2·1	2·9	8·1	10·8	15·5	18·0	16·7	14·0	8·9	2·1	2·8	7·5
1876-1880	3·3	0·6	2·2	8·1	10·3	16·1	16·4	16·9	12·9	8·2	2·1	1·9	7·3
1881-1885	2·6	0·5	3·1	7·7	12·1	14·0	17·3	15·8	13·2	7·7	2·6	0·8	7·0
1886-1890	3·0	2·6	1·2	7·5	13·4	15·6	17·2	16·3	13·1	7·2	2·4	2·4	7·2
1891-1895	5·2	1·8	2·6	8·3	12·9	15·2	17·0	10·9	14·0	9·1	3·1	2·0	7·0
1896-1900	0·8	0·6	3·8	7·5	11·2	15·8	17·3	10·8	13·9	8·8	3·0	0·7	8·2
St. Wolfgang (7, 2, 9, 9).													
1870-1880	3·0	1·0	2·1	7·7	9·7	15·0	15·9	16·0	12·7	8·1	2·2	1·3	7·1
1881-1885	1·6	0·3	2·7	7·0	11·4	14·2	17·1	15·8	13·0	7·7	3·3	0·0	7·0
1886-1890	1·8	2·3	1·5	7·3	13·3	15·8	17·3	10·8	13·7	7·8	3·4	1·0	7·7
1891-1895	4·5	1·5	3·1	8·1	12·8	15·5	18·1	17·7	14·6	9·4	3·9	1·2	8·0
1896-1900	0·2	0·0	3·9	7·0	11·4	16·1	17·9	17·7	14·7	9·8	4·8	0·3	8·7
Frauscherk (7, 2, 9, 9).													
1881-1885	2·1	0·6	2·4	0·2	11·3	14·2	10·9	15·5	12·5	6·6	2·0	1·3	7·1
1886-1890	2·8	3·7	0·6	0·6	12·4	14·4	18·2	15·6	12·2	5·5	1·0	2·9	6·5
1891-1895	5·7	2·4	1·2	6·9	10·7	13·7	16·0	15·7	12·8	7·9	1·4	2·7	6·3

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Reichersberg (7, 2, 9, 9).													
1881—1885	— 2·6	0·7	3·7	8·2	13·3	16·0	18·7	17·0	13·0	7·7	2·8	0·7	8·2
1880—1890	3·7	2·7	1·4	8·4	14·2	16·0	18·1	16·9	13·4	0·9	1·1	2·7	7·4
1891—1895	— 5·9	— 2·0	2·7	8·3	13·1	10·4	18·5	17·1	13·7	8·1	3·3	— 1·0	7·6
1890—1900	1·3	0·7	3·7	7·7	12·1	17·2	18·4	17·5	13·7	8·5	3·5	— 1·5	8·4
Schärding (7, 2, 9, 9).													
1891—1895	5·4	2·0	2·9	7·7	12·2	15·3	17·6	17·3	13·2	8·2	3·1	— 1·1	7·4
1890—1900	— 1·0	1·1	4·1	7·5	11·5	16·6	18·1	17·5	14·3	8·0	3·7	— 1·1	8·4
b) Oberösterreich nördlich der Donau													
Kollerschlag (7, 2, 9, 9).													
1880—1890	3·4	4·5	0·6	6·0	12·1	13·0	15·5	14·8	11·0	5·6	0·8	3·6	5·7
1891—1895	— 5·9	— 2·8	1·1	6·8	11·1	13·7	16·0	15·5	12·5	7·3	1·3	— 2·9	0·1
1890—1900	— 2·1	— 1·0	1·8	5·2	9·4	14·2	15·6	15·0	11·8	7·0	2·0	— 2·1	0·4
Rainbach (7, 2, 9, 9).													
1880—1890	— 4·9	— 5·4	1·1	5·3	11·8	13·4	15·3	14·5	10·8	5·1	— 0·1	— 4·7	5·0
1891—1895	— 7·2	— 4·0	0·1	5·9	10·7	13·3	15·6	14·9	11·0	0·5	0·3	3·7	5·3
1890—1900	— 2·9	1·5	1·3	5·0	9·3	14·1	15·3	14·6	11·0	0·5	1·3	— 2·9	0·0
Freistadt (7, 2, 9, 9).													
1876—1880	— 4·4	— 1·3	1·3	7·1	10·0	15·8	16·1	10·7	12·2	7·1	0·4	— 3·1	0·5
1881—1885	— 3·5	0·7	1·8	6·1	12·0	14·6	17·3	15·5	12·3	0·4	1·6	— 1·9	6·8
1880—1890	— 4·1	— 3·8	0·1	6·9	13·2	15·1	17·0	16·2	12·5	6·6	1·3	— 3·2	0·5
1891—1895	— 6·1	— 2·5	1·8	7·7	12·3	14·9	17·3	10·3	13·2	7·8	1·0	— 2·4	6·8
1890—1900	1·8	0·2	2·8	6·6	11·0	15·7	17·1	16·4	13·2	7·8	2·7	— 2·2	7·4
c) Das südöstliche Oberösterreich													
Linz (wahre Mittel).													
1850—1860	— 2·9	2·4	2·2	9·1	13·3	17·8	18·4	18·4	14·2	9·7	— 0·1	— 2·1	8·0
1861—1865	— 3·1	1·0	4·0	9·0	14·4	16·0	19·0	18·1	15·1	9·8	3·5	— 1·4	8·7
1866—1870	— 2·1	1·0	2·5	9·5	15·2	17·3	19·0	17·9	15·8	8·2	2·3	— 1·3	8·8
1871—1875	— 2·4	1·9	4·0	9·3	12·2	16·9	20·0	18·6	15·2	8·8	2·2	— 2·9	8·3
1876—1880	— 3·2	0·2	3·3	9·3	11·4	17·5	17·7	18·4	14·0	8·8	1·8	— 2·2	8·1
1881—1885	— 2·3	0·9	4·1	8·4	13·4	16·2	19·0	17·4	14·4	8·1	3·1	— 0·3	8·5
1886—1890	— 3·4	2·3	2·2	8·9	14·9	16·9	18·6	17·9	14·4	8·1	2·4	— 2·5	8·0
1891—1895	5·1	— 1·3	3·5	9·6	13·7	16·9	19·1	18·6	15·2	9·2	2·6	— 1·0	8·4
1890—1900	— 1·0	1·1	4·5	8·4	12·4	17·4	18·8	18·1	15·0	9·2	3·8	— 1·1	8·9
1851—1900	2·8	0·7	3·2	8·9	13·4	17·1	18·9	18·2	14·7	8·9	2·4	— 1·7	8·4

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
St. Florian (wahre Mittel).														
1866-1870		2·0	1·6	2·6	9·2	14·6	16·9	18·5	10·9	14·6	7·7	2·5	1·2	8·5
1871-1875		2·3	1·9	3·8	9·0	12·0	16·8	19·3	17·7	13·8	8·5	2·3	2·8	8·0
1876-1880		2·8	0·4	3·4	9·3	11·6	17·4	17·7	18·0	13·5	8·6	2·0	2·1	8·1
1881-1885		2·3	0·7	3·9	8·1	13·2	16·0	18·7	16·7	13·7	8·0	3·1	0·0	8·3
1886-1890		3·1	2·3	1·9	8·7	14·4	16·7	18·3	17·2	13·7	7·9	2·6	2·4	7·8
1891-1895		5·0	1·1	3·5	9·2	13·5	16·4	18·3	17·8	14·4	8·9	2·9	1·1	8·1
1896-1900		0·6	1·4	4·2	8·3	12·3	17·0	18·5	17·6	14·4	9·1	4·0	0·6	8·8
1851-1900		2·6	0·0	3·1	8·7	13·2	16·9	18·5	17·5	13·9	8·6	2·5	1·6	8·2
Kremsmünster (wahre Mittel).¹														
1851-1855		2·2	1·8	1·5	7·1	12·6	16·5	18·3	17·7	13·3	9·0	1·8	2·0	7·7
1856-1860		2·9	2·7	1·7	8·2	12·6	16·8	17·7	17·5	13·4	9·0	0·3	2·6	7·4
1861-1865		3·4	1·4	3·2	8·0	13·7	16·3	18·4	17·7	14·2	8·9	3·1	1·8	8·1
1866-1870		2·0	1·5	2·0	8·7	14·3	16·8	18·6	17·3	14·9	7·7	2·5	1·1	8·4
1871-1875		2·4	2·2	3·2	8·5	11·4	16·1	19·2	17·7	14·2	8·3	2·0	2·8	7·8
1876-1880		3·3	0·0	2·8	8·4	10·7	16·5	17·1	17·7	13·4	8·3	1·6	2·1	7·6
1881-1885		3·0	0·1	3·4	7·4	12·2	15·1	18·0	16·3	13·3	7·7	2·7	0·5	7·8
1886-1890		3·6	2·8	1·3	7·9	13·7	16·1	17·8	16·9	13·5	7·6	2·1	2·7	7·4
1891-1895		5·5	1·6	2·8	8·5	12·6	15·6	18·0	17·5	14·2	8·7	2·1	1·9	7·6
1896-1900		1·3	0·8	4·9	7·5	11·2	16·2	17·8	17·1	14·3	9·1	3·2	1·5	8·2
1851-1900		3·0	1·0	2·0	8·0	12·5	16·2	18·1	17·3	13·9	8·4	2·1	1·9	7·8
Kirchdorf (6, 2, 10).														
1856-1860		2·4	2·4	2·4	8·4	12·4	16·3	17·3	17·4	13·7	9·4	0·1	2·0	7·5
1861-1865		3·3	0·4	4·4	8·8	14·0	16·6	18·5	18·0	15·0	9·4	3·9	1·2	8·7
1866-1870		1·2	2·3	2·9	9·7	14·9	17·0	18·5	17·5	15·7	8·4	3·0	0·5	9·0
Niederösterreich.														
a) Viertel ober und unter dem Wiener Walde.														
Kürnberg ((7, 2, 9, 9).														
1891-1895		5·6	2·3	1·4	6·7	10·9	13·8	16·2	16·0	12·9	7·7	1·2	2·4	6·4
1896-1900		1·8	0·1	2·3	5·4	9·5	14·4	16·0	15·5	13·1	7·6	2·0	1·4	6·9

¹ Reduciert auf die alte Aufstellung.

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Ispeldorf (7, 1, 8, 8).													
1881—1885	1·7	0·7	3·7	8·0	13·0	15·7	18·5	16·4	13·0	8·3	3·7	0·2	8·3
1886—1890	2·4	1·6	1·9	8·3	14·2	16·4	17·9	17·2	13·4	7·9	2·7	1·8	7·8
1891—1895	4·6	0·9	2·9	8·5	13·2	15·8	18·0	17·2	13·9	9·0	3·1	1·1	7·9
1896—1900	0·6	1·1	4·0	7·9	11·9	16·2	17·8	17·0	14·0	8·9	4·4	0·5	8·5
Fahrthof (7, 1, 9, 9).¹													
1881—1885	2·3	0·4	3·6	7·7	12·9	15·0	18·5	16·6	13·8	8·4	3·2	0·1	8·2
1886—1890	2·6	2·3	1·8	8·4	14·3	16·2	18·0	17·5	13·8	8·1	2·8	2·1	7·8
1891—1895	4·9	1·4	2·9	8·7	13·2	16·0	18·3	17·6	14·3	9·0	2·8	0·9	8·0
1896—1900	0·9	1·0	4·0	8·0	12·0	16·5	18·1	17·4	14·3	8·9	3·9	0·7	8·5
Krems (7, 2, 9, 9).													
1876—1880	1·9	1·1	4·0	10·0	12·5	18·7	19·2	19·1	14·5	9·2	2·7	1·0	9·0
1881—1885	1·6	1·1	4·4	8·3	14·3	17·1	19·9	17·7	14·5	8·9	3·5	0·6	9·1
1886—1890	2·0	2·0	2·5	9·2	15·1	17·5	19·4	18·7	14·4	8·7	3·2	1·9	8·6
1891—1895	4·1	0·3	3·9	9·7	14·6	17·4	19·9	19·0	15·3	9·8	3·3	0·2	9·0
Weißenhof (7, 2, 9, 9).													
1881—1885	2·0	0·7	3·9	7·8	13·2	16·0	19·1	17·1	14·2	8·3	2·8	0·2	8·4
1886—1890	2·5	2·7	1·9	8·7	14·3	16·4	18·5	18·0	13·9	8·1	2·7	2·5	7·9
1891—1895	5·0	1·4	3·2	8·8	13·3	15·9	18·4	17·9	14·6	9·3	2·5	1·1	8·1
1896—1900	1·1	0·8	4·0	8·2	12·0	16·5	18·1	17·3	14·4	8·9	4·0	1·1	8·5
Wien (wahre Mittel).													
1851—1855	0·8	0·3	2·9	7·9	13·8	17·7	19·5	18·7	14·2	10·6	3·4	0·9	8·9
1856—1860	1·0	1·0	3·4	9·8	14·3	18·7	19·5	19·7	15·4	10·8	1·3	0·8	9·2
1861—1865	2·3	0·1	4·8	9·2	14·5	17·0	19·6	18·9	15·9	10·4	4·0	0·9	9·3
1866—1870	0·9	2·4	3·4	10·3	15·3	18·0	19·7	18·4	16·2	9·0	4·1	0·3	9·6
1871—1875	1·2	0·9	4·3	10·0	13·1	17·6	20·6	19·2	15·4	10·0	3·6	1·0	9·2
1876—1880	1·9	1·1	4·2	10·1	12·4	18·3	19·0	19·3	14·9	9·6	3·1	0·8	9·1
1881—1885	1·6	1·3	4·6	8·6	14·1	17·0	19·9	17·9	14·7	9·1	3·6	0·7	9·2
1886—1890	2·0	1·9	2·8	9·4	15·1	17·3	19·3	18·8	14·7	9·2	3·7	1·8	8·7
1891—1895	4·5	0·2	4·1	9·7	14·4	17·0	19·3	18·7	15·2	10·1	3·3	0·2	8·9
1896—1900	0·5	1·8	4·8	9·1	13·1	17·5	19·2	18·2	15·2	9·0	4·9	0·2	9·4

¹ Das Lustrum 1896—1900 mit den Terminen 8, 2, 9, 9 wurde auf 7, 1, 9, 9 reduziert.

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Hadersdorf (7, 2, 9, 9).													
1876—1880	2·2	0·4	3·0	9·1	11·5	17·0	17·7	17·8	13·5	8·5	2·4	1·2	8·1
1881—1885	2·1	0·0	3·7	7·0	12·7	15·7	18·4	10·7	13·8	8·4	3·2	0·2	8·2
1886—1890	2·1	2·3	2·0	8·0	14·2	10·2	18·3	17·7	13·7	8·4	3·1	1·9	8·0
1891—1895	4·4	0·0	3·1	8·0	13·5	15·7	18·5	17·7	13·8	9·1	3·0	0·3	8·1
1896—1900	0·8	1·5	4·0	8·5	12·6	10·9	18·7	17·5	14·1	8·9	4·3	0·0	8·8
Kalksburg (7, 2, 9, 9).													
1861—1865	2·5	0·3	3·9	7·9	13·7	17·3	18·4	17·8	14·5	8·8	3·0	1·0	8·0
1866—1870	1·1	1·9	3·0	9·0	14·7	17·7	19·1	17·0	14·8	8·1	4·0	0·2	9·1
1871—1875	1·1	1·1	3·0	9·1	12·3	16·9	19·5	18·1	14·1	9·4	3·5	1·1	8·5
1876—1880	2·0	0·9	3·7	9·4	11·8	17·6	18·3	18·4	13·8	8·7	2·4	1·2	8·5
1881—1885	2·1	0·5	3·7	7·5	13·1	16·3	19·5	10·9	13·7	8·0	3·2	0·5	8·4
1886—1890	2·2	2·3	2·3	8·7	14·6	16·7	18·9	18·4	13·7	8·4	3·1	2·0	8·2
1891—1895	4·5	0·7	3·2	8·8	13·7	16·6	18·9	17·8	14·0	9·1	2·8	0·3	8·3
1896—1900	0·2	2·2	4·5	8·8	12·0	10·8	18·5	17·2	14·1	8·9	4·7	0·0	9·0
Möding (7, 2, 9, 9).													
1876—1880	1·7	1·2	4·2	10·2	12·9	18·6	19·4	19·7	15·1	9·6	3·1	0·4	9·3
1881—1885	1·4	1·4	4·0	8·7	14·2	17·1	20·3	18·2	15·0	9·0	3·8	0·7	9·3
1886—1890	1·5	1·7	4·1	9·6	15·4	17·5	19·8	19·6	15·0	9·3	3·7	1·0	9·0
1891—1895	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1896—1900	0·2	2·4	5·2	9·4	13·3	18·0	20·0	18·7	15·0	9·9	5·0	0·0	9·8
Neunkirchen (7, 2, 9, 9).													
1886—1890	1	2·3	2·0	9·0	14·5	16·8	18·0	18·0	13·9	8·9	3·2	1·8	8·3
1891—1895	3·9	0·1	3·9	8·9	13·8	16·4	18·0	17·9	14·3	9·7	2·8	0·3	8·5
1896—1900	0·7	1·7	4·7	8·8	12·9	17·0	18·7	17·4	14·5	9·4	4·4	0·3	9·1
Gutenstein (7, 2, 9, 9).¹													
1876—1880	2·7	0·1	2·1	7·6	10·2	15·8	10·3	10·3	12·1	7·0	1·6	2·3	7·1
1881—1885	2·5	0·1	2·0	6·3	11·7	14·9	17·7	15·5	12·4	7·4	2·2	0·6	7·3
1886—1890	3·1	3·1	1·4	0·0	13·3	15·4	17·2	16·4	12·5	7·0	1·9	2·7	7·0
1891—1895	5·2	1·7	2·5	7·5	12·2	15·7	17·1	15·6	12·2	7·6	1·3	1·9	6·9
1896—1900	1·7	0·8	2·9	7·1	10·7	15·5	17·5	16·0	12·9	7·8	3·4	1·5	7·6

¹ Die Lustren 1891—1895 und 1896—1900 mit den Terminen 8, 2, 8 wurden auf 7, 2, 9, 9 reduziert.

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Reichenau (7, 2, 10).													
1881—1885	1·3	1·2	4·5	7·9	13·2	15·7	18·0	17·1	14·0	8·8	3·3	0·7	8·0
1886—1890	1·0	2·1	3·1	8·9	14·0	10·0	17·9	17·0	13·8	8·7	3·3	1·7	8·1
1891—1895	4·0	0·4	3·4	8·2	13·2	16·1	18·5	17·7	13·9	9·5	2·7	0·7	8·2
1896—1900	0·5	1·8	4·1	8·0	12·4	10·5	18·2	16·8	14·1	8·0	4·3	0·2	8·7
Schwarzau i. G. (7, 2, 9, 9).													
1881—1885	3·2	0·0	1·4	5·3	10·2	13·0	10·0	14·3	11·0	6·9	2·0	1·4	0·3
1886—1890	3·4	3·7	0·4	5·7	11·7	13·4	15·1	14·0	11·0	6·8	1·8	2·9	5·9
1891—1895	5·7	2·3	1·2	5·8	10·5	13·4	15·7	14·8	11·8	7·8	2·1	2·4	0·1
1896—1900	1·3	0·2	2·3	5·7	9·8	14·4	15·8	14·5	12·2	7·6	3·5	1·3	7·0
Semmering (7, 2, 9, 9).													
1891—1895	4·9	2·9	0·5	5·2	9·9	12·6	15·3	15·1	11·9	7·1	1·7	1·9	5·7
1896—1900	1·0	0·1	1·6	4·8	9·0	13·3	14·9	14·3	11·9	7·7	2·5	0·7	6·5
b) Niederösterreich nördlich der Donau. (Viertel unter und ober dem Mannhartsberg.) Pressburg (wahre Mittel).													
1851—1855	0·4	0·0	3·5	9·2	15·0	19·7	21·5	20·3	15·0	11·8	4·1	0·0	10·0
1856—1860	1·2	1·4	5·7	10·5	15·4	19·8	20·7	20·9	10·0	11·7	2·1	0·7	9·8
1861—1865	2·3	0·4	5·5	10·1	15·8	19·1	21·2	20·5	17·1	11·8	5·1	0·8	10·3
1866—1870	1·1	2·4	4·0	11·1	16·7	19·7	21·3	19·8	17·2	9·9	4·5	0·2	10·4
1871—1875	1·2	0·6	4·5	10·5	13·9	18·8	21·9	20·4	10·5	10·8	4·1	1·2	9·9
1876—1880	2·1	0·8	4·3	11·0	13·4	19·5	20·3	20·5	10·1	10·3	3·7	1·1	9·8
1881—1885	1·0	0·8	5·2	9·7	15·3	18·2	21·4	19·3	10·0	9·8	4·0	0·8	10·0
1886—1890	1·5	1·0	3·3	10·4	16·5	18·8	20·9	20·4	10·1	10·1	4·5	1·2	9·7
1891—1895	4·4	0·3	4·0	10·5	15·8	18·2	20·8	20·2	10·7	11·4	4·4	0·1	9·8
1896—1900	0·3	2·1	5·4	10·2	14·7	19·1	20·7	20·0	10·0	11·1	5·7	0·3	10·5
Dürnkrut (7, 2, 9, 9).													
1886—1890	2·4	2·2	2·5	9·5	15·0	17·8	20·1	19·4	14·7	9·0	3·4	2·1	8·8
1891—1895	5·3	1·4	3·4	9·3	14·0	17·3	20·1	19·2	15·1	10·0	3·1	0·8	8·7
1896—1900	1·2	1·3	4·5	9·1	13·7	18·1	19·0	18·5	15·0	9·5	4·5	0·7	9·3

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Feldsberg (7, 2, 9, 9).														
1870	1880	2·6	0·3	3·2	10·1	12·7	19·3	19·5	19·9	15·2	9·0	2·7	2·1	8·9
1881	1885	2·3	0·6	3·8	8·4	14·0	16·7	20·1	18·0	14·0	8·5	2·9	0·0	8·8
1886	1890	2·7	2·0	2·1	9·4	15·5	17·7	19·5	18·1	14·0	8·6	3·5	2·3	8·5
1891	1895	5·3	1·4	3·3	9·5	15·0	17·3	19·8	19·4	15·1	9·9	2·9	0·8	8·7
1896	1900	1·2	1·1	4·5	9·0	13·7	18·0	19·5	18·7	15·2	9·4	4·0	0·6	9·3
Rorregg (7, 1, 8, 8).														
1881	1885	2·1	0·5	3·1	7·1	12·7	15·2	18·1	15·9	13·2	7·6	2·7	0·7	7·8
1886	1890	2·8	2·8	1·1	7·8	14·1	16·0	17·7	16·9	13·1	7·3	2·0	2·6	7·3
1891	1895	5·0	1·0	2·7	8·3	12·9	15·4	17·9	17·2	14·0	8·5	2·2	1·4	7·6
1896	1900	1·2	0·6	3·5	7·5	11·4	16·2	17·4	16·7	13·8	8·5	3·4	1·4	8·0
Zwettl (7, 2, 9, 9).														
1886	1890	3·7	3·9	0·4	6·0	12·5	15·3	10·7	15·6	11·5	5·7	1·0	3·2	0·1
1891	1895	6·4	2·8	1·3	5·5	10·7	14·7	10·8	15·5	11·0	0·7	0·6	2·6	5·9
1896	1900	1·9	0·2	1·9	6·1	10·6	15·7	17·1	15·6	11·7	6·8	2·6	1·9	7·0
Sofienwald (7, 2, 9, 9).														
1886	1890	3·3	3·3	0·9	7·1	13·0	14·9	16·8	10·2	12·5	0·9	1·0	3·0	6·6
1891	1895	5·9	2·2	1·6	7·2	11·9	14·4	10·6	16·2	12·8	7·9	1·7	1·7	0·7
1896	1900	1·0	0·3	2·6	6·5	10·8	15·0	16·4	15·9	12·9	7·9	3·0	1·5	7·4
Schwarzau b. Weitra (7, 2, 9, 9).														
1886	1890	4·9	5·8	1·7	4·2	10·6	12·5	14·4	13·5	9·9	4·9	0·1	4·4	4·4
1891	1895	6·7	3·9	0·4	4·7	10·0	12·9	15·0	14·8	11·2	0·4	0·3	3·3	5·1
1896	1900	2·6	1·3	1·0	4·5	9·1	13·9	15·1	14·3	11·3	0·0	1·2	2·3	5·8
Klein-Pertenschlag (7, 1, 9, 9).														
1886	1890	4·5	6·0	1·5	4·8	10·5	12·6	14·5	14·1	10·3	4·0	0·3	4·3	4·0
1891	1895	6·5	4·2	0·2	5·5	10·0	13·0	15·8	15·2	12·0	6·0	0·2	3·6	5·3
1896	1900	2·5	1·4	0·9	4·5	8·7	13·2	14·0	14·3	11·4	0·7	1·3	2·3	5·8

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Böhmen.														
Krumau (7, 2, 9, 9).														
1886—1890	—	3·6	— 3·5	0·6	7·3	13·0	15·5	17·3	16·3	12·1	0·7	1·6	2·8	6·8
1891—1895	—	5·5	— 2·1	2·2	7·5	12·0	15·5	18·0	17·2	13·1	7·7	1·5	1·7	7·2
1896—1900	—	1·3	— 0·4	2·9	0·6	11·0	16·1	17·7	16·0	13·2	3·3	2·0	1·0	7·6
Budweis (7, 1, 9, 9).														
1891—1895	—	5·7	— 1·9	2·2	7·9	13·1	15·9	18·1	17·5	13·4	8·5	2·3	0·9	7·0
1896—1900	—	0·9	— 0·9	3·3	7·3	11·9	10·5	17·8	17·8	13·0	8·1	3·0	1·0	8·2
Tabor (7, 1, 9, 9).¹														
1876—1880	—	3·3	— 0·7	1·8	8·1	11·3	17·5	17·6	17·4	12·9	7·8	1·3	2·8	7·4
1881—1885	—	3·0	— 0·5	1·8	0·0	12·5	15·6	18·1	15·0	12·7	0·9	2·1	1·0	7·3
1886—1890	—	3·0	— 3·9	0·0	7·7	13·8	15·8	17·7	16·3	12·5	0·4	1·7	3·5	0·7
1891—1895	—	6·4	— 3·3	1·6	7·4	13·3	10·0	18·2	17·2	12·9	7·7	1·7	2·1	7·0
1896—1900	—	2·0	— 0·5	2·5	6·8	11·6	16·8	17·6	17·1	13·2	0·4	2·8	1·8	7·5
Pisek (6, 2, 10).														
1876—1880	—	2·7	— 0·2	2·5	7·9	10·0	16·4	17·1	17·4	13·1	8·4	2·0	2·0	7·6
1881—1885	—	2·2	— 0·7	2·9	0·6	12·0	15·1	17·7	15·9	13·2	7·0	3·2	0·2	7·7
1886—1890	—	2·9	— 2·7	1·3	7·9	13·9	15·9	17·7	16·8	13·1	7·0	2·7	1·8	7·5
Deffernik (7, 2, 9, 9).														
1886—1890	—	4·1	— 5·5	1·4	4·3	10·3	12·4	13·8	13·2	10·0	4·1	0·2	4·1	4·4
1891—1895	—	7·2	— 4·9	0·3	4·6	8·9	11·8	14·4	13·5	10·1	5·4	0·3	3·7	4·4
1896—1900	—	2·8	— 2·0	0·2	3·6	8·2	12·8	14·3	13·0	10·2	5·7	1·3	2·9	5·1
Hurkenthal (7, 2, 9, 9).														
1886—1890	—	4·1	— 6·2	2·3	3·2	9·3	12·0	13·4	12·9	9·4	4·0	0·1	3·8	4·0
1891—1895	—	7·2	— 4·9	1·7	3·1	7·6	11·2	13·6	13·3	9·9	5·3	0·3	3·7	3·9
1896—1900	—	2·9	— 2·1	0·7	2·8	7·2	12·4	14·0	13·5	10·4	5·7	1·3	2·1	5·0

¹ Die Lustren 1876—1885 wurden auf die neuere Reihe reducirt.
Denkschriften der mathem.-naturw. Cl. LXXIII. Bd.

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Kuttenplan (7, 2, 9, 9).													
1881—1885	— 3·3	— 0·4	1·4	5·7	11·0	14·1	16·5	14·2	11·6	5·7	1·6	— 1·7	6·4
1886—1890	3·9	— 3·9	— 0·5	6·3	12·0	14·2	15·4	14·8	12·3	5·5	1·2	— 3·1	5·8
1891—1895	0·0	— 2·4	1·2	6·7	11·3	14·1	15·9	15·1	11·9	0·8	1·3	— 2·3	6·1
1896—1900	1·8	— 0·0	2·1	6·0	10·3	14·9	15·8	15·0	11·9	6·7	2·2	— 1·8	6·8
Eger (6, 2, 10).¹													
1866—1870	— 2·2	0·3	0·3	7·0	12·1	14·9	16·5	15·7	13·3	0·3	1·2	— 1·9	7·0
1871—1875	— 2·5	— 3·4	1·8	6·4	9·7	14·4	17·5	15·9	12·8	0·7	1·3	— 3·5	6·4
1876—1880	— 2·9	— 0·4	1·5	6·9	9·8	16·0	16·6	16·8	12·3	7·6	1·4	— 2·0	7·0
1881—1885	— 2·7	0·3	1·8	5·6	10·9	14·2	16·0	14·0	12·2	6·5	2·4	— 1·0	6·8
1886—1890	— 3·5	— 3·5	— 0·2	0·3	12·1	14·5	15·9	15·3	11·9	0·2	1·7	— 2·8	6·2
1891—1895	— 5·5	— 1·9	1·6	6·6	11·2	14·4	16·4	15·7	12·5	7·5	1·8	— 1·9	6·5
1896—1900	— 1·6	— 0·3	2·5	6·0	10·4	15·1	16·2	16·0	12·5	7·2	2·7	— 1·3	7·1
Karlsbad (7, 1, 9, 9).													
1876—1880	— 2·2	0·4	2·3	7·6	10·0	15·9	16·3	16·1	11·9	7·4	1·8	— 1·5	7·2
1881—1885	— 2·7	0·2	1·7	5·9	11·2	14·7	17·2	14·6	11·9	6·5	2·4	— 0·5	6·9
1886—1890	— 3·0	— 3·1	0·2	0·5	12·5	14·8	16·5	15·6	11·4	6·2	1·8	— 2·3	6·4
1891—1895	— 5·3	— 1·8	1·5	6·5	11·8	14·9	16·0	15·4	12·0	7·3	1·9	— 1·4	6·0
Kaaden (7, 2, 9, 9).													
1881—1885	— 1·7	0·7	3·2	6·9	12·4	15·4	18·2	16·2	13·2	7·7	2·9	0·3	8·0
1886—1890	— 2·7	— 2·7	0·7	7·2	13·2	15·7	17·1	16·5	12·4	7·0	2·2	— 2·2	7·0
1891—1895	5·2	— 1·0	2·3	7·4	12·6	15·8	17·7	17·0	13·1	8·2	2·0	— 0·8	7·4
Aussig (7, 2, 9, 9).													
1886—1890	— 1·5	— 1·2	2·1	8·4	14·6	16·9	17·9	17·0	13·4	8·2	3·7	— 0·8	8·3
1891—1895	— 4·3	— 0·2	3·5	8·8	13·7	17·0	18·1	18·2	13·9	9·1	4·5	0·3	8·0
1896—1900	— 0·2	0·7	4·2	8·2	12·9	17·5	18·3	17·8	14·0	8·5	4·4	— 0·1	8·9

¹ Das Lustrum 1896—1900 wurde auf die ältere Aufstellung reduziert.

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Leipa (7, 2, 9, 9).¹													
1851—1855	— 1·3	— 2·8	0·4	5·0	11·5	15·4	17·5	16·8	12·1	8·7	2·2	— 1·9	7·0
1850—1800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1801—1805	— 3·8	— 1·6	3·3	7·1	12·8	15·9	17·7	17·1	13·7	8·9	3·5	— 1·3	7·8
1866—1870	— 1·9	0·9	1·3	8·2	13·2	16·3	17·9	17·1	14·5	7·2	2·5	— 1·2	8·0
1871—1875	— 1·9	— 2·2	3·0	7·8	11·4	10·1	19·1	17·6	14·0	8·4	2·7	— 2·2	7·8
1876—1880	— 2·2	— 0·1	2·2	8·1	11·0	17·0	17·4	17·7	13·5	7·4	2·4	— 1·7	7·8
1881—1885	— 1·9	0·5	2·5	6·0	12·5	15·8	18·5	16·2	13·0	7·6	2·8	0·1	7·9
1886—1890	— 2·3	— 2·6	1·0	7·9	13·9	10·3	17·3	16·6	12·4	7·1	2·7	— 1·8	7·4
1891—1895	— 5·5	— 1·7	2·0	7·5	12·8	16·0	17·7	17·1	13·0	8·1	2·2	— 0·9	7·4
1896—1900	— 0·8	0·1	3·3	7·2	11·8	16·6	17·3	16·2	13·1	8·0	3·8	— 0·0	8·0
Bodenbach (6, 2, 10).													
1851—1855	— 0·2	— 1·6	1·4	6·0	12·0	16·4	18·2	17·1	12·5	9·4	3·2	0·0	7·9
1856—1860	— 1·0	— 1·2	2·6	7·9	12·6	17·2	17·8	17·9	13·9	9·8	1·2	— 0·2	8·2
1861—1865	— 2·0	— 0·6	4·0	7·0	13·0	16·4	17·9	17·2	13·8	9·4	4·3	0·0	8·4
1866—1870	— 0·7	1·9	2·1	8·7	13·5	16·5	18·1	17·3	14·8	7·8	3·5	0·0	8·6
1871—1875	— 0·9	— 1·3	3·5	8·4	11·8	16·6	19·1	17·6	14·2	8·8	3·5	0·9	8·4
Bensen (7, 1, 9, 9).													
1891—1895	— 4·9	— 1·2	2·2	7·2	12·1	15·5	17·2	10·5	12·9	8·5	2·6	— 0·5	7·3
1896—1900	— 0·6	0·2	3·3	0·9	11·4	15·8	10·8	10·6	13·0	8·1	4·0	— 0·2	7·9
Neuwiese (7, 1, 9, 9).													
1891—1895	— 7·5	— 4·8	— 1·5	4·0	9·2	12·2	14·2	13·5	10·1	5·5	0·4	— 4·0	4·2
1896—1900	— 3·9	— 3·1	— 0·9	3·2	8·1	12·8	13·4	13·7	9·7	5·3	0·4	— 3·5	4·0
Reichenberg (7, 1, 9, 9).													
1891—1895	— 5·7	— 2·5	0·9	6·4	11·6	14·1	10·3	15·8	12·4	8·1	1·8	— 1·0	0·5
1896—1900	— 1·1	— 0·7	1·9	5·5	10·5	14·5	15·7	15·9	12·0	7·7	3·2	— 1·1	7·0
Gablonz (7, 1, 9, 9).													
1891—1895	— 5·6	— 2·6	0·9	6·7	11·9	14·9	17·0	10·3	12·6	7·9	1·0	— 1·0	0·6
1896—1900	— 1·7	— 0·6	2·0	6·1	11·2	16·0	16·7	17·2	12·0	8·0	3·1	— 1·4	7·4

¹ Das Lustrum 1896—1900 wurde auf die alte Reihe reduziert

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Böhmisch Aicha (7, 1¹/₂, 8¹/₂, 8¹/₂).														
1886	1890	2·8	3·0	0·5	7·4	13·3	15·2	16·1	15·8	11·9	6·9	2·7	2·3	6·8
1891	1895	5·7	2·2	1·0	7·4	12·6	15·3	17·0	10·2	12·5	8·2	2·3	1·0	7·0
1896	1900	1·3	0·4	2·8	7·0	11·6	15·6	16·8	16·3	12·4	7·5	3·6	0·8	7·6
Weißwasser (6, 2, 9).														
1866	1870	2·3	0·4	0·8	7·8	12·9	15·9	17·7	16·4	13·8	6·7	2·0	1·7	7·5
1871	1875	2·1	2·5	2·5	7·2	10·9	15·7	18·6	17·0	13·4	8·0	2·3	2·6	7·4
1876	1880	2·5	0·4	1·7	7·6	10·5	16·7	10·6	17·1	12·6	7·8	1·9	2·4	7·3
1881	1885	2·2	0·2	2·0	6·1	12·0	15·3	17·8	15·3	12·8	7·2	2·3	0·5	7·4
1886	1890	2·6	2·8	0·7	7·2	13·4	15·7	16·8	16·0	12·3	7·2	2·6	2·2	7·0
1891	1895	5·5	2·0	1·8	7·2	12·6	15·7	17·4	16·5	12·7	8·2	2·2	1·1	7·1
1896	1900	1·3	0·4	2·9	6·6	11·6	16·5	17·1	10·7	12·6	7·6	3·5	1·0	7·7
Prag, Sternwarte (wahre Mittel).														
1851	1855	0·4	1·6	1·5	7·1	12·8	17·0	19·1	18·1	13·7	9·8	2·9	1·1	8·2
1856	1860	1·2	1·3	3·0	8·7	13·5	18·1	18·7	19·0	14·6	10·0	0·4	0·4	8·6
1861	1865	2·8	0·5	4·3	8·5	14·0	17·2	19·1	18·5	15·0	9·7	4·4	0·5	8·9
1866	1870	0·5	2·2	2·3	9·5	14·4	17·5	19·4	18·3	15·6	8·4	3·4	0·1	9·2
1871	1875	1·0	1·4	3·9	8·9	12·5	17·1	20·4	19·1	15·0	9·0	3·3	1·2	8·9
1876	1880	1·2	1·1	3·4	9·3	12·1	18·3	18·8	19·1	14·9	9·6	3·1	0·7	9·0
1881	1885	1·0	1·6	3·5	7·9	13·7	16·8	19·5	17·5	14·7	8·0	3·9	1·0	9·0
1886	1890	2·5	1·3	2·2	9·0	15·0	17·3	18·8	18·4	14·3	8·7	3·7	0·9	8·6
1891	1895	4·1	0·3	3·5	8·9	14·0	17·2	19·3	18·7	14·8	9·7	3·6	0·5	8·8
1896	1900	0·0	1·1	4·3	8·4	12·9	17·7	18·9	18·6	14·8	9·1	4·7	0·4	9·3
Pilsen (6, 2, 10).														
1851	1855	1·8	1·2	1·5	6·8	12·3	16·5	18·5	17·6	13·2	9·5	2·9	1·4	8·0
1856	1860	1·5	1·3	2·7	8·2	12·8	17·5	18·2	18·3	14·2	9·7	0·7	0·4	8·3
1861	1865	2·7	0·5	4·1	8·1	13·8	16·9	18·6	18·0	14·4	9·5	4·3	0·4	8·7
1866	1870	0·5	2·2	2·5	9·4	14·2	17·4	18·9	18·1	15·3	8·4	3·2	0·1	9·1
1871	1875	1·0	1·3	3·8	8·7	12·2	16·8	19·0	18·5	15·0	8·8	3·1	1·4	8·5
1876	1880	1·0	1·2	3·4	8·9	11·6	17·4	18·2	18·7	14·3	9·0	2·9	0·6	8·6
1881	1885	1·4	1·5	3·7	7·5	13·2	16·2	18·6	17·0	13·8	8·3	3·0	0·8	8·6
Příbram (7, 2, 9, 9).														
1881	1885	2·0	0·1	1·9	6·0	12·1	15·3	17·8	15·8	12·6	6·6	2·3	0·7	7·3
1886	1890	3·2	3·7	0·2	7·0	13·3	15·5	17·0	16·4	12·2	6·6	1·6	2·7	6·7
1891	1895	5·2	1·9	1·7	7·4	12·4	15·6	18·0	17·4	13·6	8·0	1·7	1·4	7·3
1896	1900	1·5	0·2	2·4	6·2	10·7	15·8	17·0	16·7	13·1	7·4	2·7	1·3	7·5

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Časlau (6, 2, 10).¹													
1851—1855	— 0·8 — 2·0	0·9	0·4	12·1	16·1	17·9	17·2	13·0	9·8	2·7	1·6	7·6	
1856—1860	— 1·5 — 1·6	2·2	8·3	12·9	17·0	17·0	18·1	14·1	10·0	0·9	0·9	8·0	
1861—1865	— 2·9 — 0·8	3·8	7·0	13·3	10·4	17·8	17·4	14·0	9·5	3·9	1·3	8·2	
1866—1870	— 1·3 — 1·5	1·0	8·8	13·7	10·2	17·9	17·1	14·8	7·7	2·8	0·6	8·4	
1871—1875	— 1·0 — 1·9	3·1	8·0	11·8	10·1	19·3	17·8	14·5	9·1	2·7	2·1	8·1	
1876—1880	— 1·9 — 0·6	2·5	8·0	11·2	17·4	17·5	17·8	14·1	8·9	2·7	1·6	8·2	
1881—1885	— 1·3 — 1·1	3·1	7·2	12·9	15·8	18·0	10·5	14·3	10·1	3·4	0·5	8·4	
1886—1890	— 1·8 — 1·9	1·8	8·4	14·5	16·2	17·9	17·5	14·0	8·5	3·4	1·4	8·1	
1891—1895	— 4·3 — 0·9	3·2	8·7	13·5	10·0	18·0	17·8	14·5	9·0	3·1	0·0	8·3	
1896—1900	— 0·3 — 1·3	4·3	8·0	12·3	16·5	17·4	17·0	14·9	9·3	4·7	0·0	8·8	
Deutschbrod (7, 1, 9, 9).²													
1850—1860	— 2·3 — 2·7	0·9	7·0	12·0	16·2	10·8	15·2	13·1	8·7	0·4	2·2	7·0	
1861—1865	— 4·1 — 1·7	2·7	6·1	12·1	15·2	10·8	10·3	12·8	8·8	2·9	1·8	7·2	
1866—1870	— 2·8 — 0·1	0·5	7·1	12·2	14·8	10·9	10·0	13·4	0·8	1·0	2·1	7·0	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1891—1895	— 5·4 — 2·1	2·1	7·3	12·3	14·8	10·3	10·1	13·0	7·9	2·1	1·3	0·9	
1896—1900	— 1·1 — 0·5	2·9	0·4	10·6	14·7	10·1	15·9	12·3	8·0	3·5	1·1	7·4	
Mähren.													
Frischau (7, 2, 9, 9).													
1886—1890	— 4·9 — 6·1	1·9	4·9	10·0	12·8	15·0	14·3	10·5	4·9	0·4	5·2	4·5	
1891—1895	— 7·0 — 4·5	0·7	5·5	10·4	13·1	15·3	15·1	11·7	0·4	0·2	3·7	5·1	
Agglau³ (7, 2, 9, 9).													
1881—1885	— 3·6 — 1·2	1·2	5·2	11·0	14·2	17·0	14·6	12·0	6·0	1·3	1·8	0·3	
1886—1890	— 3·9 — 4·4	0·4	6·3	12·4	14·5	10·3	15·5	11·4	6·1	1·1	3·7	5·9	
1891—1895	— 6·7 — 3·5	0·3	5·6	11·0	13·7	10·0	15·3	11·4	0·9	0·8	2·6	5·7	
1896—1900	— 2·7 — 1·4	1·2	5·3	9·9	14·5	15·6	15·0	11·6	6·4	2·0	2·6	0·2	
Datschitz (7, 2, 9, 9).													
1881—1885	— 1·9 — 1·2	1·4	5·8	11·5	14·9	17·5	16·0	11·7	6·1	0·7	1·7	6·5	
1886—1890	— 3·8 — 4·0	0·5	6·8	13·2	15·2	10·7	16·0	11·8	0·2	1·4	3·4	0·3	
1891—1895	— 0·5 — 2·8	1·2	6·9	12·3	15·2	17·1	10·2	12·3	7·5	1·5	1·9	0·6	
1896—1900	— 2·0 — 0·4	2·1	6·3	11·2	15·7	10·9	16·3	12·4	7·2	2·9	1·9	7·2	

¹ Die Lustren 1851—1870 wurden auf die neuere Aufstellung reduciert.

² Die Lustren 1891—1900 wurden auf die alte Aufstellung reduciert.

³ Die Lustren 1881—1885 und 1886—1890 sind auf die neue Reihe reduciert.

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Kraderub (7, 2, 9, 9).¹													
1881—1885	3·3	— 0·7	2·3	0·2	11·5	14·6	17·9	15·7	12·8	6·9	1·2	1·7	7·0
1886—1890	3·3	4·1	0·5	7·3	13·1	15·3	17·2	10·7	12·6	7·2	2·0	3·6	6·8
1891—1895	5·9	— 2·5	2·0	7·2	12·5	15·2	17·5	17·1	13·4	8·8	1·5	— 1·9	7·1
1896—1900	— 1·9	— 0·8	2·9	6·7	11·5	15·8	17·4	16·2	13·1	8·4	3·2	— 1·8	7·6
Frain (7, 2, 9, 9).													
1881—1885	— 3·4	— 0·6	2·1	6·5	12·0	14·9	18·0	15·8	12·7	6·6	1·1	— 1·5	7·0
1886—1890	— 3·4	— 4·0	0·6	7·9	13·9	15·9	17·8	16·9	12·5	6·8	1·5	— 3·4	6·9
1891—1895	— 6·1	— 2·4	1·7	7·5	13·0	15·2	17·9	17·2	13·1	7·8	1·4	— 1·9	7·0
Znaim (7, 2, 9, 9).													
1891—1895	5·1	— 1·0	3·3	9·2	14·2	16·9	19·4	18·8	15·1	9·4	2·7	— 0·8	8·5
1896—1900	1·3	— 0·8	4·0	8·4	12·7	17·1	18·0	17·7	14·5	8·8	4·1	— 0·9	8·7
Grussbach (7, 2, 9, 9).													
1870—1880	— 2·6	— 0·4	3·1	10·1	12·8	19·0	19·5	19·6	15·0	9·1	2·8	— 2·3	8·9
1881—1885	— 2·1	— 0·8	3·8	8·3	14·3	17·1	20·3	18·0	14·7	8·7	3·1	— 0·1	8·9
1886—1890	— 2·7	— 3·0	2·0	9·4	15·5	17·4	19·4	18·0	14·3	8·5	3·4	— 2·2	8·4
1891—1895	— 5·9	— 1·5	3·1	9·3	14·8	17·3	19·8	19·1	15·0	9·8	3·0	— 0·9	8·6
Brünn, Stadt (wahre Mittel).²													
1851—1855	— 1·6	— 1·8	1·0	7·3	13·5	17·5	18·9	18·3	13·4	9·8	2·8	— 2·3	8·1
1856—1860	— 2·2	— 2·0	2·7	9·0	13·8	18·2	19·1	19·1	14·6	10·2	0·9	— 1·9	8·5
1861—1865	— 3·7	— 1·2	4·0	8·1	13·9	17·5	19·0	18·5	15·4	10·2	3·5	— 2·2	8·6
1866—1870	— 2·7	— 0·5	2·2	9·5	14·4	17·5	19·2	17·8	15·4	8·1	2·8	— 1·4	8·6
1871—1875	— 2·4	— 2·1	3·5	9·1	12·7	17·3	20·4	19·0	14·7	9·4	2·9	— 2·7	8·5
1876—1880	— 3·0	— 0·1	2·9	9·4	12·1	18·1	18·6	18·5	14·3	8·7	2·6	— 2·3	8·3
1881—1885	— 2·2	— 0·3	3·3	8·0	13·4	16·4	19·7	17·5	14·3	8·2	2·4	— 0·6	8·4
1886—1890	— 2·4	— 2·6	2·0	9·2	14·9	16·6	18·2	18·0	14·2	8·3	3·4	— 2·4	8·1
1891—1895	— 5·1	— 1·6	3·2	8·9	14·2	16·6	19·1	18·3	14·4	9·8	2·9	— 1·0	8·4
1896—1900	— 1·0	— 0·8	4·1	8·4	13·1	17·0	18·6	18·0	14·6	9·2	4·3	— 0·7	8·9

¹ Die Lustren 1891—1895 und 1896—1900 sind auf die alte Reihe reduziert.

² Brünn-Schreibwald 1891—1900 auf die alte Aufstellung reduziert.

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Loschitz (7, 2, 9, 9).														
1881—1885	—	3·0	0·2	2·4	6·8	12·7	16·0	18·8	10·2	13·4	7·7	2·0	0·7	7·7
1886—1890	—	3·0	3·5	1·1	8·0	14·2	16·7	18·3	17·6	13·1	7·6	3·3	2·9	7·5
1891—1895	—	0·2	2·4	2·1	8·2	14·3	17·0	18·8	18·1	13·8	9·3	3·3	1·2	7·8
1896—1900	—	1·9	0·4	3·3	7·7	12·7	17·5	18·6	17·5	14·0	8·2	3·0	1·2	8·3
Mährisch-Schönberg (7, 2, 9, 9).														
1860—1870	—	3·3	1·2	1·3	8·1	13·1	16·2	17·4	10·7	13·3	6·9	1·8	2·1	7·3
1871—1875	—	2·5	2·9	2·3	7·5	11·4	10·4	18·8	17·7	13·3	8·4	2·4	2·7	7·5
1876—1880	—	3·0	0·8	1·4	8·2	10·9	10·8	16·9	17·2	13·1	7·8	2·0	2·9	7·2
1881—1885	—	3·1	0·6	2·0	6·7	12·2	15·6	18·0	15·6	13·2	7·4	1·7	1·3	7·3
1886—1890	—	3·2	3·9	0·7	7·9	13·8	15·9	17·1	16·9	12·9	7·5	2·9	3·1	7·1
1891—1895	—	0·0	2·0	1·8	7·7	13·3	15·9	17·8	17·0	13·2	9·0	2·2	1·4	7·3
1896—1900	—	2·2	0·7	2·9	7·2	12·1	10·2	17·3	16·0	13·2	8·2	3·5	1·9	7·7
Bistritz a. Hostein (7, 2, 9, 9).														
1860—1870	—	2·3	0·2	1·7	8·8	14·0	15·3	18·6	17·6	15·2	8·0	2·7	1·2	8·4
1871—1875	—	2·0	2·9	2·4	7·9	11·8	10·7	19·2	17·8	14·1	9·2	3·0	2·4	7·9
1876—1880	—	3·2	0·2	1·8	8·6	11·0	17·3	17·0	17·8	13·6	8·3	2·5	2·4	7·7
1881—1885	—	2·5	0·2	2·5	6·8	12·7	15·8	18·7	16·4	14·0	7·8	2·4	0·5	7·9
1886—1890	—	3·0	3·7	1·3	8·6	14·4	10·3	18·2	17·6	13·0	8·0	3·2	2·8	7·6
1891—1895	—	5·7	2·3	2·4	8·0	13·0	15·9	18·4	17·7	13·9	9·7	2·3	1·4	7·7
1896—1900	—	1·8	0·0	3·4	7·7	12·3	16·7	18·0	17·3	14·0	9·0	3·9	1·0	8·3
Neutitschein (7, 2, 9, 9).														
1876—1880	—	3·1	0·0	1·5	8·1	10·5	16·7	17·1	17·2	13·0	8·2	2·5	2·1	7·5
1881—1885	—	2·5	0·2	2·2	6·0	12·0	15·1	18·0	15·5	13·3	7·4	2·4	0·5	7·4
1886—1890	—	3·0	4·0	1·1	7·9	13·6	15·7	17·5	16·0	12·4	7·8	3·3	2·8	7·2
1891—1895	—	5·6	2·4	1·9	7·4	12·9	15·4	17·4	17·1	13·0	9·3	2·5	1·3	7·3
1896—1900	—	1·7	0·0	3·2	7·0	11·8	15·9	17·2	16·6	13·5	8·6	4·0	0·9	7·9
Zauchtl (7, 2, 9, 9).														
1876—1880	—	3·1	0·3	1·7	8·4	10·9	17·1	17·4	17·4	13·4	8·2	2·8	2·4	7·0
1881—1885	—	2·5	0·2	2·3	6·6	12·0	15·7	18·6	16·3	13·6	7·8	2·1	0·6	7·7
1886—1890	—	3·2	4·0	1·0	8·5	14·4	16·3	18·2	17·6	13·1	8·1	3·3	2·9	7·5
1891—1895	—	6·0	2·4	2·2	7·6	13·4	15·9	18·2	17·7	13·7	9·4	2·6	1·4	7·0
1896—1900	—	1·7	0·1	3·4	7·5	12·6	16·3	17·7	17·4	13·9	9·0	4·1	1·2	8·3

Digitised by the Harvard University, Ernst Mayr Library of the Museum of Comparative Zoology, Cambridge, Mass. Original Downloaded from The Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org, www.biodiversitylibrary.org, www.biodiversitylibrary.org

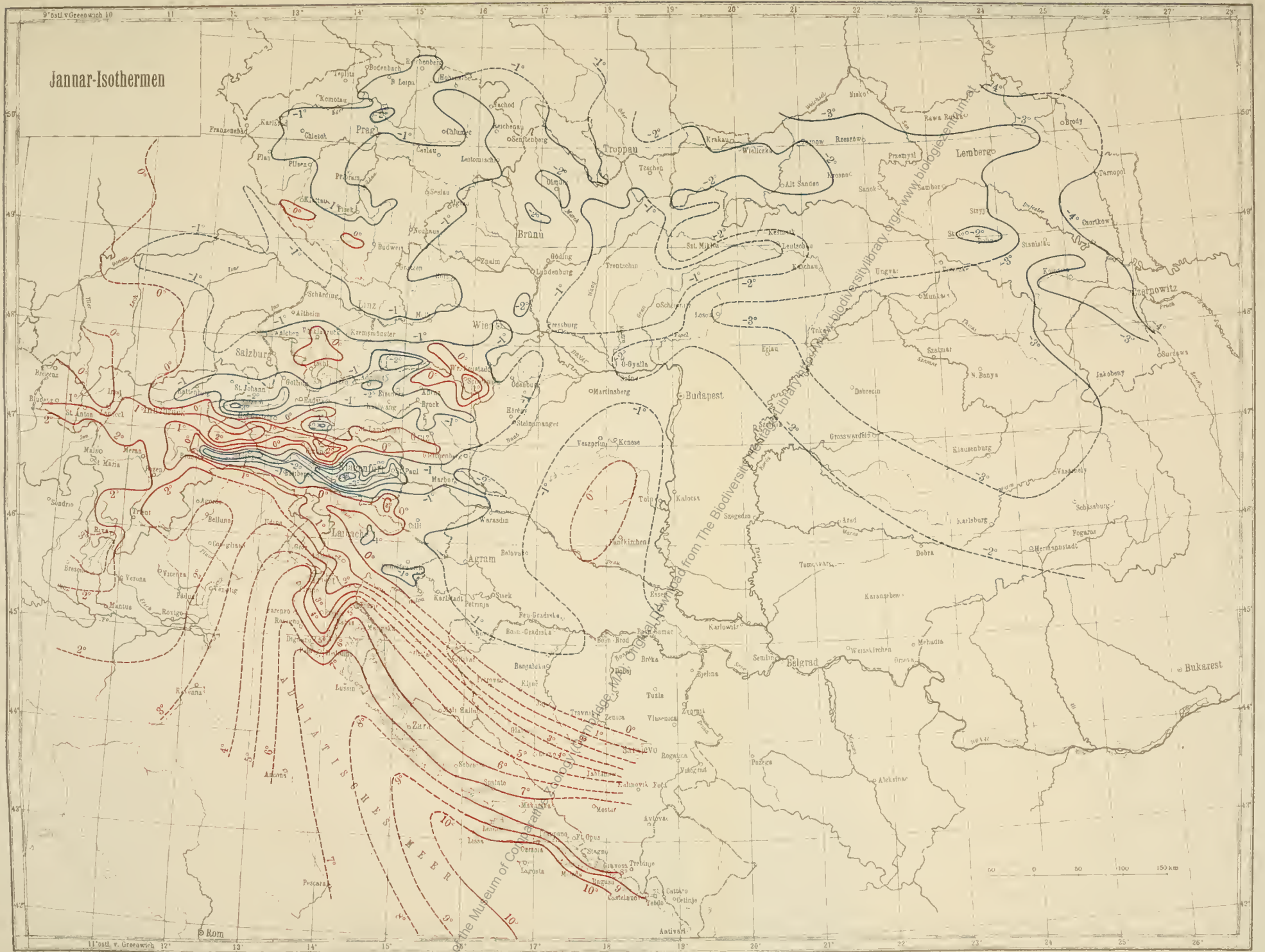
		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr			
Schlesien.																	
Barzdorf (6, 2, 10).																	
1871—1875	—	0·7	—	2·0	3·2	7·7	11·4	16·3	18·9	17·8	14·4	9·5	3·4	—	0·9	8·3	
1876—1880	—	1·6	—	1·3	2·4	8·5	11·0	17·3	17·7	18·0	14·1	9·2	3·6	—	0·8	8·3	
1881—1885	—	1·4	—	1·5	2·9	6·5	12·6	15·8	18·7	16·6	14·1	8·3	3·6	—	0·7	8·3	
1886—1890	—	2·4	—	3·3	1·8	8·5	14·2	16·3	17·9	17·7	13·9	8·5	3·8	—	1·9	7·9	
1891—1895	—	4·4	—	0·8	3·0	8·1	13·3	16·3	18·6	18·4	14·6	10·2	3·0	—	0·2	8·3	
1896—1900	—	0·6	—	1·3	4·0	7·4	12·0	16·5	17·6	17·3	14·1	9·5	4·5	—	0·3	8·7	
Weidenau (7, 1, 9, 9).																	
1886—1890	—	2·5	—	3·0	1·5	8·1	14·1	20·0	17·8	17·4	13·2	8·2	3·6	—	2·0	7·7	
1891—1895	—	4·6	—	1·0	2·9	7·9	13·2	16·1	18·4	18·1	14·2	9·8	2·9	—	0·3	8·1	
1896—1900	—	0·5	—	1·3	4·0	7·6	12·8	16·5	18·1	17·0	14·3	9·3	4·4	—	0·1	8·7	
Gabel (7, 2, 9, 9).																	
1891—1895	—	7·0	—	4·5	1·4	3·0	8·5	11·4	13·5	13·2	9·8	6·3	—	0·5	—	3·8	4·0
1896—1900	—	3·3	—	2·7	0·6	3·0	7·6	11·6	13·0	12·0	9·7	5·4	—	0·8	—	2·6	4·5
Raase (7, 12, 9, 9).																	
1876—1880	—	4·3	—	1·4	0·0	6·1	8·8	15·1	15·0	15·5	11·6	6·7	—	0·9	—	3·2	5·9
1881—1885	—	3·8	—	1·2	0·6	4·6	10·5	13·5	10·3	13·9	11·6	5·9	—	0·9	—	2·1	5·9
Oderberg (7, 12, 9, 9).¹																	
1851—1855	—	1·6	—	2·8	0·2	5·9	12·4	10·8	17·8	17·1	12·6	9·9	—	2·1	—	2·0	7·4
1856—1860	—	2·7	—	3·2	1·0	7·8	13·0	17·1	18·3	18·1	13·1	9·1	—	0·0	—	1·7	7·5
1861—1865	—	4·4	—	1·6	3·2	6·6	12·4	10·5	18·2	17·0	13·7	8·9	—	2·9	—	2·7	7·6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1876—1880	—	3·5	—	0·2	1·9	8·4	11·0	17·0	17·4	17·6	13·2	8·0	—	2·3	—	2·5	7·6
1881—1885	—	2·6	—	0·2	2·1	6·8	12·4	15·7	18·4	16·4	13·4	7·7	—	2·4	—	0·4	7·7
1886—1890	—	3·3	—	4·2	1·2	8·5	14·9	16·4	18·2	17·6	13·3	8·2	—	3·4	—	2·6	7·6
1891—1895	—	5·4	—	2·3	2·6	8·5	14·2	16·6	18·7	18·1	14·0	9·4	—	2·7	—	1·0	8·0
1896—1900	—	1·7	—	0·2	3·3	7·4	12·2	16·1	17·5	16·8	13·4	8·7	—	3·8	—	1·1	8·1

¹ Die ältere Reihe 1851—1865 wurde auf die neuere reduziert.

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Odrau (7, 2, 9, 9).													
1881—1885	— 2·0	0·4	2·3	6·6	12·0	15·7	18·7	10·2	13·2	7·4	2·2	0·7	7·7
1880—1890	— 2·8	3·8	1·1	8·2	14·5	16·2	18·1	17·6	13·1	8·0	3·2	— 2·5	7·0
1891—1895	— 5·3	— 2·2	2·3	7·8	13·9	10·3	18·4	17·7	13·7	9·5	0	1·2	7·8
Teschen (7, 2, 9, 9).¹													
1880—1890	— 2·8	— 4·2	1·4	8·6	14·2	10·0	17·9	17·4	13·4	8·6	3·9	2·4	7·7
1891—1895	— 5·0	— 2·0	2·6	7·7	13·7	15·7	18·2	17·9	14·4	10·1	2·9	0·7	8·0
1890—1900	— 1·4	0·3	3·4	7·3	12·1	10·1	17·5	10·9	13·8	9·6	4·2	— 0·8	8·3
Schwarzwasser (7, 1, 9, 9).													
1876—1880	— 4·3	— 0·8	1·3	8·1	10·7	17·1	17·3	17·4	13·2	8·1	1·9	2·8	7·3
1881—1885	— 3·2	— 0·8	2·3	6·1	12·2	15·2	18·1	16·0	13·6	7·3	2·8	0·3	7·4
1886—1890	— 4·1	— 4·4	0·5	7·7	14·0	15·4	17·9	10·6	12·7	7·7	2·8	— 3·2	6·9
1891—1895	— 6·0	— 2·7	2·2	7·1	13·3	15·1	17·3	17·0	13·2	9·2	2·1	— 1·7	7·2
1890—1900	— 1·8	— 0·2	2·6	6·9	12·1	16·0	17·1	10·6	13·4	8·3	3·2	— 1·6	7·7
Bielitz (7, 2, 9, 9).													
1876—1880	— 2·7	0·4	1·8	8·3	10·8	17·1	17·3	18·2	13·0	8·7	2·9	— 1·7	7·9
1881—1885	— 2·1	0·3	2·2	6·5	12·2	15·4	18·1	16·3	13·7	7·9	2·0	— 0·2	7·7
1880—1890	— 2·6	— 4·1	1·1	8·2	11·8	15·6	17·7	17·4	13·1	8·2	3·5	— 2·4	7·5
1891—1895	— 5·0	— 2·0	2·4	7·3	13·2	15·2	17·9	17·5	13·8	9·7	2·5	— 1·1	7·6
1896—1900	— 1·1	0·5	3·2	6·9	11·8	15·9	17·4	16·6	13·7	9·3	4·0	— 0·6	8·1
Istebna (7, 2, 9, 9).													
1881—1885	— 4·6	— 2·1	0·8	4·9	10·3	13·7	16·1	13·8	11·8	6·2	0·0	2·7	5·7
1886—1890	— 4·2	— 5·8	— 0·8	6·2	11·9	13·8	15·5	15·2	11·1	6·7	1·4	— 4·2	5·6
1891—1895	— 6·8	— 4·2	0·4	5·4	11·9	13·5	15·7	15·1	11·7	7·8	1·4	— 3·0	5·7
1896—1900	— 3·1	— 2·4	0·9	5·4	10·8	14·5	15·9	15·3	11·9	7·5	2·0	— 2·7	6·4
Galizien und Bukowina.													
Saybusch (7, 2, 9, 9).													
1876—1880	— 3·3	— 0·3	0·8	8·3	10·6	16·6	17·2	17·3	13·1	8·4	2·5	2·4	7·4
1881—1885	— 3·0	— 0·3	1·8	6·4	12·0	15·0	17·7	15·5	13·5	7·9	2·0	0·8	7·4
1886—1890	— 3·5	— 5·1	0·7	8·4	14·1	15·7	17·6	17·1	12·9	8·2	3·0	2·0	7·3
1891—1895	— 5·4	— 2·6	2·4	7·5	13·6	15·7	18·1	17·9	13·9	9·7	2·7	— 1·0	7·7
1896—1900	— 0·9	0·5	3·3	7·6	12·7	10·5	18·2	17·1	13·8	8·9	4·0	— 0·4	8·4

¹ Die neuere Reihe 1896—1900 wurde auf die ältere reduziert.

Digitised by the Harvard University, Ernst Mayr Library of the Museum of Comparative Zoology (Cambridge, MA); Original Download from The Biodiversity Heritage Library <http://www.biodiversitylibrary.org/>; www.biologiezentrum.at



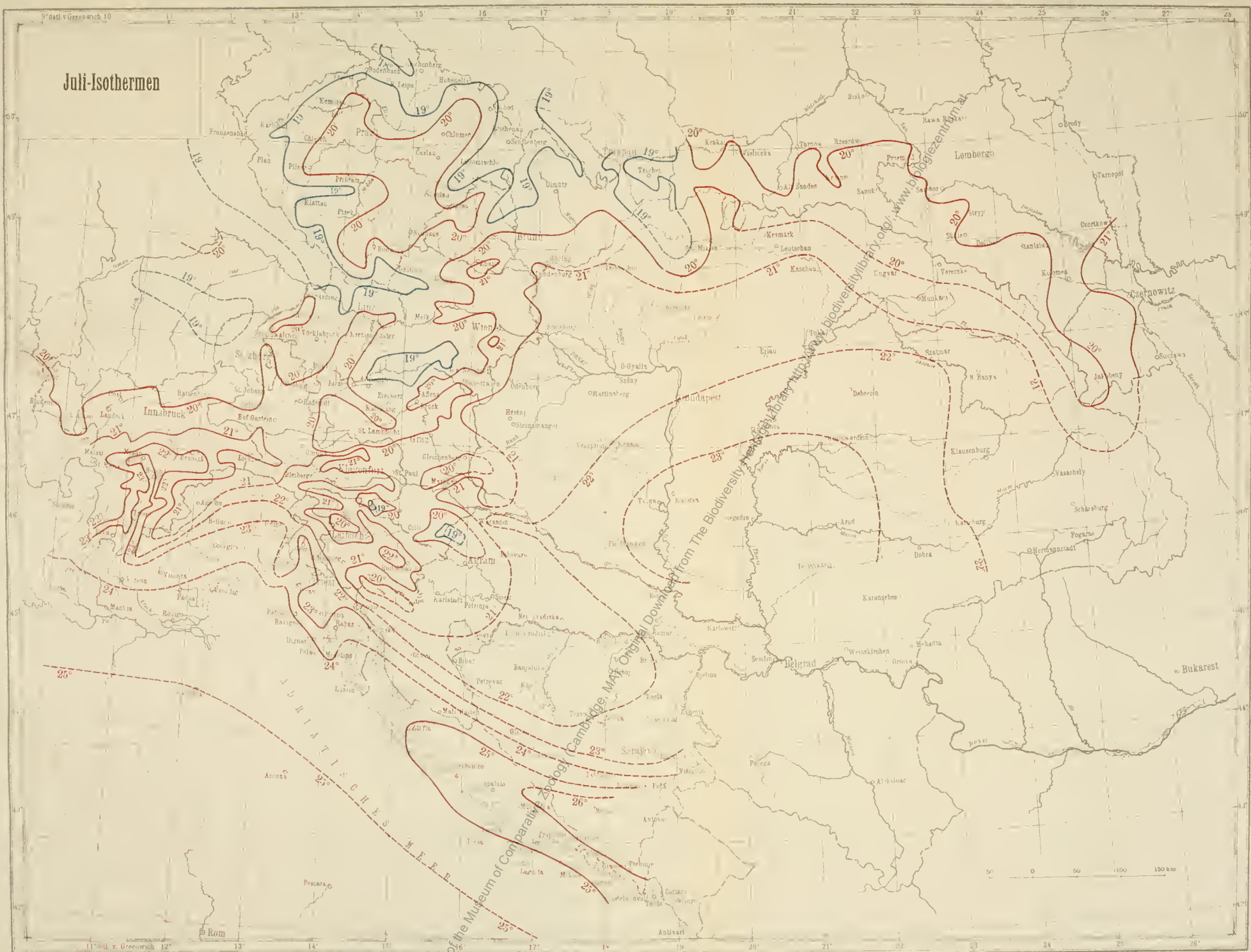
Digitised by the Harvard University, Ernst Mayr Library of the Museum of Comparative Zoology (Cambridge, MA); Original Download from The Biodiversity Heritage Library <http://www.biodiversitylibrary.org/>; www.biologiezentrum.at



April-Isothermen

May Library of the Museum of Comparative Zoology, Cambridge, MA
 Downloaded from The Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

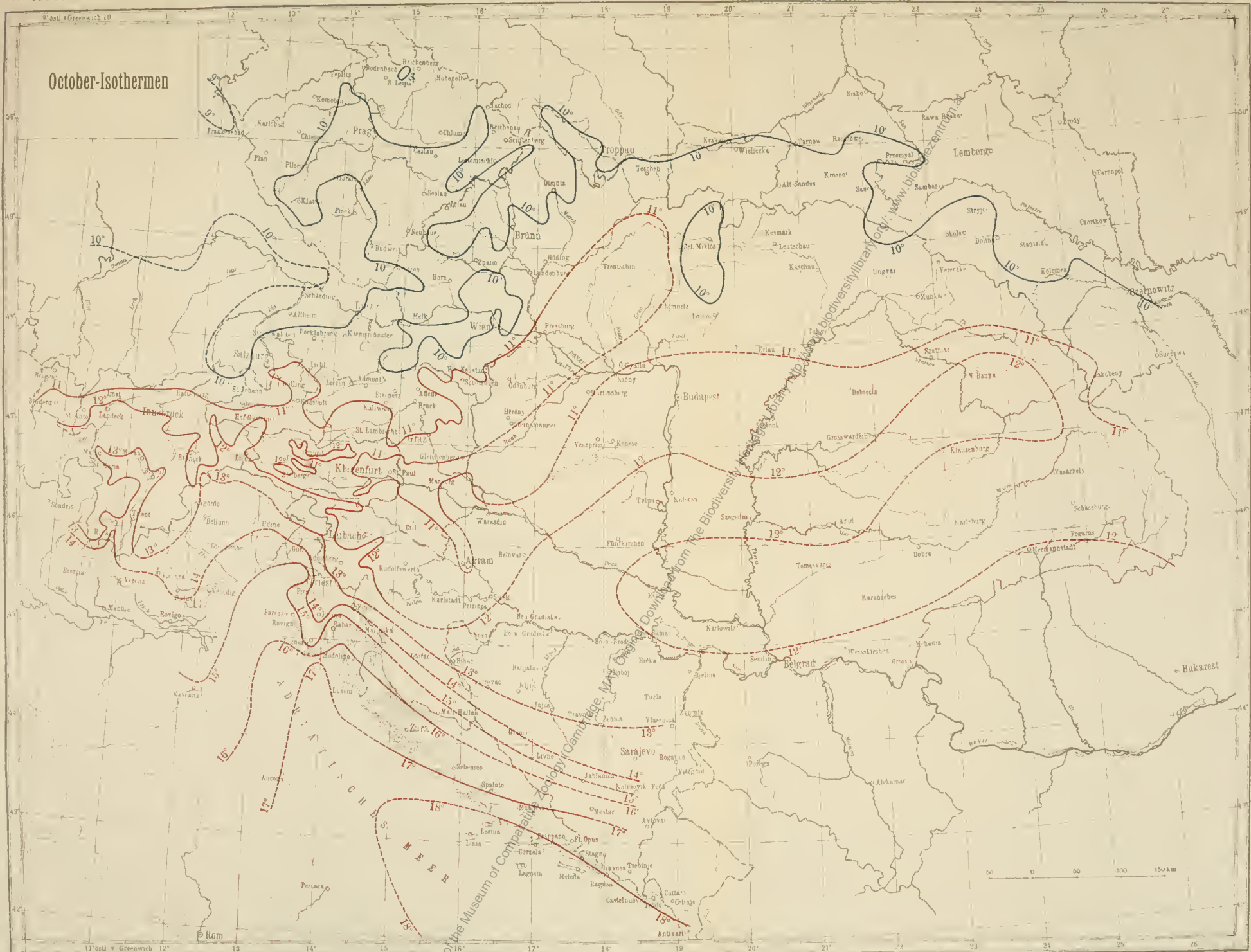
Digitised by the Harvard University, Ernst Mayr Library of the Museum of Comparative Zoology (Cambridge, MA); Original Download from The Biodiversity Heritage Library <http://www.biodiversitylibrary.org/>; www.biologiezentrum.at



Juli-Isothermen

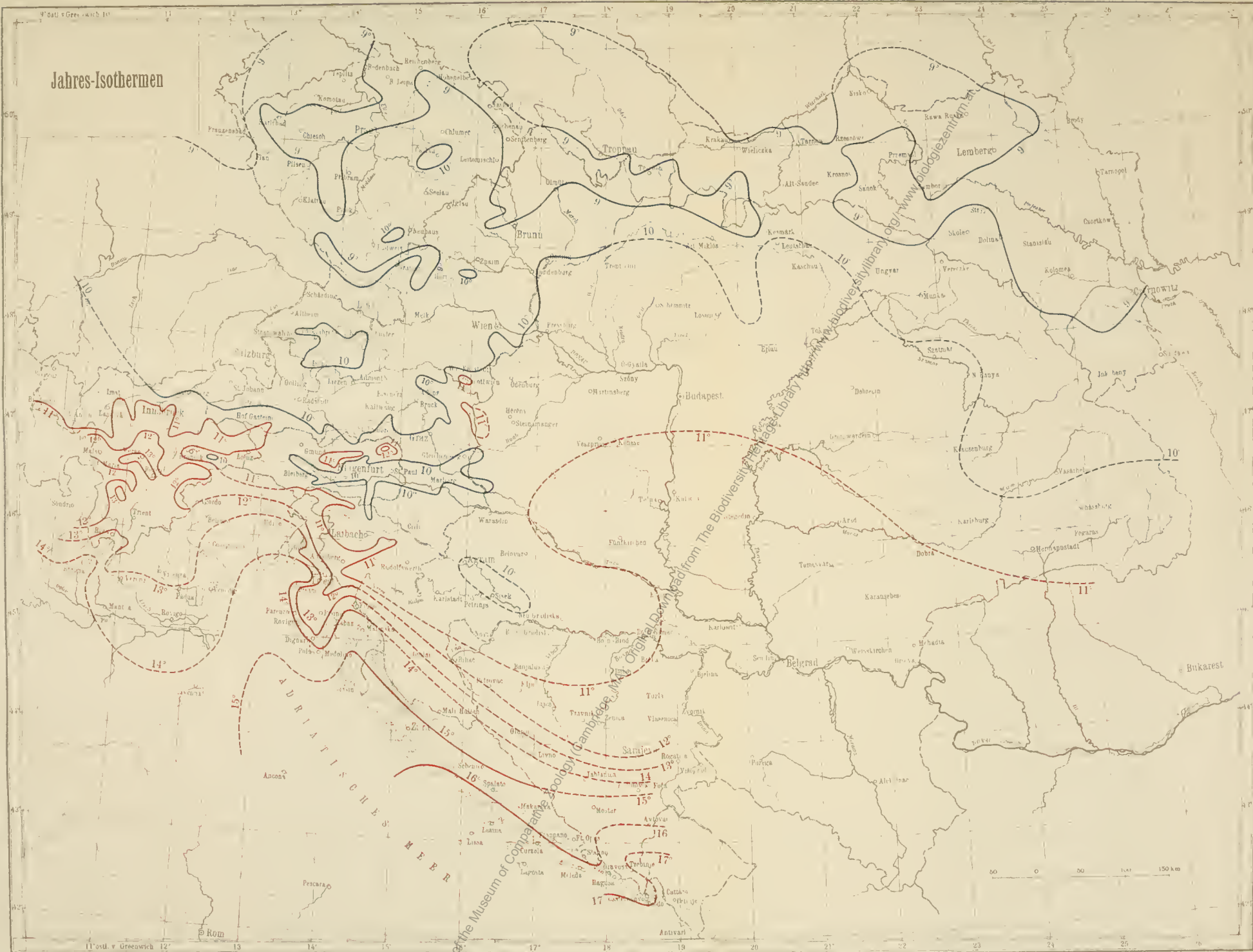
Digitised by the Harvard University, Ernst Mayr Library of the Museum of Comparative Zoology (Cambridge, MA); Original Download from The Biodiversity Heritage Library <http://www.biodiversitylibrary.org/>; www.biologiezentrum.at

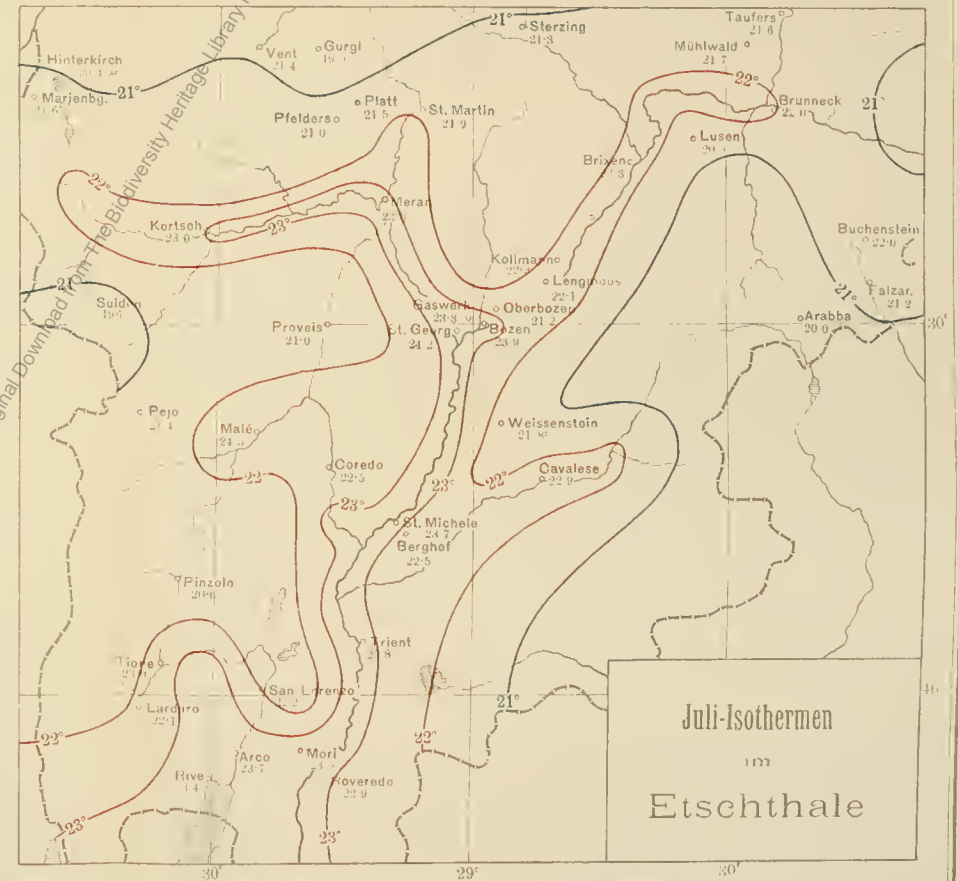
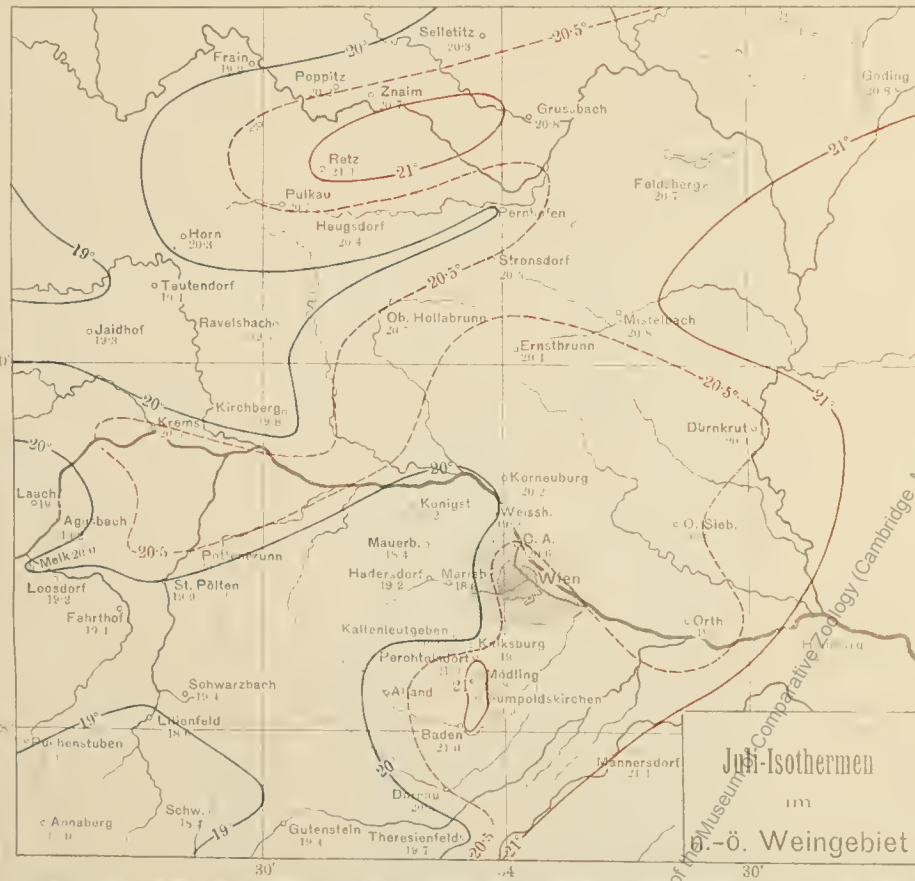
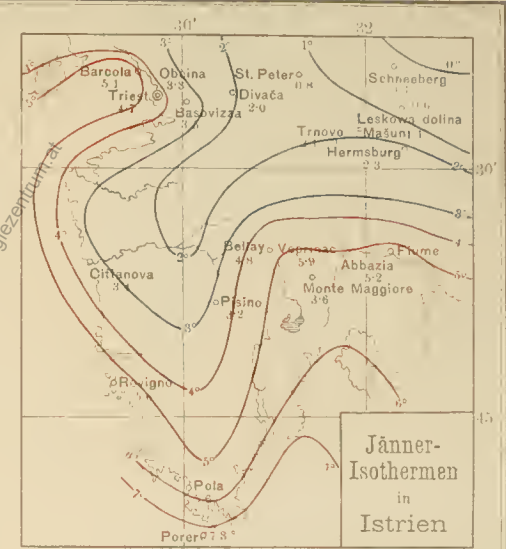
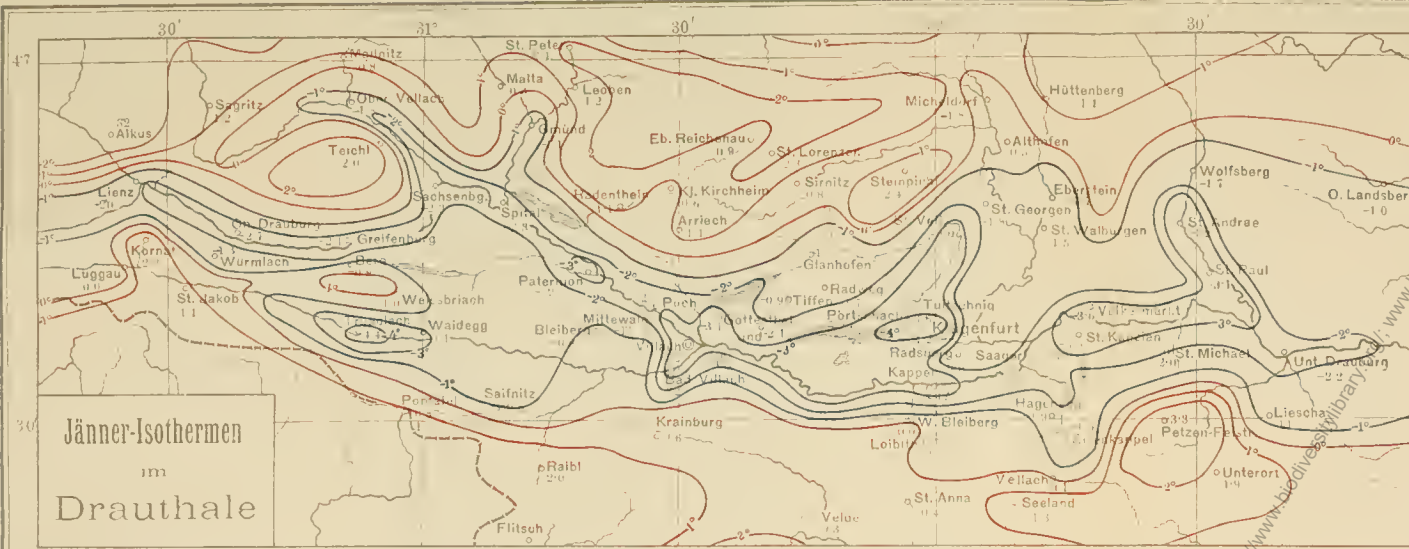
October-Isothermen



Digitised by the Harvard University, Ernst Mayr Library of the Museum of Comparative Zoology (Cambridge, MA); Original Download from The Biodiversity Heritage Library <http://www.biodiversitylibrary.org/>; www.biologiezentrum.at

Jahres-Isothermen





Original Downloaded from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/